Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Faculty of Wirtschaftswissenschaften

Bachelor im Fach Betriebswirtschaftslehre

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
Kreditpunktekonto 84|840|-|-|H|2025....5
1. Semester Plattform 6
01 Einführung BWL....7
02 Buchhaltung und Jahresabschluss....10
03 Einführung Wirtschaftsinformatik 14
04 Wirtschaftsrecht....17
05 Wirtschaftsmathematik 20
06 Unternehmensplanspiel (Erstsemesterprojekt) 24
2. Semester Plattform....29
07 Einführung VWL....30
08 Finanzierung und Investition 33
09 Digitalisierung und Anwendungssysteme....36
10 Business English....41
BWL 01 Wirtschaftsrecht Vertiefung....45
BWL 02 Unternehmensbesteuerung & Finanzbuchhaltung mit SAP....49
3. Semester Plattform....54
11 Internes Rechnungswesen und Controlling....55
12 Wissenschaftliches Arbeiten/ Forschungsmethoden....59
BWL 03 Marketing....62
BWL 04 Personal und Organisation....67
BWL 05 Beschaffung und Logistik....71
BWL 06 Wirtschaftsstatistik....74
Schwerpunkte....77
BWL 07 Schwerpunkt: Beschaffungsmanagement....78
BWL 07 Schwerpunkt: Marketing....88
BWL 07 Schwerpunkt: Controlling....99
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture 111
BWL 07 Schwerpunkt: International Management 133
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics....146
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit....165
BWL 07 Schwerpunkt: Finance....182
BWL 07 Schwerpunkt: Banking....197
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie....210
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern....233
BWL 07-12 Schwerpunkt: Rechnungswesen....254
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie....266
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand....282
BWL 08 Grundlagen der Wirtschafts-und Unternehmensethik 312
BWL 09 VWL Vertiefung....315
Future und Soft Skills....319
Kommunikation und Gesprächsführung....320
Visualisieren, Präsentieren und Moderieren....323
Verhandlungsführung....326
Employability....329
Berufsausbildung....334
Konfliktmanagement....337

Führung....340
Prüfungen des 5. Semesters 344
BWl 12 Business Pläne....345
BWL 11 Corporate Finance und Kapitalmärkte....349
International Competence....352
BWL 13 International Workshop....353
Intercultural Communication for Business....365
International CSR....368

Vorwort

Die heutige dynamische Wirtschaftswelt erfordert fundierte wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse, digitale Kompetenz und interkulturelle Fähigkeiten. Dieser Bachelorstudiengang in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Niederrhein vermittelt diese Kompetenzen und bereitet auf eine erfolgreiche Karriere in der Wirtschaft vor.

Der Studiengang vermittelt ein breites Wissen in den Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und die Fähigkeit, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden werden mit den neuesten Entwicklungen in IT und Digitalisierung vertraut gemacht und entwickeln ein tiefes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Förderung analytischer Fähigkeiten, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie ethischen und nachhaltigen Denkens. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und sich an neue Herausforderungen anzupassen.

Dieser Studiengang ist somit die ideale Grundlage für eine berufliche Zukunft in einer globalisierten und digitalisierten Wirtschaft.

Was diese Modulbeschreibung beinhaltet

Diese Modulbeschreibung enthält detaillierte Informationen zu den einzelnen Modulen des Studiengangs, den jeweiligen Lerninhalten, den Qualifikationszielen und den Prüfungsmodalitäten. Sie soll einen umfassenden Überblick über das Curriculum vermitteln und bei der Planung des Studiums helfen.

Die Hochschule Niederrhein wünscht viel Erfolg im Studium!

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
Kreditpunktekonto 84|840|-|-|H|2025	8999
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
ECTS	180
Semesterwochenstunden	0
Benotung	alle Noten >100 u. <=500

Kommentar
848171102017

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
1. Semester Plattform	1. Semester
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	30
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK
Empfohlenes FS	1

↑

Modulname	**Nummer**
01 Einführung BWL	P01
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Regina Hahn	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	3
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66507	Einführung BWL	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
01 Einführung BWL	P01
Veranstaltungsname	
Einführung BWL	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 01
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Regina Hahn	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	1
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden asynchrone Reflexionsaufgaben
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungInverted Classroom In der Teilzeitvariante des Moduls wird die Bearbeitung der Lerninhalte durch zusätzliche asynchrone Reflexionsaufgaben ergänzt. Diese knüpfen an die erarbeiteten Inhalte an und fördern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Themen des Moduls. Durch die individuelle Reflexion werden nicht nur zentrale Erkenntnisse gefestigt, sondern auch mögliche Verständnislücken, Unsicherheiten in der Anwendung und blinde Flecken sichtbar. Die Ergebnisse der Reflexionsaufgaben bilden die Grundlage für den gemeinsamen Austausch und die vertiefende Diskussion im Plenum der synchronen Lehrveranstaltungen.

Lernergebnis
Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Problemstellungen identifizieren und analysieren, indem sie die Grundprinzipien und -konzepte der Betriebswirtschaftslehre anwenden, um im weiteren Verlauf des Studiums Lösungsansätze für betriebswirtschaftliche Fragestellungen entwickeln und bewerten zu können. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende betriebswirtschaftliche Konzepte und Theorien auf praktische Fragestellungen anwenden, • den Aufbau und die Funktionen verschiedener Unternehmensbereiche wie Marketing, Produktion, und Finanzwesen beschreiben, • betriebswirtschaftliche Kennzahlen interpretieren und zur Bewertung der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens nutzen sowie • einfache betriebswirtschaftliche Modelle und Berechnungen, wie z. B. Kosten- und Gewinnanalysen, durchführen.
Inhalte
• Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre • Konstitutive Entscheidungen • Grundlagen der Unternehmensführung • Rechnungs- und Finanzwesen • Leistungserstellung • Aktuelle Themen und Trends in der BWL
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %); Open Book-Klausurarbeit
Literatur
Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (aktuellste Auflage) Weitere Literaturhinweise werden bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben.

↑

Modulname	**Nummer**
02 Buchhaltung und Jahresabschluss	P02
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Andreas Dinkelbach	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66504	Buchhaltung und Jahresabschluss	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
02 Buchhaltung und Jahresabschluss	P02
Veranstaltungsname	
Buchhaltung und Jahresabschluss	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	1
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungDie Inhalte werden dialogorientiert mit den Studierenden auf Basis einer veranstaltungsbegleitenden Präsentation unter Rückgriff auf die gesetzlichen Vorgaben (insb. HGB) erarbeitet. Zu den jeweiligen Einzelveranstaltungen sind die Studierenden angehalten, sich anhand der verfügbaren Literatur (Digibib) auf die betreffenden Inhalte vorzubereiten, um Selbstlernkompetenzen aufzubauen und im Diskurs der Veranstaltung Kommunikations- und Dialogfähigkeiten weiterzuentwickeln. Durch die Diskussion von Fallbeispielen und Praxisfällen und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, die wesentlichen Buchungen und Abschlusstechniken rechtssicher selbst durchzuführen und anzuwenden. Im Anschluss an die Vermittlung der Themengebiete werden die Lerninhalte anhand von weiteren Übungsaufgaben im nachbearbeitenden Selbststudium vertieft und die Ergebnisse zu Beginn der nächsten Veranstaltung validiert.

Lernergebnis
Die Studierenden können die komplexe Geschäftstätigkeit von Unternehmen mittels der Technik der doppelten Buchführung ausgehend von den Eröffnungsbuchungen über die Vielzahl grundlegender und spezieller Geschäftsvorfälle bis zur Erstellung eines HGB-konformen Jahresabschlusses einschließlich der Gewinnverteilung für verschiedene Rechtsformen abbilden und interpretieren, um die Zusammenhänge zwischen der Real- und Finanzwirtschaft und der Rechnungslegung bewerten und Möglichkeiten und Grenzen der behandelten Instrumente beurteilen zu können. Die Studierenden können bestands- und eigenkapitalverändernde Geschäftsvorfälle in Buchungssätze transferieren und umgekehrt, sie beherrschen die kontenbezogene Erfassung/Abbildung der Vorgänge betreffend das Umlauf- und Anlagevermögen einschließlich der Behandlung der Umsatzsteuer und der Ermittlung von Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie deren Abschreibung, können Rechnungsabgrenzungen vornehmen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen bewerten, Steuer- und Personalbuchungen (Löhne/Gehälter) durchführen und Vorgänge aus dem Gesellschaftsverhältnis (Einlagen, Entnahmen, Gewinnverteilung) abbilden, um ein entsprechendes Buchführungssystem in einem Unternehmen eigenverantwortlich implementieren und überwachen zu können. Die Studierenden können den Jahresabschluss vorbereitende Handlungen und Buchungen vornehmen und mittels der erlernten Techniken basierend auf den gesetzlichen Vorgaben einen grundlegenden Jahresabschluss erstellen, um diesen zu analysieren und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beurteilen zu können. Da an vielen Stellen der Veranstaltung konkrete Bezüge zu anderen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre aufgezeigt werden, können die Studierenden die diesbezüglichen Wechselwirkungen im Hinblick auf die Steuerung des Unternehmens erfassen, um die Buchführung als Kern der unternehmerischen Informationsverarbeitung zu synthetisieren, Erfolge und Misserfolge unternehmerischen Handelns nachvollziehen sowie zukünftige Handlungsspielräume projizieren zu können.
Inhalte
1. Einführung 2. Grundlagen 2.1 Rechtliche Grundlagen (Handelsrecht, GoB, Steuerrecht) 2.2 Ökonomische und bilanzielle Erfolgsmessung 2.3 Systematik und Organisation der Buchführung und Bilanzierung 3. Grundzüge der Umsatzsteuer 4. Buchungstechnik (Buchungssatz, Bilanzänderung, Erfolgswirkung, Kontenabschluss) 5. Bilanzierungstechnik (Bilanzgliederung, Aktivierung/Passivierung, Abgrenzung AV zu UV) 6. Umlaufvermögen 6.1 Buchungen (Warenverkehr; Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe; Erzeugnisse, Preisnachlässe, Bezugskosten), direkte und indirekte Methode 6.2 Bilanzierung (Zugangs- und Folgebewertung) 7. Zahlungsverkehr, Darlehen, Forderungs- und Verbindlichkeitsbewertung 8. Anlagevermögen 8.1 Buchungen (Zugänge, Anschaffungs- und Herstellungskosten, GWG, Wertberichtigungen, Abgänge) 8.2 Bilanzierung (Zugangs- und Folgebewertung) 9. Privatentnahmen und -einlagen 10. Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen (Antizipative und transitorische Abgrenzungsposten, Rückstellungen) 11. Personal- und Steuerbuchungen, sonstige Posten (Geschäfts-/Firmenwert, latente Steuern) 12. Jahresabschlusserstellung einschließlich Erfolgsverteilung, GuV-Rechnung, Anhang, Lagebericht und Finanzberichterstattung 13. Grundzüge der Konzernrechnungslegung 14. Unternehmensentscheidungen unter Berücksichtigung von Bilanzpolitik und Steuern
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %) (Hilfsmittel: unkommentiertes HGB und nicht programmierbarer / nicht netzfähiger Taschenrechner) Die Studierenden zeigen mittels der Bildung korrekter Buchungssätze, der zutreffenden Lösung von Rechenaufgaben und der Beantwortung von Verständnisfragen, dass Sie Geschäftsvorfälle rechtskonform buchen / abbilden, den Jahresabschluss grundlegend aufstellen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beurteilen können.

Literatur
Pflicht: HGB, aktuelle Rechtsfassung Standardwerke in alphabetischer Reihenfolge (regelmäßig als elektronische Ressource "E-Book" über die digitale Bibliothek "DigiBib" verfügbar), jeweils in aktueller Auflage: Bieg/Waschbusch: Buchführung Bornhofen/Bornhofen: Buchführung Brösel/Mindermann: Buchführung und Jahresabschlusserstellung nach HGB Döring/Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss Fank/Guschl et al.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung Quick/Wurl: Doppelte Buchführung Schröder/Krüger: Buchführung und Jahresabschluss Schultze/Coenenberg et al.: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung Wöhe/Kußmaul: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnk Ergänzend: EStG, AO sowie ggf. zu obigen Lehrbüchern erschienene Übungsbücher

↑

Modulname	**Nummer**
03 Einführung Wirtschaftsinformatik	P03
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Jürgen Karla	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66385	Einführung Wirtschaftsinformatik	Vorlesung/Übung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
03 Einführung Wirtschaftsinformatik	P03
Veranstaltungsname	
Einführung Wirtschaftsinformatik	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung/Übung	P 03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	1
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung Die Projektarbeit im Teilzeit-Studiengang umfasst 28 Stunden Videomaterial (insb. im Veranstaltungsteil A, ergänzt um eine begleitende Lektüre), die im Verlauf des Semesters verpflichtend geschaut werden müssen.
Lernergebnis
Die Hauptkompetenz in diesem Wirtschaftsinformatikkurs ist die methodische Bewertung von IT-Einsatz und die Modellierung fachlicher Anforderungen, am besten vermittelt durch praxisorientiertes, problembezogenes Arbeiten, was in der Berufspraxis eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen IT und Business sichert.

Inhalte
Das Modul “Einführung Wirtschaftsinformatik” bietet Studierenden einen umfassenden Überblick über die Grundlagen und Kernaspekte der Wirtschaftsinformatik. Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den grundlegenden Konzepten, Methoden und Anwendungsfeldern der Wirtschaftsinformatik vertraut zu machen. Es umfasst drei Hauptteile: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Datenmanagement und Geschäftsprozessmanagement. Teil A: Grundlagen der Wirtschaftsinformatik Dieser Teil legt den Grundstein für das Verständnis der Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden lernen die Bedeutung und die interdisziplinäre Brückenfunktion der Wirtschaftsinformatik kennen. Es werden grundlegende Begriffe wie Zeichen, Daten, Informationen und Wissen eingeführt und deren Unterschiede sowie Zusammenhänge erläutert. Ein Fokus liegt auf der Einführung in Datenstrukturen, Rechnerkomponenten und die grundlegenden Prinzipien der IT-Sicherheit und des Datenschutzes. Zudem werden die infrastrukturellen Grundlagen von Rechnernetzen und Cloud-Service-Ebenen behandelt. Die Studierenden werden in die Konzepte von Schichtenmodellen und Protokollen eingeführt und lernen, die Schutzziele der Informationssicherheit zu verstehen. Abschließend wird das Thema Modellierung behandelt, wobei die Studierenden die Bedeutung von Modellen, die Prozesse der Modellbildung und die Relevanz von Enterprise Architecture Management (EAM) Frameworks kennenlernen. Teil B: Datenmanagement Im zweiten Teil des Moduls wird der Fokus auf das Datenmanagement gelegt. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Datenbanksysteme, deren Komponenten und die Prinzipien der Datenmodellierung. Sie lernen das Entity Relationship Model (ERM) kennen, erstellen ERM-Diagramme und entwickeln relationale Datenbankmodelle auf Basis dieser Diagramme. Ziel ist es, ein tiefes Verständnis für die Strukturierung und Verwaltung von Daten in Unternehmen und Verwaltungen zu entwickeln. Teil C: Geschäftsprozessmanagement Der letzte Teil des Moduls widmet sich dem Geschäftsprozessmanagement. Die Studierenden erlernen die Grundlagen von Geschäftsprozessen und deren Management in Unternehmen. Es werden technologische Trends und deren Einfluss auf Geschäftsprozesse untersucht. Zudem werden die Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements im Rahmen des BPM-Zyklus erörtert. Die Studierenden lernen, Geschäftsprozesse zu strukturieren, die Aktivitäten der Prozesserhebungsphase zu benennen und die Komplexität von Geschäftsprozessen zu analysieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Modellierung von Geschäftsprozessen mithilfe der erweiterten ereignisgesteuerten Prozesskette (eEPK) und der Business Process Model and Notation (BPMN 2.0). Die Anwendung dieser Modellierungstechniken auf unterschiedliche Fallbeispiele wird behandelt.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche 75minütige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Pflicht: Kaufmann, J.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Springer Vieweg, aktuelle Auflage. Aktuelle englischsprachige, wissenschaftliche Publikationen, die im Lernraum zur Veranstaltung bekannt gegeben werden. Ergänzend: Laudon, C.; Laudon, J.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik - Eine Einführung. Pearson, aktuelle Auflage. Hansen, H. R./Mendling, J./Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik. aktuelle Auflage.

↑

Modulname	**Nummer**
04 Wirtschaftsrecht	P04
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Nicoletta Messerschmidt	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66505	Einführung Wirtschaftsrecht	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
04 Wirtschaftsrecht	P04
Veranstaltungsname	
Einführung Wirtschaftsrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 04
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Nicoletta Messerschmidt	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	1
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit (vertiefende Literatur und Fallstudien
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungSeminaristische Vorlesung, Lehrgespräch, studentische und gemeinsame Fallbearbeitungen, Lehrvideos, Tutorium. TZ: Projektarbeit: vertiefende Literatur und entsprechende Fallstudien, Fallerarbeitung
Lernergebnis
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, wirtschaftliche Entscheidungen rechtssicher zu gestalten, indem sie durch fallorientierte Analyse privatrechtlicher Vorschriften das Zusammenspiel von Wirtschaft und Recht verstehen – eine Kompetenz, die ihnen später hilft, Risiken früh zu erkennen, einfache Rechtsfragen selbst zu lösen und effektiv mit Juristen zusammenzuarbeiten.

Inhalte
Die Studierenden lernen in diesem Modul die Grundbegriffe und grundlegenden Zusammenhänge der ersten drei Bücher des BGB kennen, soweit sie zur rechtlichen Abbildung betrieblicher Prozesse erforderlich sind. Sie erlangen einen Zugang zu den rechtswissenschaftlichen Methoden des Subsumtionstechnik und der anspruchsgrundlagenorientierten Falllösungstechnik. Einführung in das Bürgerliche Recht Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs Allgemeines Schuldrecht Besonderes Schuldrecht Sachenrecht Übung zum Bürgerlichen Recht
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Brox/Walker, Allgemeiner Teil des BGB, aktuelle Auflage Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht, aktuelle Auflage Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, aktuelle Auflage Jaensch, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, aktuelle Auflage Führich, Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage Kindl/Feuerborn, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Auflage Sowie sämtliche Materialien im zum Modul gehörenden Moodle-Raum wie Präsentationen, Skript, Übungsfälle, vertonte Folien, Video-Links, Prüfungsschemata, Muster etc.

↑

Modulname	**Nummer**
05 Wirtschaftsmathematik	P05
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Siegfried Kirsch	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66607	Wirtschaftsmathematik	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

↑

Modulname	**Nummer**
05 Wirtschaftsmathematik	P05
Veranstaltungsname	
Wirtschaftsmathematik	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 05
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Siegfried Kirsch	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	1
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungUm diese Kompetenz am besten zu vermitteln, eignet sich eine Kombination aus folgenden Lehrmethoden: Problemorientiertes Lernen (POL): Studierende arbeiten an realen oder realitätsnahen wirtschaftlichen Problemstellungen und wenden dabei das mathematische Wissen direkt an. Dies fördert die Fähigkeit, theoretisches Wissen auf praktische Probleme zu übertragen. Interaktive Vorlesungen mit Übungsaufgaben: Hier werden grundlegende Konzepte der Wirtschaftsmathematik vorgestellt, gefolgt von interaktiven Übungen, bei denen die Studierenden das Gelernte sofort anwenden können. Gruppenarbeit und Diskussionen: In Gruppenarbeiten und Diskussionen können die Studierenden ihre Lösungsansätze präsentieren und gemeinsam optimieren. Dies fördert die Fähigkeit, mathematische Ergebnisse allgemeinverständlich zu kommunizieren.

Lernergebnis
Die Studierenden lernen, mathematische Methoden zur Analyse und Lösung wirtschaftlicher Probleme anzuwenden, indem sie diese Techniken in praxisnahen Rechen- und Anwendungsaufgaben trainieren – eine Kompetenz, die ihnen später ermöglicht, fundierte Entscheidungen zu treffen und Ergebnisse klar wirtschaftlich zu kommunizieren.
Inhalte

Inhalte des Moduls:
Die Mathematik ist sowohl für wirtschaftswissenschaftliche Themen als auch für die Informatik eine unerlässliche Grundlage. Das Erlernen von mathematischen Methoden zur Analyse und Lösungen wirtschaftlicher Probleme ist essentiell. Die Studierenden sollen in die Lage gesetzt werden mathematische Methoden zur Analyse von Daten zu nutzen, systematisch und logisch an Problemlösungen heranzugehen und mathematisch fundierte Ergebnisse verständlich zu erklären. Dieses Modul unterstützt die Studierenden dabei, die erlernten mathematische Werkzeuge effektiv zu nutzen.

Das Modul teilt sich in vier Teilbereiche auf:

1. Grundlagen und Funktionenlehre
1. Grundlagen der Mathematik
2. Funktionentheorie (Analysis)
3. modulare Arithmetik

Für die Teilzeit/berufsbegleitenden Studierenden stehen für das Eigenstudium autodidaktische Materialien, wie unterstützende Präsentationen, Video-Tutorials und weitere Vorbereitungsmaterialien für diesen Modulbereich im Moodle-Raum der Veranstaltung zur Verfügung.

2. Finanzmathematik
1. Zins- und Zinseszinsrechnung
2. Rentenrechnung
3. Tilgungsrechnung
4. Investitions- und Finanzierungsentscheidungen

Für die Teilzeit/berufsbegleitenden Studierenden stehen für das Eigenstudium autodidaktische Materialien, wie unterstützende Präsentationen, Video-Tutorials und weitere Vorbereitungsmaterialien für diesen Modulbereich im Moodle-Raum der Veranstaltung zur Verfügung.

3. **Wirtschaftsmathematik**
1. Differentialrechnung
2. Integralrechnung
3. Matrizen, Vektoren und lineare Gleichungssysteme

Für die Teilzeit/berufsbegleitenden Studierenden stehen für das Eigenstudium autodidaktische Materialien, wie unterstützende Präsentationen, Video-Tutorials und weitere Vorbereitungsmaterialien für diesen Modulbereich im Moodle-Raum der Veranstaltung zur Verfügung.

4. ökonomische Anwendungen
Für die Teilzeit/berufsbegleitenden Studierenden stehen für das Eigenstudium autodidaktische Materialien, wie unterstützende Präsentationen, Video-Tutorials und weitere Vorbereitungsmaterialien für diesen Modulbereich im Moodle-Raum der Veranstaltung zur Verfügung.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Nach jedem Teilbereich des Moduls findet ein Testat statt á 30min, in Summe vier Testate. Alle Testate müssen für bestanden sein, um die 5 CP zu erreichen.
Literatur
Pflicht: Kirsch, S: Kompakt-Training Wirtschaftsmathematik (inkl. Finanzmathematik), aktuelle Auflage, Kiehl Ergänzend: Poguntke, W.: Keine Angst vor Mathe, Hochschulmathematik für Einsteiger, aktuelle Auflage Purkert, W.: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, aktuelle Auflage Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, aktuelle Auflage Akkerboom, H.; Peters, H.: Wirtschaftsmathematik- Übungsbuch, aktuelle Auflage Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, aktuelle Auflage Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik, aktuelle Auflage Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, aktuelle Auflage Tietze, J.: Übungsbuch zur Finanzmathematik, aktuelle Auflage

↑

Modulname	**Nummer**
06 Unternehmensplanspiel (Erstsemesterprojekt)	P06
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Dirk Braun	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	1
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66609	Unternehmensplanspiel (Erstsemester-projekt BWL und BSW)	Praktische Übung	Pflichtfach			150 Stun-den
69135	Erstsemesterprojekt BWI	Praktische Übung	Pflichtfach			150 Stun-den
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

↑

Modulname	**Nummer**
06 Unternehmensplanspiel (Erstsemesterprojekt)	P06
Veranstaltungsname	
Unternehmensplanspiel (Erstsemesterprojekt BWL und BSW)	
Veranstaltungsart	Nummer
Praktische Übung	P 06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Christian Timmreck	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 50 Stunden, TZ: 40 Stunden
Selbststudium	VZ: 40 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung; TZ: 50 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Projekt/PraktikumDas innovative Lehrkonzept fördert die aktive Mitarbeit und die Motivation der Studierenden, da durch den Gamification-Ansatz der Simulation praxisnahes und interaktives Erleben ermöglicht wird. Die Studierenden schlüpfen in die Rolle einer Geschäftsführung und übernehmen die volle Verantwortung für alle zukünftigen strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Sie erhalten die Aufgabe, das Unternehmen erfolgreich durch die kommenden Jahre zu führen.
Lernergebnis
Indem die Studierenden in realitätsnahen Entscheidungssimulationen betriebswirtschaftliche Kernbereiche analysieren und im Team strategische Optionen entwickeln, erwerben sie die Kompetenz, komplexe Unternehmenssituationen zu beurteilen und fundierte Entscheidungen unter Unsicherheit zu treffen – eine zentrale Fähigkeit für verantwortungsvolle Aufgaben in der Unternehmensführung.

Inhalte
Im Rahmen einer Einführungsveranstaltung wird auf die Relevanz unternehmerischen Denkens und Handelns eingegangen sowie auf Unternehmensplanspiele im Allgemeinen und das TOPSIM Management Essentials im Speziellen. In der VZ-Variante nimmt dieser Teil zusammen mit der Erläuterung des Teilnehmerhandbuchs mehr Präsenzzeit (10 statt 5 Stunden) ein als in der TZ-Variante. Anhand eines angeleiteten Unternehmensplanspiel (TOPSIM Management Essentials) erlernen die Studierenden im Rahmen von (virtueller) Gruppenarbeit und praktischen Übungen am PC… • Begriffe und Kennzahlen der Betriebswirtschaft • Grundlagen des Marketings • Instrumente und Berichte des Rechnungswesens • Auswahl und Umsetzung von Wettbewerbsstrategien • Evaluation von Unternehmensdaten • Effektive Entscheidungsfindung im Team • Einschätzung von Entscheidungskonsequenzen • Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld Das Unternehmensplanspiel läuft über 6 Perioden mit steigender Komplexität. Die Ergebnisse jeder Spielrunde sollen dazu dienen, bestimmte bereibswirtschaftliche Themen zu identifizieren und zu behandeln. In diesem Teil unterscheidet sich die VZ-Variante nicht von der TZ-Variante. Nach Abschluss des Unternehmensplanspiels ist eine inhaltliche und quaitative Reflexion vorgesehen. In der VZ-Variante nimmt dieser Teil zusammen mit der Einordnung in den gesamten Studienverlauf mehr Präsenzzeit (10 statt 5 Stunden) ein als in der TZ-Variante.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Testat: Das Testat wird ausgestellt, wenn der Studierende an den jeweiligen Modulveranstaltungen aktiv teilgenommen und nachgewiesen hat, dass er die vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden weiß und die fachspezifischen Methoden eingeübt hat. Konkret bedeutet dies eine Anwesenheitspflicht bei dem Planspiel und zum Nachweis der verlangten Leistungen die Erstellung und Präsentation von (Kurz-)Referaten sowie mündliche Fachgespräche zu den jeweiligen Themen, die im Rahmen des Planspiels auftauchen (wie z.B. Deckungsbeitragsrechnung, Jahresabschluss, Strategie, Marketing-Mix, Doppelte Buchführung, Erfolgskennzahlen, Umsatz vs. Gewinn, Liquidität, Effizienz und Kostenrechnung).
Literatur
Im Vorfeld des Planspiels erhalten die Studierenden ein Teilnehmerhandbuch zur Vorbereitung. Weitere Lernmaterialien werden bei Bedarf über Moodle bereitgestellt.

↑

Modulname	**Nummer**
06 Unternehmensplanspiel (Erstsemesterprojekt)	P06
Veranstaltungsname	
Erstsemesterprojekt BWI	
Veranstaltungsart	Nummer
Praktische Übung	P 06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Kristina Rosenthal	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Projekt/PraktikumProjektarbeit in Kleingruppen
Lernergebnis
Durch die praktische Entwicklung kleiner Programme und die gemeinsame Arbeit an einem strukturierten Projekt erwerben die Studierenden die Fähigkeit, grundlegende Programmierkonzepte anzuwenden, Algorithmen für klar umrissene Probleme zu formulieren und gleichzeitig ethische sowie nachhaltige Aspekte zu reflektieren – Kompetenzen, die sie später befähigen, technische Lösungen verantwortungsvoll zu entwickeln und im Team professionell umzusetzen.
Inhalte
In kleinen Teams wird über das Semester ein Projekt zur Einführung in die Programmierung erarbeitet. Es werden Aufgaben zu Daten, Datenstrukturen, Algorithmen, Anweisungen und Blöcken, Verzweigungen und Schleifen, Iteration und Rekursion strukturiert bearbeitet. Zusätzlich werden in Aufgaben die Bedeutung der Programmierung für die Wirtschaft sowie die ethische Verantwortung und Nachhaltigkeitsaspekte der Programmierung thematisiert. Die Aufgaben werden im Team selbständig unter Moderation der Lehrenden bearbeitet und die Ergebnisse werden präsentiert.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien- oder Projektarbeit in Form einer Portfolioarbeit: Schriftliche Ausarbeitungen, Gruppenpräsentationen und abschließende Reflexion (100%)

Literatur
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
2. Semester Plattform	2. Semester
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	20
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK

↑

Modulname	**Nummer**
07 Einführung VWL	P07
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66814	Einführung VWL	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
07 Einführung VWL	P07
Veranstaltungsname	
Einführung VWL	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 07
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungDie seminaristische Lehrveranstaltung basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden, die im Wesentlichen aus Fachvortragselementen sowie integrierten angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R) bestehen. Gemäß einem Problem-Based-Learning-Ansatz ergänzen Planspiele in kleineren Lerngruppen vorgenannte Methoden. Aktuelle Problemfelder bilden somit zum einen den Anreiz für das Lernen und die bereits früh im Studium zu entwickelnde Problemlösungsfähigkeit. Zum anderen gewichten sie praxisorientiert die zu vermittelnden grundlegenden Kompetenzen in der Volkswirtschaftstheorie und -politik.
Lernergebnis
Indem die Studierenden mikro-, makro- und finanzwissenschaftliche Modelle systematisch auf realwirtschaftliche Fragestellungen anwenden, erwerben sie die Fähigkeit, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, aktuelle ökonomische Entwicklungen und globale Zusammenhänge eigenständig zu analysieren und theoriegestützt erste Lösungsansätze zu entwickeln. Diese Kompetenz ermöglicht es ihnen im späteren Berufsleben, Managemententscheidungen in nationalen wie internationalen Kontexten fundiert, analytisch und nachhaltig auszurichten.

Inhalte
Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in drei Teile: Vorlesungs- und Übungsblock A: Mikroökonomie • Marktpreisbildung und Eingriffe in den Marktpreismechanismus • Wie stark der Markt reagiert: die Elastizitäten • Unvollkommene Marktformen Vorlesungs- und Übungsblock B: Makroökonomie • Grundlagen der wirtschafts-/ stabilitätspolitischen Zieldiskussion • Wirtschaftlicher Kreislauf und VGR • Einzel- und gesamtwirtschaftliches Beziehungsgeflecht Vorlesungs- und Übungsblock C: Finanzwissenschaft • Marktversagen und Notwendigkeit staatlicher Eingriffe • Tragfähigkeit der Staatsfinanzen – Staatshaushalt und Stabilisierungspolitik • Aktuelle Problemfelder der Finanzpolitik
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)Hilfmittel: eigene Ausfertigungen und open book.
Literatur
A: Alternative Basislektüre in jeweils aktueller Auflage Baßeler. U./Heinrich, J./Utecht, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Stuttgart mit zugehörigem Übungsbuch Blankardt, Ch. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie- Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, München Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, inkl. Übungsbuch, Stuttgart Wigger, B.: Grundzüge der Finanzwissenschaft, Berlin Woll, A.: Volkswirtschaftslehre, München Zimmermann, H./Henke, K.-D./Broer, M.: Finanzwissenschaft - Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, München **B. Ergänzende Literatur in jeweils aktueller Auflage** Bartling, H./Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre - Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, München Edling, H.: Volkswirtschaftslehre schnell erfasst, Heidelberg Engelkamp, P./Sell, F. L.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Berlin Fritsch, M./Wein, Th./Ewers, H.-J.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik - Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, München Krugman, P./Wells, R.: Volkswirtschaftslehre, Stuttgart Pätzold, J./Baade, D.: Stabilisierungspolitik, München Piekenbrock, D./Hennig, A.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomie, Berlin Pindyck, R./Rubinfeld, D.: Mikroökonomie, München Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 1 und Bd. 2, München Weitere fachspezifische Literatur wird während der Lehrveranstaltung empfohlen.

↑

Modulname	**Nummer**
08 Finanzierung und Investition	P08
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernhard Müller	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66506	Finanzierung und Investition	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
08 Finanzierung und Investition	P08
Veranstaltungsname	
Finanzierung und Investition	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	1
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Praktikum Die Vermittlung des Wissens erfolgt durch eine Kombination aus Vorlesungen, Gruppendiskussionen, Fallstudien, praktischen Übungen und gegebenenfalls Gastvorträgen von erfahrenen Unternehmern und Führungskräften.
Lernergebnis
Nachdem die Studierenden mit Finanzkennzahlen sowie mit den grundlegenden Formen derInnen- und Außenfinanzierung vertraut gemacht worden sind, können sie situationsabhängig geeigneteFinanzierungsformen auswählen. Diese Fähigkeit, die durch Übungsaufgaben vertieft wird, befähigt siespäter dazu, finanzwirtschaftliche Entscheidungen fundiert zu treffen und betriebliche Entwicklungsprozessewirksam zu unterstützen.

Inhalte
Finanzierung - Die Bedeutung der betrieblichen Finanzwirtschaft für die Unternehmenssteuerung und als Erkenntnisobjekt in der BWL. - Formen der Finanzanalyse und von Kennzahlensystemen - Innen- und Fremdfinanzierungsmethoden. - Existenzgrüundungsfinanzierung in Theorie und Praxis - Exkurs: Forum Banking and Finance (Gastvorträge). - Mittelstandsfinanzierung im Transformationszeitalter - Finanzierung von Großunternehmen im aktuellen geopolitischen Umfeld. **Investition** 1. Grundsätzliches, Einsatzzwecke von Investitionsrechnungsergebnissen 2. Dynamische Investitionsrechnungsmethoden - Endwertmethode (Terminal Value, End Value, Final Value Method) - Kapital- oder Barwertmethode (Net Present Value Method, NPV oder PV) - Annuitätenmethode (Annuity Method) - Amortisationszeit (Pay-off Period) - Interner Zinsfuß (Internal Rate of Return [IRR]) - Umgang mit Ergebnisungleichheiten und methodische Unzulänglichkeiten; Aufbau von Investitionsrechnungsmodellen 3. Wesentliche Einstell-Parameter - Variation von Parameter-Einstellungen - Geldentwertung, Preissteigerungsraten - Relevanz unterschiedlicher Zahlungshöhen und Projektlaufzeiten - Festlegung des Kalkulationszinsfußes und Berücksichtigung von Steuern - Zusammenfassung 4. Statische Investitionsrechnungsmethoden 5. Investitititionsrechnungmodelle – Übungen 6. Optimale Nutzungsdauern und optimale Ersatzzeitpunkte
Zu erbringende Prüfungsleistung
Zwei Teilklausuren von jeweils 60 Minuten zu Finanzierung und zu Investition, die im Rahmen einer Klausurveranstaltung abgenommen werden. (100%)
Literatur
Finanzierung Martin Bösch: Finanzwirtschaft. 5. Auflage, 2022, Vahlen. Däumler u.a.: Finanzierung verstehen. 11. Auflage. 2019, NWB. Olfert: Finanzierung. 17. Auflage, 2017. Kiehl **Investition** Goetze, U.: Investitionsrechnung, Modelle und Analysen zur Beurteilung von Investitionsvorhaben Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A. W.: Finanzwirtschaft der UnternehmungInvestition

↑

Modulname	**Nummer**
09 Digitalisierung und Anwendungssysteme	P09
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Boris Feige	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66384	Digitalisierung und Anwendungssysteme	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden. Die Projektarbeit im Teilzeit-Studiengang umfasst 28 Stunden, bestehend u. a. aus Videomaterial, Übungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen, die im Verlauf des Semesters verpflichtend und eigenständig erarbeitet werden werden müssen.
72045	Digitalisierung und Anwendungssysteme (Ü für VZ)	Übung	Pflichtfach			
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
09 Digitalisierung und Anwendungssysteme	P09
Veranstaltungsname	
Digitalisierung und Anwendungssysteme	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 09
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Boris Feige Prof. Dr. Jens Kaufmann Prof. Dr. André Schekelmann	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden. Die Projektarbeit im Teilzeit-Studiengang umfasst 28 Stunden, bestehend u. a. aus Videomaterial, Übungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen, die im Verlauf des Semesters verpflichtend und eigenständig erarbeitet werden werden müssen.

Lehr- und Lernformen
Vorlesung • Methoden der darbietenden und der aktivierenden Lehre wechseln sich ab, u. a.: • Vorträge und Präsentationen • Demos: Einblick in betriebliche Anwendungssysteme bspw. dem ERP-System SAP S/4HANA • Diskussion von Kurz-Videos und wissenschaftlichen Artikeln bzw. Fachartikeln • Übungen und ausgewählte Fallstudien, bearbeitet im Plenum oder Gruppen- bzw. Individualarbeit • Eigenständige Lernkontrolle bspw. mittels Lernsoftware wie QuizAcademy

Lernergebnis
Ausgelöst durch analytische Auseinandersetzung mit Digitalisierungstrends, betrieblichen Anwendungssystemen und deren Konzeption sowie Implementierung erwerben die Studierenden die Fähigkeit, digitale Technologien gezielt auszuwählen, zu gestalten und in Unternehmensprozesse zu integrieren; diese Kompetenz – vermittelt durch theoretische Grundlagen, Systemklassifikationen, Anforderungsanalysen und praxisnahe Fallstudien – befähigt sie später, digitale Transformationen verantwortungsvoll zu steuern, Effizienzpotenziale zu heben und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen nachhaltig zu stärken.
Inhalte
Das Modul „Digitalisierung und Anwendungssysteme“ vermittelt den Studierenden umfassende Kenntnisse über die Digitalisierung und Implikationen für betriebliche Anwendungssysteme. Erklärtes Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis der Digitalisierung zu entwickeln und die Fähigkeit zu erwerben, betriebliche Anwendungssysteme effektiv zu konzipieren und erfolgreich in Unternehmensprozesse zu integrieren. **Teil A: Digitalisierung und digitale Transformation** Dieser Teil behandelt die grundlegenden Aspekte der Digitalisierung. Die Studierenden lernen die Entwicklung und die technologischen Treiber der Digitalisierung kennen und bewerten die Chancen und Risiken für Gesellschaft, Individuen und Unternehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Analyse der Auswirkungen der Digitalisierung auf verschiedene Wirtschaftszweige und die Veränderung von Unternehmensstrukturen und Arbeitsprozessen durch digitale Technologien. **Teil B: Anwendungssysteme allgemein** Im zweiten Teil werden die Grundlagen betrieblicher Anwendungssysteme vermittelt. Die Studierenden lernen, wie Anwendungssysteme klassifiziert werden und welche Relevanz sie für unterschiedliche Unternehmensbereiche haben. Es werden verschiedene Klassen von Anwendungssystemen vorgestellt und ihre Kernfunktionalitäten erfasst. **Teil C: Anwendungssysteme (mit)auswählen, (mit)konzipieren und (mit)implementieren** Der letzte Teil des Moduls konzentriert sich auf die Bedarfsanalyse und (Mit)Gestaltung von Anwendungs-systeme. Die Studierenden. identifizieren und analysieren die Bedarfe für betriebliche Anwendungssysteme in verschiedenen Funktionsbereichen. Sie lernen verschiedene Architekturstandards kennen und wenden Entwicklungs- und Implementierungsstrategien an, um Systeme erfolgreich in Unternehmen einzuführen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche 90minütige Klausurarbeit im Antwort-Wahl-Verfahren (100%)
Literatur
Pflicht: Weber, R.: Betriebliche Anwendungssysteme: Modelle, Integration und Betrieb, Springer Vieweg, aktuelle Auflage Ausgewählte Fallstudien und aktuelle wissenschaftliche Publikationen sowie Fachartikel, die semesteraktuell im Lernraum zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden Kaufmann, J.; Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Springer Vieweg, aktuelle Auflage Ergänzend: Schubert, P.; Winkelmann, A.: Betriebliche Anwendungssysteme: Enterprise Ressource Planning, Springer Gabler, aktuelle Auflage

↑

Modulname	**Nummer**
09 Digitalisierung und Anwendungssysteme	P09
Veranstaltungsname	
Digitalisierung und Anwendungssysteme (Ü für VZ)	
Veranstaltungsart	Nummer
Übung	P 09
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Boris Feige Prof. Dr. Jens Kaufmann Prof. Dr. André Schekelmann	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	2
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Geplante Gruppengröße	400
Arbeitsaufwand	

Lehr- und Lernformen
Vorlesung

↑

Modulname	**Nummer**
10 Business English	P10
Modulverantwortliche/r	
Sarah Keeler	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	englisch

Zwingende Voraussetzung
Completion of a placement test with the university language centre
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66815	Business English	Seminar	Pflichtfach			150 hours
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
10 Business English	P10
Veranstaltungsname	
Business English	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	P 10
Verantwortliche/r	
Ann Broderick	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Selbststudium
Selbststudium	Insgesamt 90 Stunden Vorbereitung und Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 hours

Lehr- und Lernformen
seminaristische LehrveranstaltungThe module employs a blend of interactive, task-based, and learner-centered teaching strategies with a focus on active participation, some of which include: • Role-plays and mock business meetings to develop oral communication, negotiation, and presentation skills in a realistic context. • Guided reading and analysis of authentic business texts and media to build vocabulary, comprehension, and critical engagement with corporate content. • Writing workshops focused on drafting and revision of business emails, reports, or proposals to strengthen professional writing skills. • Targeted vocabulary and grammar exercises relevant to business and finance to enhance accuracy and fluency. • Use of digital tools and AI platforms to reflect contemporary workplace practices and encourage responsible integration of technology in communication. In addition to scheduled classroom sessions, students are expected to engage in a range of independent learning activities designed to promote consistent engagement with the language and concepts introduced in class. For the part-time programme: topics and tasks that are content heavy and require individual reflection, extensive reading, vocabulary building, formulaic language and/or personal preparation are selected as self-study topics. These include written corporate communication skills e.g. email writing and describing data, fundamentals of finance and banking and current business and economic trends. These activities can be effectively completed at students' own pace using structured materials, reading lists and online resources. The self-study topics are selected to match the gaps between sessions ensuring continuous language development and engagement. Early self-study tasks focus on building foundational skills such as and presentation structure, professional writing and describing data. As the course progresses students move on to deeper content-rich topics such finance and business trends. The gradual progression supports independant learning while reinforcing and preparing for upcoming in-class activites.
Lernergebnis
By the end of this module, students will be able to: • Demonstrate an expanded knowledge of business and financial vocabulary in context. • Apply effective written and oral communication strategies in professional scenarios. • Recognize and explain key concepts and practices in global business and finance. • Analyze, interpret and evaluate a variety of business-related texts and communications in professional contexts. • Communicate with increased accuracy, fluency, and cultural awareness in English within international business contexts.
Inhalte
• Corporate Communication Skills (professional presentations, etiquette, meetings, negotiations, written communications skills) • Business Basics; Business Processes and Organizational Structures • Fundamentals of Finance & Banking • Entrepreneurship and Innovation • Intercultural Communication • English for Career Development • Current Business and Economic Trends
Zu erbringende Prüfungsleistung
Project (25%): 15-minute presentation Exam (75%) : 90-minute written exam paper To pass the module students must reach an overall percentage score of at least 50%.

Literatur
• Study material developed and designed by the person(s) responsible for the module provided on • Moodle Online media in the target language • Textbook(s) by agreement
Zwingende Voraussetzung
One of the following: 1. Completion of a placement test with the university language centre confirming B2 level 2. Successful completion of the Brückenkurs 3. Completion of Wirtschaftsenglisch I module (old PO) 4. Confirmation of B2 level through a recognized external institution: • TOEFL (72-94) • IELTS (5,5-6,5) • Pearson PTE (59-75) • Cambridge FCE, CAE, CPE (160-179) • Cambridge CEPT (40-49) • KMK Zertifikat - B2 (B2-B2+: Mit Erfolg, mit sehr gutem Erfolg teilgenommen) • DAAD Test (B2 in allen Bereichen)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 01 Wirtschaftsrecht Vertiefung	BWL 01
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Nicoletta Messerschmidt	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66534	Vertiefung Wirtschaftsrecht	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 01 Wirtschaftsrecht Vertiefung	BWL 01
Veranstaltungsname	
Vertiefung Wirtschaftsrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit (vertiefende Literatur, Fallstudien)
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesungseminaritische Lehrveranstaltung, Fallbearbeitung TZ: Projektarbeit: vertiefende Literatur und entsprechende Fallstudien, Fallerarbeitung

Lernergebnis
Die Studierenden sollen die grundlegenden Prinzipien des Arbeitsrechts, Handels- und Gesellschaftsrechts verstehen, einschließlich der relevanten Gesetze, Verordnungen und Rechtsprechung. Sie sollen die verschiedenen Vertragstypen im Handelsrecht (z. B. Handelskauf) und Arbeitsrecht (z. B. Arbeitsvertrag) sowie die Rechtsformen von Gesellschaften kennenlernen und ihre Anwendung verstehen. Die Studierenden sollen die spezifischen Regelungen des Arbeitsrechts kennenlernen, z. B. Kündigungsschutz, Arbeitszeitregelungen und Arbeitnehmerrechte. Sie sollen weiterhin die Haftungsregeln im Handels- und Arbeitsrecht kennenlenen sowie die Strukturen und Unterschiede von Personen und Kapitalgesellschaften verstehen. Die Studierenden sollen im Rahmen von Fallbearbeitungen und Gruppenarbeit befähigt werden, reale Fälle aus dem Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrecht zu analysieren, rechtliche Probleme zu identifizieren und erste Lösungsansätze zu entwickeln. Nach Abschluss des Studiums, sollen die Studierenden das erlernte Wissen auf praktische Situationen anwenden können, sei es in der Beratung von Unternehmen oder des rechtskonformen, betriebsoptimierten Umgangs mit Arbeitnehmern.
Inhalte
Inhalte des Moduls: Erarbeitung systematischer Grundkenntnisse im Handelsrecht- und Gesellschaftrecht sowie im Arbeitsrecht **Modulteil a: Handelsrecht- und Gesellschaftsrecht** Inhalt: Grundlagen des Handels - und Gesellschaftrsechts, z.B. Kaufmannsbegriff Handelsregister und Firma Selbstständige und unselbstständige Hilfspersonen des Kaufmanns/Vollmachten im Handelsrecht Handelsgeschäfte und Handelskauf Rechtsformen des Gesellschaftsrecht Überblick, Struktur und Abgrenzung Personengesellschaft/Kapitalgesellschaft **Modulteil b: Arbeitsrecht** Inhalt: Grundlagen des Arbeitsrechts, z. B. Rechtsquellen des Arbeitsrechts Grundbegriffe Parteien des Arbeitsverhältnisses Arbeitsvertrag Haftung im Arbeitsverhältnis Lohnzahlung trotz Nichtleistung von Arbeit Beendigung des Arbeitsvertrages Kündigung - Kündigungsschutz Grundlagen des Betriebsverfassungsrechts
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%)

Literatur
Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage Lange, K. W.: Basiswissen Ziviles Wirtschaftsrecht, aktuelle Auflage Müssig, P.: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage Steckler, B.: Kompakttraining Wirtschaftsrecht, aktuelle Auflage Teichmann, A.: Handelsrecht, aktuelle Auflage Wörlen, R.: Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage Senne, P., Arbeitsrecht, aktuelle Auflage Wörlen, R./Kokemoor, A.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage Sowie Materialien aus dem Moodle-Raum

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 02 Unternehmensbesteuerung & Finanzbuchhaltung mit SAP	BWL 02
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernd von Eitzen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	2
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67026	Unternehmensbesteuerung & Finanz-buchhaltung mit SAP	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stun-den
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 02 Unternehmensbesteuerung & Finanzbuchhaltung mit SAP	BWL 02
Veranstaltungsname	
Unternehmensbesteuerung & Finanzbuchhaltung mit SAP	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 02
Verantwortliche/r	
Birgit Lankes	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung/ÜbungDie Inhalte werden dialogorientiert mit den Studierenden auf Basis einer veranstaltungsbegleitenden Präsentation unter Rückgriff auf die gesetzlichen Vorgaben (insb. EStG, KStG, GewStG, USt und AO) erarbeitet. Zu den jeweiligen Einzelveranstaltungen sind die Studierenden angehalten, sich anhand der verfügbaren Rechtsquellen (DigiBib) auf die betreffenden Inhalte vorzubereiten, um Selbstlernkompetenzen aufzubauen und im Diskurs der Veranstaltung Kommunikations- und Dialogfähigkeiten weiterzuentwickeln. Durch die Diskussion von Fallbeispielen und Praxisfällen und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, wesentliche laufende und aperiodische Besteuerungsfragen von Unternehmen zu beurteilen sowie weitergehende steuerrelevante Fragen der Unternehmenstätigkeit zu identifizieren. Im Anschluss an die Vermittlung der Themengebiete werden die Lerninhalte anhand von weiteren Übungsaufgaben im nachbearbeitenden Selbststudium vertieft und die Ergebnisse zu Beginn der nächsten Veranstaltung validiert. Studierende im Zeitmodell Teilzeit/berufsbegleitend validieren die Inhalte der Veranstaltung im Rahmen einer Projektarbeit in ihren jeweiligen Unternehmen, indem sie dort die auf der Grundlage ihrer erworbenen Kenntnisse prognostizierte umsatzsteuerliche Behandlung von Geschäftsvorfällen sowie deren einkommen-/körperschaft- und gewerbesteuerlichen Auswirkungen konkret nachvollziehen und hinsichtlich der Rechtskonformität überprüfen. Entsprechend wird gegenüber dem Zeitmodell Vollzeit während der Kontaktzeiten auf eine gemeinsame Erarbeitung der Lösungen der Fallbeispiele und Praxisfälle verzichtet, ebenso wie auf die Besprechung der weiteren Übungsaufgaben des nachbearbeitenden Selbststudiums. Neben den über moodle distribuierten Lösungen erhalten die Studierenden Hinweise auf weitere verfügbare Übungsaufgaben und Lösungen.
Lernergebnis
Die Studierenden können die steuerlichen Determinanten einer Rechtsformentscheidung für ein Einzelunternehmen, eine Personengesellschaft oder eine Kapitalgesellschaft unter ökonomischen und juristischen Gesichtspunkten analysieren und beurteilen, um unter Verwendung einschlägiger Rechtsquellen (insbesondere Steuergesetze und Verwaltungsanweisungen) wesentliche ertrags- und umsatzsteuerliche Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Vorgänge zu bewerten. Sie können ihr Wissen betreffend die Grundsystematik der unternehmerisch relevanten Steuerrechtsgebiete auf konkrete Lebenssachverhalte und betriebliche Aufgabenstellungen transferieren und mittels der erworbenen Rechtskenntnisse und steuerrechtlichen Methodenkompetenz neue Sachverhalte eigenständig lösen. Die Studierenden verfügen über ein Problembewusstsein, weitergehende steuerrelevante Fragen der Unternehmenstätigkeit zu identifizieren, um in der Praxis diesbezügliche Fragestellungen an den steuerlichen Berater zu formulieren, die Antwort des Beraters zu gewichten und in unternehmerische Entscheidungen umzusetzen. Dabei kennen die Studierenden die Risiken von Fristversäumnissen und sind sich ihrer fiskalischen Verantwortung bewusst. Die Studierenden sollen wesentliche Finanzbuchhaltungs-Funktionen eines ERP-Systems – hier konkret: SAP S/4 HANA – kennenlernen und nutzen können. Die praktische Umsetzung der in der Theorie gewonnen Erkenntnisse soll eingeübt und die Relevanz für den betrieblichen Alltag erkannt werden.

Inhalte
Systematik und wesentliche Inhalte und Wirkungen der Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer sowie Grundzüge des Verfahrensrechts. Im Fokus steht die Besteuerung insbesondere gewerblicher Einkünfte national wie international tätiger Unternehmen in Gestalt von Einzelunternehmen, Personen- und Kapitalgesellschaften. Anmeldung und Navigation im S/4 HANA- System sowie Durchführung ausgewählter Buchungssätze Teil I – Unternehmensbesteuerung a) Einkommensteuer 1. Überblick – Aufzeigen der Lernziele 2. Grundlagen 2.1 Unbeschränkte & beschränkte Steuerpflicht 2.2 Grenzüberschreitende Tätigkeiten, Doppelbesteuerungsproblematik 3. Systematik / Methoden der Einkunftsermittlung 3.1 Überschussrechnung 3.2 Bilanzierung 3.3 Zuordnung von Wirtschaftsgütern (Betriebs- vs. Privatvermögen) und Aufwendungen 3.4 Nichtabziehbare Aufwendungen / steuerfreie Erträge 3.5 Einkunftsarten 4. Verluste und ihre steuerliche Berücksichtigung 5. Besteuerung von Personenmehrheiten, insb. Personengesellschaften 6. Behandlung von Veräußerungsvorgängen, insb. von Sachgesamtheiten 7. Besonderheiten (Betriebsaufspaltung, Sondertarife, Gestaltungsmodelle) b) Körperschaftsteuer 1. Grundlagen 1.1 Subjekte der Körperschaftsteuer 1.2 Persönliche und sachliche Steuerpflicht 1.3 Verhältnis zur Besteuerung der Anteilseigner 2. Einkommensermittlung 2.1 Überblick: Vom Jahresüberschuss zum z.v.E. 2.2 Steuerfreie Einnahmen, nichtabziehbare Ausgaben 2.3 Offene und verdeckte Gewinnausschüttungen / (verdeckte) Einlagen 2.4 Besonderheiten (insb. Gesellschafter-Fremdfinanzierung, Verlustabzugsbeschränkungen) 3. Grundzüge der Organschaft 4. Option zur Körperschaftbesteuerung c) Gewerbesteuer 1. Grundlagen 1.1 Steuergegenstand, sachliche Steuerpflicht 1.2 Steuerschuldner, persönliche Steuerpflicht 2. Gewerbeertrag 2.1 Grundzüge der Ermittlung 2.2 Hinzurechnungen 2.3 Kürzungen 2.4 Gewerbeverlust 3. Zerlegung und Erhebung der GewSt 4. Besonderheiten (Organschaft, Gestaltungansätze) d) Umsatzsteuer 1. Grundlagen 1.1 Gebietsbegriffe 1.2 System(e) der USt 2. Leistungen 2.1 Leistungsaustausch 2.2 Lieferungen 2.3 Sonstige Leistungen 2.4 Nicht steuerbare Leistungen, Sonderfälle (Kommissions-/Agenturgeschäft, Differenzbesteuerung) 3. Steuerbefreiung / Umsatzsteueroption 4. Steuersätze, Bemessungsgrundlage 5. Vorsteuer 6. Besonderheiten 6.1 Reverse-Charge-Verfahren 6.2 Reihengeschäfte 6.3 One-Stop-Shop

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (Hilfsmittel: unkommentierte Steuergesetze, -richtlinien, -erlasse, nicht programmierbarer / nicht netzfähiger Taschenrechner) Die Studierenden zeigen, dass sie a) fallbezogen konkrete Fragestellungen der laufenden und aperiodischen Besteuerung von Unternehmen zutreffend beurteilen sowie qualitativ und quantitativ die steuerlichen Wirkungen rechtskonform ermitteln können (ca. 60 %), b) mittels Beantwortung von Verständnisfragen grundsätzliche Systematiken und Besonderheiten betreffend die Besteuerung von Unternehmen bewerten können (ca. 15 %). c) Hier noch Prüfungsanteil Finanzbuchhaltung mit SAP (ca. 25 %).
Literatur
Aktuelle Steuergesetze, Steuerrichtlinien, begleitende Präsentationen, weiterhin Kommentare, Rechtsprechung und aktuelles Schrifttum (über Datenbanken "DigiBib" verfügbar) (Standard-)Werke in alphabetischer Reihenfolge (regelmäßig als elektronische Ressource "E-Book" über die digitale Bibliothek "DigiBib" verfügbar), jeweils in aktueller Auflage: - Dinkelbach: Ertragsteuern - Fross: Grundzüge der Unternehmensbesteuerung - Grobshäuser/Maier et al.: Besteuerung der Gesellschaften - Hubert: Unternehmenssteuern - Marx/Kläne et al.: Unternehmensbesteuerung - Scheffler: Besteuerung von Unternehmen I (Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern) - Schreiber/Kahle et al.: Besteuerung der Unternehmen

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
3. Semester Plattform	3. Semester
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	10
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK

↑

Modulname	**Nummer**
11 Internes Rechnungswesen und Controlling	P11
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Effmann	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
Buchhaltung und Abschlusstechnik

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67123	Internes Rechnungswesen und Controlling	Vorlesung	Pflichtfach			<p>150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Im “Internen Rechnungswesen” lernen die Studierenden alle Bestandteile der Kostenrechnung – von der Kostenarten- über die Kostenstellen- bis zur Kostenträgerrechnung, und zwar für die Voll-, die Teil-, die Normal-, die Plan- und die Prozesskostenrechnung kennen. Im Teil “Grundlagen Controlling” lernen die Studierenden, was Controlling ist und wie die Elemente des Controlling wie z.B. Kostenrechnung, Finanz-Controlling, Investitions-Controlling zusammenwirken, um ein Unternehmen ganzheitlich steuern zu können. Das Modul ist elementarer Bestandteil eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums und stellt die Grundlage für viele weitere Veranstaltungen der quantitativen Ökonomie dar, es ist somit unerlässlich für nahezu alle Schwerpunktfächer des Studiums der Wirtschaftswissenschaften.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Zweistündige Klausur; die Voll-/Teilzeitvariante und die berufsbegleitende Variante enden mit separaten Prüfungen
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75
Lehr- und Lernformen
Vorlesungen Übungen In der Voll-/Teilzeitvariante erlangen die Studierenden die Kompetenzen durch eine wöchentliche Veranstaltung, die sich in Vorlesung und zugehörige Übungen aufteilt. In der berufsbegleitenden Variante erlangen die Studierenden die Kompetenzen durch Blockunterricht, der am Wochenende stattfindet und sich in Vorlesung und zugehörige Übungen aufteilt. Didaktisch wird das Konzept des “Problem Based Learning” (PBL) zugrunde gelegt und angewandt. Die Voll-/Teilzeitvariante auf der einen und die berufsbegleitende Variante auf der anderen Seite arbeiten insofern mit unterschiedlichen Skripten.
Zielgruppe
Studierende ab dem zweiten Semester
Literatur
Ebert, Günter, Steinhübel, Volker: Kosten- und Leistungsrechnung, aktuelle Auflage Wöltje, Jörg: Kosten- und Leistungsrechnung, aktuelle Auflage Horsch, Jürgen: Kostenrechnung, aktuelle Auflage Hummel, S./Männel, W.: Kostenrechnung I + II. aktuelle Auflage Kilger, W.: Einführung in die Kostenrechnung, aktuelle Auflage Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, aktuelle Auflage Plinke, W.; Utzig, B. P.: Industrielle Kostenrechnung: Eine Einführung, aktuelle Auflage

↑

Modulname	**Nummer**
11 Internes Rechnungswesen und Controlling	P11
Veranstaltungsname	
Internes Rechnungswesen und Controlling	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 11
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Ulrich Nissen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	<p>150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung Vorlesung Übungsaufgaben Tutorium Die Studierenden erhalten über moodle Zugriff auf ein ausführliches Skript wie auch auf zahlreiche begleitende Übungsaufgaben.
Lernergebnis
Die Vermittlung der Grundlagen zur Kostenrechnung befähigt die Studierenden, alle Methoden der Kostenrechnung praxisorientiert anzuwenden. Zudem beherrschen die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung alle Grundlagen des Controlling, was sie befähigt, Planungs- und Reportingsysteme in Unternehmen aller Größenklassen zu verstehen und weiterzuentwickeln.

Inhalte
Inhalt Kostenrechnung Grundlagen der Kostenrechnung Kostenartenrechnung Kostenstellenrechnung Kostenträgerrechnung Normalkostenrechnung Plankostenrechnung Teilkostenrechnung Grenzplankostenrechnung Deckungsbeitragsrechnung Prozesskostenrechnung **Inhalt Controlling** Deckungsbeitragsrechnung Balanced Scorecard (Vollzeit) Business Cases (Vollzeit) Einführung Unternehmensbewertung (Vollzeit) Kennzahlensysteme (Vollzeit) Abweichungsanalysen (Teilzeit) Verhaltensorientiertes Controlling – Behavioral Accounting (Teilzeit) Reporting (Teilzeit) Einstieg in Investitions-Controlling und Energiekostenmanagement (Teilzeit)
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Wöltje, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, aktuelle Auflage Fischbach, S.: Gundlagen der Kostenrechnung, aktuelle Auflage Horsch, J.: Kostenrechnung, aktuelle Auflage Ebert, G./Steinhübel, V.: Kosten- und Leistungsrechnung, aktuelle Auflage Kilger, W.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, aktuelle Auflage Olfert, K.: Kostenrechnung, aktuelle Auflage Horváth/Gleich/Seiter: Controlling, aktuelle Auflage Becker, W./Ulrich, P.: Handbuch Controlling, aktuelle Auflage Friedl, B.: Controlling, altuelle Auflage Controller Magazin

↑

Modulname	**Nummer**
12 Wissenschaftliches Arbeiten/ Forschungsmethoden	P12
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Lena Evertz	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67125	Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
12 Wissenschaftliches Arbeiten/ Forschungsmethoden	P12
Veranstaltungsname	
Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	P 12
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	400
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Bearbeiten von Reflexionsaufgaben
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung, 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Forschungsmethoden • Gruppenarbeit und Peer-Feedback • E-Portfolio • Selbstreflexion

Lernergebnis
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eigenständig ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren. Sie können wissenschaftliche Fragestellungen präzise entwickeln, relevante Literatur recherchieren und die Problemstellung sowie eine Forschungslücke fundiert beschreiben. Sie erreichen dies, indem sie: • theoretisches und methodisches Wissen zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Forschung erwerben, • anhand eines E-Portfolios interaktive Aufgaben zum Forschungsprozess durchführen, die u. a. die Entwicklung einer Forschungsfrage, die Literaturrecherche und die Formulierung der Forschungslücke umfassen, • durch die Bearbeitung konkreter Aufgaben die systematische Analyse wissenschaftlicher Texte trainieren, • durch die Reflexion ihrer Arbeitsschritte ihre Forschungskompetenzen stetig weiterentwickeln. Das Modul fördert ein tiefes Verständnis für die wissenschaftliche Arbeitsweise und befähigt die Studierenden, ihre Fähigkeiten in Forschung und Analyse sowohl im Studium als auch in der beruflichen Praxis anzuwenden. Es stärkt ihre Selbstständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten und bereitet sie gezielt auf weiterführende Forschungsprojekte – insbesondere die Bachelorarbeit – vor. In der Teilzeitvariante des Moduls wird die Bearbeitung der E-Portfolio-Aufgaben durch zusätzliche asynchrone Reflexionsaufgaben ergänzt. Diese Aufgaben dienen der individuellen Auseinandersetzung mit dem Lernprozess und bereiten gezielt die gemeinsame Reflexion im Plenum der synchronen Lehrveranstaltungen vor. Die Reflexionsaufgaben beziehen sich unmittelbar auf den Stand der Portfolioarbeit und fördern die selbstständige Analyse und Bewertung der eigenen methodischen und theoretischen Herangehensweise.
Inhalte
• Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Formulierung von Forschungsfragen und Entwicklung eines theoretischen Rahmens • Systematische Literaturrecherche, Bewertung von Quellen und Anwendung von Literaturverwaltungs- und Zitiertechniken • Überblick über qualitative und quantitative Forschungsmethoden, einschließlich der Datenerhebung und -aufbereitung • Durchführung und Analyse von qualitativen und quantitativen Daten, unterstützt durch entsprechende Softwaretools • Interpretation und Diskussion von Forschungsergebnissen sowie wissenschaftliches Schreiben und Präsentationstechniken • kontinuierliche Portfolio-Arbeit zur Dokumentation des Lernfortschritts und praktischen Anwendung der Methoden
Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit: Bearbeiten eines E-Portfolios und Verfassen eines ca. dreiseitigen Abstracts zu einem selbst gewählten (fiktiven) Forschungsvorhaben. (100%)
Literatur
Döring, N., Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und evaluation. Wiesbaden: Springerverlag. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekanntgeben.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 03 Marketing	BWL 03
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Christoph Pütz	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66536	Marketing	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 03 Marketing	BWL 03
Veranstaltungsname	
Marketing	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung - Interaktiver Frontalunterricht - Vertiefende Übungen - Digitale Lernstandskontrollen in Moodle Vorlesung - Interaktiver Frontalunterricht - Vertiefende Übungen - Digitale Lernstandskontrollen in Moodle

Lernergebnis
Die Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage , einfache marktbezogene Aufgabenstellungen der unternehmerischen Praxis zu analysieren und hierfür fundierte Lösungen zu entwickeln (z.B. Wettbewerbsanalyse, Naming-Entscheidungen etc.). Zu diesem Zweck erlernen die Studierenden... • zentrale Konzepte und Begriffe des Marketings zu erläutern (z.B. Customer Centricity und marktorientierte Unternehmensführung) • grundlegende Einflussfaktoren des Konsumentenverhaltens zu beschreiben • Marktforschungsmethoden für einfache Problemstellungen der Praxis auszuwählen und auszugestalten (z.B. Fragebogenentwicklung) • grundlegende Schritte einer Marketingplanung durchzuführen (z.B. Zielformulierung, Beschreibung von Kundensegmenten) • die vier Marketinginstrumente sowie zugehörige wichtige Begriffe und Kennzahlen zu erläutern (z.B. Produktdifferenzierung, TKP etc.) Hauptkompetenz: Wirtschaftswissenschaftliche Basiskompetenz.
Die Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage , einfache marktbezogene Aufgabenstellungen der unternehmerischen Praxis zu analysieren und hierfür fundierte Lösungen zu entwickeln (z.B. Wettbewerbsanalyse, Naming-Entscheidungen etc.). Zu diesem Zweck erlernen die Studierenden... • zentrale Konzepte und Begriffe des Marketings zu erläutern (z.B. Customer Centricity und marktorientierte Unternehmensführung) • grundlegende Einflussfaktoren des Konsumentenverhaltens zu beschreiben • Marktforschungsmethoden für einfache Problemstellungen der Praxis auszuwählen und auszugestalten (z.B. Fragebogenentwicklung) • grundlegende Schritte einer Marketingplanung durchzuführen (z.B. Zielformulierung, Beschreibung von Kundensegmenten) • die vier Marketinginstrumente sowie zugehörige wichtige Begriffe und Kennzahlen zu erläutern (z.B. Produktdifferenzierung, TKP etc.) Hauptkompetenz: Wirtschaftswissenschaftliche Basiskompetenz.

Inhalte
1. Grundlegende Konzepte des Marketings 2. Konsumentenverhalten 3. Einführung in die Marktforschung 4. Strategische Marketingplanung 5. Markenmanagement 5. Einsatz der Marketinginstrumente 5.1 Produktpolitik 5.2 Preispolitik 5.3 Kommunikationspolitik 5.4 Vertriebspolitik 6. Spezielle Anwendungsfelder des Marketings 6.1 Business-to-Business Marketing 6.2 Dienstleistungsmarketing Im Wochenendzeitmodell ist Kapitel 3 und 6 im Eigenstudium zu erbringen. Lesen Sie hierzu bitte: Homburg, C. (2020). *Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung* (6th ed. 2020). Springer Fachmedien Wiesbaden, • Marktforschung: S. 61-88 • B2B-Marketing: S. 309-320 • Dienstleistungsmarketing: S. 287-293 Klausurvorbereitende Übungsaufgaben finden sich im Skript im jeweiligen Kapitel. 1. Grundlegende Konzepte des Marketings 2. Konsumentenverhalten 3. Einführung in die Marktforschung 4. Strategische Marketingplanung 5. Markenmanagement 5. Einsatz der Marketinginstrumente 5.1 Produktpolitik 5.2 Preispolitik 5.3 Kommunikationspolitik 5.4 Vertriebspolitik 6. Spezielle Anwendungsfelder des Marketings 6.1 Business-to-Business Marketing 6.2 Dienstleistungsmarketing Im Wochenendzeitmodell ist Kapitel 3 und 6 im Eigenstudium zu erbringen. Lesen Sie hierzu bitte: Homburg, C. (2020). *Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung* (6th ed. 2020). Springer Fachmedien Wiesbaden, • Marktforschung: S. 61-88 • B2B-Marketing: S. 309-320 • Dienstleistungsmarketing: S. 287-293 Klausurvorbereitende Übungsaufgaben finden sich im Skript im jeweiligen Kapitel.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche 75minütige Klausurarbeit (100 %)Schriftliche 75minütige Klausurarbeit (100 %)

Literatur
Homburg, C. (2020). *Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung* (6th ed. 2020). Springer Fachmedien Wiesbaden. Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred; Eisenbeiß, Maik (2025): Marketing- Grundlagen marktorientierter Unternehmensfu#hrung, Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele; Springer Gabler. Scharf / Schubert / Hehn (2022): Marketing: Einführung in Theorie und Praxis, 7. Auflage, Stuttgart.

Homburg, C. (2020). *Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung* (6th ed. 2020). Springer Fachmedien Wiesbaden.

Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred; Eisenbeiß, Maik (2025): Marketing- Grundlagen marktorientierter Unternehmensfu#hrung, Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele; Springer Gabler.

Scharf / Schubert / Hehn (2022): Marketing: Einführung in Theorie und Praxis, 7. Auflage, Stuttgart.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 04 Personal und Organisation	BWL 04
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Frauke Austermann	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66537	Personal und Organisation	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 04 Personal und Organisation	BWL 04
Veranstaltungsname	
Personal und Organisation	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 28 Stunden: Fallstudienbearbeitung + Bearbeiten von Reflexionsaufgaben
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung* Dozent:innen-Input * Plenumsdiskussion * Gruppenarbeit * Fallbeispiele * Umfragen * Lern-Quiz * Probeklausur * ggf. Gastvorträge * ggf. Rollenspiele

Lernergebnis

Was?
- Praktische Herausforderungen des Personal-managements analysieren und Lösungen entwickeln

Wie?
- Funktion des Personal-managements verstehen
- Praktische Fragestellungen lösen
- Das Gelernte kritisch reflektieren

Wozu?
- Damit Sie informiert Entscheidungen treffen bzgl. Personalmanagement-Themen, denn
  - fast jede/r von Ihnen ist oder wird mal Mitarbeitende/r sein
  - einige von Ihnen werden Führungskraft sein
  - manche von Ihnen werden im Personalmanagement arbeiten

Inhalte

Folgende Inhalte sind Teil dieser Grundlagenveranstaltung. Je nach Interesse der Studierenden können Schwerpunkte gesetzt werden (z.B. Recruiting) oder Exkurse hinzugefügt werden (z.B. Sustainable HR)
- Theorien und Grundkonzepte, insb. Personalmanagement, Human Resources, Employee Experience und Organisation etc.
- Personalbedarfsermittlung und -planung
- Employer Branding
- Recruiting
- Onboarding
- Motivation und Entlohnung
- Personalbeurteilung und -entwicklung
- Organisationsformen, Org Management und Organisationsentwicklung
- Grundlagen der Führung
- New Work
- HR Reporting, Controlling und Analytics
- Diversity, Equity Inclusion
- KI im Personalmanagement und in der Organisationsentwicklung

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche individuelle Prüfungsleistung (i.d.R. schriftliche zweistündige Klausurarbeit) (100 %)

Zu erbringende Studienleistung

In der Vollzeitvariante des Moduls werden die Lerninhalte vorwiegend im Plenum und in Kleingruppen synchron erarbeitet. Reflexionsaufgaben, Fallstudien etc. werden in diesem Rahmen synchron angeleite.

In der Teilzeitvariante des Moduls wird die Bearbeitung der Lerninhalte durch zusätzliche asynchrone Reflexionsaufgaben ergänzt. Diese knüpfen an die erarbeiteten Inhalte sowie die Ergebnisse der bearbeiteten Fallstudien an und fördern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Themen des Moduls. Durch die individuelle Reflexion werden nicht nur zentrale Erkenntnisse gefestigt, sondern auch mögliche Verständnislücken, Unsicherheiten in der Anwendung und blinde Flecken sichtbar. Die Ergebnisse der Reflexionsaufgaben bilden die Grundlage für den gemeinsamen Austausch und die vertiefende Diskussion im Plenum der synchronen Lehrveranstaltungen.

Literatur
Die Literatur wird während der Vorlesung bekannt gegeben, verlinkt und regelmäßig aktualisiert. Folgende Bücher eignen sich als Nachschlagewerke und sind mit wenigen Clicks digital über die Bibliothek der Hochschule Niederrhein verfügbar. • "Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit" von Jürgen Berthel und Fred G Becker (2024) • "Personalmanagement" von Doris Lindner-Lohmann, Florian Lohmann, Uwe Schirmer (2023) • "Personal und Arbeit: Einführung in der Personalmanagement" von Walter A. Oechsler und Christopher Paul (2024) • "Organisationen: Eine sehr kurze Einführung" von Stefan Kühl (2020) • Organisation: Grundlagen morderner Organisationsgestaltung" von Georg Schreyögg und Daniel Geiger (2024)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 05 Beschaffung und Logistik	BWL 05
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Shiva Wickert	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66538	Beschaffung und Logistik	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 05 Beschaffung und Logistik	BWL 05
Veranstaltungsname	
Beschaffung und Logistik	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung Übungen und Quizzes Fallstudien
Lernergebnis
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Beschaffungs- und Logistikstrategien zu planen, operative Abläufe zu steuern und ganzheitlich zu optimieren, indem sie grundlegende Konzepte, Prozesse, Methoden und Werkzeuge dieser Disziplinen erlernen und diese anwenden, um betriebswirtschaftliche Problemstellungen zu analysieren und adäquate Lösungsstrategien zu entwickeln. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, in der betrieblichen Praxis fundierte Entscheidungen sowohl bei strategischen Fragestellungen (z.B. Planung und langfristige Ausrichtung) als auch bei operativen Herausforderungen (z.B. Steuerung und Optimierung von Prozessen) zu treffen und zur Effizienzsteigerung in der Beschaffung und Logistik beizutragen.

Inhalte
• Einführung in Beschaffung und Logistik • (Finanzieller) Beitrag zum Unternehmenserfolg • Materialwirtschaft • Lieferantenmanagement • Logistikprozesse und -konzepte • Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Logistik • Digitalisierung in der Beschaffung und Logistik • Instrumente der Beschaffung • Intrumente der Logistik • Zukunftstrends
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Zu erbringende Studienleistung
Im Teilzeit- bzw. Wochenendangebot werden die Inhalte der Kapitel hauptsächlich im Selbststudium erarbeitet. Unterstützt wird dies durch bereitgestellte Screencasts. Übungen und Fallstudien werden in den Präsenzzeiten besprochen.
Literatur
Wickert, S.: Vorlesungsskript, aktuelle Auflage weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 06 Wirtschaftsstatistik	BWL 06
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Matthias Freund	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	3
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66539	Wirtschaftsstatistik	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 06 Wirtschaftsstatistik	BWL 06
Veranstaltungsname	
Wirtschaftsstatistik	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 06
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung/Übung Für die **Vollzeitstudierende**, werden die Inhalte in einer klassischen Vorlesung mit zahlreichen praktischen Beispielen zunächst unterrichtet, bevor eine vertiefte und übende Auseianndersetzung erfolgt. Die Vollzeitstudierende haben im Anschluss an die Vorstellung ebenfalls zugang zu dem asynchronen Material der Teilzeitstudierende, so dass sie es in der Nachbereitung oder Prüfungsvorbereitung nutzen können. Für die **Teilzeitstudierenden** ist das didaktische Konzept dergestalt, dass sie sich mit (thematisch sortierten) Audiodateien in Vorbereitung der Präsenzzeiten vorbereiten sollen. Dazu steht ihnen neben den Audiodateien auch ein "Vorbereitungsplan" und zahlreiche (elektronische) Übungsaufgaben zur Verfügung. Die Inhalte dieser Vorbereitung werden immer zu Beginn der Präsenzveranstaltung kurz wiederholt und es wird die Möglichkeit geboten auf Fragen oder Probleme einzugehen, bevor die Inhalte in der vertiefenden ANwendung genutzt werden (invertiertes Konzept)

Lernergebnis
Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, wirtschaftliche Sachverhalte statistisch zu beschreiben, Datenmaterial aufzubereiten und die daraus resultierenden Ergebnisse zu interpretieren (beschreibende Statistik), indem sie mit den unter Inhalte beschriebenen Aspekten vertraut gemacht werden. Dazu werden u.a. anhand von Beispielen alle Arten von deskriptiver Darstellungsmethoden erprobt und zwar zunächst "manuell" durch die Studierenden und dann werden anhand von Daten aus dem SOEP dieselben Formen gezeigt und die Implikationen diskutiert. Sie sollen darüber hinaus die Fähigkeit erwerben, auf der Grundlage vorliegenden Datenmaterials Rückschlüsse über wirtschaftliche Zusammenhänge oder Gesetzmäßigkeiten zu ziehen und verstehen, welche Kausalitätskonzepte einer Argumentation zugrundeliegen (schließende Statistik). Insgesamt sollen die Studierenden die statistische Analyse beherrschen und die Kompetenz erwerben, die Statistik als vielfältig einsetzbarer Bestandteil der wissenschaftlichen Methoden und Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre zu verstehen, anzuwenden und mit ihrer Hilfe in der Lage sind wissenschaftlicher Begründung und Argumentation zu nutzen und praktische Fragestellungen zu bearbeiten.
Inhalte
Das Modul enthält eine kurze Wiederholung relevanter mathematischer Grundlagen mit Bezug zur Statistik, eine Einführungen in die Grundlagen der Statistik und Datenanalyse, die Grundlagen der Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Grundelemente der deskriptiven und schließenden Statistik. Schließlich beinhaltet das Modul noch eine Einführung in die lineare Regression und einen Überblick über ökonometrische Analysemethoden.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Klausurarbeit (100 %) (BYOD / 90 Minuten)
Literatur
Brell, C / Brell, J. / Kirsch, S.: Statistik von Null auf Hundert. Mit Kochrezepten schnell zum Statistik-Grundwissen, 1. Aufl., 2014 Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL. Theorie und Praxis, 4. Aufl. 2012

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
Schwerpunkte	BWL 07
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	30
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Beschaffungsmanagement	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66540	Moderne Ansätze des Beschaffungs-managements	Seminar	Wahlpflicht			150 Stun-den
66546	Supplier und Supply Chain Manage-ment	Seminar	Wahlpflicht			150 Stun-den
66550	Beschaffungscontrolling	Seminar	Wahlpflicht			150 Stun-den
66551	Projekt-Werkstatt Beschaffung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stun-den
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Beschaffungsmanagement	BWL 07
Veranstaltungsname	
Moderne Ansätze des Beschaffungsmanagements	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminaristische Lehrveranstaltung mit -Vorlesungen -Übungen, Fallstudien -Fachdiskussionen -Praxisvorträge
Lernergebnis
Die Studierenden können wesentliche Problemstellungen des Beschaffungsmanagements in Organisationen beschreiben, einordnen und qualitativ und quantitativ analysieren, indem sie Instrumente des modernen Beschaffungsmanagements (z.B. Strategieableitung, Lieferantenmgt. Verhandlungsmgt.) kennenlernen und praxisnah anwenden können. Dadurch sollen sie befähigt werden, dass sie bei neuen Beschaffungssituationen in Organisationen Lösungen entwickeln können, um später Beschaffungsinitiativen in Unternehmen zu planen, zu initiieren, umzusetzen, zu steuern und zu überprüfen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, wesentliche Beschaffungsinstrumente in den Bereichen Beschaffungsstrategie, Lieferanten-, Logistik-, Verhandlungsmgt. und Risikomanagements grundlegend anzuwenden bzw. in der Praxis umzusetzen.

Inhalte
- Rolle und Bedeutung und Entwicklung von Beschaffung - Gesamtheitliches Beschaffungsmanagement: Konzeption, Ebenen und Elemente - Strategisches Beschaffungsmanagement: Strategieableitung - Sourcing Strategien: Auswahl und Implementierung - Rechtsgrundlagen und Vertragsmanagement - Logistikmanagement (inkl. Bedarfsmanagement: deterministische und stochastische Bedarfsermittlung, Dispositionsmodelle) - Qualitätsmanagement: Qualitätskonzepte und -instrumente - Lieferantenmanagement: Überblick - Verhandlungsführung: Erfolgsfaktoren, Techniken und praktische Anwendung - Beschaffungscontrolling (Grundlagen für einkaufsspezifisches Risikomanagement)
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Zu erbringende Studienleistung
schriftliche Klausurarbeit (optional Haus-/Seminararbeiten in Ergänzung)
Literatur
-Van Weele, A./Essig, M. Strategische Beschaffung; Grundlagen, Planung und Umsetzung eines integrierten Supply Management, SpringerGabler, aktuellste Ausgabe, Wiesbaden -Arnolds, H./ Heege, F./Röh, C./Tussing, W., Materialwirtschaft und Einkauf – Grundlagen, Spezialthemen, Übungen Gabler Lehrbuch, aktuellste Ausgabe, Wiesbaden -Artikel aus fachspezifischer Literatur (aktuelle Artikel aus Fachmagazinen oder -bücher) -Praxisbeispiele und -erfahrungen Weiterführende Literatur: -Heß, GerhardSupply-Strategien in Einkauf und Beschaffung – Systmatischer Ansatz und Praxisfälle, Gabler Lehrbuch, Wiesbaden -BME (Hrsg.),Best Practice in Einkauf und Logistik, Gabler Verlag, Wiesbaden

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Beschaffungsmanagement	BWL 07
Veranstaltungsname	
Supplier und Supply Chain Management	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarseminar-basierte Lehre Projektarbeit / Beratungssimulationen Problembasiertes Lernen (PBL) Gruppenarbeit
Lernergebnis
Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, strategische und operative Entscheidungen im Lieferantenmanagement zu treffen, indem sie wesentliche Konzepte, Prozesse und Methoden erlernen und diese in praxisorientierten Projekten anwenden, um konkrete Problemstellungen zu lösen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, in der Praxis analytisch begründete Entscheidungen zu treffen, die zur Verbesserung von Lieferantenbeziehungen sowie zur Steigerung der Effizienz, Resilienz und Nachhaltigkeit von Lieferketten beitragen und die langfristige Sicherstellung der Wertschöpfungskette fördern.

Inhalte
- Einordnung Lieferantenmanagement - Strategisches vs. Operatives Lieferantenmanagement - Lieferantenklassifizierung & -segmentierung - Lieferantenauswahl - Lieferantenbewertung - Lieferantenentwicklung - Lieferantenintegration - Risikomanagement - Corporate Social Responsibility - Digitalisierung der Lieferantenkette Projektarbeit: Die Veranstaltung beinhaltet eine Projektarbeit, in der Studierende in Gruppen eine aktuelle Problemstellung des Lieferantenmanagements analysieren und Lösungsansätze entwickeln.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Portfolioarbeit: Die zu erbringenden Leistungen für die Portfolioarbeiten werden zu Beginn des Semesters festgelegt. Die Bestandteile der Portfolioarbeit hängen von dem Umfang der Projektarbeit ab, in der eine aktuelle Problemstellung des Lieferantenmanagements bearbeitet wird (ggf. auch in Kooperation mit einem Unternehmen). Denkbar ist eine Kombination aus Projektarbeit (z.B. 50 %) und weiteren zu erbringenden Aufgaben (z.B. Hausarbeit, Diskussionspapier, Rollenspiel, Reflexion, Analysebericht) (50 %). Basis zur Bewertung der Projektarbeit sind beispielsweise Präsentationen (ca. 30 Min.) und/oder Kurzberichte (max. 10 Seiten). Eine mögliche Aufteilung der Portfolioarbeit in einem Semester sieht folgendermaßen aus: 50% Projektarbeit: Präsentation (ca. 30 Min.) zu einer aktuellen Problemstellung des Lieferantenmgmt 20% Rollenspiel (ca. 45 Min.), z.B. Verhandlungssimulation zwischen einem Lieferanten und dem Einkauf 30% Reflexionsbericht (ca. 5 Seiten) zum Rollenspiel (inkl. Einordnung von Verhandlungskonzepten)
Zu erbringende Studienleistung
Im Teilzeit- bzw. Wochenendangebot werden die Inhalte der Kapitel hauptsächlich im Selbststudium erarbeitet. Unterstützt wird dies durch bereitgestellte Screencasts. Übungen und Fallstudien werden in den Präsenzzeiten besprochen.
Literatur
Wickert, S.: Vorlesungsskript, aktuelle Auflage weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Beschaffungsmanagement	BWL 07
Veranstaltungsname	
Beschaffungscontrolling	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarGenutzte Lernmethoden in der Veranstaltung sind: Vorlesung zu Grundlagen und Prinzipien. Fallstudien: Analyse und Anwendung theoretischen Wissens. Workshops und Gruppenarbeiten: Interaktive Sessions inklusive Teamarbeit. Einfache Software-Anwendungen in Excel sowie kleine Demonstrationen von komplexeren IT Lösungen Ggf. Gastvorträge Praktische Übungen und Simulationen: Risikofreie Szenarien zum Üben und zur Klausurvorbereitung Im berufsbegleitenden Studium werden einige Inhalte verstärkt im Selbst-Studium erworben (u.a. Grundlagen-Kapitel, Training Excel, Training PowerPoint, Fallstudie)

Lernergebnis
Der Kurs vermittelt die Fähigkeit, den Beitrag des Einkaufs zum Unternehmensergebnis zu erfassen, zu analysieren und zu optimieren, was durch theoretische und praktische Lehrmethoden erreicht wird und im späteren Berufsleben zu Kosteneinsparungen, fundierten Entscheidungen und verbesserten Lieferantenbeziehungen führt. Das Hauptziel im Kurs besteht darin, den Beitrag des Einkaufs zum Unternehmensergebnis zu erfassen, zu analysieren und zu optimieren. Dies umfasst im Einzelnen: 1. Grundlagen des Beschaffungscontrollings: Verständnis der Methoden und Prinzipien des modernen Controllings. Datenbeschaffung und -analyse: Relevante Spend-Informationen beschaffen und analysieren. 2. Erfolgsmessung und Kennzahlenanalyse: Erfolg des Einkaufs durch Kennzahlen messen. 3. Liquiditäts- und Working Capital-Management: Einfluss des Einkaufs auf Liquidität und Working Capital verstehen. 4. Compliance und Wirtschaftskriminalität: Einhaltung von Richtlinien zur Vermeidung von Wirtschaftskriminalität. Lieferanten-Controlling: Bewertung und Steuerung von Lieferantenbeziehungen. 5. Effizienz- und Performance-Messung: Effizienz des Einkaufs messen und optimieren. 6. Balanced Scorecard: zusätzlich die Kunden- und Mitarbeiterperspektive im Einkauf verstehen. Kennzahlensysteme: Anwendung von Einkaufs-Controlling-Kennzahlensystemen.
Inhalte
1. Controlling-Grundlagen: Auffrischung 2. Einkaufsvolumen und Spend-Cube 3. Einsparmessung 4. Liquidität und Working Capital 5. Compliance 6. Lieferanten-Controlling 7. Einkaufseffizienz Balanced Scorecard – Kunden- und Mitarbeiterperspektive 8. Einkaufskennzahlensystem
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Vorlesungs-Skript für die Veranstaltung Ergänzend: In der jeweils aktuellen Auflage bzw. Version: Höveler/Küpper: Einkaufserfolgstracking- und messung Hug/Weber: Werttreiber Einkauf – Wertehebel im Einkauf als Controllingaufgabe Locker/Grosse-Ruyken: Chefsache Finanzen in Einkauf und Supply Chain Piontek: Beschaffungscontrolling Reichmann/Hoffjan: Controlling mit Kennzahlen Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling Weise/Zeisel: Controlling und Einkauf – Erfolgreich in die Zukunft führen; in: „Controlling und Leadership“; Springer Verlag Zeisel, S. (2018): Einsparmessung im Einkaufs-Controlling; in: Controlling, Jahrgang 30, Heft 3, S. 35-38 Zeisel, S. (2018): Der Source-to-Pay-Prozess als Shared Service; in: Controlling Management Review, Band 62, Ausgabe 7, S. 56-61 Weitere aktuelle Fachaufsätze

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Beschaffungsmanagement	BWL 07
Veranstaltungsname	
Projekt-Werkstatt Beschaffung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarImpulsvorträge Coaching Präsentationstraining Hoher Anteil an selbständiger Recherche Gruppenarbeit

Lernergebnis
Die Hauptkompetenz des Moduls Projektwerkstatt Beschaffung ist die Anwendung theoretischer Kenntnisse in realen Projekten durch Teamarbeit und effektive Kommunikation, was durch praxisorientierte Projekte und Coaching vermittelt wird und im späteren Berufsleben wertvolle Projektmanagement- und Problemlösungsfähigkeiten fördert. Die einzelnen werden im Modul Projektwerkstatt Beschaffung ist die Fähigkeit vermittelt, erworbene theoretische Kenntnisse in realen Projektsituationen anzuwenden und dabei praxisrelevante Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln. Dies umfasst insbesondere: • Projektmanagement und Teamarbeit: Planung, Organisation und Durchführung von Projekten im Team. • Effektive Kommunikation: Austausch und Abstimmung mit Teammitgliedern und externen Stakeholdern. • Praktische Problemlösungskompetenz: Entwicklung und Bewertung von Lösungsszenarien für reale Aufgabenstellungen.
Inhalte
In der Projektwerkstatt mit Beschaffungsbezug lernen die Studierenden, die im Studium erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer realistischen praktischen Problemstellung zur Anwendung zu bringen und dabei in der Zusammenarbeit im Team Methoden des Projektmanagements, der Teamarbeit und der effektiven Kommunikation zu erlernen und einzuüben. Im Modul werden Sequenzen der Wissensvermittlung mit Phasen des selbständigen Arbeitens kombiniert. Die Erarbeitung von Lösungsansätzen bedingt die Zusammenarbeit mit wechselnden externen Akteuren wie Unternehmen, weiteren Hochschulen oder anderen Organisationen und Verbänden (z. B. der Bundesverband für Einkauf und Logistik). Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, eine definierte Aufgabe mit praktischer Relevanz für einen externen Stakeholder zu bearbeiten und agieren ähnlich wie in einer Consulting-Situation. Damit die Lösung zielführend erarbeitet werden kann, stellen die Lehrenden begleitendes Material zur Verfügung, geben notwendigen fachlichen Input und agieren als Coaches. Die konkreten Inhalte variieren mit den eingebundenen externen Stakeholdern und ihren jeweiligen Problemlagen. Im Allgemeinen umfassen die Projektarbeiten folgende Aufgaben: • Zieldefinition, Aufgabenstellung des Unternehmens • Projektplanung und Projektmanagement • Zieloperationalisierung und Vorgehensplanung • Sekundär- und Primärforschung/ Datenerhebung • Entwurf von Lösungsszenarien • Bewertung von Lösungsszenarien • Auswahl der erfolgversprechendsten Lösung(en) • Präsentation der Lösungsansätze und Abschlussbericht
Zu erbringende Prüfungsleistung
Einstündige Präsentation der Ergebnisse, ggf. vor Unternehmensvertretern und -vertreterinnen (100 %)
Literatur
Wechselnde Literatur – je nach Thema, z. B. Zeitschriftenbeiträge (Journal of Purchasing and Supply Management, International Journal of Procurement Management, Beschaffung aktuell, BIP, etc.) Input durch die beteiligten Praxispartner (u.a. Firmenbroschüren, Strategiedokumente, Daten)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Marketing	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66541	Kundenzentrierte Innovation	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66547	Contemporary Sales and Digital Sales Excellence	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66548	Marketing-Planspiel	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66549	Projekt-Werkstatt Marketing	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Marketing	BWL 07
Veranstaltungsname	
Kundenzentrierte Innovation	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar Seminaristischer Unterricht inkl. Übungen und digitalen Lernstandskontrollen Problem based Learning: Entwicklung eines innovativen Produkts oder Services in Teamarbeit unter Anwendung von Methoden des Design Thinking

Lernergebnis
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, kundenorientierte Lösungen zu generieren und zu validieren, um in Organisationen erfolgreich Innovationsprojekte umzusetzen. Die Studierenden erlernen zu diesem Zweck... • den typischen Prozess der Entwicklung von Innovationen zu beschreiben. • Methoden der Ideenfindung anzuwenden. • Methoden zur Bewertung von Neuproduktkonzepten anzuwenden. • einfache (digitale) Prototypen zu entwickeln. • Markttestmethoden auszuwählen. • die Schritte zur Markteinführung neuer Produkte zu planen.
Inhalte
1. Bedeutung von Innovationen für Organisationen 2. Innovationsbegriff und Innovationsarten 3. Aufgaben des Innovationsmanagements 4. Innovationsstrategien und -prozesse 5. Ideenfindung 5.1 Suchfelder 5.2 Voice-of-the-Customer-Methdoen 5.3 Methoden der Kundenintegration 6. Konzeptentwicklung und -prüfung 6.1 Beurteilungskriterien 6.2 Konzepttests inkl. Conjoint Analyse 6.3 Lean Startup 6.4 Markttests 7. Planung der Markteinführung Im Wochenendzeitmodell entfällt die Projektarbeit. Stattdessen schreiben die Studierenden eine 15-seitige Hausarbeit, in der sie den Design Prozess beschreiben und auf eine Problemstellung ihrer Wahl (z.B. eine Herausforderung beim eigenen Arbeitgeber) anwenden.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche einstündige Klausurarbeit (50 %) und Projektarbeit (Design Thinking Projekt) (50 %)
Literatur
Brown, T. (2008). Design Thinking, in: Harvard Business Review, S. 84–92. Bruhn / Hadwich (2017).Produkt- und Servicemanagement, 2. Aufl., München Brown, T. (2008). Design Thinking, in: Harvard Business Review, S. 84–92. Homburg (2020): Marketing-Management, 7. Aufl., Wiesbaden.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Marketing	BWL 07
Veranstaltungsname	
Contemporary Sales and Digital Sales Excellence	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-02
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Katharina Pariwar	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit (Erarbeitung einer Value Proposition und einer Customer Journey anhand eines selbstgewählten Beispiels)
Selbststudium	20 h Nacharbeit / 20 h Literaturarbeit / 30 h Gruppenarbeit / 20 h Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar

Lernergebnis

Die Studierenden können moderne, praxisorientierteVertriebsstrategien im B2B- und B2C-Bereich entwickeln und digitaleVertriebsansätze in bestehende Geschäftsmodelle integrieren. Sie verstehen dieBesonderheiten des B2B- und des B2C-Vertriebs, kennen zentraleVermarktungskonzepte und digitale Geschäftsmodelle und sind in der Lage, diesezu analysieren und zielgerichtet in die unternehmerische Praxis zu übertragen.

Im Rahmen unternehmensnaher Fallstudien wenden dieStudierenden ihr theoretisches Wissen auf eine reale unternehmerischeProblemstellung an und entwickeln eigenständig eine Vertriebs- bzw.Vermarktungskonzeption. Ergänzend werden sie befähigt, wissenschaftlicheFachliteratur strukturiert zu analysieren und deren Erkenntnisse in die eigeneProjektarbeit einzubinden.

Diese Kompetenzen erwerben die Studierenden durch eineKombination aus Theorieinput, Praxisbeispielen, sowie eigenständiger, teilsgruppenbasierter Projektarbeit. Im späteren Berufsleben sind diese Kenntnisseund Fähigkeiten besonders hilfreich, um in Vertriebs- und Marketingabteilungenvon Unternehmen, in Beratungen oder in vertriebsnahen Funktionen von Start-upsverantwortungsvolle Aufgaben im digitalen Umfeld zu übernehmen.

Die Studierenden sind in der Lage, fundierte,praxistaugliche Vertriebs- und Vermarktungskonzepte zu entwickeln, diesewissenschaftlich abzusichern und überzeugend vor einem Fachpublikum zupräsentieren.

Inhalte

Die Studierenden lernen praxisnah die zentralenKonzepte des B2B- und B2C-Vertriebs sowie digitaler Geschäftsmodelle kennen underarbeiten im Rahmen einer Fallstudie eine eigene Vertriebs- bzw.Vermarktungskonzeption. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt:

Grundlagendes traditionellen und digitalen B2B & B2C Vertriebs

- Abgrenzung undEigenschaften des B2B und B2C Geschäfts
- Grundlagen undBesonderheiten des traditionellen und digitalen B2B- & B2C-Vertriebs
- Einblicke in Vertriebsprozesse,-strukturen und Akteure sowie Vertriebskanäle
- Der Einsatz von künstlicherIntelligenz im Vertriebsgeschäft

Vermarktungskonzept& Digitale Geschäftsmodelle

- DigitaleGeschäftsmodelle und ihre Bedeutung für den modernen Vertrieb
- Entwicklung vonVermarktungskonzepten an realen Praxisbeispielen

Zu erbringende Prüfungsleistung

Präsentation (70%)
Hausarbeit (8 Seiten - 30%)

Literatur

- Backhaus, K., Schneider,H (2020). Strategisches Marketing. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Backhaus, K., & Voeth, M. (2014).Industriegütermarketing: Grundlagen des Business-to-Business-Marketings (10.Aufl.). Vahlen.
- Kreutzer R.T. &Klose, S. (2025) Praxisorientiertes Online Marketing. 5. Aufl. Springer Gabler;2022.
- Purle E, Arica M,Korte S, Hummels H. (2025). B2B-Marketing und Vertrieb: Strategie – Instrumente Umsetzung. 2nd ed. Springer Gabler.
- Rodriguez, M., & Peterson, R. (2024): ArtificialIntelligence in business-to-business (B2B) sales process: a conceptualframework. Journal of MarketingAnalytics, 12(4), 778–789.
- Wirtz, B. W.(2024). Digital Business: Strategien, Geschäftsmodelle und Technologien (8.Aufl.). Springer Gabler.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Marketing	BWL 07
Veranstaltungsname	
Marketing-Planspiel	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Modul basiert auf dem interaktiven und erfahrungsbasierten Lernen.Studierende setzen theoretisches betriebswirtschaftliches Wissen in die Praxis um. Dies hilft ihnen, die Auswirkungen ihrer Entscheidungen unmittelbar zu verstehen und wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu begreifen. Durch die Teilnahme am Planspiel erleben die Studierenden realistische Unternehmensszenarien und treffen eigenständig Entscheidungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Finanzen und Produktentwicklung. Ergänzend dazu entwickeln sie kreative Leistungen, wie die Gestaltung einer Markenidentität und die Definition einer Positionierungsstrategie, die ihnen helfen, die Konkurrenzanalyse in der Praxis besser zu verstehen. Workshops und Gruppenarbeit fördern zudem den Austausch von Ideen und die Anwendung theoretischer Konzepte. Im Verlauf der Simulation kommt der iterative Ansatz zum Tragen, da auf die Erfahrungen der gespielten Perioden aufgebaut und angepasst wird.

Lernergebnis
In diesem Modul erlernen die Studierenden praxisnah grundlegende Kompetenzen im Bereich der Unternehmensgründung und -führung. Im Rahmen des Planspiels „Marketing StartUp“ simulieren sie die Gründung und das Management eines Startups, was ihre unternehmerischen und strategischen Fähigkeiten schult. Sie entwickeln zusätzlich kreative Fähigkeiten, indem sie eine eigene Markenidentität gestalten und eine Positionierungsstrategie für ihr Produkt formulieren. Die im Modul erworbenen Fähigkeiten sind besonders wertvoll für spätere Tätigkeiten in den Bereichen Unternehmensgründung, Marketing oder Produktmanagement. Die Studierenden lernen, wie sie ein Produkt strategisch positionieren, kreative Marketingansätze entwickeln und unternehmerische Entscheidungen in komplexen, dynamischen Umgebungen treffen können. Die praxisnahe Erfahrung bereitet sie optimal auf die Herausforderungen der Wirtschaft und des Unternehmertums vor.
Inhalte
Simulationsbasiertes Lernen: Die Teilnehmenden agieren in einer simulierten Unternehmenswelt und treffen Entscheidungen in realistischen, aber kontrollierten Umgebungen. Diese Entscheidungen beeinflussen den Erfolg ihres virtuellen Unternehmens in Bereichen wie Finanzen, Marketing, Produktion und Vertrieb. Praxisnahe Anwendung von Theorie: Studierende setzen theoretisches betriebswirtschaftliches Wissen in die Praxis um. Dies hilft ihnen, die Auswirkungen ihrer Entscheidungen unmittelbar zu verstehen und wirtschaftliche Zusammenhänge besser zu begreifen. Problemlösungsorientiertes Arbeiten: Die Studierenden lösen eigenständig betriebswirtschaftliche Probleme, die im Spielverlauf auftreten. Sie entwickeln und testen verschiedene Strategien, was ihre analytischen und problemlösenden Fähigkeiten stärkt. Teamarbeit: Die Studierenden arbeiten in Gruppen, was ihre Teamfähigkeit, Kommunikation und Zusammenarbeit fördert. In vielen Fällen übernehmen die Teammitglieder verschiedene Rollen innerhalb des Unternehmens, um unterschiedliche Bereiche zu steuern. Wettbewerbscharakter: Da die Teams oft gegeneinander antreten, entsteht ein realistischer Wettbewerbsdruck. Dies motiviert die Teilnehmenden, sich intensiv mit den Unternehmensprozessen auseinanderzusetzen und ihre Entscheidungen strategisch zu treffen. Feedback und Reflexion: Nach jeder Spielrunde oder am Ende des Planspiels erhalten die Studierenden Feedback zu ihren Entscheidungen. Dies erfolgt in Form von automatisierten Ergebnissen (z. B. Unternehmenskennzahlen) in der Software, als auch durch die Dozierende. Eine abschließende Reflexion ermöglicht es den Studierenden, ihre Lernfortschritte zu evaluieren und Verbesserungspotenziale zu erkennen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Prüfungsleistung besteht aus einer Kombination von individuellen Teilleistungen, die im Verlauf der Blockwoche zu erbringen sind:Teilleistungen (Kreativaufgaben), die zusätzlich zum Planspiel erbracht werden müssen insgesamt (45 %),Erfolgs in der Business Simulation (25 %),einem Peergrading (10 %) undeiner persönlichen, schriftlichen Reflexion (20 %)
Literatur
Kriz, Willy C. (2010). "Planspiele in der beruflichen und akademischen Bildung: Grundlagen, Entwicklungen und Beispiele" Stein, Peter (Hrsg.) (2012). "Planspiele in der wirtschaftswissenschaftlichen Hochschullehre" Kröper, M., Fay, D., Lindner, T. (2008). "Der Einsatz von Planspielen zur Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln."

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Marketing	BWL 07
Veranstaltungsname	
Projekt-Werkstatt Marketing	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarProjektbasiertes Lernen in Gruppen: Die Studierenden arbeiten während des Semesters oder in einer Blockveranstaltung an einem praxisbezogenen Projekt. Zusammenarbeit mit externen Partnern: Die Projekte entstehen in Kooperation mit Unternehmen oder Institutionen, um den Praxisbezug zu gewährleisten. Workshops und Coachings: Unterstützung durch Dozentin den Bereichen Projektmanagement, Kommunikation und Präsentationstechniken. Regelmäßige Teambesprechungen und Meilensteine zur Überprüfung des Projektfortschritts.

Lernergebnis
Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Projektmanagement, einschließlich der Planung, Durchführung und Steuerung eines Projekts. Sie lernen, in interdisziplinären und interkulturellen Teams effektiv zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Durch die Kooperation mit Partnern aus der freien Wirtschaft, internationalen Hochschulen oder dem Hochschulkontext entwickeln sie praxisorientierte Problemlösungsansätze. Die Fähigkeit, Projektpläne mit Meilensteinen zu erstellen und ihre Ideen überzeugend zu präsentieren, wird gefördert. Zudem reflektieren die Studierenden ihre persönliche und gruppendynamische Leistung, um ihre eigene Weiterentwicklung im Bereich der Teamarbeit und des Projektmanagements zu verbessern. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich in einem Projektteam effektiv zu organisieren und dabei ihre Kommunikationsfähigkeiten in interdisziplinären und interkulturellen Kontexten zielgerichtet einzusetzen. Sie entwickeln ein Verständnis für interkulturelle Empathie und können praxisrelevante Problemstellungen aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive analysieren und passende Lösungsansätze erarbeiten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Bezüge zu anderen Lehrinhalten herzustellen und diese gewinnbringend auf ihr Projekt anzuwenden. Sie vertiefen Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Projektmanagement. Durch die aktive Mitarbeit und Verantwortungsübernahme im Gruppenprojekt, unterstützt durch das Peergrading, tragen sie zu einem erfolgreichen Theorie-Praxis-Transfer bei. Diese Kompetenzen befähigen sie, später in interdisziplinären und internationalen Teams tätig zu sein und komplexe Aufgabenstellungen lösungsorientiert zu bewältigen.
Inhalte
- Praxisnahe Gruppenprojekte in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern - Einführung in das Projektmanagement, einschließlich der Erstellung von Projektplänen und Meilensteinen - Teamarbeit und -kommunikation: Verteilung von Rollen und Verantwortlichkeiten im Team Phasen des Projektmanagements: Planung, Umsetzung, Kontrolle und Abschluss - Interdisziplinäre und interkulturelle Ansätze zur Problemlösung - Schulung der Präsentations- und Moderationsfähigkeiten Reflexion der persönlichen Lernfortschritte und der Teamarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Prüfungsleistung besteht aus drei Komponenten:Einer abschließenden Präsentation der Gruppenarbeit, in der der Projektfortschritt und die Ergebnisse vorgestellt werden (60 % der Gesamtleistung).Einer persönlichen schriftlichen Reflexion, in der die Studierenden ihre Rolle im Projekt, die Zusammenarbeit im Team sowie die Anwendung der erlernten Methoden und Fähigkeiten kritisch analysieren (30 % der Gesamtleistung).Zusätzlich haben die Teammitglieder die Möglichkeit, im Rahmen eines Peergradings Punkte für die Mitarbeit und Verantwortungsübernahme ihrer Teamkolleg zu vergeben. Dieses Peergrading fördert eine faire Bewertung der individuellen Leistungen innerhalb des Gruppenprojekts (10 % der Gesamtleistung).
Literatur
Olfert, Klaus (2019): Kompakt-Training Praktische Betriebswirtschaft: Projektmanagement Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis: Praxishandbuch für moderne Projektarbeit Gibson, Robert (2021): Bridge the culture gaps, A toolkit for effective collaboration in the diverse, global workplace

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Controlling	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66542	Kosten- und Erfolgscontrolling (Controlling I)	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66552	Strategie Controlling und Wertorientierte Unternehmensführung (Controlling II)	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66553	Carbon Management & Reporting	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66554	Projekt-Werkstatt Controlling	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Controlling	BWL 07
Veranstaltungsname	
Kosten- und Erfolgscontrolling (Controlling I)	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarVortrag, Fallstudienarbeit und Übungen In der Teilzeitvariante mit reduzierten Präsenzanteil werden für jedes Thema Lernvideos und Literatur zur Vorbereitung vorgegeben. •

Lernergebnis
Die Studierenden … • wenden fortgeschrittene Kostenrechnungssysteme zur wirtschaftlichen Steuerung an, • analysieren Kostenstrukturen, insbesondere Fixkosten, und leiten Maßnahmen zur Optimierung ab, • beurteilen die wirtschaftliche Wirkung von Deckungsbeiträgen, Break-even-Analysen und Prozesskosten, • konzipieren und bewerten Controllinginstrumente zur kurzfristigen Erfolgssicherung, • übertragen Controllingmethoden auf Fallstudien aus der Praxis (insb. Produkt-, Kunden-, und Prozesscontrolling).

Inhalte
1. Rolle des Kosten- und Erfolgscontrollings in der Unternehmenssteuerung • Wertbeitrag des Controllings zur operativen und strategischen Zielerreichung • Integration in die Managementprozesse (Planung, Steuerung, Kontrolle) • Wirkungsbeziehungen zwischen Kosten, Umsatz, Erfolg **2. Vertiefung: Teilkostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung** Mehrstufige DBR (Produkt-, Kunden-, Bereichs-DB) • Fallstricke der Vollkostenrechnung in der Entscheidungspraxis • Anwendung auf Sortimentssteuerung, Preispolitik und Produktionsprogrammplanung **3. Break-even-Analyse und Erfolgssteuerung** • Berechnung und grafische Darstellung der Gewinnschwelle • Break-even-Point in der Programmpolitik, Preisentscheidung, Kapazitätssteuerung • Sensitivitätsanalysen zur Ergebnisprognose **4. Fixkostenmanagement** • Bedeutung und Risiken hoher Fixkostenanteile („Cost Stickiness“, Fixkostenhebel) • Instrumente zur Fixkostensenkung: Outsourcing, Skaleneffekte, Flexibilisierung • Fallbezug: Kapazitätsanpassung und Kostenstrukturwandel **5. Prozesskostenrechnung (PKR)** • Schwächen der traditionellen Zuschlagskalkulation bei steigenden Gemeinkosten • Struktur: Prozesse, Kostentreiber, Haupt- und Teilprozesse • Anwendung im indirekten Bereich (z.#B. Verwaltung, Logistik, Service) • Entscheidungshilfe bei Prozessoptimierung und Make-or-Buy **6. Kurzfristige Erfolgsrechnung** • Abbildung des Betriebsergebnisses mit Teilkosten • Umsatzkosten- vs. Gesamtkostenverfahren (Vergleich und Anwendung) • Verantwortungsergebnisse auf Kostenstellen- und Bereichsebene (Cost / Profit Center) **7. Abweichungsanalysen und Kostenkontrolle** Analyse von Mengen-, Preis-, Verbrauchs- und Beschäftigungsabweichungen • Flexible Plankostenrechnung als Steuerungsinstrument • Ursachenanalyse und Maßnahmenentwicklung **8. Praxisanwendung und Digitalisierung im Erfolgscontrolling** Controlling-Reports und Dashboards (Kennzahlen für Kosten- und Erfolgssteuerung) • Einsatz von Excel, ERP-Systemen, BI-Tools • Fallstudie: Controlling-Analyse mit integrierter DBR, Break-even- und Fixkostenanalyse
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Weber, J./Schäffer, U. (aktuelle Auflage): *Einführung in das Controlling* **ControllingWiki** der International Group of Controlling

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Controlling	BWL 07
Veranstaltungsname	
Strategie Controlling und Wertorientierte Unternehmensführung (Controlling II)	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-03
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Effmann	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar• Vorlesungen • Coaching • Präsentationstraining • Hoher Anteil an selbständiger Recherche • Gruppenarbeit
Lernergebnis
• Im Controlling II lernen die Studierenden die im Studium erworbenen eher quantitativen Controlling-Kompetenzen in Verbindung mit Unternehmensstrategien anzuwenden. In der Praxis werden Unternehmensstrategien heute immer in ihrer Wirkungsweise auf den Unternehmenswert analysiert und bewertet – diese Verbindung zu verstehen und damit zu arbeiten, lernen die Studierenden. • Die Studierenden erlangen die Kompetenzen durch Sequenzen der Wissensvermittlung, durch eigene Recherchen und Ausarbeitung vorgegebener Themenstellungen in Teams/Gruppen. • Mit erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber erfolgreich vollumfassende Entscheidungsvorlagen zu Unternehmensstrategien zu erstellen und diese adressatengerecht zu kommunizieren. Ferner verstehen sie, wie die Erfolge/Misserfolge einer umgesetzten Strategie messbar gemacht werden.

Inhalte
• Qualitative Tools zur Strategiefindung eines Unternehmens (BCG-Matrix, ...) • Anwendung der Tools im Rahmen eines Strategieprozesses • Methoden der Unternehmensbewertung, um die Wirkungsweise einer Strategie auf den Unternehmenswert zu simulieren (DCF, entity-, equity-, APV- approach) • Methoden zur Quantifizierung von Strategien (ROCE-, CFROI-, EVA-Konzepte) im Rahmen eines Kennzahlensystems • Möglichkeiten der Verzielung des TOP Managements auf die Wirkungsweise von Strategien
Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit 70% und Präsentation 30%
Literatur
Drukarczyk, Jochen/Schüler, Andreas: Unternehmensbewertung, Vahlen, neueste Auflage Matschke, Manfred Jürgen/Brösel, Gerrit/Toll, Christian: Unternehmensbewertung, Sringer/Gabler, neueste Auflage Ballwieser, Wolfgang/Hachmeister, Dirk: Unternehmensbewertung, Schäffer/Poeschel, neueste Auflage Rappaport, Alfred: Creating Shareholder Value, Simon&Schuster UK, latest edition

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Controlling	BWL 07
Veranstaltungsname	
Carbon Management & Reporting	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminar, z.T. PBL-orientiert, viele Beispielaufgaben

Lernergebnis
Aufgrund der Klimakrise, mit der die Menschheit konfrontiert ist, und aufgrund steigender Energiepreise und damit wachsender Energieausgaben in den Unternehmen besteht eine der größten Herausforderungen und Prioritäten für Unternehmen darin, einen individuellen Null-Emissions-Pfad für die Geschäftstätigkeit zu finden. Das Wissen in diesem Bereich ist besonders für Manager in Führungspositionen speziell der Unternehmenssteuerung und damit des Controllings relevant. Der Kurs zielt darauf ab, den Studierenden Kompetenzen zu vermitteln in • Problemlösung, • Nachhaltigkeit und • Veränderung. Nach Abschluss des Kurses werden die Studierenden in der Lage sein: • zu verstehen, was THG-Bilanzierung ist und wie Investitionsentscheidungen angemessen vorbereitet werden, • Berechnungen von Investitionen im Klimaschutz- und Energiemanagement durchzuführen, • Indikatoren für Investitionsentscheidungen zu berechnen und zu interpretieren, • Carbon Management in einem Unternehmen zu implementieren, • mit relevanten gesetzlichen Regelungen und Normen zum Carbon Management zu arbeiten, • Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen sowie verschiedene Erneuerbare-Energie-Anlagen zu erklären und ökonomisch zu bewerten; • sich mit Fachexperten über Energieoptimierungsfragestellungen auszutauschen; • ein kennzahlengestütztes Energie- und Klimaschutzmanagementsystem in einem Unternehmen aufzubauen; • ein THG-Reporting zu erarbeiten und zu interpretieren. durch Vorlesungen, Übungen und die Bearbeitung von Fallbeispielen, um • ein THG-Inventar erstellen zu können, • in der Lage sein, ein Carbon Managementsystem einzuführen und ein Energie- und THG-Kennzahlensystem zu entwickeln, • in der Lage zu sein, Ideen zur Reduzierung von THG-Emissionen zu entwickeln, • in der Lage sein, effektiv mit Ingenieurskollegen über Fragen des Carbon Managements zu kommunizieren, und • in der Lage sein, gute, zielführende Investitionsentscheidungen zu treffen.

Inhalte
EINFÜHRUNG • Klimawandel und Treibhauseffekt • Vorteile einer Treibhausgasminimierung und Energieverbrauchsreduktion • Grundlagen der Energietechnik und Wirtschaftlichkeitsanalysen von Maßnahmen ENERGIEBEDARF UND ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN • Wärmebedarf von Gebäuden • Bedarf an elektrischer Energie bei industriellen Prozessen • Wirtschaftlichkeitsanalysen von Energieeffizienzverbesserungsmaßnahmen • Ansätze zur Verbesserung der Energieeffizienz ENERGIEANLAGEN – VORSTELLUNG UND WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNGEN • Solarkollektoren • Photovoltaikanlagen • Wärmepumpen CARBON- UND ENERGIEMANAGEMENT • Energiemanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 50001 • Aufbau eines Energiekennzahlensystems nach der ISO 50006 • Energieaudits in der Industrie • Pfad zur Klimaneutralität für Unternehmen
Zu erbringende Prüfungsleistung
30-45 minütige mündliche Prüfung (100 %)
Literatur
Bernd Schieferdecker (Hrsg.) (2006): Energiemanagement-Tools Posch, Wolfgang (2011): Ganzheitliches Energiemanagement für Industriebetriebe Nissen, Ulrich (2014): Energiekostenmanagement Nissen, Ulrich; Harfst, Nathanael; Girbig, Paul (2018): Energiekennzahlen auf den Unternehmenserfolg ausrichten

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Controlling	BWL 07
Veranstaltungsname	
Projekt-Werkstatt Controlling	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-03
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Effmann Prof. Dr. Georg Oecking	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarVorlesungen mit Fallbeispielen Coaching Präsentationstraining Hoher Anteil an selbständiger Recherche Gruppenarbeit
Lernergebnis
• In der Projektwerkstatt Controlling lernen die Studierenden die im Studium erworbenen Controlling-Kompetenzen im Rahmen einer realistischen praktischen Problemstellung zur Anwendung zu bringen. Die Studierenden beherrschen bei erfolgreichem Abschluss Methoden der Wirtschaftlichkeitsberechnung strategischer wie auch operativer Sachverhalte, Methoden des Projektmanagements und die zielgerichtete Kommunikation der Ergebnisse. • Die Studierenden erlangen die Kompetenzen durch Sequenzen der Wissensvermittlung, durch eigene Recherchen und Ausarbeitung vorgegebener Themenstellungen in Teams/Gruppen. • Damit sind die Studierenden in der Lage, bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber oder in Beratungsprojekten erfolgreich Entscheidungsvorlagen mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu strukturiern, zu erarbeiten und zu kommunizieren.

Inhalte
Die konkreten Inhalte variieren mit den ggf. eingebundenen externen Unternehmen und ihren jeweiligen Problemlagen. Im Allgemeinen umfassen die Projektarbeiten folgende Aufgaben: • Zieldefinition, Aufgabenstellung des Unternehmens • Projektplanung und Projektmanagement • Zieloperationalisierung und Vorgehensplanung • Sekundär- und Primärforschung/ Datenerhebung • Entwurf von Lösungsszenarien • Bewertung von Lösungsszenarien • Auswahl der erfolgversprechendsten Lösung(en) • Präsentation der Lösungsansätze und Abschlussbericht
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien- oder Projektarbeit Zu aktuellen Themen werden Projekte bearbeitet. (Projektarbeit (70 %), Präsentation (30 %))
Literatur
Brugger, Ralf: Der IT Business Case: Kosten erfassen und analysieren - Nutzen erkennen und quantifizieren - Wirtschaftlichkeit nachweisen und realisieren (Xpert.press)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66543	People and Culture Management	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
68475	Arbeitsrecht	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66555	CASE – Coaching, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit erleben	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
68472	Projekt-Werkstatt People & Culture	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
44861	Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67055	Spannungsfelder der Arbeits- und Sozialgesellschaft	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67035	Eignungs- und Potenzialdiagnostik	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
People and Culture Management	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarFolgende Methoden können angewandt werden. Referate: Die Studierenden erstellen ein Fachreferat zu ausgewählten Themen des Personalmanagements. Der Dozent unterstützt diese darin und die Referate werden im Plenum gehalten und diskutiert. Rollenspiele: Die Rollenspiele dienen zur Einübung der Studierenden in die Rollen der Personalmanager, z.B. als Referent, Sachbearbeiter oder Personallleiter. Das Verhalten gegenüber dem Betriebsrat wird dabei gesondert beachtet. Fallbeispiele: Konkrete Fallbeispiele aus dem Personalmanagement werden vorgestellt, besprochen und ausgewertet. Hierdurch kann das vermittelte Wissen in der Anwendung eingeübt und reflektiert werden. Lehrvideos: Zu den verschiedenen Themen können passende Videos ausgewählt und ausgewertet werden. Praxisanwendungen: Zu den genannten Inhalten können praktische Anwendungen ausgearbeitet und mit Praxispartnern angewandt werden.

Lernergebnis
m Seminar werden die Rahmenbedingungen dargestellt und diskutiert, an denen sich das Personalmanagement in Unternehmen und Organisationen orientieren muss, etwa die Unternehmensorganisation mit ihren Auswirkungen auf die Organisation des Personalwesen, d. h. dessen Gliederung und der Aufbau dieser Unternehmenssektion sowie dessen Eingliederung in das Unternehmen, das wirtschaftspädagogische und -psychologische Spezialwissen, um z. B. Lernprozesse der Beschäftigten zu verstehen und zu steuern bzw. Auswahlverfahren durchzuführen. Im Semiar werden Instrumente des Personalmanagements vorgestellt und eingeübt. Das Ziel ist es die Studierenden zu einem kompetenten Handeln als Mitarbeiter im Personalmanagement oder als Führungskräfte zu befähigen. Inhaltlich baut die Lehrveranstaltung auf die Vorlesung HRM auf.
Inhalte
Inhalte: • Kompetenzmodell • Personalmanager • Personalmanagement • Unternehmenskultur • HR- EDV Systeme • Talentmanagement • E- Learning • Diversity Management • Coaching • Gesundheitsmanagement • Personalentwicklung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Präsentation (50 %) der Prüfungsleistung und schriftliche einstündige Klausurarbeit (50 %)
Zu erbringende Studienleistung
aktive Mitarbeit Erstellung eines Referates Klausur

Literatur
Verwendete Literatur, jeweils aktuellste Auflage: Müller-Vorbrüggen, M.; Radel, J. (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung, 5. Auflage, Stuttgart 2022. Mudra, Peter: Personalentwicklung, München. Scheffer, Ute; Hesse, Friedrich: E-Learning, Stuttgart. Arnold, Patricia; Kilian, Lars….: Handbuch E-Learning, Bielefeld Witthaus, Udo; Wittwer, Wolfgang; Espe, Clemens: Selbst gesteuertes Lernen, Bielefeld 2011. Rauen, Christopher: Coaching, Göttingen. Holtbernd / Kochanek: Coaching, Köln. Lefrancois, G:R. : Psychologie des Lernens, Stadler, Konrad: Die Kultur des Veränderns, München. Ritz, Adrian; Thom, Norbert (Hrsg.): Talent Management, Wiesbaden Felfe, Jörg; Liepmann, Detlev: Organisationsdiagnostik, Göttingen. Stock-Homburg, Ruth; Wolff, Brigitta (Hrsg.), Handbuch strategisches Personalmanagement Wiesbaden 2010. Riechert, Ina: Psychische Störungen bei Mitarbeitern, Heidelberg 2011. Bornewasser, Manfred: Organisationsdiagnostik, Stuttgart 2009. König, Oliver, Schattenhofer, Karl: Einführung in die Gruppendynamik, Heidelberg 2012. S. Krumm, I. Mertin, C. Dries: Kompetenzmodelle, Göttingen 2012. Breising, Thomas: Personal, Herne 2016. Wolfgang Appel; Michael Wahler (Hsg): Die digitale HR Organisation, Köln 2018. Uhle, Thorsten; Treier, Michael: Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt, Wiesbaden 2019.
Qualifikationsziel
Einübung der genannten Ziele
Zielgruppe
Interessierte Studierende
Verpflichtende Anweisung
Anwesnheitspflicht

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
Arbeitsrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar
Lernergebnis
Durch die Analyse individueller und kollektiver arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen lernen die Studierenden, die rechtlichen Anforderungen an professionelle Personalarbeit zu verstehen und einzuordnen – eine Kompetenz, die ihnen später ermöglicht, arbeitsrechtliche Fragen sicher zu bewerten und Personalentscheidungen rechtskonform zu gestalten.

Inhalte
Im Seminar werden die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen dargestellt und diskutiert, an denen sich die Personalarbeit in Unternehmen und Organisationen orientieren muss, und zwar bezogen auf das individuelle Arbeitsrecht, das das Arbeitsverhältnis zwischen dem einzelnen Arbeitgeber und dem einzelnen Arbeitnehmer regelt sowie das kollektive Arbeitsrecht, das die Beziehungen zwischen den Sozialpartnern normiert und weitere für das Arbeitsverhältnis bedeutsame Rechtsnormen/Rechtsgebiete. Hauptthemen im Überblick: Rangfolge der Rechtsquellen Abgrenzung Arbeitnehmer –freier Mitarbeiter Betriebsverfassungsgesetz Zulässige – unzulässige Fragen bei der Einstellung Befristete Arbeitsverträge Probearbeitsverhältnis Vertragsänderung-Versetzung Zeugnis Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall Besondere Vereinbarungen im Arbeitsvertrag Teilzeit Urlaub Kündigung Koalitionsfreiheit Tarifverträge - Betriebsvereinbarungen Arbeitskampf
Zu erbringende Prüfungsleistung
Im Modul wird, mithilfe von Referaten, grundlegendes Wissen über das Arbeitsrecht vermittelt. Die Referate werden von Studierenden gehalten und vom Dozenten jeweils ergänzt. Die Themen zu den Referaten werden zu Beginn der Lehrveranstaltung vom Dozenten vergeben. Im zweiten Teil des Moduls werden, anhand von Fallbeispielen, Gestaltungsmöglichkeiten und Alternativen im Arbeitsrecht diskutiert sowie Rollenübungen durchgeführt. Hierdurch werden die Studierenden auf die zukünftige Rolle als Personalreferent oder Vorgesetzter in Unternehmen vorbereitet. Sie werden zudem befähigt, grundlegende strategischen Entscheidungen in Unternehmen vorzubereiten. Referat (100 %)
Literatur
GB Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, aktuelle Auflage Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv, aktuelle Auflage Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage Hanau, P./Adomeit, K.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage Senne, P.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflag

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
CASE – Coaching, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit erleben	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	15
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar • fachbereichsübergreifendes Team-Teaching • Mentor:in-Mentee-Teams • fachbereichsübergreifende Gruppenarbeit • Fallstudienarbeit

Lernergebnis
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ihre Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen analysieren, ihre Selbstwirksamkeit einschätzen und stärken, Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln sowie zielgerichtet und empathisch kommunizieren und zusammenarbeiten. Sie erreichen dies, indem sie: • theoretisches und konzeptionelles Wissen zu Coaching, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit erwerben, • interaktive Übungen zur Anwendung und Reflexion des Gelernten durchführen, • durch Fallstudien reale Problemstellungen des Human Resource (HR) Managements von Organisationen in der Region Niederrhein lösen, • in fachbereichsübergreifender Zusammenarbeit ein Verständnis für verschiedene Arbeitsweisen sowie Denk- und Handlungsmuster entwickeln. Das Modul fördert ein Bewusstsein für die berufliche Rolle der Studierenden im HR-Bereich und befähigt sie, komplexe HR-Probleme der modernen Arbeitswelt interdisziplinär zu lösen und gesundheitsförderliche Organisationen zu gestalten. Es stärkt die Selbstwirksamkeit und bereitet die Studierenden gezielt auf HR-spezifische berufliche Herausforderungen vor.
Inhalte

Teil 1: Achtsamkeit
• Einführung in die Achtsamkeit
• Achtsamkeitstechniken
  • Atemübungen und Meditation (z.B. Atemmeditation)
  • Achtsamkeit im Alltag (z.B. achtsames Essen, achtsames Gehen)
  • Umgang mit Gedanken und Emotionen
• Anwendung im beruflichen Kontext
• Übungen und Reflexion
 	
Teil 2: Selbstwirksamkeit
• Einführung in die Selbstwirksamkeit
• Theorien und Modelle zur Entwicklung von Selbstwirksamkeit
• Praktische Techniken zur Stärkung der Selbstwirksamkeit
  • Positive Selbstgespräche und Affirmationen
  • Visualisierungstechniken
  • Aufbau eines unterstützenden sozialen Netzwerks
• Übungen und Reflexion
 	
Teil 3: Coaching
• Einführung ins Coaching
• Theoretische Grundlagen
• Ausgewählte Coaching-Modelle (z.B. GROW-Modell, SMART-Ziele)
• Psychologische Prinzipien hinter dem Coaching (z.B. positive Psychologie, lösungsorientierter Ansatz)
• Praktische Techniken
  • Fragetechniken (z.B. offene Fragen, Skalierungsfragen)
  • Aktives Zuhören und Feedback geben
  • Aufbau einer Coaching-Beziehung
• Übungen und Reflexion

Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit: Präsentation der praktischen Fallstudienbearbeitung, 20-30 Minuten Präsentationszeit (inkl. ca. 10 Minuten Diskussion), je nach Gruppengröße (100 %)
Literatur
Literaturhinweise werden bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden aktuelle empirische Erkenntnisse aus relevanten wissenschaftlichen Fachzeitschriften verwendet, welche ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
Projekt-Werkstatt People & Culture	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar
Lernergebnis
Die Studierenden vertiefen zentrale Themen des Personalmanagements mit dem Schwerpunkt *People & Culture* und bauen dabei auf den im Grundlagenmodul *Personal & Organisation* erworbenen Kenntnissen auf. Sie analysieren praxisbezogene personalwirtschaftliche Herausforderungen und entwickeln fundierte Lösungsvorschläge, indem sie relevante Funktionen des Personalmanagements verstehen und auf komplexe anwendungsbezogene Fragestellungen anwenden. Dies erfolgt durch die eigenständige Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fachartikeln und HR-spezifischen Podcastfolgen sowie durch die kritische Reflexion und Diskussion im Austausch mit Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die Studierenden erwerben dadurch erweiterte Handlungskompetenzen für eine spätere Tätigkeit im Bereich People & Culture, insbesondere für Einstiegspositionen im Personalmanagement (z.#B. Direkteinstieg oder Traineeprogramm), aber auch im Kontext unternehmerischer Verantwortung. Darüber hinaus stärken sie ihre Fähigkeit, in künftigen Mitarbeitenden- und/oder Führungsrollen reflektiert und verantwortungsbewusst zu handeln.

Inhalte
• Strategien im Recruiting und Employer Branding • Interkulturelle Kompetenzen in der Zusammenarbeit • Leadership und Followership • Mitarbeitermotivation und -bindung • Leistungsbeurteilung und Personalentwicklung • Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort • Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden im Arbeitskontext
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Projektarbeit besteht aus zwei Teilen: • **Präsentation eines wissenschaftlichen Fachartikels (ca. 20 Minuten)** – inklusive theoretischer Einordnung, methodischer Analyse und praxisbezogener Handlungsempfehlungen. • **Präsentation einer HR-Podcast-Folge (ca. 10 Minuten)** – mit Zusammenfassung der zentralen Botschaften und kritischer Diskussion eines Aspekts der Folge. Beide Präsentationen fließen jeweils zu 50#% in die Modulnote ein.
Literatur
Literaturhinweise werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden aktuelle empirische Erkenntnisse aus relevanten wissenschaftlichen Fachzeitschriften verwendet, welche ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts

Lernergebnis
Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.

Inhalte
Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung

Zu erbringende Prüfungsleistung

je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
Spannungsfelder der Arbeits- und Sozialgesellschaft	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorrbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDie Lehrmethoden werden nach o.g. Veranstaltungsteilen A und B differenziert. Teil B integriert eine abschließende Reflexionsphase. Die studierendenindividuelle Vorbereitungsphase wird unterstützt, ist aber nicht curricular verankert. **Vorbereitungsphase:** Es werden nur volkswirtschaftstheoretische und -politische Grundlagenkenntnisse (deklaratives Wissen) vorausgesetzt. Mit Einschreibung zum Seminar wird ein digitaler Semesterapparat auf der Lehrplattform diese Kenntnisse wiederholend und semesterbegleitend erweiternd bereitgestellt. **Seminarstart:** Gruppenarbeit/Teambuilding mit einem spieltheoretischen Diplomatie-Szenario. **Seminaristische Vorlesung** zu volkswirtschaftlich relevanten Grundlagen: Vier grundlegende Themenbereiche werden vertieft. Methodenreihung: Impulsreferat Lehrperson – 'PQ4R-Methode' und/oder aktives Strukturieren – 'Kugellager-Methode', aktive Anleitung durch Lehrperson **Studentische Referate:** Aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Spannungsfelder: Die Themenbereiche werden in Clustern unter Einbindung der Studierenden als Referent:innen erschlossen. Methodenreihung: Themenerörterung durch Studierendengruppe anhand der Dreiecksmethode und Peer-Review durch weitere Studierendengruppe – auf Teil A hin reflektierende Diskussion, zurückgenommene Leitung Lehrperson **Seminarende:** gestützte Reflexion durch Target-Methode

Lernergebnis
Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden dazu befähigen, die relevanten Zusammenhänge der aktuellen Spannungsfelder der Arbeits- und Sozialgesellschaft zu verstehen, die struktur- und prozesspolitischen Möglichkeiten von politischen Akteuren zu erkennen und die Wirkungsweise wirtschafts-, sozial- und beschäftigungspolitischer Instrumente zu beurteilen. Die Studierenden können aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Spannungsfelder, die politische Akteure auf regionaler und nationaler, internationaler und supranationaler Ebene in ihren Gestaltungsmöglichkeiten fordern, mit Fokus auf unternehmerisches Handeln eigenständig bewerten, indem sie empirisch gestützt zielgerichtete Analysemethoden auswählen, um später Managemententscheidungen anwendungsbezogen im ökonomischen Kontext zu treffen. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.
Inhalte
Die Inhalte des Seminars bestehen aus einem volkswirtschaftlichen Grundlagenteil (A) und einem den aktuellen ökonomischen Anforderungen entsprechenden Themenpart (B). Der Themenpart wird durch die Studierenden gestaltet. **A Grundlagen – seminaristische Vorlesung** • Globalisierung, Wohlstand und Wachstum - Freihandel und Protektionismus zum Beginn des 21. Jahrhundert • Die Europäische Union im Spannungsfeld nationaler und internationaler Umbrüche - eine supranationale Programmatik ohne "Weiter so!" • Zum Missverständnis des Staates als unmittelbarer Fürsorger – die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland im Reformdruck • Reformstau in Deutschland - Wo stehen wir, was steht an? **B Aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Spannungsfelder, exemplarische Themenauswahl:** • Politik auf Pump – Nachhaltigkeit mal anders: Zur intergenerativen Gerechtigkeitsfrage der fiskalischen Tragfähigkeitslücke in Deutschland • Armut in Deutschland – ohne Arbeit, trotz Arbeit, stigmatisiert … was sind die belastbaren Wege? • Rente ohne Perspektive? Länger arbeiten UND weniger herausbekommen UND mehr einzahlen – und ist es dann gut? • Gesundheitssystem – Generationen in Deutschland unter dem Druck von Pandemien, Multimorbitität und Fachkräftemangel ... • Zuwanderung – Brandung gegen die Festung Europa; von der (Nicht-)Duldung zur Integration • Europa – Quo vadis? Mehr Wertegemeinschaft? Nur Wirtschaftsförderung? • Deutsche Entwicklungspolitik – nur soweit und solange sie deutschen Interessen folgt? • Die strukturierte Arbeitslosigkeit – Menschen in der Vergeblichkeitsfalle, … oder doch nicht? • Fachkräftemangel in Deutschland – der Arbeitgeber jetzt als Bewerber? Echt jetzt? Eine Sektorenanalyse • Das Bürgergeld und das Lohnabstandsgebot – Sichtweisen zweier Seiten • Das bedingungslose Grundeinkommen – mehr als ein polarisierender Aufreger? • Diskriminierung im Arbeitsmarkt und Gender Pay Gap – wovon reden wir, was kann der Unternehmer tun? • Zur volkswirtschaftlichen Rationalität des unternehmerischen Diversity Managements

Zu erbringende Prüfungsleistung

je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und
• 30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …
  • die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),
  • Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)
• Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben
 	
Peer-Review, Gewichtung mit (40 %):Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und
• ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].

Literatur
• Althammer, J.W. / Lampert, H.: Lehrbuch der Sozialpolitik (Springer-Lehrbuch), Berlin, Heidelberg. • Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre bzw. Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics • Sesselmeier, W. / Funk, L. / Waas, B.: Arbeitsmarkttheorien: Eine ökonomisch-juristische Einführung (Physica-Lehrbuch) (German Edition) • Franz, W.: Arbeitsmarktökonomik. Berlin, Heidelberg, New York. • Aktuelle Veröffentlichungen, u.a. IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) • themenspezifische Literatur wird im Kurs empfohlen bzw. bereitgestellt.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: People and Culture	BWL 07
Veranstaltungsname	
Eignungs- und Potenzialdiagnostik	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-13
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar • Vorträge • Lehrgespräche • Instruktionen • Übungen • Selbstlernen • Feedbacks

Lernergebnis
Die Studierenden können eignungs- und potenzialdiagnostische Untersuchungen durchführen, indem sie einschlägige qualitative und quantitative Verfahren im Selbstversuch kennenlernen und deren Ergebnisse interpretieren.Flankierend erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Denken und Handeln, den eigenen Fähigkeiten sowie der Gesamtpersönlichkeit durch entsprechende Selbst- und Fremdversuche. Hierbei werden vor allem die sozialen und analytischen Kompetenzen der Teilnehmer/innen vertieft. Die Beratung zur Hausarbeit regt Reflexionsprozesse an, entwickelt sprachliche Fähigkeiten und vermittelt Recherche- sowie Arbeitstechniken. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • eignungs- und potenzialdiagnostische Untersuchungen im Rahmen von Einstellungs- und Entwicklungsprozessen konzipieren • systematische Verhaltensbeobachtungen durchführen • Interviewtechniken anwenden • geeignete Testverfahren auswählen, durchführen und deren Ergebnisse interpretieren • Assessment Center planen und effektiv durchführen Der Kurs fördert insbesondere den Erwerb von Transferkompetenz und Problemlösefähigkeit im Sinne der Qualifikationsziele des Studiengangs und bereitet die Studierenden darauf vor, Managementaufgaben in Organisationen zu übernehmen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Durchführung einer eignungs- und potenzialdiagnostischen Untersuchung als Versuchsleiter:in (70 %),Teilnahme an eignungs- und potenzialdiagnostischen Untersuchungen als Probanden, bzw. Probandin (30 %)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: International Management	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Christian Winnewisser	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	englisch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66544	International Management 1 - Essentials of International Trade and Exporting	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66558	International Management 2 - Internationalization Strategies and Producing Abroad	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66559	Recent Trends in International Management and Marketing	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: International Management	BWL 07
Veranstaltungsname	
International Management 1 - Essentials of International Trade and Exporting	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminar with multiple inter-active and dynamic group work elements. Please refer to the content description ("Inhalte") for the distinction in learning methods between the full-time option and the part-time option of this class.

Lernergebnis
Students will acquire the necessary skills to work independently and to start taking over responsibility in both multinational corporations, and small and medium sized enterprises with parts of their revenue from exporting. Students will learn to assess the opportunities and risks of international transactions (Export-Import). In particular, the following competencies will be developed in the course: **Technical and subject matter competencies:** • In-depth understanding of major theories for international trade, and their strengths and limitations for practical application • In-depth understanding of frameworks to analyze international markets (e.g., Porter's diamond, PESTEL) • In-depth understanding of most relevant modes of market entry for export and production abroad • Familiarity with documentation requirements in exporting • Familiarity with trade barriers, and trade regimes • Familiarity with sustainaility and CSR issues in foreign trade • Familiarity with international publications providing information on international businesses, and transactions • Improved verbal and written presentation skills in English **Methodological competencies:** • Skills to analyze recent events in international business (socio-economical, political) and their consequences through the perspective of both economics, and social sciences • Ability to understand a wide range of professional and academic, complex publications/blogs/other forms of media, including skills to detect their implicit meaning and impact on businesses • Ability to use digital tools for research, analysis, collaboration, communication, and presentation • Ability to use the English language flexibly and effectively for social, academic and professional purposes • Ability to take a cross-functional view in the analysis of global businesses **Social and personal competencies:** • Ability to work in diverse, multinational teams • Initial familiarity with the soft skills required for the global workforce (e.g., Change Management, Storytelling, People Management, Cultural Sensitivity, Collaboration, Sustainability, Leadership, and Communication) • Ability to overcome ambiguity connected with a volatile, diverse, multi-national setting

Inhalte

Focus of International Management 1 is on all topics connected with conducting successful export transactions (production abroad will be addressed in International Management 2).

The module is offered in a full-time option and a part-time option. In the full-time option, all topics are covered in class.

In the part-time option, the topics with an asterisk (*) are self-learning modules and require students to set aside time independently. To facilitate the self-learning modules, the students are provided with a detailed skript, including definitions and exercises, to work on the content independently. In addition, coaching and feedback will be given via the Moodle platform. The part-time option gives a higher level of flexibility, but requires a higher level of self motivation and independent learning.

In both options, an integral part of this class is the in-depth discussion of recent economic and geo-political events and their impact on international businesses. In the full-time option, we will discuss recent events at the beginning of each class. In the part-time option, students will receive a weekly newsletter and are expected to read through it and join the discussion on selected events on Moodle.

Major content elements of International Management 1:
- Essentials of foreign trade
- Understanding major trade theories
- Frameworks to analyze international markets (*)
- Forms of international market entry (export vs. production abroad)
- Indirect exporting vs. direct exporting
- Role of agents and other intermediaries
- Planning and operation of a sales subsidiary (*)
- Information gathering for exporting (incl. multiple practical exercises) (*)
- Export documents and regulation
- Trade barriers and free trade agreements
- The importance of sutainability and CSR in international trade (*)
- The role of the European Union in international trade
- Developing an export business plan (incl. "real life" cases) (*)
- Understanding international economic, social and political developments and their impact on the enterprise

Zu erbringende Prüfungsleistung

Studienarbeit:
A) Students are given a case study with 10 specific questions to work on individually in form of a written paper (Hausarbeit) with approx. 10 pages - 80 percent of grade
B) Students present one selected recent event and its impact on global businesses (full-time option: presentation in class; part-time option: posting on Moodle) - 20 percent of grade

Literatur

Compulsory:
- Comprehensive lecture notes (in Englisch)

Additional material/ recomended reading:
- Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, 13. Auflage, Kiehl Verlag
- Kutschker, M., Schmid, S.: Internationales Management, 7. Auflage, Oldenbourg
- Deresky, H.: International Management. Managing Across Borders and Cultures. Text and Cases, 7th edition, Prentice Hall
- Krugman, P., Obstfeld, M., Melitz, M.: International Economics, 9th edition, Prentice Hall
- Salvatore, D.: Introduction to International Economics, 2nd edition, John Wiley & Sons
- Gruschwitz, A. Global Sourcing
- Hallen, L., International Industrial Purchasing

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: International Management	BWL 07
Veranstaltungsname	
International Management 2 - Internationalization Strategies and Producing Abroad	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminar with multiple inter-active and dynamic group work elements. Please refer to the content description ("Inhalte") for the distinction in learning methods between the full-time option and the part-time option of this class.

Lernergebnis
Students will acquire the necessary skills to work independently and to start taking over responsibility in both multinational corporations, and small and medium sized enterprises with business activities/ operations in foreign countries. Students will learn to assess the opportunities and risks of international operations (production and service delivery abroad). In particular, the following competencies will be developed in the course, building on and expanding the gorund work laid in International Management 1: **Technical and subject matter competencies:** • In-depth understanding of major theories for international trade, and their strengths and limitations for practical application • In-depth understanding of frameworks to analyze international markets (e.g. Porter's diamond, PESTEL) • In-depth understanding of most relevant modes of production and service delivery in a foreign country • Familiarity with risks of foreign direct investments and the mitigation of such risks • In-depth understanding of the establishing and management of international partnerships • Familiarity with international publications providing information on international businesses, and transactions • Familiarity with institutions and organizations providing information and assitance in establishing international operations • Improved verbal and written presentation skills in English **Methodological competencies:** • In-depth skills to analyze recent events in international business (socio-economical, political) and their consequences through the perspective of both economics, and social sciences • Profound ability to understand a wide range of professional and academic, complex publications/blogs/ other forms of media, including skills to detect their implicit meaning and impact on businesses • Profound ability to use digital tools for research, analysis, collaboration, communication, and presentation • Profound ability to use the English language flexibly and effectively for social, academic and professional purposes • Profound ability to take a cross-functional view in the analysis of global businesses **Social and personal competencies:** • Profound ability to work in diverse, multinational teams • In-depth familiarity with the soft skills required for the global workforce (e.g., Change Management, Storytelling, People Management, Cultural Sensitivity, Collaboration, Sustainability, Leadership, and Communication) • Profound ability to overcome ambiguity connected with a volatile, diverse, multi-national setting

Inhalte
Focus of International Management 2 is on all topics connected with establishing and operating a production or service operation abroad. The module is offered in a full-time option and a part-time option. In the full-time option, all topics are covered in class. In the part-time option, the topics with an asterisk (*) are self-learning modules and require students to set aside time independently. To facilitate the self-learning modules, the students are provided with a detailed skript, including definitions and exercises, to work on the content independently. In addition, coaching and feedback will be given via the Moodle platform. The part-time option gives a higher level of flexibility, but requires a higher level of self motivation and independent learning. In both options, an integral part of this class is the in-depth discussion of recent economic and geo-political events and their impact on international businesses. In the full-time option, we will discuss recent events at the beginning of each class. In the part-time option, students will receive a weekly newsletter and are expected to read through it and join the discussion on selected events on Moodle. Major content elements of International Management 2: • Frameworks for screening and analyzing the investment and operating environment in a foreign country (e.g. Porter's diamond, PESTL framework) • Sources of information on foreign markets (incl. assessment of reliability and multiple real life case studies) • Modes of foreign operations/ internationalization of business models (especially contract manufacturing, franchising, licensing, joint ventures/ alliances, fully operated subsidiary) • Risk assessment and risk management for international operations (including case studies on corruption, and changing political landscape) (*) • Identifying favorable investment conditions/ incentives for foreign direct inventment (*) • Interactive case study on establishing a joint venture (including partner selection, valuation, safeguarding of intellectual property, governance, talent management, day-today operations) (*) • Using foreign subsidiaries for further growth • Understanding CSR and sustainability topics when investing abroad (*) • Understanding and managing cultural differences • Understanding international economic, social and political developments and their impact on foreign business activities
Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit (group project in groups of 2 - 3): A.) Development of an internationalization strategy for a company (real-life case, will be developed during classes (full-time option) or as part of self-learning module (part-time option)), and written exposé (10 pages for groups of 2, 15 pages for groups of 3) - 80 percent of grade B.) Group presentation - 20 percent of grade

Literatur
Compulsory: • Comprehensive lecture notes (in Englisch) **Additional material/ recomended reading:** • Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, 13. Auflage, Kiehl Verlag • Kutschker, M., Schmid, S.: Internationales Management, 7. Auflage, Oldenbourg • Deresky, H.: International Management. Managing Across Borders and Cultures. Text and Cases, 7th edition, Prentice Hall • Krugman, P., Obstfeld, M., Melitz, M.: International Economics, 9th edition, Prentice Hall • Salvatore, D.: Introduction to International Economics, 2nd edition, John Wiley & Sons • Gruschwitz, A. Global Sourcing • Hallen, L., International Industrial Purchasing

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: International Management	BWL 07
Veranstaltungsname	
Recent Trends in International Management and Marketing	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarHighly interactive group work.

Lernergebnis

Objectives:

- The course will adress major issues in management that companies are facing when they are conducting business across national and cultural boundaries
- Students will be able to understand, to consider and to identify the opportunities and challenges of operating a business in an international context
- Students will aquire the ability to research and analyse the international business environmental and company situations
- Students will be enabled to apply global marketing methodologies and frameworks which help to structure and to prepare decision-making in order to improve company performance and to create customer value
- Students will learn to apply theoretical and conceptional frameworks/tools to find practical solutions for international business situations
- Students will learn to understand the challenges and opportunities of adaptation and standardization of business activities in international context
- Real world examples, case studies, presentations, teamwork and reports enabling students to discuss and present international business situations and solutions competently
- Expanded communicative and cooperative skills in English, cross-cultural environment
- Enables students to work in international environment and international management roles

Inhalte

Module content:

To understand and interpret the international environment, markets and customers is a key challenge for people working in international businesses.

In this module, students will will be enabled to navigate in a globalized world and to assess and select promising markets. Market segmentation, targeting and positioning-strategies will be discussed and applied in international context. Students will examine the forces that drive standardization vs adaptation and will be enabled to develop international go to market plans and activities.

Current trends and their implications for international businesses will be addressed and discussed (e.g. CSR/ESG).

The topics will be illustrated and worked on with a real-life case (derived from existing companies) and will be adjusted every semester to accomodate and address most recent developments.

Topics:

- Specifics and challenges in international management
- International market environment and international market research
- Strategy frameworks and concepts in international management
- Trends shaping the future international competitive landscape and how to utilize them to create business opportunities
- International brand management and marketing-mix
- Implementation of an internationalization strategy

Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit (group project in groups of 2 - 3): A.) Comprehensive case study work to develop and/ or refine an internationalization strategy (real-life case, will be developed during class), and written exposé (10 pages for groups of 2, 15 pages for groups of 3) - 80 percent of grade B.) Group presentation - 20 percent of grade
Literatur
Due to the dynamic design, students will be provided extensive case study material for the class. The material will be constantly updated and adjusted.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67053	Marktstrukturen und Wettbewerb	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67054	International Monetary and Financial Economics	Seminar				150 hours
67055	Spannungsfelder der Arbeits- und Sozialgesellschaft	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
44861	Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66969	Empirische Analyse - Methoden und Instrumente	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem

Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics	BWL 07
Veranstaltungsname	
Marktstrukturen und Wettbewerb	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Matthias Freund Prof. Dr. Angelika Krehl	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	90 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Modul kombiniert verschiedene Lehr- und Lernansätze: Die einzelnen Sitzungen werden mit einem fachlichen Input zu Thema eröffnet, um die Grundlagen zu den jeweiligen Themen zu legen. Im Verlauf der einzelnen Sitzungen wechseln sich dann unterschiedliche Lehr- und Lernformate ab. Dazu zählen klassische Vorlesungselemente, aktivierende Formate in Einzel-, Team- und Gruppenarbeit (z.B. Diskussionen, Rollenspiele, Fishbowls) sowie schriftliche und mündliche Recherche- und Reflexionsphasen (think-pair-share, One Minute Papers etc.). Ergänzend dazu geben die Studierenden sich gegenseitig semesterbegleitend Inputs über die in den Prüfungsleistungen angesprochene „Presseschau“. Dazu wählen sie passend zu den Kursinhalten ein oder wenige aktuelle Pressemitteilungen, Statistiken oder Abbildungen aus, analysieren diese fachlich und methodisch und ordnen sie in den wirtschafts- oder gesellschaftspolitischen Diskurs ein. Zum Abschluss größerer Kursteile erhalten die Studierenden fachliche Fragestellungen, die sie in Form von wissenschaftlichen Kurzberichten schriftlich ausarbeiten (vgl. Prüfungsleistung). Die Ausarbeitungen erfolgen literaturbasiert und unter Rückgriff auf die Kursmaterialien. Sie dienen dazu, das erworbene Wissen zu festigen und zu vertiefen. Die Lehrveranstaltung schließt damit ab, dass die Studierenden ihre individuellen Lernleistungen in einem schriftlichen Bericht ausarbeiten. Dies umfasst eine sehr kurze, managementorientierte Zusammenfassung der Kernerkenntnisse aus den fünf großen Kursthemen sowie deren ausführliche Reflexion für sich oder die eigene berufliche Praxis reflektiert werden. Zentral ist, dass beides nicht rein literaturbasiert, sondern unter Berücksichtigung der wöchentlichen Kursgespräche, thematischen Randnotizen und Exkurse erfolgt.

Lernergebnis
Lernziele Das Modul „Marktstrukturen und Wettbewerb“ soll Studierende damit vertraut machen, welche sozioökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen unternehmerischen Erfolg maßgeblich beeinflussen und wie Unternehmen und weitere Akteur:innen dies auch im Sinne der Nachhaltigkeit nutzen und gestalten können. Im Fokus steht dabei die Frage nach der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von öffentlichen und privaten Ressourcen, Netzwerken und Informationen. Abschließend soll geklärt werden, wie diese Aspekte für nachhaltiges Wirtschaften eingesetzt werden können und sollen. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Werkzeuge in der Hand, mit deren Hilfe sie macht- und wettbewerbsbezogene Sachverhalte und Problemstellungen als solche erkennen und in den Kontext unternehmerischen Handelns einordnen können. Diese Werkzeuge versetzen die Studierenden in die Lage, Managemententscheidungen fundiert vorzubereiten, zu treffen und fachlich zu begründen. Dies erlernen sie, indem sie mithilfe der vorgestellten Grundlagen, Fachbegriffe und Konzepte zunächst stilisierte Beispiele reproduzieren und anschließend vereinfachte Anwendungsfälle eigenständig bearbeiten. Dieser Input wird in interaktiven und reflexiven Formaten vertieft und mit bestehendem Wissen und Erfahrungen vertieft. Abgerundet wird dieses Zusammenspiel von Theorie und Anwendung von Einblicken in aktuelle Beispiele und laufende Forschungsarbeiten zu den einzelnen Teilthemen. **Zu erwerbende Kompetenzen** *Fachkompetenz* • Kenntnisse zum Thema Marktversagen aus neoklassischer und institutionenökonomischer Perspektive • Vertiefte Kenntnisse neuerer ökonomischer Modelle, die das Thema Marktversagen mit dem Thema Nachhaltigkeit verbinden • Vertieftes Verständnis für den Einfluss von Machtstrukturen auf die Themen Marktversagen, Wettbewerb und unternehmerischen Erfolg *Methodenkompetenz* • Umgang mit unterschiedlichen, teils konkurrierenden Erklärungsansätzen • Präsentations- und Argumentationsfähigkeit • Kritische Reflexionsfähigkeit • Zeit- und Selbstmanagement *Weitere Kompetenzen* • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz

Inhalte
Marktversagen im neoklassischen Modell • Externalitäten • Informationsasymmetrien **Neue/moderne Institutionenökonomik** • Principal-Agent-Modelle • Governance und Grenzen der Firma • Weitere Transaktionskosten (u.a. Reputation, Regulierung) **Doughnut Economics** • Ceilings and bases • Embedded economies • Interaktion von Marktakteur:innen • Umgang mit Systemen und dynamischer Komplexität **Ziele des Wirtschaftens und (ökonomischen) Wandel Gestaltens** • Wachstum, Ausgleich und Macht (Verteilungsgerechtigkeit, wem gehört…?) • Regenerative businesses and circular economy (regenerative Ausrichtung…) • Feministische Ökonomie **Regionale Innovationssysteme** • Innovation und Innovationsakteure • CSR und CRR: Corporate Social and Corporate Regional Responsibility • Innovations- und Clusterentwicklung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Portfolio bestehend aus **Posterbezogene Prüfungsleistungen** | max. 60 Punkte • Poster 50% (d.h. max. 30 P.) | Gruppennote • Posterfeedback 30% (d.h. max. 18 P.) | Gruppennote • Reflexionen zum Poster 20% (d.h. max. 12 P.) | Individualleistung **Kurz-Klausur** | max. 40 Punkte • Präsenzklausur 100% (d.h. max. 40 P.) | Individualleistung
Zu erbringende Studienleistung
Studienleistung in Vorbereitung der Prüfungsleistungen • aktives Zuhören und Reflektieren • Beteiligung an Einzel-, Team- und Gruppenarbeit • Dokumentation der eigenen Recherche- und Reflexionsphasen

Literatur

Grundlagen

- Erlei, Mathias; Leschke, Martin; Sauerland, Dirk (2016): Institutionenökonomik. Stuttgart.
- Göbel, Elisabeth (2021): Neue Institutionenökonomik. Grundlagen, Ansätze und Kritik. München, Tübingen. = utb Wirtschaftswissenschaften 5665.
- Haidinger, Bettina; Knittler, Käthe (2016): Feministische Ökonomie. Intro - eine Einführung. Wien. = Kritik; Utopie. doi: Käthe
- Macho-Stadler, Inés; Pérez-Castrillo, J. David (2001): An introduction to the economics of information. Incentives and contracts. Oxford.
- Mankiw, Nicholas G.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart.
-

Ergänzung

- Albers, Hans-Hermann; Hartenstein, Felix (Hrsg.) (2017): CSR und Stadtentwicklung. Unternehmen als Partner für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Berlin, Heidelberg. = Management-Reihe Corporate Social Responsibility. doi: 10.1007/978-3-662-50313-3 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">
- Cooke, Philip; Gomez Uranga, Mikel; Etxebarria, Goio (1997): Regional innovation systems: Institutional and organisational dimensions. In: Research Policy 26, 4-5, 475-491. doi: 10.1016/S0048-7333(97)00025-5 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">
- Gogoll, Frank; Wenke, Martin (2024): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. Instrumente zur systematischen Einführung eines Verantwortungsmanagements in Unternehmen. Stuttgart. = Bachelor Basics.
- Mazzucato, Mariana (2016): From market fixing to market-creating: a new framework for innovation policy. In: Industry and Innovation 23, 2, 140-156. doi: 10.1080/13662716.2016.1146124 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">
- Raworth, Kate (2021): Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört. München.
- Terstriep, Judith (2018): Regionale Innovationssysteme und Soziale Innovation – Auf dem Weg zu einem »Regionalen Sozialen Innovationssystem«. In: Vilain, M.; Wegner, S. (Hrsg.): Crowds, Movements; Communities?!: Potenziale und Herausforderungen des Managements in Netzwerken, 149-174. = Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft 1.
- Tödtling, Franz; Trippl, Michaela; Desch, Veronika (2022): New directions for RIS studies and policies in the face of grand societal challenges. In: European Planning Studies 30, 11, 2139-2156. doi: 10.1080/09654313.2021.1951177 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">

Weitere Literatur und aktuelle Artikel inkl. Presse und dgl. werden zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics	BWL 07
Veranstaltungsname	
International Monetary and Financial Economics	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 hours
Selbststudium	30 hours of project work / 60 hours of follow-up and exam preparation
Arbeitsaufwand	150 hours

Lehr- und Lernformen
Seminarincluding: lectures, class discussions, readings on current topics, group projects, role-playing games, online resources, case study work.
Lernergebnis
By working with monetary policy frameworks, exchange-rate models and global financial data, students learn to critically analyse international financial dynamics, forecast policy impacts and assess currency-related risks; this combination of analytical tools, modelling techniques and research-based evaluation enables them later to navigate financial globalization, make informed decisions in volatile markets and communicate complex economic insights with professional clarity.

Inhalte
There is hardly a market that is more international and that reacts to events more quickly than the financial market. Events somewhere on the globe are quickly transmitted internationally through capital movements with associated impacts on interest rates, exchange rates, and asset prices, which in turn can have substantial impacts on financial institutions, and eventually on non-financial institutions and the real economy. Because of their speed and efficiency financial markets are often viewed a good leading indicator for broader economic developments. This module provides the economic backdrop that is essential for understanding the global financial infrastructure. The theoretical and practical aspects of money and central banking are the focus of the Monetary Economics component. The balance-of-payments accounts, the foreign exchange market, and international capital mobility form the core of the International Financial Economics component. Bringing both together, policy issues related to excessive global trade and financial imbalances, international financial crises, exchange rate policies and regimes, and the evolving international monetary system are addressed. Module Topics include: - The Balance of Payments - International Banking and Capital Markets - Monetary Theory and Policy - The Foreign Exchange Market - An Asset Approach to Exchange Rates - The Exchange Rate in the Long Run - Business Cycles and Exchange Rates - Fixed vs Flexible Exchange Rates - The International Monetary System - Optimum Currency Areas - European Monetary Union - International Financial Crises
Zu erbringende Prüfungsleistung
Written exam (2 hours)
Zu erbringende Studienleistung
Project work
Literatur
Copeland, Exchange Rates and International Finance, Prentice-Hall De Grauwe, Economics of Monetary Unions, Oxford University Press Krugman and Obstfeld, International Economics, Pearson Feenstra and Taylor, International Economics, Worthpublishers Madura, International Corporate Finance, Thomson South Western. Mankiw and Taylor, Economics, South-Western McAleese, Economics for Business, Prentice Hall Melvin, International Money and Finance, Pearson Various reports from international institutions

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics	BWL 07
Veranstaltungsname	
Spannungsfelder der Arbeits- und Sozialgesellschaft	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorrbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDie Lehrmethoden werden nach o.g. Veranstaltungsteilen A und B differenziert. Teil B integriert eine abschließende Reflexionsphase. Die studierendenindividuelle Vorbereitungsphase wird unterstützt, ist aber nicht curricular verankert. **Vorbereitungsphase:** Es werden nur volkswirtschaftstheoretische und -politische Grundlagenkenntnisse (deklaratives Wissen) vorausgesetzt. Mit Einschreibung zum Seminar wird ein digitaler Semesterapparat auf der Lehrplattform diese Kenntnisse wiederholend und semesterbegleitend erweiternd bereitgestellt. **Seminarstart:** Gruppenarbeit/Teambuilding mit einem spieltheoretischen Diplomatie-Szenario. **Seminaristische Vorlesung** zu volkswirtschaftlich relevanten Grundlagen: Vier grundlegende Themenbereiche werden vertieft. Methodenreihung: Impulsreferat Lehrperson – 'PQ4R-Methode' und/oder aktives Strukturieren – 'Kugellager-Methode', aktive Anleitung durch Lehrperson **Studentische Referate:** Aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Spannungsfelder: Die Themenbereiche werden in Clustern unter Einbindung der Studierenden als Referent:innen erschlossen. Methodenreihung: Themenerörterung durch Studierendengruppe anhand der Dreiecksmethode und Peer-Review durch weitere Studierendengruppe – auf Teil A hin reflektierende Diskussion, zurückgenommene Leitung Lehrperson **Seminarende:** gestützte Reflexion durch Target-Methode

Lernergebnis
Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden dazu befähigen, die relevanten Zusammenhänge der aktuellen Spannungsfelder der Arbeits- und Sozialgesellschaft zu verstehen, die struktur- und prozesspolitischen Möglichkeiten von politischen Akteuren zu erkennen und die Wirkungsweise wirtschafts-, sozial- und beschäftigungspolitischer Instrumente zu beurteilen. Die Studierenden können aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Spannungsfelder, die politische Akteure auf regionaler und nationaler, internationaler und supranationaler Ebene in ihren Gestaltungsmöglichkeiten fordern, mit Fokus auf unternehmerisches Handeln eigenständig bewerten, indem sie empirisch gestützt zielgerichtete Analysemethoden auswählen, um später Managemententscheidungen anwendungsbezogen im ökonomischen Kontext zu treffen. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.
Inhalte
Die Inhalte des Seminars bestehen aus einem volkswirtschaftlichen Grundlagenteil (A) und einem den aktuellen ökonomischen Anforderungen entsprechenden Themenpart (B). Der Themenpart wird durch die Studierenden gestaltet. **A Grundlagen – seminaristische Vorlesung** • Globalisierung, Wohlstand und Wachstum - Freihandel und Protektionismus zum Beginn des 21. Jahrhundert • Die Europäische Union im Spannungsfeld nationaler und internationaler Umbrüche - eine supranationale Programmatik ohne "Weiter so!" • Zum Missverständnis des Staates als unmittelbarer Fürsorger – die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland im Reformdruck • Reformstau in Deutschland - Wo stehen wir, was steht an? **B Aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Spannungsfelder, exemplarische Themenauswahl:** • Politik auf Pump – Nachhaltigkeit mal anders: Zur intergenerativen Gerechtigkeitsfrage der fiskalischen Tragfähigkeitslücke in Deutschland • Armut in Deutschland – ohne Arbeit, trotz Arbeit, stigmatisiert … was sind die belastbaren Wege? • Rente ohne Perspektive? Länger arbeiten UND weniger herausbekommen UND mehr einzahlen – und ist es dann gut? • Gesundheitssystem – Generationen in Deutschland unter dem Druck von Pandemien, Multimorbitität und Fachkräftemangel ... • Zuwanderung – Brandung gegen die Festung Europa; von der (Nicht-)Duldung zur Integration • Europa – Quo vadis? Mehr Wertegemeinschaft? Nur Wirtschaftsförderung? • Deutsche Entwicklungspolitik – nur soweit und solange sie deutschen Interessen folgt? • Die strukturierte Arbeitslosigkeit – Menschen in der Vergeblichkeitsfalle, … oder doch nicht? • Fachkräftemangel in Deutschland – der Arbeitgeber jetzt als Bewerber? Echt jetzt? Eine Sektorenanalyse • Das Bürgergeld und das Lohnabstandsgebot – Sichtweisen zweier Seiten • Das bedingungslose Grundeinkommen – mehr als ein polarisierender Aufreger? • Diskriminierung im Arbeitsmarkt und Gender Pay Gap – wovon reden wir, was kann der Unternehmer tun? • Zur volkswirtschaftlichen Rationalität des unternehmerischen Diversity Managements

Zu erbringende Prüfungsleistung

je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und
• 30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …
  • die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),
  • Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)
• Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben
 	
Peer-Review, Gewichtung mit (40 %):Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und
• ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].

Literatur
• Althammer, J.W. / Lampert, H.: Lehrbuch der Sozialpolitik (Springer-Lehrbuch), Berlin, Heidelberg. • Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre bzw. Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics • Sesselmeier, W. / Funk, L. / Waas, B.: Arbeitsmarkttheorien: Eine ökonomisch-juristische Einführung (Physica-Lehrbuch) (German Edition) • Franz, W.: Arbeitsmarktökonomik. Berlin, Heidelberg, New York. • Aktuelle Veröffentlichungen, u.a. IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) • themenspezifische Literatur wird im Kurs empfohlen bzw. bereitgestellt.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics	BWL 07
Veranstaltungsname	
Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts

Lernergebnis
Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.

Inhalte
Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung

Zu erbringende Prüfungsleistung

je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Applied Economics	BWL 07
Veranstaltungsname	
Empirische Analyse - Methoden und Instrumente	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDie Lehrveranstaltung ist als Seminar derart konzeptioniert, dass die Studierenden im Laufe des Semesters die wesentlichen Schritte zur Erstellung einer empirischen Arbeit erlernen. Dabei wird nach einer kurzen Vorlesungseinheit mit den Inhalten immer ein Diskurs mit den Teilnehmern angestrebt. Jede der Inhalte wird vorher mit audio-visuellem Material vorbereitet. Anschließend werden in Transferübungen die Inhalte gefestigt.
Lernergebnis
Die Studierenden erlernen die Kompetenz betriebliche und wissenschaftliche Fragestellungen mittels empirischer Methoden zu analysieren und die Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu hinterfragen. Diese Kompetenzen versetzen die Studierenden in die Lage einerseits die Vielfalt der empirischen Studien in der betrieblichen Praxis richtig einzuschätzen; dienen aber auch dazu, die Forschungskompetenz zu stärken, da die richtige Einordnung empirischer Analysen essentiell für die wissenschaftliche Auseinandersetzung ist. Um diese Kompetenz zu erlangen, lernen sie die wesentlichen Schritte zur Umsetzung eigener empirischer Analysen und zur Bewertung von empirischen Studien kennen (vgl. Inhalte des Moduls). Die Studierenden werden vertraut gemacht mit den Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation empirischer Analysen. Gruppenarbeit fördert dabei die Sozialkompetenz der Studierenden und hilft etwaige Vorurteile den Forschungs- und Analysemethoden gegenüber abzubauen und fördert die kritische Infragestellung empirisch-ökonometrischer Ergebnisse.

Inhalte
Ausgehend von einem kurzen Überblick über die Bedeutung der empirischen Sozialforschung, werden unterschiedliche wissenschaftstheoretische Herangehensweisen an empirische Studien vorgestellt. Beginnend mit der Fragestellung werden anschließend die verschiedenen Möglichkeiten für ein Untersuchungsdesign, für die Operationalisierung und die Datenbeschaffung vorgestellt. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Erhebungsinstrumente (Fragebogen, Beobachtungen, Messinstrumente usw.) und typische Fehler der Datenerhebung (selection bias, response bias usw.) Gegenstand der Veranstaltung sein. Anschließend werden einige ausgesuchte (qualitative und quantitative) Methoden der Analyse von Daten vorgestellt. Hierfür bilden die Grundkenntnisse der Statisitk aus dem Modul Wirtschaftsstatistik eine wichtige Grundlage. Aufgrund der (in der wissenschaftlichen Literatur) hohen Verbreitung multivariater (linearer) Regressionsanalysen, bilden deren Modellierung und Schätzung einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung. Auch hier werden die Ergebnisse anhand „typischer“ Feh-lerquellen (Endogenität, Multikollinearität, Heteroskedastizität, Autokorrelation) besprochen. Abschließend werden Gütekriterien (z.B. Reliabilität, Validität, Robustheit, Objektivität) empirischer Analysen vorgestellt und diskutiert.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit (100 %)
Literatur
Döring, N./Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg Albers, S. et al.: Methodik der empirischen Forschung, Berlin, 3. Aufl. 2009 Baur, N. / Blasius, J. (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Springer-Verlag, 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 2022.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67045	Unternehmerische Verantwortung und Management	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67046	Gesamt-und regionalwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66577	Ecoland - Planspiel Nachhaltigkeit	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66553	Carbon Management & Reporting	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66739	Corporate Compliance und Sustainability	Seminar		5		150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit	BWL 07
Veranstaltungsname	
Unternehmerische Verantwortung und Management	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-07
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	Individuelle Vor- und Nachbereitung: 44 Stunden, Gruppenarbeit (Vorbereitung von Pitches, Diskussionsbeiträge usw.): 46 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar Die Studierenden werden zu Semesterbeginn in Arbeitsgruppen eingeteilt und bereiten die Themen, die in den Seminaren besprochen werden entsprechend der vor Vorlesungsbeginn veröffentlichten Semesterplanung auf der Basis empfohlener Literaturquellen vor. In den Seminarpräsenzen werden diese Themen dann vom Lehrenden vertieft und diskutiert. Parallel bearbeiten die Studierendengruppen ein Projekt "Analyse der Verantwortungswahrnehmung eines ausgewählten Unternehmens" und entwickeln sukzessive einen Endreport, dessen Teilergebnisse in entsprechenden Zwischenpräsentationen und am Ende des Semesters in einer zusammenfassenden Endpräsentation vorgestellt werden. Während des Semesters sind ca. 2 Inputs von Unternehmensvertretern (gegebenenfalls verbunden mit einem Unternehmensbesuch) geplant, um den Praxisbezug der Lehrveranstaltungsinhalte zu reflektieren und auch die Erfahrungen der Unternehmen mit der systematischen Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung kennen zu lernen.

Lernergebnis
Indem die Studierenden sowohl die theoretischen Grundlagen der Finanzintermediation – einschließlich Geldschöpfung, Zentralbankpolitik und Regulierung nach Finanzkrisen – als auch die praktischen Funktionen von Banken und Versicherungen analysieren, entwickeln sie ein Verständnis dafür, wie Finanzdienstleister wirtschaftliche Stabilität und Wertschöpfung sichern; diese Kompetenz befähigt sie später, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge fundiert zu beurteilen und die Rolle von Finanzinstitutionen im beruflichen Kontext treffsicher einzuordnen.
Inhalte
1. Verantwortungsvolle Unternehmensführung 1.1 Von der Unternehmensverantwortung zur verantwortungsvollen Unternehemnsführung 1.2 Dokumentation und Management der unternehmerischen Verantwortung und Verfahren ihrer Bewertung 1.3 CSR und die Business Case Diskusison 2. Bausteine der Einführung eines Verantwortungsmanagements in Unternehmen 2.1 CSR, Personalführungs- und Mitarbeiterverantwortung 2.2 Priorisierung der Stakeholderinteressen - Wesentlichkeitsanalyse und Wesentlichkeitsmatrix 2.3 CSR-Management in der Wertschöpfungskette 2.4 CSR und Stakeholder-Kommunikation 2.5 Beurteilungsraster für die nicht-professionelle Nutzung von CSR-Berichten durch Kunden und die sonstige Öffentlichkeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
Gruppenleistungen und -bewertungen: 2 Zwischenpräsentationen, je 5 - 10 Minuten je Teilnhemer*in (insgesamt 30 % der Gesamtnote) 1 Endpräsentation, je 15 - 20 Minuten je Teilnehmer*in (50 %) **Individuelle Leistung und Bewertung:** schriftlicher Reflektionsreport (5 Seiten, wiss. Standards) (20 %)
Zu erbringende Studienleistung
Die Studierenden analysieren während des gesamten Semesterverlaufs die wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung eines ausgewählten Unternehmens. Hierzu verwenden sie ein vorbereitetes Analyseraster und beziehen die über das Selbststudium und die von dem Lehrenden angebotenen Vertiefungen während der Präsenzen angebotenen Fachinhalte mit in die Analyse ein. Darüber hinaus berücksichtigen sie die über die Praxisinputs erworbenen Informationen bei der Analyse und vor allem der eingeforderten Bewertung der Unternehmen. In den Gruppensitzungen tauschen die Teilnehmenden ihre individuellen Erkenntnisse und deren Bewertungen aus, verdichten diese zu entsprechenden Gruppenstatements und stellen diese in den Zwischen- und Abschlussdiskussionen vor. In dem Reflexionsreport fassen die Teilnehmenden - ihre Erfahrungen aus den internen Gruppendiskussionen, - das Feedback der anderen Teilnehmden und des Lehrenden, - die Einschätzungen der Praxisvertreter zusammen und bewerten diese abschließend. Darüberhinaus wird eine Rückmeldung zum Ablauf der Lehrveranstaltung sowie ein Statement zu den eigenen Learning Outcomes erwartet.

Literatur
GOGOLL, F.; WENKE, M. (2024): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Resposibility. Instrumente zur Einführung eines systematischen Verantwortungsmanagements in Unternehmen. 2. Auflage, Stuttgart 2024. FREEMAN, R. E.; HARRISON, J. S., WICKS, A. C., PARMAR, B. L.; DE COLLE, S. (2010): Stakeholder theory: The state of the art. New York.FRIEDMAN, M. (1970): The Social Responsibility of Business is to Increase its Profits. In: New York Times Magazine vom 13.9.1970, S. 32-33. JONAS, H. (1979): Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technische Zivilisation.Frankfurt/Main. PORTER, M. E.; KRAMER, M. (2011): Creating Shared Value – How to reinvent Capitalism and unleash a wave of innovation and growth.In: Harvard Business Review, 89, S. 62-77. SCHNEIDER, A. (2012): Reifegradmodell CSR – eine Begriffserklärung und -abgrenzung. In: SCHNEIDER, A.; SCHMIDPETER, R. (Hrsg.): Corporate Social Responsibility. Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin, Heidelberg, S. 17-38. SCHRECK, P. (2012). Der Business Case for CSR. In: SCHNEIDER, A.; SCHMIDPETER, R. (Hrsg.): Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Theorie und Praxis. Berlin, Heidelberg. S. 71-88. SCHWERK, A. (2012). Strategische Einbettung von CSR in das Unternehmen. In: SCHNEIDER, A.; SCHMIDPETER, R. (Hrsg.): Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis.Berlin, Heidelberg, S. 332-356. TERRACHOICE. (2010). The sins of greenwashing. Ottawa. VERFÜRTH, N. (2016): Verantwortliches Handeln im Unternehmen – Zur Umsetzung der Corporate Social Responsibility durch Mitarbeiter. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, 17, S. 327-341. ZEISEL, S. (2021), Lieferkettengesetz – Sorgfaltspflichten in der Supply Chain verstehen und umsetzen.Wiesbaden.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit	BWL 07
Veranstaltungsname	
Gesamt-und regionalwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Angelika Krehl	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte = 55 Stunden Erstellung von Zwischen- und Endbericht = 50 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarNach dem Input und der Einführung in die Themenstellung und Struktur des Semesters werden die Studierenden in Gruppen (3-4 TN/Gruppe) eingeteilt und den unterschiedlichen gesellschaftlichen Anspruchsgruppen (siehe Studienleistung) zugeordnet. Außerdem wird eine gesellschaftliche Nachhaltigkeitsthematik ausgewählt, idealerweise mit Aktualität und Relevanz für die Region, und zunächst den relevanten SDGs zugeordnet. Die in der Folge diskutierten gesamt- und regionalwirtschaftlichen Aspekte vorliegender Konzepte und Instrumente einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik werden von den Studierenden im Rahmen von Zwischen- und Endpräsentationen sowie entsprechenden Berichten reflektiert. Zum Abschluss des Semesters stellen die Studierendengruppen das aus ihrer Stakeholder-Sicht adäquate Instrument/bzw. den Instrumentenmix zu Diskussion und reflektieren auch die Vorschläge der anderen Gruppen. Die beteiligten Lehrenden nehmen hier die Stakeholderposition der wissenschaftlichen Beratung ein. Das Modul wird im Zeitmodell "Teilzeit/berufs- und ausbildungsbegleitend" an 3 Seminarterminen samstags (bzw. falls Freitagstermine entsprechend mehr) angeboten: **Termin 1:** • Gesamtwirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeit (Inhalte Kap. 1 und 2.) • Upload des Zwischenberichts bis zu Termin 3 **Termin 2:** • Regionalwirtschaftliche Konzepte und regionale Nachhaltigkeit (Inhalte Kap. 5 und 6) • Upload des Zwischenberichts bis zu Termin 4 (thematischer Fokus auf Kap. 5 und 6) **Termin 3:** • Gesamtwirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeit (Inhalte Kap. 1 und 2.) • Besprechung des Zwischenberichts zu den gesamtwirtschaftlichen Konzepten **Termin 4:** • Besprechung des Zwischenberichts zu den regionalwirtschaftlichen Konzepten • Endpräsentationen der Gruppen inkl. opposition statement **Nach Ende der Lehrveranstaltungen in Präsenz:** • Upload des schriftlichen Endberichts Die konkreten Daten und Fristen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Lernergebnis
Über die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitskonzepten, politischen Instrumenten und komplexen Systemdynamiken entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien sowie daraus entstehende gesellschaftliche Konfliktlinien fundiert einzuschätzen – eine Kompetenz, die sie später befähigt, nachhaltigkeitspolitische Entscheidungen analytisch zu beurteilen und stakeholdergerecht mitzugestalten.

Inhalte
I Gesamtwirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeit 1. Geschichtliche Hintergründe und Status der ökologischen, ökonomischen und sozialen Systeme 1.1 Von der „Industriellen Revolution“ zur Globalisierung 1.2 Ressourcenausbeutung, Klimawandel, ökonomische Krisen und soziale Notstände 2. Grundlagen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) 2.1 Ganzheitlichkeit als Generalprinzip 2.2. Brundtland-Report und Agenda 21 2.3 Drei-Säulen-Konzept: Gerechtigkeit, Management-Regeln und Sustainable Development-Strategien 2.3.1 Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Drei-Säulen-Konzept 2.3.2 Managementregeln 2.3.3 Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltigkeitsindikatoren 2.3.4 Globale Nachhaltigkeitsziele der Sustainable Development Goals 3. Grundlegende Aspekte nachhaltiger Umweltpolitik 3.1. Externe Effekte und soziale Kosten nicht nachhaltiger Produktions- und Konsummuster 3.2. Strategien zur Internalisierung externer Effekte 3.2.1 Preislösungen: Steuern und Abgaben sowie Gebühren und Beiträge 3.2.2 Mengenlösungen und der Handel mit Zertifikaten 3.2.3 Ordnungsrechtliche Regelungen 3.2.4 Freiwillige Vereinbarungen 3.3. Die Globale Perspektive: COP, EU Green Deal und Climate Action Plan 4. Weiterentwicklungen des traditionellen Drei-Säulen-Konzepts 4.1 Kritik an dem Drei-Säulen Konzept und die IPAT-Formel 4.2 Das traditionelle Wirtschaftsmodell und die „parasitäre Ökonomie“ 4.2.1 Bruttoinlandsprodukt und die Wachstumsillusion 4.2.2 Die „parasitäre Ökonomie“ 4.3. Das Donut-Modell und die Gemeinwohlökonomie **II. Regionalwirtschaftliche Konzepte und regionale Nachhaltigkeit** **5. Kritik am herrschenden Wirtschaftsmodell und nachhaltige Ansätze** 5.1 Heterodoxe und feministische Ökonomien 5.2 Kreislaufwirtschaft & zirkuläre Bioökonomie 5.3 Soziale Innovationen & Social Entrepreneurship **6. Raum- und standortbezogene Ressourcen für unternehmerisches Handeln** 6.1 Sichtbare Ressourcen | Standortfaktoren 6.2 Unsichtbare Ressourcen | Akteur:innen, Strukturen, Prozesse 6.2.1 Innovationssysteme und Netzwerke 6.2.2 Institutionen 6.3 Corporate Regional Responsibility (CRR) **7. Nachhaltigkeit im Wirkungsbereich überbetrieblicher, regionaler Stakeholder** 7.1 (Geschlechter-)Gerechtigkeit in regionalen Arbeitsmärkten 7.2 Alternative Wirtschaftsformen und -geschäftsmodelle und ihre regionsspezifische Umsetzung **8. Regions- und standortbezogene Nachhaltigkeit im Wirkungsbereich betrieblicher Stakeholder** 8.1 Partizipation und Empowerment innerhalb von Unternehmen 8.2 Schaffung unternehmerischer Gestaltungsspielräume durch die Identifikation und Nutzung regionaler Netzwerke und Kooperationen

Zu erbringende Prüfungsleistung

formal betrachtet: Studien-, Projekt- oder Hausarbeit.

Interpretiert hier als Portfolioleistung bestehend aus folgenden Elementen und der angegebenen Gewichtung in der Gesamtnote. Details zu den Anforderungen und Erwartungeen werden in der ersten Lehrveranstaltung der Vorlesungszeit besprochen und kommuniziert.

1. Individualarbeit (65%)

- Präsentation (15 min), zu einer Aufgabenstellung, die einige Zeit vor dem Prüfungstermin kommuniziert wird
  - Hinweis: die Qualität der Antwort auf Fragen während und nach der Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung

2. In Gruppen zu erarbeiten, aber ggf. individuelle Benotung innerhalb jeder Gruppe (35%)

- Präsentation, aufbauend auf einer Fragestellung, die zu Prüfungsbeginn bekannt gegeben wird
  - in Gruppen vorzubereiten und gemeinsam vorzustellen;
  - Hinweis: die Qualität der Antwort auf Fragen während und nach der Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Selbstständige Erarbeitung von zwei Zwischen- und einem Endbericht inkl. Präsentation
Als Grundlage dienen die zur Verfügung gestellten Materialien sowie die Gespräche in den Lehrveranstaltungstermine. Erwartet wird die darüber hinausgehende eigenständige fachlich-wissenschaftliche Recherche relevanter Grundlagen und Informationen zur Wissensaneignung sowie zur Problemeingrenzung und -bearbeitung in Vorbereitung der Präsenztermine und Prüfungsleistungen.

Vorbereitung eines „opposition statement“
Ausgehend von der Präsentation eines anderen Teams soll basierend auf den o.g. Recherchen und der eigenständig zu leistenden materialien- und Themensynthese ein fachlich begründetes Statement erarbeitet werden. Dazu gibt es nach den Präsentationen für alle Teams eine gewisse Vorbereitungszeit, bevor die Statements gehalten werden und eine Diskussion einleiten.

In beiden Studienleistungen wird Wert darauf gelegt, dass

- Vorschläge der Anwendung unterschiedlicher umwelt-/nachhaltigkeitspolitischer Instrumente aus der Sicht der gewählten gesellschaftlichen Stakeholdergruppen (Unternehmen, Verbraucher, gesellsch. Gruppen NGOs, öffentl. Institutionen (Gemeinden, Land, Bund; EU), gegebenenfalls große Investor:innen) formuliert werden
- Zu einem ausgewählten nachhaltigkeitsrelevanten Themenbereich (z.B. Gerechtigkeit/justice, Arbeitsbedingungen, „gutes Leben“, Tierwohl, Wasser-/Luftverschmutzung, Klimawandel, Müll, etc.) dabei spezifisch Bezug genommen und regional relevante Ansätze erarbeitet werden
- Ein bewusster Perspektivwechsel vorgenommen wird, um Zielkonflikte sichtbar zu machen und einen Umgang damit zu skizzieren. In allen Studienleistungen sollen auch Stellung zu den Positionen aller Stakeholdergruppen beziehen.

Literatur

- Albers, Hans-Hermann; Hartenstein, Felix (Hrsg.) (2017): CSR und Stadtentwicklung. Unternehmen als Partner für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Berlin, Heidelberg. Management-Reihe Corporate Social Responsibility. doi: 10.1007/978-3-662-50313-3
- Berik, Günseli; Kongar, Ebru (Eds.) (2021): The Routledge Handbook of Feminist Economics. London, New York, NY. = Routledge international handbooks. doi: 10.4324/9780429020612
- Blanchard, O.; Illing, G. (2021): Makroökonomie. 8. Auflage
- Clement, R.; Kiy, M.; Terlau, W. (2014): Nachhaltigkeitsökonomie. Grundlagen und Fallbeispiele zur ökonomische, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit.
- Farhauer, Oliver; Kröll, Alexandra (2024): Standorttheorien. Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis. Wiesbaden.
- Gogoll, F.; Wenke, M. (2024): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, 2. erweiterte und aktualisierte Auflage
- Schiek, Meike (2017): Corporate Regional Responsibility. Formen, Motive und Hemmnisse der regionalen Verantwortungsübernahme von Unternemen in Frankfurt-Rhein-Main und im Ruhrgebiet. Dissertation. Lemgo. Metropolis und Region 16.
- Strum, B.; Vogt, C. (2023): Umweltökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit	BWL 07
Veranstaltungsname	
Ecoland - Planspiel Nachhaltigkeit	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-07
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	94 Stunden Vor- und Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar Ecoland Planspiel Nachhaltigkeitsmanagement ist eine seminaristische Lehrveranstaltung, die den Studierenden breiten Raum gibt, Lerninhalte selbst zu erarbeiten und es in einem kontrollierten Szenario im geschützten Umfeld anzuwenden. Die dem Planspiel zugrunde liegende Lehrmethode der Gamification ermöglicht die spielerische und eigenständige Aneignung des zu erreichenden Wissensstandes in einem durch die Lehrkraft begleiteten Rahmen. Dabei ist die Lehrmethode außerordentlich gut geeignet, die Komplexität des gesellschaftlich notwendigen Nachhaltigkeitswandels zu vermitteln. Sie ermöglicht es den Teilnehmenden, Vernetzungen und Strukturen der zum Wandel notwendigen Prozesse durch das Übernehmen verschiedener Rollen und das Treffen von Entscheidungen zu erforschen, zu verstehen und das Erlebte auf das reale Alltagsgeschehen zu übertragen. Für die beiden das Seminar abschließenden Wissensvertiefungstage bauen die Studierenden auf das im Planspiel erlernte Wissen zum Nachhaltigkeitsmanagement auf und erarbeiten sich eigenständig zu einem Detailthema vertieftes „Expertenwissen“, das sie ihren Mitstudierenden präsentieren. Die Bandbreite der einzelnen Inputs führt im Laufe der beiden Wissensvertiefungstage für die gesamte Gruppe der Teilnehmenden zu einem breiten und vertieften Wissen des Nachhaltigkeitsmanagements.

Lernergebnis

Ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement hilft Unternehmen dabei, langfristige Strategien zu entwickeln, die ökologische, soziale und ökonomische Ziele in Einklang bringen und die nachhaltige Transformation in der Gesellschaft mitzugestalten. Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Zielkonflikte des Nachhaltigkeitsmanagements zu erkennen und Wege zu entwickeln, die die Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat zu einem Nachhaltigkeitswandel in Einklang bringen können.
Fachwissen: Studierende...
… verstehen die wichtigsten Strukturen, Aufgaben und Prozesse eines realen Unternehmens, Haushaltes und Staates… verstehen Begriffe, Konzepte und Instrumente der Nachhaltigkeit wie planetare Grenzen, das Stakeholderkonzept und das Konzept der Corporate Social Responsibility mit der intra- und intergenerativen Gerechtigkeit
… verstehen staatliche Instrumente für mehr Nachhaltigkeit wie Subventionen und Lenkungsabgaben und können deren Möglichkeiten im unternehmerischen Handlungsrahmen einschätzen
… können die Nachhaltigkeitsstrategien Effizienz, Konsistenz und Suffizienz im unternehmerischen Kontext anwenden
… kennen den Triple-Bottom-Line-Ansatz und erkennen Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen der drei Dimensionen, so dass sie im unternehmerischen Kontext zum notwendigen nachhaltigen Wandel beitragen können
… steigern ihre Kompetenz, betriebs- und volkswirtschaftliche Statistiken und Kennzahlen auszuwerten und als Argumentations- und Entscheidungsgrundlage zu nutzen

Methodenkompetenz- und Sozialkompetenzen: Studierende...
… lernen durch selbstständiges Handeln und die ständige Auseinandersetzung mit den Folgen des eigenen Handelns im geschützten Raum des Planspiels ihre Selbstwirksamkeit im unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext kennen und nutzen
… lernen das Entscheiden in komplexen und vernetzten Systemen unter Zeitdruck und bei unvollständigem Wissensstand
… kennen und verstehen modulübergreifend das Zusammenwirken von einzelnen in den jeweiligen Modulen bereits erlernten Nachhaltigkeitselementen
… steigern ihre Teamfähigkeit, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft auch bei der Präsentation neuer Ideen, sowie die Fähigkeit, Kompromisse in komplexen Entscheidungsprozessen auszuhandeln

Inhalte

In der Simulation Ecoland agieren die Teilnehmenden in Gruppen als Unternehmen, Haushalte, Regierung oder Medien. Dabei treffen sie Entscheidungen aus der Perspektive ihrer jeweiligen Rolle und verhandeln im Parlament mit den anderen Gruppen etwa über neue Gesetze. Am Beispiel des fiktiven Kleinstaats Ecoland werden typische Zielkonflikte zwischen diesen Interessengruppen ausgetragen, Kompromisse errungen und die Auswirkungen individueller und kollektiver Entscheidungen direkt erlebt.

Das Planspiel Ecoland bildet die Komplexität des Nachhaltigkeitswandels ab und vermittelt; ein tiefes Verständnis für notwendiges und mögliches Handeln in der komplexen Vernetzung zwischen Betriebs- und Volkswirtschaft, Politik und Gesellschaft.
Dadurch erlangen die Studierenden den Ansatz der planetaren Grenzen kennen und, wie im Arbeitsalltag eine sinnvolle Balance zwischen den drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie/Soziales/Ökonomie) herzustellen ist.
Die dazu notwendige Interaktion der Teilnehmenden erfordert einen ständigen Interessensausgleich zwischen Eigen- und Gesellschaftsnutzen, fördert vernetztes Denken in komplexen Zusammenhängen und stärkt Teamgeist, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.
Zusätzlich üben die Studierenden im Planspiel das Arbeiten und Verhandeln unter Zeitdruck auf Basis von selbst ausgewerteten betriebs- und volkswirtschaftlichen Statistiken und Kennzahlen.

Nachgelagerte Wissensvertiefungstage.
An zwei Präsenztagen (ca. 2 Monate nach der Blockwoche) wird das im Planspiel erlernte Handlungswissen vertieft. Dazu bereiten die Studierenden die Präsentation eines individuell gewählten Nachhaltigkeitsthemas vor und gestalten mit ihren Referaten die Wissensvertiefungstage.

Zu erbringende Prüfungsleistung

<p>Eigenständiges individuelles Referat zum ausgewählten Vertiefungsthema, Dauer 30 Minuten (100%)

Zu erbringende Studienleistung
• Vorbereitung: Einstieg in das Thema erarbeiten anhand des Lehrbuches / Kurzvideos : 10 h Selbststudium • Aktive Teilnahme am 5-tägigen Planspiel in der Blockwoche: 40 h • Präsenzzeit Reflexion und Bewertung der eigenen Planspielerfahrung und -ergebnisse („LessonsLearned"): 16 Selbststudium • Individuelle Referatsvorbreitung des gewählten Nachhaltigkeitsmanagement-themas: 68 h Selbststudium • Aktive Teilnahme an den beiden Wissensvertiefungstagen: 16 h Präsenzzeit
Literatur
Gogoll, F.; Wenke, M. (2024):Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility 2. Aufl.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit	BWL 07
Veranstaltungsname	
Carbon Management & Reporting	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminar, z.T. PBL-orientiert, viele Beispielaufgaben

Lernergebnis
Aufgrund der Klimakrise, mit der die Menschheit konfrontiert ist, und aufgrund steigender Energiepreise und damit wachsender Energieausgaben in den Unternehmen besteht eine der größten Herausforderungen und Prioritäten für Unternehmen darin, einen individuellen Null-Emissions-Pfad für die Geschäftstätigkeit zu finden. Das Wissen in diesem Bereich ist besonders für Manager in Führungspositionen speziell der Unternehmenssteuerung und damit des Controllings relevant. Der Kurs zielt darauf ab, den Studierenden Kompetenzen zu vermitteln in • Problemlösung, • Nachhaltigkeit und • Veränderung. Nach Abschluss des Kurses werden die Studierenden in der Lage sein: • zu verstehen, was THG-Bilanzierung ist und wie Investitionsentscheidungen angemessen vorbereitet werden, • Berechnungen von Investitionen im Klimaschutz- und Energiemanagement durchzuführen, • Indikatoren für Investitionsentscheidungen zu berechnen und zu interpretieren, • Carbon Management in einem Unternehmen zu implementieren, • mit relevanten gesetzlichen Regelungen und Normen zum Carbon Management zu arbeiten, • Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen sowie verschiedene Erneuerbare-Energie-Anlagen zu erklären und ökonomisch zu bewerten; • sich mit Fachexperten über Energieoptimierungsfragestellungen auszutauschen; • ein kennzahlengestütztes Energie- und Klimaschutzmanagementsystem in einem Unternehmen aufzubauen; • ein THG-Reporting zu erarbeiten und zu interpretieren. durch Vorlesungen, Übungen und die Bearbeitung von Fallbeispielen, um • ein THG-Inventar erstellen zu können, • in der Lage sein, ein Carbon Managementsystem einzuführen und ein Energie- und THG-Kennzahlensystem zu entwickeln, • in der Lage zu sein, Ideen zur Reduzierung von THG-Emissionen zu entwickeln, • in der Lage sein, effektiv mit Ingenieurskollegen über Fragen des Carbon Managements zu kommunizieren, und • in der Lage sein, gute, zielführende Investitionsentscheidungen zu treffen.

Inhalte
EINFÜHRUNG • Klimawandel und Treibhauseffekt • Vorteile einer Treibhausgasminimierung und Energieverbrauchsreduktion • Grundlagen der Energietechnik und Wirtschaftlichkeitsanalysen von Maßnahmen ENERGIEBEDARF UND ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN • Wärmebedarf von Gebäuden • Bedarf an elektrischer Energie bei industriellen Prozessen • Wirtschaftlichkeitsanalysen von Energieeffizienzverbesserungsmaßnahmen • Ansätze zur Verbesserung der Energieeffizienz ENERGIEANLAGEN – VORSTELLUNG UND WIRTSCHAFTLICHKEITSBERECHNUNGEN • Solarkollektoren • Photovoltaikanlagen • Wärmepumpen CARBON- UND ENERGIEMANAGEMENT • Energiemanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 50001 • Aufbau eines Energiekennzahlensystems nach der ISO 50006 • Energieaudits in der Industrie • Pfad zur Klimaneutralität für Unternehmen
Zu erbringende Prüfungsleistung
30-45 minütige mündliche Prüfung (100 %)
Literatur
Bernd Schieferdecker (Hrsg.) (2006): Energiemanagement-Tools Posch, Wolfgang (2011): Ganzheitliches Energiemanagement für Industriebetriebe Nissen, Ulrich (2014): Energiekostenmanagement Nissen, Ulrich; Harfst, Nathanael; Girbig, Paul (2018): Energiekennzahlen auf den Unternehmenserfolg ausrichten

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Nachhaltigkeit	BWL 07
Veranstaltungsname	
Corporate Compliance und Sustainability	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BSW 18-05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminar mit Präsentationen, Diskussionen, Kurzvideos, Debatten, Gastvorträgen, Case Study, Rollenspiel, Übungen in Kleinstgruppen, studentische Entwurfserarbeitung.
Lernergebnis
Nach Abschluss des Studiums verstehen die Studierenden die komplexen und vernetzten Aspekte von Compliance und Sustainability und können sie auf reale Geschäftsszenarien anwenden. Die Studierenden sollen dazu die zentralen Konzepte, Normen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Compliance und Nachhaltigkeit verstehen und erläutern können. So sollen die Studierenden in der Lage sein, die Funktionen und Ziele eines CMS zu beschreiben und dessen Bedeutung für die Unternehmensführung zu analysieren. Die Studierenden sollen lernen, wie man Nachhaltigkeitsberichte gemäß den aktuellen Standards erstellt und bewertet, um die Transparenz und das nachhaltige Wirtschaften von Unternehmen zu fördern. Weiterhin sollen die Studierenden verstehen, wie Compliance-Strategien entwickelt und in die Gesamtstrategie eines Unternehmens integriert werden können. Ebenso sollen sie fähig sein, Nachhaltigkeitsstrategien zu verstehen, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen und mit den Geschäftszielen in Einklang stehen. Dabei sollen sie Compliance- und Nachhaltigkeitspraktiken kritisch und ethisch reflektieren. Sie sollen hierfür Fallstudien bearbeiten und Compliance- sowie Nachhaltigkeitsstandards in simulierten Unternehmenskontexten anwenden.

Inhalte
Aufbau und Funktion sowie Rechtsgrundlagen von Compliance (inkl. strafrechtliche Gesichtspunkte) Aufbau einer Compliance-Organisation (Idealerweise gibt ein Praktiker aus einem Unternehmen hierzu einen aktuellen Einblick) Zusammenhang zwischen Compliance und Sustainabilty als Schlüsselherausforderung einer modernen Unternehmensführung Einführung in die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und deren historischen Entwicklung Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien im Unternehmenskontext Überblick über relevante Gesetze und Vorschriften zur Nachhaltigkeit diverse Bestandteile einer „guten und nachhaltigen Unternehmensführung“ unter Einbeziehung von Problemanalysen und Versuch einer eigenen Entwicklung von Lösungsvorschlägen Schlagwörter: Compliance, Sustainability, Organ- bzw. Gremienverantwortung, Risk-Management, Korruption, Whistleblowing, Greenwashing, CSR; EGS, Lieferkette, doppelte Materialität
Zu erbringende Prüfungsleistung
3 Studien- /Projektarbeiten während der Veranstaltung (Kleingruppen (max. 4 Studierende) mit Präsentation je 10-15 min) : 40 % Studien-/Projektarbeit als Abschluss der Veranstaltung (Präsentation (Video, Vortrag) 15 min): 60 %
Literatur
Freidank, Erfolgreiche Führung und Überwachung von Unternehmen: Konzepte und praktische Anwendungen von Corporate Governance und Reporting Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg), Praxisleitfaden Governance, Risk und Compliance: Ausgewählte Fachbeiträge zur Einrichtung und Prüfung von Corporate-Governance- Hauschka/Moosmayer/Lösler, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen (Compliance für die Praxis) Eckert/Deters, Praxiswissen Compliance - inkl. Arbeitshilfen online: Erfolgreiche Umsetzung im Unternehmen, aktuelle Auflage Aktuelle Literatur einschlägiger Fachzeitschriften, Zeitungsartikel, sowie Materialien aus dem Moodle-Raum wie Case Studies, Unternehmensberichte, Wirtschaftsanalysen etc.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Finance	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66469	BSW 11 Unternehmensanalyse und -bewertung	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
68086	Finanzdienstleistung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
68089	Außenhandelsfinanzierung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66969	Empirische Analyse - Methoden und Instrumente	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
44861	Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Finance	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 11 Unternehmensanalyse und -bewertung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 11
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDas Modul ist zweigeteilt. Der erste Teil greift die Grundlagen der Unternehmensanalyse, die traditionelle Kennzahlenanalyse sowie die neueren Analysemethoden auf, wobei eine umfassende Unternehmensanalyse anhand eines konkreten Praxisfalls zur Vertiefung von Stoffinhalten erstellt wird. Im zweiten Teil werden die Grundlagen der Unternehmensbewertung sowie die Gesamtbewertungsverfahren als vorherrschende Bewertungsmethodik behandelt. Neben theoretischen Lehreinheiten werden ausgewählte Fragestellungen anhand kleinerer Praxisbeispiele vertieft.
Lernergebnis
Das Modul befähigt die Studierenden, Unternehmensanalysen und -bewertungen selbständig durchzuführen. Hierzu greift der erste Teil die Grundlagen der Unternehmensanalyse, die Kennzahlenanalyse sowie die neueren Analysemethoden auf. Im zweiten Teil werden die Grundlagen der Unternehmensbewertung sowie die Gesamtbewertungsverfahren als vorherrschende Bewertungsmethodik behandeln. Indem theoretische Lehreinheiten um umfangreiche Fallstudien ergänzt werden, lernen die Studierenden, ihr Fachwissen aus anderen Gebieten zu nutzen und zu vertiefen. Mithin dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Weiterentwicklung von analytischen Kompetenzen. So können die Studierenden nach Abschluss des Moduls eigenständig Unternehmen beurteilen.

Inhalte
Modulteil A: Unternehmensanalyse 1. Grundlagen: Begriff und Zielsetzung - Vorgehensweise - Grenzen 2. Traditionelle Kennzahlenanalyse: Finanzwirtschaftliche Analyse (Analyseziel, Kennzahlen) - Erfolgswirtschaftliche Analyse (Analyseziel, Kennzahlen) 3. Neuere Analysemethoden: Investororientierte Analysen - Statistische Analysen Modulteil B: Unternehmensbewertung 1. Grundlagen: Begriff und Zielsetzung - Verfahren - Vorgehensweise 2. Gesamtbewertungsverfahren: Finanzmathematischer Hintergrund - Ertragswertverfahren - Discounted Cash-Flow Verfahren - Vergleichs- bzw. Multiplikatorverfahren - Ausgewählte Problembereiche
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%)
Literatur
Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, IDW-Verlag, Aktuelle Auflage. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel, Aktuelle Auflage. Gräfer, Horst/Wengel, Torsten: Bilanzanalyse, NWB-Verlag, Aktuelle Auflage. Küting, Karlheinz/Weber, Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Schäffer-Poeschel, Aktuelle Auflage. Ballwieser, Wolfgang/Hachmeister, Dirk: Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel, Aktuelle Auflage. Drukarczyk, Jochen/Schüler, Andreas: Unternehmensbewertung, Vahlen, Aktuelle Auflage. Henselmann, Klaus/Kniest, Wolfgang: Unternehmensbewertung: Praxisfälle mit Lösungen, NWB-Verlag, Aktuelle Auflage. Hommel, Michael/Dehmel, Inga: Unternehmensbewertung case by case, Fachmedien Recht und Wirtschaft, Aktuelle Auflage. Matschke, Manfred Jürgen/Brösel, Gerrit: Unternehmensbewertung, Gabler, Aktuelle Auflage.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Finance	BWL 07
Veranstaltungsname	
Finanzdienstleistung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarEs handelt sich um eine seminaristische Lehrveranstaltung. Zunächst werden den Studierenden Grundlagen in Vorlesungseinheiten vermittelt. Daran anschließend werden Fallbeispiele und aktuelle Entwicklungen in Gruppen erörtet und in Teiulen eigenständig erarbeitet. Jede:r Studierende vertieft (veranstaltungsbegleitend) ein Thema des Curriculums anhand eines Beispiels und stellt dieses im Laufe der Veranstaltung der Gruppe vor.
Lernergebnis
Indem die Studierenden sowohl die theoretischen Grundlagen der Finanzintermediation – einschließlich Geldschöpfung, Zentralbankpolitik und Regulierung nach Finanzkrisen – als auch die praktischen Funktionen von Banken und Versicherungen analysieren, entwickeln sie ein Verständnis dafür, wie Finanzdienstleister wirtschaftliche Stabilität und Wertschöpfung sichern; diese Kompetenz befähigt sie später, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge fundiert zu beurteilen und die Rolle von Finanzinstitutionen im beruflichen Kontext treffsicher einzuordnen.

Inhalte
Inhalte des Moduls: - Funktionen von Finanzdienstleistern in unvollkommenen Märkten - Aufbauprinzipien nationaler und internationaler Finanzmärkte - Aktuelle Entwicklungstendenzen an internationalen Märkten - Implikationen für Zins-, Steuer- und Wirtschaftspolitik - Determinanten bankbetrieblicher Angebotspolitik - Nationale und Internationale Aufsicht und Regulatorik Bei der Erarbeitung der Lehrinhalte werden die eigenen Praxiserfahrungen der Studierenden aktiv genutzt, indem sie aufgefordert werden, diese Erfahrungen in die Lehrveranstaltungen einzubringen. Dies kann z. B. in Form von Diskussionsbeiträgen oder auch bei der Bearbeitung von Case Studies erfolgen. Dadurch wird nicht nur der Anwendungsbezug der Veranstaltung weiter erhöht, sondern auch die Kommunikations- und Diskussionsfähigkeiten der Studierenden weiterentwickelt.
Zu erbringende Prüfungsleistung
30 minütige Präsentation mit Handout (Factsheet) oder mittels Lernposter (100%)
Zu erbringende Studienleistung
Teilnahme an den Veranstaltungen Eigenständige Erarbeitung des individuellen Themas Vorstellung des Themas und Diskussion mit den anderen Teilnehmer:innen
Literatur
Holzmeister/Huber/Kirchler/Schredelseker: Grundlagen der Finanzwirtschaft - Ein informationsökonomischer Zugang, 4. Auflage, De Gruyter, 2022 Bitz/Stark: Finanzdienstleistungen: Darstellung-Analyse-Kritik, 9. Auflage, De Gruyter Oldenbourg, 2015
Voraussetzungen für die Teilnahme
Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Investition und Finanzierung“
Qualifikationsziel
Die Veranstaltung qualifiziert die Studierenden die Funktionen von Kapitalmärkten und die Rollen sowie Motive unterschiedlicher Akteure zu verstehen. Daraüber hinaus werden Reaktionen, Anpassungsmechanismen und Handlungstrategien abgeleitet. Dies befähigt Studierende in unterschiedlichen Rollen (z.B. Investoren, Finanzintermediäre, Regulatoren) in der Praxis auf Kapitalmärkten zu agieren.
Zielgruppe
Studierende, die den Schwerpunkt Banking & Finance belegen und somit auf den Grundlagenveranstaltungen in Finanzierung und Corporate Finance aufbauen möchten. Kernzielgruppe sind ausbildungs-/berufsbegleitende Studierende, die in der Finanzbranche arbeiten und Vollzeitstudierende, die sies nach Abschluss ihres Studiums anstreben.
Bemerkung / Empfehlung
Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen ist elemantarer Bestandteil der Veranstaltung. Studierende sollten sich daher mit aktuellen Themen über Medien (z.B. Handelsblatt), Verlautbarungen (z.B. Mitteilungen der EZB/Bundesbank) oder Austauschforen/Veranstaltungen (z.B. Forum Banking & Finance, Bundesbank) beschäftigen und Interesse an diesen Vorgängen mitbringen.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Finance	BWL 07
Veranstaltungsname	
Außenhandelsfinanzierung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar Vorlesung, Gruppenarbeiten, Diskussion
Lernergebnis
Durch die Analyse von wirtschaftlichen und politischen Risiken im grenzüberschreitendenHandel sowie durch fundierte Kenntnisse von kurz- und längerfristigen Finanzierungsformen im Rahmen von Export- und Importgeschäften erwerben die Studierenden die Fähigkeit Chancen und Risiken im internationalen Geschäftfundiert zu bewerten und geeignete Finanzierungskonzepte zu entwickeln. Diese Kompetenzen befähigt sie internationale Geschäfte organisatorisch zu unterstützen und finanzwirtschaftliche Entscheidungen im globalenKontext sicher zu vertreten.

Inhalte
- aktuelle Entwicklungen im Welthandel - Welthandelsinstitutionen - die aktuelle Situation der deutschen Exportwirtschaft (Branchenanalyse) - Methoden der Risikoanalyse und des Risikomanagements - Nachhaltigkeit und technischer Wandel in der Exportwirtschaft - Zahlungsformen im internationalen Handel - kurzfristige Exportfinanzierung (Forfaitierung, spezeille Kreditlinien, Exportfactoring) - Garantien in der Außenhandelsfinanzierung - längerfristie Exportfinanzierung (ECA/AKA-Systeme) - Finanzierung und Durchführung von FDI.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Kehr: Außenhandel. 16. Auflage. Kiehl-Verlag, 2023 Büter: Außenhandel: Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen. 5. Auflage. SpringerGabler, 2020. BMWI: Maßnahmen zur Finanzierung von Exportgeschäften. 2. Auflage. 2020 von Bernstorff: Die Exportfinanzierung. 2. Auflage. Bundesanzeiger Verlag, 2017. Spremann/Gantenbein: Finanzmärkte. 6.Auflage. UVK Verlag, 2022.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Finance	BWL 07
Veranstaltungsname	
Empirische Analyse - Methoden und Instrumente	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDie Lehrveranstaltung ist als Seminar derart konzeptioniert, dass die Studierenden im Laufe des Semesters die wesentlichen Schritte zur Erstellung einer empirischen Arbeit erlernen. Dabei wird nach einer kurzen Vorlesungseinheit mit den Inhalten immer ein Diskurs mit den Teilnehmern angestrebt. Jede der Inhalte wird vorher mit audio-visuellem Material vorbereitet. Anschließend werden in Transferübungen die Inhalte gefestigt.
Lernergebnis
Die Studierenden erlernen die Kompetenz betriebliche und wissenschaftliche Fragestellungen mittels empirischer Methoden zu analysieren und die Ergebnisse empirischer Studien kritisch zu hinterfragen. Diese Kompetenzen versetzen die Studierenden in die Lage einerseits die Vielfalt der empirischen Studien in der betrieblichen Praxis richtig einzuschätzen; dienen aber auch dazu, die Forschungskompetenz zu stärken, da die richtige Einordnung empirischer Analysen essentiell für die wissenschaftliche Auseinandersetzung ist. Um diese Kompetenz zu erlangen, lernen sie die wesentlichen Schritte zur Umsetzung eigener empirischer Analysen und zur Bewertung von empirischen Studien kennen (vgl. Inhalte des Moduls). Die Studierenden werden vertraut gemacht mit den Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation empirischer Analysen. Gruppenarbeit fördert dabei die Sozialkompetenz der Studierenden und hilft etwaige Vorurteile den Forschungs- und Analysemethoden gegenüber abzubauen und fördert die kritische Infragestellung empirisch-ökonometrischer Ergebnisse.

Inhalte
Ausgehend von einem kurzen Überblick über die Bedeutung der empirischen Sozialforschung, werden unterschiedliche wissenschaftstheoretische Herangehensweisen an empirische Studien vorgestellt. Beginnend mit der Fragestellung werden anschließend die verschiedenen Möglichkeiten für ein Untersuchungsdesign, für die Operationalisierung und die Datenbeschaffung vorgestellt. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Erhebungsinstrumente (Fragebogen, Beobachtungen, Messinstrumente usw.) und typische Fehler der Datenerhebung (selection bias, response bias usw.) Gegenstand der Veranstaltung sein. Anschließend werden einige ausgesuchte (qualitative und quantitative) Methoden der Analyse von Daten vorgestellt. Hierfür bilden die Grundkenntnisse der Statisitk aus dem Modul Wirtschaftsstatistik eine wichtige Grundlage. Aufgrund der (in der wissenschaftlichen Literatur) hohen Verbreitung multivariater (linearer) Regressionsanalysen, bilden deren Modellierung und Schätzung einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung. Auch hier werden die Ergebnisse anhand „typischer“ Feh-lerquellen (Endogenität, Multikollinearität, Heteroskedastizität, Autokorrelation) besprochen. Abschließend werden Gütekriterien (z.B. Reliabilität, Validität, Robustheit, Objektivität) empirischer Analysen vorgestellt und diskutiert.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit (100 %)
Literatur
Döring, N./Bortz, J. (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Auflage, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg Albers, S. et al.: Methodik der empirischen Forschung, Berlin, 3. Aufl. 2009 Baur, N. / Blasius, J. (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Springer-Verlag, 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 2022.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Finance	BWL 07
Veranstaltungsname	
Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts

Lernergebnis
Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.

Inhalte
Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung

Zu erbringende Prüfungsleistung

je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Banking	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernhard Müller	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
44689	Bankbetriebslehre Grundlagen	Vorlesung/Übung	Wahlpflicht	5		150 Stunden
44695	Assetmanagement und Privatkundengeschäft	Vorlesung/Übung	Pflicht			150 Stunden
44690	Bankmanagement und Risikosteuerung	Vorlesung/Übung	Pflicht	5		150 Stunden
44702	Aktuelle Themen der Bank- und Finanzwirtschaft	Seminar	Pflicht			150 Stunden
52981	Mergers & Acquisitions	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Banking	BWL 07
Veranstaltungsname	
Bankbetriebslehre Grundlagen	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung/Übung	BWL 07-09
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernhard Müller Prof. Dr. Bernhard Müller	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	90 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Simulation Beratungsgespräche. Teilnahme am Forum Banking & FinanceVorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion, Simulation Beratungsgespräche. Teilnahme am Forum Banking & Finance

Lernergebnis
Infolge der Auseinandersetzung mit der Struktur, Leistungsfähigkeit und den aktuellen Transformationsherausforderungen des deutschen Bankenmarktes sowie durch praxisnahe Beratungsgespräche erwerben die Studierenden die Kompetenz, Bankdienstleistungen gezielt und kontextgerecht im Privat- und Firmenkundengeschäft einzusetzen – eine Fähigkeit, die sie später befähigt, finanzwirtschaftliche Lösungen kundenspezifisch zu gestalten und den Wettbewerbsvorteil einer stabilen Kreditwirtschaft professionell zu nutzen.Infolge der Auseinandersetzung mit der Struktur, Leistungsfähigkeit und den aktuellen Transformationsherausforderungen des deutschen Bankenmarktes sowie durch praxisnahe Beratungsgespräche erwerben die Studierenden die Kompetenz, Bankdienstleistungen gezielt und kontextgerecht im Privat- und Firmenkundengeschäft einzusetzen – eine Fähigkeit, die sie später befähigt, finanzwirtschaftliche Lösungen kundenspezifisch zu gestalten und den Wettbewerbsvorteil einer stabilen Kreditwirtschaft professionell zu nutzen.
Inhalte
- Aufbauprinzipien des deutschen Bankensektors - Herausforderungen für das deutsche Bankensystem im Transformationszeitalter (Banken-IT) - Nachhaltigkeit im Bankgeschäft (EU-Taxonomie) - Marktstrategien von Banken im 3-Säulen-System - Aufgaben von Spezialbanken - FinTechs als Wettbewerber und Partner von Filialbanken - Rolle und Politik der EZB - Firmenkundenkreditgeschäfte und Besicherung - Privatkredite - Exkurs: Kommerzielles Auslandsgeschäft - Anlage auf Konten und in Wertpapieren - Formen der Alterssicherung - Bausparen - Schnittstellen zur Prüfungsleistung I zur IHK-Prüfung Bankkaufmann - Aufbauprinzipien des deutschen Bankensektors - Herausforderungen für das deutsche Bankensystem im Transformationszeitalter (Banken-IT) - Nachhaltigkeit im Bankgeschäft (EU-Taxonomie) - Marktstrategien von Banken im 3-Säulen-System - Aufgaben von Spezialbanken - FinTechs als Wettbewerber und Partner von Filialbanken - Rolle und Politik der EZB - Firmenkundenkreditgeschäfte und Besicherung - Privatkredite - Exkurs: Kommerzielles Auslandsgeschäft - Anlage auf Konten und in Wertpapieren - Formen der Alterssicherung - Bausparen - Schnittstellen zur Prüfungsleistung I zur IHK-Prüfung Bankkaufmann
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Klausurarbeit/Hausarbeit/PräsentationSchriftliche Klausurarbeit/Hausarbeit/Präsentation
Literatur
Peppmeier/Kurz: Bankbetriebslehre. 12. Auflage. Kiehl-Verlag, 2020 Grill/Perczynski: Wirtschaftslehre des Kreditwesens. Ausgabe 2024. Westermann Hockmann: Grundlagen des Investmentbanking 1. auflage. Schäffer/Poeschel, 2020 Peppmeier/Kurz: Bankbetriebslehre. 12. Auflage. Kiehl-Verlag, 2020 Grill/Perczynski: Wirtschaftslehre des Kreditwesens. Ausgabe 2024. Westermann Hockmann: Grundlagen des Investmentbanking 1. auflage. Schäffer/Poeschel, 2020

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Banking	BWL 07
Veranstaltungsname	
Assetmanagement und Privatkundengeschäft	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung/Übung	BWL 07-09/ BBF 502
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lernergebnis
Nach Vermittlung vertiefter Produktkenntnisse sollen Studierende befähigt werden, zielkundenorientiert Anlagestrategien zu entwickeln. Dazu werden sie in Kundensegmentierungstechniken und ausgewählte Methoden der Bedarfsidentifikation eingeführt. Abschließend sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Beratungsgespräche mit Mengen- und wohlhabenden Kunden führen zu können und anhand konkreter Fragestellungen (z.B. Altersvorsorge oder Vermögensaufbau) einfache Asset Management Strategien und Kundenallokationen nachzuvollziehen und bewerten zu können.
Inhalte
Inhalte des Moduls: • Vermögensbildung privater Haushalte in Deutschland • Asset Management als globaler Wachstumsmarkt • Anbieter- und Wettbewerbsstrukturen • Kundensegmentierungstechniken • Anlageleistungen auf Konten • Anlage in Aktien und Anleihen • Gemischte Anlagen • Grundlagen Finanzderivate • Strukturierte Aktien- und Aktienindexprodukte • Private Equity Investments • Family Office-Leistungen • Grundlagen der Asset Allocation für Privatkunden • Portfoliotheorie und CAPM-Modell

Zu erbringende Prüfungsleistung
schriftliche Klausurarbeit (Umfang: 120 Minuten)
Zu erbringende Studienleistung
Die Teilnahme am Forum Banking & Finance wird empfohlen.
Literatur
Bitz, M. / Stark, G.: Finanzdienstleistungen, 9. Auflage. De Gruyter, 2015 Bloss, M. (Hrsg): Financial Engineering. De Gruyter, 2017 Lüscher, M.: Derivatprodukte und alternative Investments. NZZ-Verlag, 2012 Markowitz, H.M. (2008): Portfolio Selection – Die Grundlagen der optimalen Portfolio-Auswahl, München, 2008 Wiedemann, A. (2013): Financial Engineering: Bewertung von Finanzinstrumenten, Frankfurt, 2013
Voraussetzungen für die Teilnahme
Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen "Investion & Finanzierung" sowie "Bankbetriebslehre" Der (parallele oder vorgelagerte) Besuch der Veranstaltung "Corporate Finance" ist hilfreich, aber nicht erforderlich.
Qualifikationsziel
Nachdem die Studierenden einleitend in die Marktverhältnisse des Privatkundengeschäfts in Deutschland (Anlagevolumina, Anbieterstrukturen, Wettbewerb) und in Bezug auf das Asset Management weltweit eingeführt wurden, sollen die Kursteilnehmer:innen die grundlegenden Methoden der Kundensegmentierung (Vermögens- / Lebenszykluskonzept) nachvollziehen können. Es schließt sich (basierend auf die Vorlesungsinhalte des Moduls „Bankbetriebliche Grundlagen“ die Vermittlung von detaillierten Produktkenntnissen an. Hierzu zählen mit Blick auf das Mengengeschäft von Banken die Anlage auf Konten, Dividendenpapiere, Anleihen, Sachwertanlagen und gemischte Anlageformen. Mit Blick auf das Asset Management kommen bestimmte Finanzderivate, Family-office-Leistungen und Private Equity-Anlagen in Betracht. Zudem soll ein Einblick in die methodische Umsetzung einer taktisch-operativen Asset Allokation vermittelt werden. Auf dieser Basis sollten die Studierenden als Berater:innen bei Banken und Finanzdienstleistern über eine gute Kenntnis des Produktspektrums und der Kundenanforderungen verfügen und diese mittels geeigneter Vorgehensweisen abgleichen bzw. zusammenführen können.
Zielgruppe
Studierende des Schwerpunktes Banking, die im Finanzsektor arbeiten oder als Privatanleger ein gesteigertes Interesse an den Themen Geldanlage und Vermögensaufbau mitbringen.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Banking	BWL 07
Veranstaltungsname	
Bankmanagement und Risikosteuerung	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung/Übung	BWL 07-09/ BBF 302
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	3
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lernergebnis
Unter Verwendung von Vorkenntnissen aus dem Modul Bankbetriebliche Grundlagen sollen Studierende dazu befähigt werden, die Einsatzmöglichkeiten und die Sinnhaftigkeit von zeitgemäßen Formen des Bankmanagements beurteilen zu können. Hierzu werden ihnen Methoden der Planung und Kontrolle von bankbetrieblichen Prozessen und Risikomanagementsystemen zur späteren praxisorientierten Verwendung vermittelt. In sprachlicher Hinsicht können einzelne Inhalte in englischer Sprache präsentiert und gegebenenfalls abgeprüft werden.

Inhalte
Inhalte des Moduls: Die Verwendung von bankbetrieblichen Managementsystemen hängt wesentlich von den geschäftlichen Zielsetzungen der Banken ab. Es werden deshalb die unterschiedlichen Geschäftsstrategien von Sparkassen und Genossenschaftsbanken von denen profitorientierter Geschäftsbanken differenziert. Der strategische Planungsansatz für letztere bildet das Shareholder-Value-Prinzip, das sowohl theoretisch, als auch hinsichtlich seiner Relevanz für die globale Finanzkrise untersucht wird. Ferner werden die Risiken bankbetrieblicher Tätigkeit analysiert und risikobegrenzende Strategien auf ihre Wirksamkeit untersucht. Inhalt: - Zielsysteme im Bankgeschäft - Instrumente der Bankensteuerung - Strukturale und prozessuale Funktionen des Bankmanagements - Risikomanagement a) Kreditrisiko b) Marktpreisänderung c) Investitionsentscheidungen im Portfoliozusammenhang d) Kapital- und Liquiditätssteuerung im Rahmen von Basel III / (IV)
Zu erbringende Prüfungsleistung
schriftliche Klausurarbeit / Hausarbeit / Präsentation
Literatur
Becker/Peppmeier: Bankbetriebslehre. Kiehl, 2015 Docherty, A. /Viort, F.: Better Banking. Wiley, 2014 Liaw, Thomas K. The Business of Investment Banking. Wiley, 2011
Voraussetzungen für die Teilnahme
Teilnahme am Modul Bankbetriebliche Grundlagen

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Banking	BWL 07
Veranstaltungsname	
Aktuelle Themen der Bank- und Finanzwirtschaft	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-09/ BBF 704
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDie Veranstaltung wird als Ringvorlesung gehalten. Zu jedem Veranstaltungstermin stellen Dozent:innen aus der Praxis aktuelle und relevante Themen, Projekte oder Fragestellungen asu der Finanz-branche oder mit Bezug zu Finanzinstrumenten dar. Die Studierenden sollen im kritischen Austausch mit den Praxisvertretern zentrale Probleme oder Heraus-forderungen erkennen und in konkrete Fragestellungen für Abschlussarbeiten überführen.
Lernergebnis
Das Modul dient zur unmittelbaren Vorbereitung auf eine Bachelorarbeit im Themengebiet Banking & Finance. Die Studierenden sollen durch die Auseinandersetzung mit relevanten aktuellen Themen ihres Schwerpunktes eine eigene Fragestellung für Ihre Thesis entwickeln und diese hinreichend konkretisieren. D.h. Sie sollen eine Forschungsfrage formulieren, diese operationalisieren (z.B. anhand von Hypothesen), eine geeignete Methodik evaluieren, Literatur suchen und einen Gliederungsentwurf erstellen.

Inhalte
Im Rahmen der Ringvorlesung werden aktuelle Themen der Finanzindustrie in den nachfolgenden Themenfeldern erörtert: (Weiter-)Entwicklung von Finanzprodukten Nationale und Internationale Regulatorik Kundensegmentierung und Marketing/Vertrieb Sustainable Finance / Nachhaltige Finanzierungen Technologischer Fortschritt (KI) Bankbertriebliche Wertschöpfung und Geschäftsmodelle
Zu erbringende Prüfungsleistung
Hausarbeit - Erstellung eines Exposés zur Bachelorthesis Das Exposé beinhaltet regemäßig: Frage-/Problemstellung für eine Thesis hinreichende Konkretisierung (z.B. anhand von Hypothesen), Auswahl und Darstellung einer geeigneten Methodik einführender Literaturüberblick Erstellung eines Gliederungsentwurfs
Voraussetzungen für die Teilnahme
Erfolgreicher Abschluss der Module "Investition und Finanzierung", "Corporate Finance" sowie "Bankbetriebslehre" oder alternativ eines weiteren Schwerpunktmoduls.
Qualifikationsziel
Konkrete Vorbereitung auf die Bachelorthesis im Schwerpunkt Banking & Finance.
Zielgruppe
Studierende der Schwerpunkte Banking & Finance, die auch ihre Bachelorthesis thematisch in diesem Bereich schreiben möchten.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Banking	BWL 07
Veranstaltungsname	
Mergers & Acquisitions	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-09
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Christian Timmreck	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	22
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorarbeit / 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminaristische Lehrveranstaltung mit: (Gast-)Vorträgen Übungsaufgaben (fiktive) Fallstudie Gruppenarbeit Im Sinne eines problem-based-learning-Ansatzes werden die theoretischen Grundlagen direkt anhand einer fiktiven Fallstudie umgesetzt.

Lernergebnis
Wissen: Die Studierenden wissen, welche Aspekte bei der Umsetzung von Unternehmensstrategien zu beachten sind und welche Rolle M&A-Transaktionen in diesem Zusammenhang spielen. Sie lernen die Aufgaben eines M&A-Beraters kennen und wissen, in welchen Prozess-Schritten eine M&A-Transaktion abläuft. Neben der Due Diligence und Fragen des Kaufvertrages liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Methoden der Unternehmensbewertung. Verstehen: Vor dem Hintergrund der allgemeinen Marktentwicklung werden aus der Perspektive eines Investors die Chancen und Risiken sowie die Vorgehensweise bei einer Unternehmensakquisition diskutiert. Aufgrund der wirtschaftlichen Relevanz sollen die Studierenden die unterschiedlichen Methoden zur (strategischen und finanziellen) Bewertung von Unternehmen kennenlernen und verstehen, wie die verschiedenen Einflussfaktoren wirken. Anwenden: Die Studierenden versetzen sich in die Rolle des M&A-Beraters. Ihre Aufgabe ist es, den Investor bzw. den Veräußerer bei seiner Kauf- bzw. Verkaufsentscheidung fundiert zu unterstützen. Dabei sollen Sie insbesondere anhand von Checklisten den M&A-Prozess und seine Teilbereiche managen können und in der Lage sein, selbstständig Unternehmensbewertungen durchzuführen.
Inhalte
Ausgangssituation o Aktuelle Rahmenbedingungen o Beispiele für M&A-Transaktionen o Nationale und internationale M&A-Aktivitäten Begriffe und Formen von M&A o Definition M&A o Beteiligte und deren Motivation o Mergers & Acquisitions als Prozess Durchführung von M&A-Transaktionen o Anspracheprogramm (mit Teaser, Vertraulichkeitserklärung und Informationsmemorandum) o Die Due Diligence Phase (insbesondere Financial und Legal Due Diligence) o Kaufvertragsverhandlung (unter Berücksichtigung von Earn-Out-Komponenten) o Post-Merger-Integration und Synergie-Controlling Unternehmensbewertung in Theorie und Praxis o Die DCF-Methode als internationaler Standard o Multiples: Praktische Vereinfachungen o Kritische Würdigung und Alternativen Praktische Fallstudie zur Unternehmensbewertung Gesamtfallstudie zur Verhandlungsführung

Zu erbringende Prüfungsleistung
Kombination von Studien- und Projektarbeit und Klausur. Die Studien- und Projektarbeit besteht aus der Erstellung von kleineren Präsentation (i.d.R. 1 bis 3 PPT-Seiten) mit entsprechenden Referaten (ca. 5 bis 10 Minuten) zu vorgegebenen Themen während des Semesters und wird im Rahmen von Gruppenarbeiten mit bis zu 7 Studierenden erbracht. Für die (im Umfang entsprechend reduzierte) schriftliche Klausur sind 60 Minuten vorgesehen und maximal 60 Punkte zu erreichen. Die Note ergibt sich zu 50 % aus der Bewertung der Studien- und Projektarbeit und zu 50 % aus der schriftlichen Klausur.

Literatur
Lesevorschläge (nicht abschliessend), jeweils in der aktuellen Auflage: Dreher/Ernst, Mergers & Acquisitions Klein (Hrsg.), Mergers & Acquisitions im Mittelstand Balz/Arlinghaus (Hrsg.), Praxisbuch Mergers & Acquisitions Ernst/Schneider/Thielen, Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen Jansen, Mergers & Acquisitions Koller/Goedhart/Wessels, Valuation Picot (Hrsg.), Handbuch Mergers & Acquisitions Wirtz (Hrsg.), Mergers & Acquisitions Management Einschlägige Fachzeitschriften (M&A Review; Corporate Finance; Finance Magazin).

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67113	ERP-Systeme	Vorlesung	Pflicht			150 Stunden
66631	Multimedia	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66652	Usability	Kurs	Wahlpflicht			150 Stunden
66661	Geschäftsprozessmanagement	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66670	Social Media	Seminar	Wahlpflicht			150 StundenDie erfolgreiche Belegung des Moduls setzt die intensive Auseinandersetzung mit den inhalten der folgenden YouTube-Playlist voraus. Diese muss zwingend vor Beginn des Vorlesungzeitraums abgeschlossen sein, da in den Präsenzvorlesungen ausschließlich an den Prüfungscases gearbeitet wird und diese Grundlagen vorausgesetzt werden. Die Playlist umfasst folgende Inhalte: • Playlist: https://www.youtube.com/playlist?list=PL

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
ERP-Systeme	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWI 10
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungMethoden der darbietenden und der aktivierenden Lehre wechseln sich ab, u. a.: • Vorträge und Präsentationen • Arbeiten am und Nutzung des ERP-Systems SAP S/4HANA • Fallbeispiele auf Basis des Beispielunternehmens „Global Bike“ • Diskussion von Kurz-Videos oder wissenschaftlichen Artikeln bzw. Fachartikeln • Übungen und ausgewählte Fallstudien, bearbeitet im Plenum oder Gruppen- bzw. Individualarbeit

Lernergebnis

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen von ERP-Systemen zu verstehen und deren Relevanz für die betriebliche Praxis einzuordnen (WAS). Sie erlernen die Funktionsweisen und Struktur eines ERP-Systems durch praxisnahe Fallstudien und die Arbeit in der ERP-Umgebung von SAP S/4HANA (WOMIT). Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden, das Potenzial für den erfolgreichen Einsatz von ERP-Systeme in Unternehmen zu erkennen, mit einem ERP-System in der beruflichen Praxis zu arbeiten und zur Effizienzsteigerung in Unternehmen beizutragen (WOZU).

Im Detail können die Studierenden …

Teil A – Grundlagen von ERP-Systeme
- die grundlegenden Konzepte und Strukturen von ERP-Systemen beschreiben
- die Funktionsweise von ERP-Systemen in betriebswirtschaftlichen Kontexten erläutern
- die Bedeutung von ERP-Systemen für die unternehmensweite Datenintegration und -transparenz analysieren
- die Vorteile und Herausforderungen bei der Einführung und Implementierung von ERP-Systemen bewerten

Teil B – Funktionsweise von ERP-Systemen
- die Integration und Funktionsweise von verschiedenen Modulen wie u. a. Beschaffung, Produktion, Vertrieb, Finanzwesen und Personalwesen innerhalb eines ERP-Systems verstehen
- sich innerhalb eines ERP-Systems erfolgreich orientieren und durch die einzelnen Module navigieren
- auf der Basis von SAP S/4HANA konkret einzelne Geschäftsvorfälle und Geschäftsprozesse in den verschiedenen Modulen bearbeiten
- den Einsatz von ERP-Systemen zur Unterstützung der digitalen Transformation und Effizienzsteigerung von Unternehmen erkennen und beurteilen

Inhalte

Das Modul „Einführung in ERP-Systeme“ bietet den Studierenden einen umfassenden Überblick über die Grundlagen und Funktionen von ERP-Systemen und beleuchtet insbesondere deren zentrale Rolle in der Unternehmenssteuerung und Prozessintegration. Zunächst erhalten die Studierenden einen Überblick über die Funktionsweise, Architektur und Historie von ERP-Systemen sowie deren betriebswirtschaftliche Bedeutung. Darauf aufbauend erfolgt eine Vertiefung in die Integration der wesentlichen Geschäftsprozesse. Konkret werden verschiedenen Module wie u. a. Finanzwesen, Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Personalwesen vorgestellt und ihre Funktionsweise vertieft.

Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Anwendung: Die Studierenden nutzen als ERP-System SAP S/4HANA, um praxisorientierte Fallstudien zu bearbeiten und typische Geschäftsprozesse abzubilden. Auf der Grundlage des fiktiven Unternehmens Global Bike (ein international agierender Fahrradhersteller), werden einzelne Geschäftsprozesse abgebildet und durch die Studierenden bearbeitet.Es werden Fallstudien zu den Modulen PP (Produktionsplanung), MM (Materialwirtschaft), SD (Vertrieb und Distribution), FI (Finanzen) und CO (Controlling) unter besonderer Betrachtung der erforderlichen Organisationseinheiten und Stammdaten bearbeitet

Inhalt:
Überblick über SAP-Software
Navigation in SAP ERP
Fallstudien zu den Modulen PP, MM, SD, FI und CO unter besonderer Betrachtung der erforderlichen Organisationseinheiten und Stammdaten

Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%)
Literatur
Pflicht: • Drumm, C.; Scheuermann, B.; Weidner, S.: Einstieg in SAP S/4HANA: Am Beispiel Global Bike. Ideal für Studium, Einstieg und Weiterbildung, SAP Press, aktuelle Auflage • Ausgewählte Fallstudien und aktuelle wissenschaftliche Publikationen sowie Fachartikel, die semesteraktuell im Lernraum zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden Ergänzend: • Sarferaz, S.: ERP-Software: Funktionalität und Konzepte, Springer Wiesbaden, aktuelle Auflage

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Multimedia	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWI 11-06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jürgen Karla	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	16
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar mit Anwesenheitspflicht
Lernergebnis
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: 1. Audio- und Videoprojekte eigenständig zu planen, aufzunehmen, zu bearbeiten und zu präsentieren. 2. Licht- und Bildtechniken in der Fotografie und Videografie zielgerichtet einzusetzen und ihre Wirkung auf das Endprodukt zu analysieren. 3. Fotografische und videografische Inhalte professionell zu erstellen und zu bearbeiten, um sie in verschiedenen Multimedia-Projekten einzusetzen. 4. Generative AI-Tools zu nutzen, um kreative Assets zu erstellen, und diese Prozesse nachvollziehbar zu dokumentieren sowie die Vor- und Nachteile Generativer AI-Systeme zu reflektieren und zu diskutieren. 5. 3D-Druckmodelle und Lasercut-Designs zu konzipieren und zu realisieren, wobei die technischen Anforderungen der jeweiligen Verfahren berücksichtigt werden. 6. Die im Semester erstellten multimedialen Artefakte in einem Portfolio zusammenzustellen und die eigenen kreativen und technischen Entscheidungsprozesse reflektiert zu präsentieren.

Inhalte

Inhalte des Moduls:
Das Modul “Multimedia” vermittelt den Studierenden grundlegende und fortgeschrittene Kenntnisse in den verschiedenen Bereichen der Medienproduktion, einschließlich Audio, Licht und Bild, Fotografie, Videografie, Druck und Prompt Engineering. Der Kurs legt besonderen Wert auf die praktische Anwendung der erlernten Techniken, indem die Studierenden verschiedene Medienartefakte erstellen, die am Ende des Semesters in einer Portfolioprüfung präsentiert werden.
Die Veranstaltung ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet kreative, technische und analytische Aspekte der Medienproduktion. Ziel ist es, den Studierenden ein umfassendes Verständnis für den gesamten Prozess der Multimedia-Erstellung zu vermitteln, von der Konzeption über die Produktion bis hin zur Präsentation und Dokumentation.

Inhalt:
1. Audio
   - Grundlagen der Tonaufnahme und -bearbeitung
   - Erstellung und Bearbeitung von Podcasts
   - Einsatz von Sounddesign in Multimedia-Projekten
2. Licht und Bild
   - Grundlagen der Lichtgestaltung in der Fotografie und Videografie
   - Bildkomposition und -bearbeitung
   - Techniken der Beleuchtung für verschiedene Medien
3. Fotografie
   - Grundlagen der digitalen Fotografie
   - Kameratechnik und Bildbearbeitung
   - Einsatz von Fotografie in verschiedenen Multimedia-Projekten
4. Videografie
   - Videoproduktion von der Planung bis zur Postproduktion
   - Kameraarbeit, Schnitttechniken und Videoeffekte
   - Storytelling durch Bewegtbild
5. Druck
   - Grundlagen von Druckverfahren
6. 3D-Druck und Lasercut-Technik
   - Einführung in den 3D-Druck und Lasercut-Techniken
   - Erstellung von druckbaren Modellen und physischen Prototypen
7. Prompt Engineering
   - Einführung in Generative AI und deren Anwendung in der Medienproduktion
   - Entwicklung von kreativen Assets mittels KI-Tools
   - Dokumentation und Evaluierung der KI-generierten Inhalte

Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Studien- oder Projektarbeit (Portfolioarbeit), die unterschiedliche multimediale Artefakte umfasst:

- 3D-Druck (20%)
- Podcast-Produktion (30%)
- Video-Produktion (30%)
- Produktion von Assets mittels Generative AI und deren Dokumentation (20%)

Die konkrete Form der Ausgestaltung der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur
Eine spezifische Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt und umfasst Werke zur Medienproduktion, Fotografie, Videografie, sowie zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Generative AI und 3D-Druck. **Beispiele:** Henning, P.: Taschenbuch Multimedia, aktuelle Auflage Joint Pictures Expert Group (http://www.jpeg.org/) Moving Picture Expert Group (http://www.chiariglione.org/mpeg/) Holzinger, A.: Basiswissen Multimedia. Band 1: Technik, aktuelle Auflage Schmidt, U.: Digitale Film- und Videotechnik, aktuelle Auflage Fraunhofer IIS: Audio & Multimedia (http://www.iis.fraunhofer.de/amm/) ITU: H.264 (http://www.itu.int/rec/T-REC-H.264) Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (http://www.gesetze-im-internet.de/urhg/) Richtlinie 2001/29/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft (http://www.urheberrecht.org/topic/Info-RiLi/eu/l_16720010622de0010001 9.pdf)
Voraussetzungen für die Teilnahme
Wirtschaftsinformatik Grundlagen, Qualitative und quantitative Methoden der Wirtschaftsinformatik, Objektorientierte Programmentwicklung I, Objektorientierte Programmentwicklung II, Grundkenntnisse in der Bedienung von Computern und digitalen Medien, Interesse an kreativer Arbeit und technischer Umsetzung

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Usability	
Veranstaltungsart	Nummer
Kurs	BWI 11-14
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. André Schekelmann	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminaristische Lehrvorträge (Gruppen-)Übungen Praxisvorträge (je nach Verfügbarkeit)

Lernergebnis
Studierende können die Gebrauchstauglichkeit von Anwendungssystemen beurteilen, indem sie eine Benutzungsoberfläche in Ebenen zerlegen, Beurteilungskriterien für die Gebrauchstauglichkeit entlang dieser Zerlegung verstehen aus der Softwareergonomie und anwenden und Verfahren zur Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit anwenden, um später selbst zu Entwicklung gebrauchtstauglichen Anwendungssystemen beizutragen oder Anwendungssysteme unter Berücksichtigung ihrer Gebrauchstauglichkeit auszuwählen. Studierende können Anforderungen an eine gebrauchstaugliche Nutzungsschnittstelle kleinerer Anwendungssysteme systematisch erarbeiten, indem Sie verschiedene Techniken des Usability Engineerings zur Nutzungskontextanalyse, zur Erarbeitung von Nutzungsanforderungen und zur Erarbeitung und Validierung von Gestaltungslöschungen anwenden, um bei der Erarbeitung für größerer Anwendungssysteme mitzuarbeiten oder einen Prozess zu Erarbeitung zu steuern. Studierende können eine gebrauchstaugliche Nutzungsschnittstelle kleinerer Anwendungssysteme auf der Grundlage von Anforderungen gestalten und prototypisch umsetzen, in dem Sie Prinzipen aus dem Bereich Interaktionsdesign berücksichtigen und dabei ein Prototyping-Werkzeug nutzen um diese prototypisch zu erstellen, um später selbst Nutzungsschnittstellen zu entwerfen oder Prozesse zum Entwurf von Nutzungsschnittstellen zu initiieren und zu steuern.
Inhalte
1. Software Ergonomie • Das 3-Ebenenmodell einer Benutzungsschnittstelle • Kriterien zur Beurteilung der Gebrauchstauglichkeit nach ISO 9241 • Methoden zur Inspektion und zum Test von Gebrauchstauglichkeit • Web Accessibility 2. Usability Engineering • Vorgehensmodell zum Usability Engineering nach ISO 9241 • Nutzungskontextanalyse insb. durch Szenarios und Personas • Erhebung und Dokumentation von Nutzungsanforderungen insb. durch User Needs und User Requirements 3.Interaktionsdesign • Allgemeine Regeln für das Interaktionsdesign • Prinzipien zur Gestaltung der Ein-/Ausgabe-Ebene, insb. Interaktionselemente und Gestaltgesetzte • Prinzipien zur Gestaltung der Dialog-Ebene • Prinzipien zur Gestaltung der Werkzeug-Ebene • Spezielle Aspekte des Interaktionsdesigns für Web-Sites, insb. Informations- und Navigationsstruktur Spezielle Aspekte des Interaktionsdesigns für mobile Anwendungen
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien-/Projektarbeit (Evaluation, Konzeption und prototypischer Entwurf von Benutzungsschnittstellen) mit Präsentation (50%). Plus eine 60minütige Klausurarbeit (50%).

Literatur
Ausführliches Folienskript zur Veranstaltung, sowie: • Dahm, M.: Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion, Pearson Studium • Geis, T und G. Tesch: Basiswissen Usability und User Experience, dpunkt • Heinecke, A. M. und J. Gerken: Mensch-Computer-Interaktion, Springer • Herczeg, M.: Software Ergonomie, De Gruyter Studium • Krug, S.: Don‘t make me think!, mitp • Nielsen, J. Budiu, R.: Mobile Usability, mitp • Richter, M. und Flückinger, M. D.: Usability Engineering kompakt, Springer Vieweg Weitere aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme
Wirtschaftsinformatik Grundlagen Requirements Engineering

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Geschäftsprozessmanagement	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWI 11-16
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar
Lernergebnis
Die Studierenden lernen die Grundlagen und Phasen des (digitalen) Geschäftsprozess-managements kennen und können Methoden der Prozessmodellierung und -analyse anwenden. Zudem lernen die Studierenden Chancen und Herausforderungen der Digita-lisierung von Geschäftsprozessen kennen und können Ansätze zur Prozessautomatisie-rung anwenden.

Inhalte

Modulteil a: Geschäftsprozessmanagement
Inhalt:
- Begriffliche, theoretische und methodische Grundlagen des Prozessmanagements
- Vorgehensmodelle des Prozessmanagements
- Prozessmodellierung
- Modellbasierte Prozessanalyse
- Ansätze zur Prozessverbesserung

Modulteil b: Digitalisierung von Geschäftsprozessen
Inhalt:
- Grundlagen des digitalen Prozessmanagements
- Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Ansätze zur Prozessautomatisierung
- Grundlagen der Robotic Process Automation**Inhalte des Moduls:**
Die Studierenden lernen Konzepte, Methoden und Tools für Geschäftsprozessanalyse, -modellierung und -optimierung kennen und anwenden.

Modulteil a: Geschäftsprozess-Management
Inhalt:
- Grundlagen des Geschäftsprozess-Managements
- Prozessorganisation
- Methoden zur Geschäftsprozessanalyse und -modellierung
- Methoden der Geschäftsprozessoptimierung
- Vorgehensmodelle des Geschäftsprozessmanagements
- Fallstudien

Modulteil b: IT-Service-Management und Betriebsmodelle
Inhalt:
- Definition und Zielsetzung des Service Management
- Betriebsmodelle und Konzepte
- Standardprozesse im Betrieb
- Entwurf und Implementierung betrieblicher Prozesse im Rahmen eines Customizing
- Service Level Management
- Unternehmensübergreifende Prozesse
- Prozessdesign im Rahmen des Business Reengineering

Zu erbringende Prüfungsleistung

Studien- oder Projektarbeit: Pitch-Präsentation (ca. 5-10 Minuten), Einzelpräsentation (ca. 15-20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 4000 Wörter)

Literatur

Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M (Hrsg.) (2012): Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Aufl., Springer Gabler, Berlin.
Dumas, M; La Rosa, M; Mendling, j: Reijers, H. A. (2021) Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements, Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg
Freund, J; Rücker, B (2019): Praxishandbuch BPMN, 6. Aufl., Hanser, München.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Organisation

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Social Media	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWI 11-11
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jürgen Karla	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	16
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden Die erfolgreiche Belegung des Moduls setzt die intensive Auseinandersetzung mit den inhalten der folgenden YouTube-Playlist voraus. Diese muss zwingend vor Beginn des Vorlesungzeitraums abgeschlossen sein, da in den Präsenzvorlesungen ausschließlich an den Prüfungscases gearbeitet wird und diese Grundlagen vorausgesetzt werden. Die Playlist umfasst folgende Inhalte: • Playlist: https://www.youtube.com/playlist?list=PLSP2yvhETgH43qh5E8iecwgz1lHJyOrEq • 1 - Medien (20 Minuten) • 2 - Geschichte und Ereignisse (28 Minuten) • 3 - Definition (28 Minuten) • 4 - Strategieentwicklung (22 Minuten) • 5 - Monitoring (62 Minuten) • 6 - Ziele und Zielgruppen (28 Minuten) • 7 - Kanalauswahl (40 Minuten) • 8 - Organisation (48 Minuten) • 9 - Social-Media-Governance (13 Minuten) • 10 - Recht (53 Minuten) • 11- Planung und Umsetzung (94 Minuten) • 12 - Moderation (53 Minuten) • 13 - Krisenkommunikation (37 Minuten) • 14 - Analytics (53 Minuten)

Lehr- und Lernformen
Seminar mit Anwesenheitspflicht

Lernergebnis
Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls werden die Teilnehmenden in der Lage sein: - Die Bedeutung von Social Media für die Kommunikation von Unternehmen und ihr Produkt- oder Dienstleistungs-Marketing einzuschätzen. - Potentiale für den Einsatz von Social Media in Unternehmen zu erkennen und zu bewerten. - Crossmedial, zielgruppen- und mediengerecht: Eine strategische Positionierung im Social Web zu konzeptionieren. - Die Umsetzung von Social-Media-Management systematisch anzugehen. - Social-Media-Kennzahlen aufzubauen und zu interpretieren. - Die Grundlagen eines Social-Media-Monitorings aufzubauen. - Eine Social-Media-Strategie systematisch entwickeln zu können.
Inhalte
Ob Start-up oder alteingesessen – für jedes Unternehmen ist die Präsenz in sozialen Netzwerken heute essentiell. Social-Media-Plattformen wie Meta, Twitter, TikTok, YouTube & Co. werden genutzt, um die Produkte oder Dienstleistungen zu vermarkten. Gleichzeitig verändern die sozialen Netzwerke die interne Unternehmenskommunikation. Und auch Kundendialog und Kundenbindung unterliegen dem Einfluss durch die sozialen Netzwerke. Unternehmen müssen sich mit neuen Fragestellungen auseinandersetzen: Wie soll eine Positionierung im Social Web erfolgen? Wie können die Erfolge der Social-Media-Aktivitäten erfasst werden? Wie können Strategieentwicklung und Social-Media-Management systematisch etabliert werden? Das Modul bietet einen fundierten Einblick in die systematische Strategieentwicklung und das Management von Social Media-Aktivitäten. Die hierzu vorgestellten Konzepte und Modelle aus der aktuellen Forschung werden ergänzt durch Case Studies. Übersicht: Grundlagen Social Media und Social-Media-Strategie - Motivation, Erfahrung, Medien - Geschichte von Social Media und besondere Ereignisse - Grundlegende Definition und Mechanismen von Social Media - Systematische Entwicklung einer Social-Media-Strategie Social-Media-Strategieentwicklung - Social-Media-Monitoring und Monitoring-Werkzeuge - Zieldefinition und Zielgruppenauswahl - Social-Media-Plattformen und Kanalauswahl - Social-Media-Organisation und -Ressourcenplanung im Unternehmen - Social-Media-Architektur und -Governance - Social Media und Recht, Guidelines und Netiquette - Social-Media-Advertising und -Automatisierung - Moderation - Krisenkommunikation und -management - Social-Media-Analytics und grundlegende Kennzahlen - Case Study
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Prüfungsleistung besteht aus einer Kombination der folgenden Prüfungsformen: (A) 80% Studien- oder Projektarbeit (Portfolioarbeit), im Umfang von ca. 30-60 Seiten (B) 20% Mündliche Prüfung, ca. 30 Minuten. Die konkrete Ausgestaltung der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Zu erbringende Studienleistung

Die erfolgreiche Belegung des Moduls setzt die intensive Auseinandersetzung mit den inhalten der folgenden YouTube-Playlist voraus. Diese muss zwingend vor Beginn des Vorlesungzeitraums abgeschlossen sein, da in den Präsenzvorlesungen ausschließlich an den Prüfungscases gearbeitet wird und diese Grundlagen vorausgesetzt werden.
Die Playlist umfasst folgende Inhalte:

- Playlist: https://www.youtube.com/playlist?list=PLSP2yvhETgH43qh5E8iecwgz1lHJyOrEq
- 1 - Medien (20 Minuten)
- 2 - Geschichte und Ereignisse (28 Minuten)
- 3 - Definition (28 Minuten)
- 4 - Strategieentwicklung (22 Minuten)
- 5 - Monitoring (62 Minuten)
- 6 - Ziele und Zielgruppen (28 Minuten)
- 7 - Kanalauswahl (40 Minuten)
- 8 - Organisation (48 Minuten)
- 9 - Social-Media-Governance (13 Minuten)
- 10 - Recht (53 Minuten)
- 11- Planung und Umsetzung (94 Minuten)
- 12 - Moderation (53 Minuten)
- 13 - Krisenkommunikation (37 Minuten)
- 14 - Analytics (53 Minuten)

Literatur

Pflicht
- Der Social-Media-Zyklus – Schritt für Schritt zum systematischen Social-Media-Management im Unternehmen, Alexander Decker, 978-3-658-22872-9

Ergänzung
- Social Media Analytics Strategy, Alex Gonçalves, 978-1-4842-3101-2
- Social Media im Unternehmen – Ruhm oder Ruin, Christine Rogge und Ralf Karabasz, 978-3-658-03086-5
- Social Media – Potenziale, Trends, Chancen und Risiken, Roland Gabriel und Heinz-Peter Röhrs, 978-3-662-53990-3
- Social-Media-Marketing kompakt, Ralf T. Kreutzer, 978-3-658-21146-2
- Social Media Manager, Vivian Pein, 978-3-8362-7386-2
- Media Management, Bernd W. Wirtz, 978-3-030-47912-1

Zwingende Voraussetzung
Die erfolgreiche Belegung des Moduls setzt die intensive Auseinandersetzung mit den inhalten der folgenden YouTube-Playlist voraus. Diese muss zwingend vor Beginn des Vorlesungzeitraums abgeschlossen sein, da in den Präsenzvorlesungen ausschließlich an den Prüfungscases gearbeitet wird und diese Grundlagen vorausgesetzt werden. Die Playlist umfasst folgende Inhalte: • Playlist: https://www.youtube.com/playlist?list=PLSP2yvhETgH43qh5E8iecwgz1lHJyOrEq • 1 - Medien (20 Minuten) • 2 - Geschichte und Ereignisse (28 Minuten) • 3 - Definition (28 Minuten) • 4 - Strategieentwicklung (22 Minuten) • 5 - Monitoring (62 Minuten) • 6 - Ziele und Zielgruppen (28 Minuten) • 7 - Kanalauswahl (40 Minuten) • 8 - Organisation (48 Minuten) • 9 - Social-Media-Governance (13 Minuten) • 10 - Recht (53 Minuten) • 11- Planung und Umsetzung (94 Minuten) • 12 - Moderation (53 Minuten) • 13 - Krisenkommunikation (37 Minuten) • 14 - Analytics (53 Minuten)
Voraussetzungen für die Teilnahme
Die Studierenden können einschlägige Werkzeuge zum Aufbau und Betrieb von Webseiten anwenden.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-10 Schwerpunkt: Informationstechnologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Requirements Engineering	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWI 02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungSeminaristische Lehrvorträge in Kombination mit Inverted Classroom Übungen Peer Review Praxisvorträge (je nach Verfügbarkeit)

Lernergebnis
Studierende können Stakeholder und ihre Bedürfnisse identifizieren und dokumentieren, indem sie Stakeholder z.B. durch Persona beschreiben, geschäftliche Abläufe textuell oder modellbasiert beschreiben und Produktvisionen für ein Anwendungssystem entwickeln, um später den Scope eines zu entwickelnden Anwendungssystems sauber zu formulieren. Studierende können funktionale und nicht-funktionale Anforderungen an ein Anwendungssystem aus Sicht der Stakeholder, insb. der künftigen Nutzer:innen erheben, geeignet dokumentieren und validieren, indem sie deren Anforderungen durch verschiedene Techniken, insb. textuell formulierte Anforderungen, Use Cases und User Stories beschreiben um später den Problemraum so zu beschreiben, dass die formulieren Anforderungen eine bestmögliche Grundlage für die weitere fachliche und technische Gestaltung eines Anwendungssystems bieten. Studierende können Struktur, Verhalten und Interaktion eines Anwendungssystems gestalten und modellieren, indem sie insb. verschiedene Diagramme der Unified Modeling Language (UML) anwenden, um später Anwendungssysteme fachlich so zu gestalten, dass Bedürfnisse und Anforderungen der Stakeholder, insb. der Nutzer:innen, bestmöglich erfüllt werden.
Inhalte
1. Kontext: Ermittlung und Dokumentation des betrieblichen Einsatzkontextes eines Anwendungssystems • Identifikation und Beschreibung von Stakeholdern und ihrer Bedürfnissen insb. durch Personas und User Need Statements • Erfassung und Dokumentation geschäftlicher Abläufe, insb. durch formale und halb-formale Ansätzen wie BPMN oder Domain Storytelling • Entwicklung und Formulierung von Produktvisionen, insb. durch Schablonen 2. Problemraum: Erhebung, Dokumentation und Validierung von Nutzer:innenanforderungen • Festlegung und Dokumentation von Systemgrenzen, insb. durch Kontextdiagramme • Erhebung, Dokumentation und Validierung von funktionalen und nicht-funktionalen Anforderungen der Stakeholder insb. durch textuell formulierten Anforderungen unter Nutzung von Anforderungsschablonen, durch Use Cases und durch User Stories inkl. INVEST-Kriterien 3. Lösungsraum: Festlegung, Dokumentation und Modellierung von Systemanforderungen • Struktursicht: Festlegung und Modellierung der Struktur des Anwendungssystems, insb. durch Klassendiagrammen • Verhaltenssicht: Festlegung und Modellierung des Verhaltens des Anwendungssystems, insb. durch Use Case- und Aktivitätsdiagrammen • Interaktionssicht: Festlegung und Dokumentation der Interaktion des Anwendungssystems mit der Umwelt, insb. durch die Beschreibung von Dialogen, Dokumenten und Nachbarsystemschnittstellen 4. Requirements Management: Verwalten von Anforderungen • Aspekte der Verwaltung von Anforderungen, z.B. Identifizierbarkeit, Lebenszyklus und Nachverfolgbarkeit • Tools für das Requirements Engineering
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%)

Literatur
Ausführliches Folienskript zur Veranstaltung, sowie: • Hammerschall, U. und Beneken, G.: Software Requirements, Pearson Studium • Herrmann, A.: Grundlagen der Anforderungsanalyse: Standardkonformes Requirements Engineering, Springer Vieweg • Oestereich, B. und Scheithauer, A: Analyse und Design mit der UML 2.5: Objektorientierte Softwareentwicklung, Oldenbourg-Verlag • Robertson, S. und Robertson, J.: Mastering the Requirements Process, # Addison Wesley • Rupp, C.: Requirements-Engineering und -Management: Das Handbuch für Anforderungen in jeder Situation, Hanser-Verlag • Rupp, C. und Pohl, K.: Basiswissen Requirements Engineering: Aus- und Weiterbildung nach IREB-Standard zum Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level, dpunkt • Starke, G.: Business Analysis und Requirements Engineering: Produkte und Prozesse nachhaltig verbessern, Hanser Weitere aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66459	BSW 01 Einkommensteuerrecht	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66460	BSW 03 Verkehrsteuern	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66461	BSW 05 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66462	BSW 08 Verfahrensrecht	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66465	BSW 09 Bilanzsteuerrecht	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66468	BSW 15 Internationales Steuerrecht	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis

Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 01 Einkommensteuerrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDas Modul vermittelt den Studierenden die Grundlagen des Einkommensteuerrechts. Neben theoretischen Lehreinheiten werden kleinere praxisorientierte Fallstudien im juristischen Gutachtenstil bearbeitet. Darüber hinaus wird die Ermittlung der Einkommensteuerzahllast durch Bearbeitung von Fallbeispielen vertieft.
Lernergebnis
Nach dem Abschluss des Moduls können die Studierenden die Besteuerungsgrundlagen der Einkommensteuer beurteilen und die Steuerzahllast ermitteln. Indem praxisorientierte Fallstudien im juristischen Gutachtenstil und komplexere Steuerberechnungen neben theoretischen Lehreinheiten bearbeitet werden, können steuerliche Probleme erkannt, entsprechende Fragestellungen formuliert und mögliche Lösungen beurteilt werden, sodass die Studierenden kleinere einkommensteuerrechtliche Fragen in der Praxis eigenständig lösen können. Letztlich dient dieses Modul nicht nur dem Erwerb von Basiswissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.

Inhalte
1. Grundlagen: Wesen und Bedeutung - Rechtsgrundlagen und Rechtsentwicklung - Verfassungs- und europarechtliche Grenzen 2. Persönliche Steuerpflicht: Überblick - Natürliche Person - Unbeschränkte Steuerpflicht - Beschränkte Steuerpflicht - Sonderformen – Veranlagungsformen 3. Sachliche Steuerpflicht: Überblick - Gewinneinkünfte (Einkünfte aus Gewerbebetrieb (Einzelunternehmerische Betätigung, Mitunternehmerische Betätigung, Veräußerung und Aufgabe von Personenunternehmen, Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften), Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft) - Überschusseinkünfte (Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Einkünfte aus Kapitalvermögen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Sonstige Einkünfte) 4. Bemessungsgrundlage: Überblick - Summe der Einkünfte (Einkünfteermittlung (Gewinneinkünfte, Überschusseinkünfte), Einkünftekorrekturen (Steuerfreie Beträge, Nichtabzugsfähige Beträge)) - Gesamtbetrag der Einkünfte - Einkommen (Verlustverrechnung (System der Verlustverrechnung, Verlustverrechnungsbeschränkungen), Berücksichtigung persönlicher Lasten (Sonderausgaben, Außergewöhnliche Belastungen, Sonstige Abzugsbeträge)) - Zu versteuerndes Einkommen 5. Geschuldete Steuer: Überblick - Tarifliche Einkommensteuer (Grundtarif, Splittingtarif, Tarifbesonderheiten) - Festzusetzende Einkommensteuer (Anrechnung ausländischer Steuern, Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbetrieb, Sonstige Steuerermäßigungen) - Verbleibende Steuerzahlung 6. Erhebung: Überblick - Veranlagung – Steuerabzug
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%)
Literatur
Niemeier, Gerhard et al.: Einkommensteuer (Grüne Reihe), Erich Fleischer, Aktuelle Auflage. Maier, Hartwig et al.: Lehrbuch Einkommensteuer, NWB, Aktuelle Auflage. Zenthöfer, Wolfgang: Einkommensteuer (Blaue Reihe), Schäffer-Poeschel, Aktuelle Auflage.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 03 Verkehrsteuern	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDie Vermittlung des Wissens erfolgt durch eine Kombination aus Vorlesungen, Gruppendiskussionen, Fallstudien, praktischen Übungen und gegebenenfalls Gastvorträgen von erfahrenen Unternehmern und Führungskräften.

Lernergebnis
Gemessen an ihrem fiskalischen Gewicht ist die Umsatzsteuer eine der bedeutendsten Steuern in Deutschland. Es ist daher äußerst wichtig, dass sich die Studierende in diesem Studiengang in der komplexen Materie des Umsatzsteuerrechts in den Grundlagen sicher zurechtfinden und die Zusammenhänge verstehen. Jede wirtschaftliche Leistung hat eine umsatzsteuerliche Betrachtung zur Folge. In einem juristisch geprägten Studiengang des Steuerrechts ist es wichtig, den Studierenden die wichtigsten Steuerarten in ihrem Aufbau und ihrer Anwendung zu vermitteln. Das hierfür benötigte gesamte relevante Fachwissen vermittelt dieses Modul. Die Studierenden in diesem Studiengang, werden die Grundlagen des Verkehrssteuerrechts mit dem Schwerpunkt Umsatzsteuer vermittelt. Die vermittelten Lerninhalte ermöglicht dem Studierenden konkrete Sachverhalte einzuordnen und entsprechend dem Gesetz zu lösen. Ebenfalls vermittelt werden die rechtlichen Grundlagen des Grunderwerbsteuerrechts, die ebenfalls eine Ersatzverkehrssteuer zur Umsatzsteuer darstellt.Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, das System des Umsatzsteuerrechts und des Grunderwerbsteuerrechts zu begreifen und in seinen Grundlagen anzuwenden. Sie sind selbständig in der Lage, einfache bis mittelschwere Sachverhalte zu subsumieren und diese mit Hilfe des Gesetzes zu lösen. Die Fertigkeit der Rechtssubsumtion wird hierbei als Grundhandwerkszeug auch in diesem Modul weiter vertieft. Zunächst wird den Studierenden die Bedeutung und der Umfang des jeweiligen Gesetzes nahegebracht. Im Anschluss wird der Aufbau und das System des jeweiligen Steuergesetzes vermittelt. Die Aufbereitung und Vertiefung der erlernten Grundlagen lebt insbesondere von zahlreichen Übungsbeispielen, die zum besseren Verständnis der Lerninhalte beitragen. So eignet sich die Übungsfälle sowohl als Vertiefung zum Unterricht als auch zum intensiven Selbststudium, was dazu führt, dass das erlangte Wissen gefestigt und danach Schritt für Schritt weiter vertieft werden kann. Die Studierenden des Studienganges benötigen zwingend für ihr Studium die Vermittlung der wichtigsten Steuerarten. Hierzu gehört die Umsatzsteuer als einer der steueraufkommensstarken Steuerarten dazu. Ein solcher Studiengang beinhaltet zwingend die Beschäftigung und das Erlernen der wichtigsten Steuersysteme.
Inhalte
Inhalt: 1. Systematik und Merkmale der Umsatzsteuer 2. Gegenstand der Besteuerung 3. Lieferung 4. Sonstige Leistung 5. Bemessungsgrundlage 6. Rechnungen 7. Vorsteuerabzug 8. Sonderregelung 9. Grundlagen der Grunderwerbsteuer
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien- oder Projektarbeit und/oder schriftliche Klausurarbeit. Die Studien oder Projektarbeit hat einen Umfang von ca. 15 Seiten und beinhaltet grundsätzlich Themen der handelsrechtlichen Bilanzierung und ist grundsätzlich zum Ende eines Semesters vom Studierenden als Prüfungsleistungen einzureichen. Weitere Einzelheiten erhält der Studierende schriftlich zu Beginn es Semesters. Eine Klausur hat eine zeitlichen Umfang von 120 Minuten und hat Themen der handelsrechtlichen Bilanzierung zum Inhalt. Den Studierenden wird die konkrete Art der Prüfung und die damit verbundenen nachvollziehbaren Leistungsmerkmale zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Literatur
Pflicht u.a.: 1. Walkenhorst: Umsatzsteuer, NWB-Verlag 2. Grawe, Karg, Walden: Umsatzsteuer, Schäffer-Poeschel 3. Bolk, Nieskens, Walkenhorst: Fallsammlung Umsatzsteuer, NWB-Verlag Ergänzend: 1. Kurz: Blau Reihe, Umsatzsteuer, Schäffer-Poeschel 2. Lippross: Grüne Reihe, Umsatzsteuer, Erich Fischer Verlag

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 05 Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDie Inhalte werden dialogorientiert mit den Studierenden auf Basis einer veranstaltungsbegleitenden Präsentation unter Rückgriff auf die gesetzlichen Vorgaben (insb. KStG und GewStG) erarbeitet. Zu den jeweiligen Einzelveranstaltungen sind die Studierenden angehalten, sich anhand der verfügbaren Rechtsquellen (Digibib) auf die betreffenden Inhalte vorzubereiten, um Selbstlernkompetenzen aufzubauen und im Diskurs der Veranstaltung Kommunikations- und Dialogfähigkeiten weiterzuentwickeln. Durch die Diskussion von Fallbeispielen und Praxisfällen und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, die wesentlichen laufenden und aperiodischen Besteuerungsfragen von Körperschaften, insbesondere Kapitalgesellschaften, sowie der Besteuerung von Gewerbebetrieben mit Gewerbesteuer rechtssicher zu beurteilen und steueroptimierende Gestaltungsempfehlungen zu generieren. Im Anschluss an die Vermittlung der Themengebiete werden die Lerninhalte anhand von weiteren Übungsaufgaben im nachbearbeitenden Selbststudium vertieft und die Ergebnisse zu Beginn der nächsten Veranstaltung validiert.

Lernergebnis
Die Studierenden können die steuerlichen Determinanten einer Rechtsformentscheidung für eine Körperschaft / einen Gewerbebetrieb unter ökonomischen und juristischen Gesichtspunkten analysieren und beurteilen, um unter Verwendung einschlägiger Rechtsquellen (Steuergesetze, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen, Schrifttum) komplexe Sachverhalte der laufenden und aperiodischen Besteuerung von Körperschaften, insbesondere Kapitalgesellschaften, und der Besteuerung von Gewerbebetrieben mit Gewerbesteuer eigenverantwortlich zu bewerten sowie Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten, so dass sie bei der steuerlichen Beratung von Körperschaften und deren Anteilseignern sowie Gewerbebetrieben mitwirken können. Insbesondere können die Studierenden die Unterschiede zwischen der handels- und steuerbilanziellen Erfassung realwirtschaftlicher Sachverhalte einschließlich deren außerbilanziellen Korrektur beurteilen, um die jeweils zutreffenden Schlussfolgerungen hinsichtlich der rechtskonformen Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage und der Steuerbelastung zu ziehen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, bestehende (Konzern-)Strukturen hinsichtlich neuer Entwicklungen (z.B. Gesetzesänderungen, Rechtsprechung, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen) infrage zu stellen, Problemstellungen zu identifizieren und praxisgerechte Lösungen mittels der erworbenen Rechtskenntnisse und steuerrechtlichen Methodenkompetenz zu erarbeiten bzw. Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.
Inhalte
Gegenstand der Veranstaltung ist die laufende und aperiodische Besteuerung von Körperschaften, insb. Kapitalgesellschaften, sowie die Besteuerung von Gewerbebetrieben mit Gewerbesteuer. **Themenübersicht im Einzelnen** a) Körperschaftsteuer 1. Überblick – Aufzeigen des Lernziels 2. Besteuerungsgrundlagen 3. Steuerpflicht 4. Ermittlung des zu versteuernden Einkommens 4.1 Innerbilanzielle / außerbilanzielle Korrekturen 4.2 § 8b KStG 4.3 Verdeckte Gewinnausschüttungen (vGA) 4.4 Verdeckte Einlagen 5. Verluste 6. Ermittlung der Körperschaftsteuer 7. Steuerliches Einlagekonto § 27 KStG 8. Organschaft 9. Liquidation b) Gewerbesteuer 1. Überblick – Aufzeigen des Lernziels 2. Steuergegenstand 3. Steuerpflicht 4. Besteuerung nach dem Gewerbeertrag 4.1 Korrekturen des Gewinns aus Einkommen-/Körperschaftsteuer 4.2 Hinzurechnungen 4.3 Kürzungen 5. Gewerbeverlust 6. Ermittlung, Zerlegung, Festsetzung und Erhebung 7. Steuerermäßigung für gewerbliche Einkünfte bei der Einkommensteuer 8. Organschaft
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausurarbeit (Hilfsmittel: unkommentierte Steuergesetze, -richtlinien, -erlasse, HGB und nicht programmierbarer / nicht netzfähiger Taschenrechner) (120 Minuten, 100%)

Literatur
Aktuelle Steuergesetze, Steuerrichtlinien, Steuererlasse, begleitende Präsentationen, Kommentare, Rechtsprechung und aktuelles Schrifttum (über Datenbanken "DigiBib" verfügbar) (Standard-)Werke in alphabetischer Reihenfolge (regelmäßig als elektronische Ressource "E-Book" über die digitale Bibliothek "DigiBib" verfügbar), jeweils in aktueller Auflage: - Alber/Szczesny: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer - Alber/Sell: Körperschaftsteuer - Blankenhorn: Gewerbesteuer - Dinkelbach: Ertragsteuern - Grobshäuser/Meier et al.: Besteuerung der Gesellschaften - Hidien/Pohl et al.: Gewerbesteuer (Grüne Reihe) - Jäger/Lang et al.: Körperschaftsteuer (Grüne Reihe) - Köllen/Vogl et al.: Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer - Köllen/Reichert et al.: Fallsammlung Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer - Wall/Schröder: Falltraining Körperschaftsteuer

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 08 Verfahrensrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDie Inhalte werden dialogorientiert mit den Studierenden auf Basis von veranstaltungsbegleitenden Präsentationen unter Rückgriff auf die gesetzlichen Vorgaben (insb. AO und FGO) erarbeitet. Zu den jeweiligen Einzelveranstaltungen sind die Studierenden angehalten, sich anhand der verfügbaren Rechtsquellen (Digibib) auf die betreffenden Inhalte vorzubereiten, um Selbstlernkompetenzen aufzubauen und im Diskurs der Veranstaltung Kommunikations- und Dialogfähigkeiten weiterzuentwickeln. Durch die Diskussion von Fallbeispielen und Praxisfällen und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen werden die Studierenden in die Lage versetzt, materiell richtig beurteilte Sachverhalte auch in formeller Hinsicht richtig handzuhaben sowie konkrete verfahrensrechtliche Probleme beurteilen und die Chancen in einer finanzgerichtlichen Auseinandersetzung abschätzen zu können. Im Anschluss an die Vermittlung der Themengebiete werden die Lerninhalte anhand von weiteren Übungsaufgaben im nachbearbeitenden Selbststudium vertieft und die Ergebnisse zu Beginn der nächsten Veranstaltung validiert.

Lernergebnis

Die Studierenden können unter Verwendung einschlägiger Rechtsquellen (Steuergesetze, Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen, Schrifttum) mittels der erworbenen verfahrenssteuerrechtlichen Methodenkompetenz materiell richtig beurteilte Sachverhalte auch in formeller Hinsicht richtig handhaben, konkrete verfahrensrechtliche Probleme beurteilen und die Chancen in einer finanzgerichtlichen Auseinandersetzung abschätzen, um bei der rechtskonformen Vertretung von Mandanten im Steuerverwaltungsverfahren mitzuwirken. Sie können verfahrenssteuernde Anträge stellen, erkennen Fehler der Finanzverwaltung und wissen angemessen darauf zu reagieren, indem sie insbesondere außergerichtliche Rechtsbehelfe zielführend anwenden.

Inhalte

Inhalte des Moduls:
Gegenstand der Veranstaltung ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Steuerverfahrensrecht als Basis für die Anwendung materiellen Steuerrechts. Ausgehend von den Legaldefinitionen und Grundsätzen zur Anwendung von Einzelsteuergesetzen sind das Steuerschuldrecht (Zweiter Teil der AO) und das Steuerverfahrensrecht (Dritter bis Siebter Teil der AO) zentrale Inhalte des Moduls. Die Betrachtung der Rechte und Pflichten der Beteiligten im Besteuerungsverfahren schließt Aufbau und Arbeitsweise der Finanzgerichtsbarkeit und der Finanzverwaltung mit ein.

Themenübersicht im Einzelnen
1. Einführung/Grundlagen
1.1 Begriffe
1.2 Zuständigkeiten
1.3 Fristen/Termine/Fälligkeit
2. Steuerpflicht- und Steuerschuldverhältnis
3. Festsetzungsverfahren
4. Ermittlungsverfahren
4.1 Mitwirkungspflichten
4.2 Außenprüfung
5. Korrektur von Steuerverwaltungsakten
6. Rechtsbehelfsverfahren
7. Haftung/Steuerstraf- und Bußgeldverfahren

Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%) (Hilfsmittel: unkommentierte Steuergesetze, -richtlinien, -erlasse und nicht programmierbarer / nicht netzfähiger Taschenrechner)
Die Studierenden zeigen, dass sie fallbezogen konkrete Fragestellungen des Verfahrensrechts zutreffend beurteilen und rechtssicher mit der Terminologie und den Instrumenten des steuerrechtlichen Verfahrensrechts umgehen können.

Literatur
Aktuelle Steuergesetze, Steuerrichtlinien, Steuererlasse, begleitende Präsentationen, Kommentare, Rechtsprechung und aktuelles Schrifttum (über Datenbanken "DigiBib" verfügbar) (Standard-)Werke in alphabetischer Reihenfolge (regelmäßig als elektronische Ressource "E-Book" über die digitale Bibliothek "DigiBib" verfügbar), jeweils in aktueller Auflage: - Drüen: Abgabenordnung: Steuerverwaltungsverfahren und finanzgerichtliches Verfahren - Große/Lotz et al.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung - Helmschrott/Grimm et al.: Abgabenordnung - Hey/Lehnert: (Fallsammlung und Lehrbuch) Abgabenordnung - Neudert: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung: Fälle und Lösungen - Scheel/Brehm et al.: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung - Tipke/Lang: Steuerrecht

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 09 Bilanzsteuerrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 09
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Lehrveranstaltung und/oder eigenständige Erarbeitungen von Übungen bzw. Lehrbriefen
Selbststudium	90 Stunden Vor- und Nacharbeit (Blended Learning inkl. vorlesungsfreier Zeit)
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDie Vermittlung des Wissens erfolgt durch eine Kombination aus Vorlesungen, Gruppendiskussionen, Fallstudien, praktischen Übungen und gegebenenfalls Gastvorträgen von erfahrenen Unternehmern und Führungskräften.
Lernergebnis
Ziel ist es bzw. Lernergebnis soll sein, dass bilanzsteuerrechtliche Folgen wirtschaftlichen und rechtlichen Handelns mit Hilfe der einschlägigen rechtlichen Grundlagen beurteilt werden können, welches für eine Tätigkeit in einer Steuerberaterpraxis und für eine Tätigkeit im Rechnungswesen von Unternehmen unerlässlich sind.

Inhalte

Inhalte des Moduls:
Ziel der Vorlesung Bilanzsteuerrecht ist es, den Studierenden an komplexe Themen des Bilanzsteuerrechts, die nicht Gegenstand anderer Steuerseminare sind, heranzuführen und Sie in die Lage zu versetzen, diese entsprechend in der Steuerbilanz abzubilden.

Themenschwerpunkte:

Rechtliches und wirtschaftliches Eigentum

Steuerrechtliche Bewertung gemäß § 6 ESt

Grundstücke und Grundstücksbestandteile und dessen Zugangs- und Folgebewertungen im Form der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertaufholungen sowie die steuerlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie Besonderheiten wie beispielsweise die steuerliche Würdigung von Abbruchkosten.

Zu erbringende Prüfungsleistung

Studien- oder Projektarbeit und/oder schriftliche Klausurarbeit.

Die Studien oder Projektarbeit hat einen Umfang von ca. 15 Seiten und beinhaltet grundsätzlich Themen des Bilanzsteuerrechts und ist grundsätzlich zum Ende eines Semesters vom Studierenden als Prüfungsleistungen einzureichen. Weitere Einzelheiten erhält der Studierende schriftlich zu Beginn es Semesters.

Eine Klausur hat eine zeitlichen Umfang von 120 Minuten und hat Themen des Bilanzsteuerrechts zum Inhalt.

Den Studierenden wird die konkrete Art der Prüfung und die damit verbundenen nachvollziehbaren Leistungsmerkmale zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Zu erbringende Studienleistung

Literatur
Horschitz, Groß, Weidner: Bilanzsteuerrecht und Buchführung (Blaue Reihe: Finanz und Steuern, Band 1, chäffer-Poeschel), a.A. Maus: Buchführung und Bilanzsteuerrecht, HDS-Verlag, a.A. Koltermann: Fallsammlung Bilanzsteuerrecht, NWB-Verlag,a.A. Schmidt: Einkommensteuerkommentar; Beck-Verlag, a.A. Hottmann/Zimmermann: Bilanzsteuerrecht, praktische Fälle, Erich Fleischer Verlag, a.A. Handbuch Handels- und Steuerrecht, Beck-Verlag, a.A.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-11 Schwerpunkt: Steuern	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 15 Internationales Steuerrecht	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 15
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungModulteil 1 = Vorlesung Modulteil 2 = Seminaristische Veranstaltung

Lernergebnis
Auch wenn das Steuerrecht grundsätzlich national geprägt ist, da sich die Steuerhoheit nur auf den jeweiligen Staat bezieht, ist durch die Globalisierung der Wirtschaft die Problematik der Besteuerung über Landesgrenzen hinweg, bis zur Frage der Zulässigkeit einer Doppelbesteuerung aufgrund des Welteinkommensprinzips (d.h. zwei Staaten besteuern den identischen Sachverhalt) eine ständige Fragestellung im Steuerrecht. Für die Studierenden ist es wichtig sich frühzeitig mit den Grundlagen dieser Problematik auseinanderzusetzen. Die Studierenden können steuerrechtlich relevante Problemstellungen mit internationalem Bezug lösen, indem sie praxisorientierte Fallstudien bearbeiten und / oder relevante fachliche Kompetenzen erwerben, um später alleine oder in Teams entsprechende Fallgestaltungen lösen zu können. Aus diesem Grund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, international tätigen Unternehmen insbesondere bei steuerlichen Fragen im Zusammenhang mit der Beurteilung, Planung und Realisierung grenzüberschreitender Sachverhalte und Gestaltungen hinreichend erkennen zu können und in einfachen Sachverhalten auch bereits Lösungsansätze anbieten zu können. Im Modulteil 2 werden daneben Kommunikations- und Teamfähigkeit, soziale und analytische Kompetenzen vertieft. Die Seminarleistung und Präsentation als auch die Projektarbeit regt Kreativität sowie sprachliche Fähigkeiten an und vermittelt Recherche- sowie Arbeitstechniken Im Modulteil 1 werden zunächst die rechtlichen Grundlagen insbes. die Auswirkungen aus der grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Tätigkeit vermittelt. Im Modulteil 2 beschäftigen wird uns mit den Besteuerungssystemen anderer Länder, zeigen Unterschiede auf, zeigen aber auch Parallelen zum deutschen Steuersystem auf. Aufgrund der zunehmenden grenzüberschreitenden unternehmerischen Tätigkeit, insbesondere des Mittelstandes, sieht der Steuerberater sich zunehmend mit fremdstaatlichen Besteuerungssystemen und internationalen Abgrenzungen der Besteuerungskompetenzen einzelner Länder konfrontiert. Daher kommt es vermehrt zu einer Verschiebung der Dienstleistung der Steuerberater vom Gebiet des nationalen Steuerrechts hin zum internationalen Steuerrecht.

Inhalte

Inhalte des Modulteils 1:
Die Veranstaltung vermittelt überwiegend Fach- und Methodenkompetenz

Inhalt:
Das Modulteil 1 vermittelt den Studierenden die grundlegenden Regelungen des internationalen Steuerrechts, wobei folgende Inhalte behandelt werden:

1. Grundlagen
2. Abgrenzung von Besteuerungsansprüchen: Unbeschränkte Steuerpflicht - Beschränkte Steuerpflicht - Sonderformen - Isolierende Betrachtungsweise - Ursachen der Doppelbesteuerung

1. Doppelbesteuerungsabkommen: Rechtsnatur – Abkommensberechtigung -

Einkünftezuordnung
1. Maßnahmen zur Vermeidung von Doppelbesteuerungen: Freistellungsmethode - Anrechnungsmethode - Sonstige Methoden
2. Besteuerung von Ausländern mit Inlandsbeziehungen: Direktgeschäfte - Betriebsstätten - Tochterkapitalgesellschaften - Tochterpersonengesellschaften
3. Besteuerung von Inländern mit Auslandsbeziehungen: Direktgeschäfte - Betriebsstätten - Tochterkapitalgesellschaften - Tochterpersonengesellschaften
4. Spezialprobleme: Hinzurechnungsbesteuerung - Verrechnungspreise – Betriebsstätteneinkünfte

Zu wesentlichen Unterrichtsinhalten werden kleinere praxisorientierte Fallstudien im juristischen Gutachtenstil bearbeitet. Insoweit können steuerliche Probleme erkannt, entsprechende Fragestellungen formuliert und mögliche Lösungen beurteilt werden. Letztlich dient dieses Modul nicht nur dem Erwerb von Basiswissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.

Inhalt des Modulteils 2:
Im Seminarteil beschäftigen sich die Studierenden mit Steuersystemen anderer Länder (im Schwerpunkt Europa und die wichtigsten Industrienationen – USA, Russland, China, Japan, Indien). Es wird anhand internationaler Literatur sich das jeweils zu behandelnde Steuersystem erarbeitet und Unterschiede und Parallelen zum Deutschen Steuersystem ermittelt.
Alternativ wird über konkrete grenzüberschreitende Sachverhalte untersucht, welche steuerlichen Auswirkungen die Tätigkeiten im jeweiligen Land haben und wie im konkreten Fall die doppelte Steuerbelastung verhindert oder in ihrer Höhe abgemildert werden kann

Zu erbringende Prüfungsleistung

Modulteil 1: schriftliche einstündige Klausurarbeit (50 %)
Modulteil 2: Projekt- / Seminararbeit im Bereich Europäischer Steuersysteme, mit Präsentation und aktiver Seminarteilnahme (Gewichtung 50 % = 30 % Projektarbeit, 15 % Präsentation und 5 % aktive Seminarteilnahme).

Aus dem Prüfungsergebnis der beiden Modulteile wird das arithmetische Mittel ermittelt. Zum Bestehen muss das arithmetische Mittel ein Zahlenergebnis $\leq$ 4.0 sein.

Literatur

Wilke / Weber, LL.M. Lehrbuch Internationales Steuerrecht (Online-Version)
Wilke Fallsammlung Internationales Steuerrecht
Lüdicke, Aktuelle Problemfelder im internationalen Steuerrecht, Schmidt, Otto Verlag
Hagedorn, Betriebsstätten im internationalen Steuerrecht Bestandsaufnahme aktueller Problemfelder GRIN Verlag
Wassermeyer, Andresen, Betriebsstätten-Handbuch: Gewinnermittlung und Besteuerung, Schmidt, Otto, Verlag
Lübbehüsen, Kahle, Schütte-Reineke, Brennpunkte der Besteuerung von Betriebsstätten, NWB Verlag
Wiese, Das Internationale Steuerrecht im Spannungsfeld zwischen Welthandel, Nationalstaat und Demokratie, Jolisus Verlag
Strotkemper, Das Spannungsverhältnis zwischen Schiedsverfahren in Steuersachen und einem Internationalen Steuergerichtshof, Nomos Verlag
Jozipovi#, Die Anwendung des EU-Beihilferechts auf das internationale Steuerrecht, Springer Gabler Verlag
Neumer, Die Besitzgesellschaft im nationalen und internationalen Steuerrecht, Nomos Verlag
Cloer, Einführung in das Internationale Steuerrecht, Vahlen Verlag
Breithecker, Klapdor Einführung in die Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Erich Schmidt Verlag
Tappe, Europäisches und Internationales Steuerrecht: Vorschriftensammlung (Textbuch Deutsches Recht), C.F. Müller Verlag
Wilke, Karl, Fallsammlung Internationales Steuerrecht, NWB Verlag
Korts, Grundzüge im internationale Steuerrecht, Boorberg Verlag
Scheffler, Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Vahlen Verlag
Schaumburg, Freeden, Internationales Steuerrecht, Schmidt, Otto, Verlag
Kudert, internationales Steuerrecht - leichtgemacht: Eine Einführung für Studium und Berufspraxis (BLAUE SERIE), Ewald v. Kleist Verlag
Rupp, Knies, Internationales Steuerrecht (Finanz und Steuern), Schäffer-Poeschel Verlag Grotherr, Herfort, Internationales Steuerrecht (Grüne Reihe), Internationales Steuerrecht (Handbuch), Fleischer Verlag
Bendlinger, Kanduth-Kristen, Lexis Nexis ARD ORAC, Verlag
Schmidjell-Dommes, Berger, Internationales Steuerrecht (Skripten), LexisNexis Verlag ARD ORAC
Lüdicke, Internationales Steuerrecht am Scheideweg: Forum der Internationalen Besteuerung, Band 47, Schmidt, Otto Verlag
Brähler, Internationales Steuerrecht: Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung Springer Gabler Verlag
Haase, Internationales und Europäisches Steuerrecht, C.F. Müller Verlag
Wilke, Weber, Lehrbuch Internationales Steuerrecht, NWB Verlag
Breithecker, Klapdor, Optische Steuerlehre - Internationale Besteuerung, Erich Schmidt Verlag
Gosch, Grotherr, Bergmann, Steuerplanung und Compliance, NWB Verlag
Mössner, Lampert, Steuerrecht international tätiger Unternehmen, Schmidt, Otto Verlag
Besch, Mohr, Tax Compliance: Handbuch zur optimalen Ausgestaltung des Steuerbereichs im Unternehmen und Konzern, C.H. Beck Verlag
Frotscher, Internationales Steuerrecht (Studium und Praxis), C.H. Beck Verlag
Haase, Hofacker, Klausurenkurs im Internationalen und Europäischen Steuerrecht, C.F. Müller Verlag
Beck, Qualifikationskonflikte im Internationalen Steuerrecht, Springer Gabler Verlag

Gesetze:
- Doppelbesteuerungsabkommen
- Außensteuergesetz

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-12 Schwerpunkt: Rechnungswesen	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66463	BSW 04 Internationale Rechnungslegung IFRS / IAS	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66467	BSW 07 Konzernrechnungslegung	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66472	BSW 16 Jahresabschlussprüfung	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
66470	BSW 12 Interne Revision und Nachhaltigkeitsberichterstattung	Seminaristische Lehrveranstaltung	Pflicht	5		150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem

Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-12 Schwerpunkt: Rechnungswesen	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 04 Internationale Rechnungslegung IFRS / IAS	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarischtischeLehrveranstaltungDas Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über den IFRS-/IAS-Abschluss. Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung der Lehrinhalte anhand praxisnaher Übungen.
Lernergebnis
Das Modul befähigt die Studierenden, Fragen der Bilanzierung und Jahresabschlusserstellung nach Maßgabe der IAS/IFRS selbständig zu lösen. Indem theoretische Lehreinheiten anhand praxisnaher Übungen vertieft werden, werden die Studierenden in die Lage versetzt, einen IFRS-/IAS-Abschluss zu erstellen und zu analysieren. Mithin dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.
Inhalte
Das Modul umfasst die Grundlagen des IFRS-/IAS-Abschlusses, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen sowie Besonderheiten von Einzelpositionen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100%)

Literatur
Lehrbücher Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage. Federmann, Rudolf/Müller, Stefan: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IFRS, aktuelle Auflage. Kirsch, Hanno: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, aktuelle Auflage. Kirsch, Hanno: Übungen zur internationalen Rechnungslegung nach IFRS, aktuelle Auflage. Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage. Handbücher Brune, Jens (Hrs.): Beck'sches IFRS-Handbuch, aktuelle Auflage. Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens: Haufe IFRS-Kommentar, aktuelle Auflage. Petersen, Karl/Bansbach, Florian/ Dornbach, Eike (Hrsg.) : IFRS-Praxishandbuch, aktuelle Auflage. Ruhnke, Klaus/ Sievers, Sönke/Simons, Dirk: Rechnungslegung nach IFRS und HGB, aktuelle Auflage. Theile, Carsten/Dittmar, Peter (Hrsg.): IFRS-Handbuch: Einzel- und Konzernabschluss, aktuelle Auflage.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-12 Schwerpunkt: Rechnungswesen	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 07 Konzernrechnungslegung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 07
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Lehrveranstaltung und/oder eigenständige Erarbeitungen von Übungen bzw. Lehrbriefen
Selbststudium	90 Stunden Vor- und Nacharbeit (Blended Learning inkl. vorlesungsfreier Zeit)
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDie Vermittlung des Wissens erfolgt durch eine Kombination aus Vorlesungen, Gruppendiskussionen, Fallstudien, praktischen Übungen und gegebenenfalls Gastvorträgen von erfahrenen Unternehmern und Führungskräften.
Lernergebnis
Ziel ist es bzw. Lernergebnis soll sein, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Konzern mit Hilfe der einschlägigen rechtlichen Grundlagen beurteilt werden kann, welches für eine Tätigkeit in einer Steuerberaterpraxis und für eine Tätigkeit im Rechnungswesen von Unternehmen unerlässlich sind.

Inhalte
Inhalte: 1. Grundlagen der Konzernrechnungslegung 2. Vollkonsolidierung 3. Quotenkonsolidierung und Equity-Methode 4. Eigenkapitalveränderungsrechnung 5. Segmentberichterstattung 6. Kapitalflussrechung 7. Latente Steuern im Konzernabschluss 8. Konzernanhang und -lagebericht 9. Zwischenberichterstattung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien- oder Projektarbeit und/oder schriftliche Klausurarbeit. Die Studien oder Projektarbeit hat einen Umfang von ca. 15 Seiten und beinhaltet grundsätzlich Themen der handeslrechtlichen Konzernrechnungslegung und ist grundsätzlich zum Ende eines Semesters vom Studierenden als Prüfungsleistungen einzureichen. Weitere Einzelheiten erhält der Studierende schriftlich zu Beginn es Semesters. Eine Klausur hat eine zeitlichen Umfang von 120 Minuten und hat Themen der der handeslrechtlichen Konzernrechnungslegung zum Inhalt. Den Studierenden wird die konkrete Art der Prüfung und die damit verbundenen nachvollziehbaren Leistungsmerkmale zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
Literatur
Küting/Weber, Der Konzernabschluss a .A. Beatge/Kirsch/Thiele, Konzernbilan a. A. Beatge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Konzernbilanzen a. A. Brösel, Grundwissen Konzernrechnungslegung a. A. Gräfer/Scheld, Grundzüge der Konzerrechnungslegung a. A.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-12 Schwerpunkt: Rechnungswesen	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 16 Jahresabschlussprüfung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 16
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	90 Stunden Vor- und Nacharbeit (Blended Learning inkl. vorlesungsfreier Zeit)
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische LehrveranstaltungDie Vermittlung des Wissens erfolgt durch eine Kombination aus Vorlesungen, Gruppendiskussionen, Fallstudien, praktischen Übungen und gegebenenfalls Gastvorträgen von erfahrenen Unternehmern und Führungskräften.
Lernergebnis
Studierende sollen die wesentlichen Prüfungsnormen und Prüfungstechniken in konkreten Prüfungssituationen anwenden können welches für eine Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatunsgsgesellschaft wie für eine Tätigkeit im Rechnungswesen einer prüfungspflichtigen Gesellschaft unerlässlich sind.

Inhalte

Inhalt des Moduls:
- Typologie externer Prüfungen und Rechtsgrundlagen
- Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung
- Prüfungshandlungen
- Prüfungsplanung
- Berichtserstellung und Testierung

Inhalt:
1. Rechtsgrundlagen der Prüfung
2. Typologie externer Prüfungen
3. Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung
4. Prüfungshandlungen
5. Prüfungsplanung
6. Berichtserstellung und Testierung

Zu erbringende Prüfungsleistung

Studien- oder Projektarbeit und/oder schriftliche Klausurarbeit.

Die Studien oder Projektarbeit hat einen Umfang von ca. 15 Seiten und beinhaltet grundsätzlich Themen der Jahresabschlussprüfung und ist grundsätzlich zum Ende eines Semesters vom Studierenden als Prüfungsleistungen einzureichen. Weitere Einzelheiten erhält der Studierende schriftlich zu Beginn es Semesters.

Eine Klausur hat eine zeitlichen Umfang von 120 Minuten und hat Themen der Jahresabschlussprüfung zum Inhalt.

Den Studierenden wird die konkrete Art der Prüfung und die damit verbundenen nachvollziehbaren Leistungsmerkmale zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Literatur

Pflicht:
Brösel / Freichel / Toll/ Buchner: Wirtschaftliches Prüfungswesen, München n. Aufl.
Ergänzend:
IdW(Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch, Düsseldorf n. Aufl.
IdW(Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (IDW PS) und IDW- Stellungnahmen zur Rechnungslegung (IDW RS), IDW Standards (IDW S), Düsseldorf n. Aufl.
Krommes: Handbuch Jahresabschlussprüfung, 4. Aufl. Wiesbaden 2015
Niemann: Jahresabschlussprüfung. Arbeitshilfen zur Qualitätssicherung. 4. Aufl. München 2011
Marten / Quick / Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, 5. Aufl. Stuttgart 2015;
Zeitschriften: Die Wirtschaftsprüfung (Wpg)
Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR)
Gesetze: IdW (Hrsg.): Wirtschaftsgesetze, Düsseldorf , n. Aufl.
NWB: Wirtschaftsgesetze, n. Aufl.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07-12 Schwerpunkt: Rechnungswesen	BWL 07
Veranstaltungsname	
BSW 12 Interne Revision und Nachhaltigkeitsberichterstattung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminaristische Lehrveranstaltung	BSW 12
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminarischtische Lehrveranstaltunga) Interne Revision Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch eine Kombination verschiedener Lehrmethoden. In Vorlesungen und theoretischem Unterricht werden die Grundlagen, Standards und Best Practices der Internen Revision sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen und organisatorischen Aspekte eingeführt. Anhand von Fallstudien und Praxisbeispielen analysieren und diskutieren die Studierenden reale Fälle aus der Praxis und wenden theoretische Konzepte auf praktische Beispiele an. In praktischen Übungen und Workshops führen die Studierenden simulierte Prüfungen in Kleingruppen durch, wenden Prüfungstechniken und Methoden an und erstellen und präsentieren Revisionsberichte. Gastvorträge und Experteninterviews bieten Erfahrungsberichte und Best Practices von erfahrenen Revisoren und ermöglichen die Diskussion aktueller Herausforderungen und Trends in der Internen Revision. E-Learning und digitale Tools unterstützen das Lernen durch die Nutzung von Online-Plattformen und Revisionssoftware zur Datenanalyse und Dokumentation sowie durch interaktive Lernmodule zur Vertiefung des Wissens. b) Nachhaltigkeitsberichterstattung Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch Vorlesungen und theoretische Unterrichtseinheiten, in denen die Grundlagen, Standards und Best Practices der Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt werden. Fallstudien und Praxisbeispiele dienen der Analyse und Diskussion von realen Nachhaltigkeitsberichten und Best Practices. In praktischen Übungen in Kleingruppen erstellen die Studierenden fiktive Nachhaltigkeitsberichte, wenden Methoden zur Materialitätsanalyse an und nutzen Softwaretools. Gastvorträge und Experteninterviews bieten Erfahrungsberichte und ermöglichen die Diskussion aktueller Trends. E-Learning und digitale Tools unterstützen das Lernen durch Online-Plattformen und Software zur Vertiefung des Wissens.
Lernergebnis
a) Interne Revision Die Studierenden können Geschäftsprozesse und Risiken von Unternehmen mittels der Techniken der Internen Revision abbilden und interpretieren. Dies umfasst die Risikobewertung, die Durchführung von Revisionsprüfungen und die Erstellung von Revisionsberichten einschließlich der Formulierung von Empfehlungen und Maßnahmenplänen, wobei berufliche Standards und Best Practices eingehalten werden. Die Studierenden können Risiken identifizieren, bewerten und priorisieren, Prüfungspläne erstellen und Prüfungen durchführen. Sie beherrschen die Anwendung von Prüfungstechniken und Methoden zur Analyse von Geschäftsprozessen und internen Kontrollsystemen und nutzen dabei Revisionssoftware und Datenanalysen. b) Nachhaltigkeitsberichterstattung Die Studierenden können umfassende Nachhaltigkeitsberichte erstellen, analysieren und prüfen, wobei sie relevante regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen. Sie beherrschen die Strukturierung und Gestaltung von Nachhaltigkeitsberichten und können praktische Methoden zur Datenerhebung und -analyse anwenden. Durch die Arbeit an Fallstudien und Praxisbeispielen übertragen sie theoretische Konzepte auf reale Szenarien und entwickeln effektive Lösungen.

Inhalte
a) Interne Revision Das Modul verortet die Interne Revision im Three-Lines-Model, grenzt sie von Compliance, Risikomanagement und externer Prüfung ab und vermittelt Berufs- sowie Qualitätsstandards. Es zeigt den Aufbau eines Audit-Universe, die Entwicklung risikoorientierter Prüfungspläne und schult klassische wie datenbasierte Prüfungstechniken. Die Studierenden führen vollständige Audits durch, verfassen Berichte und verfolgen Maßnahmen im Follow-up. Spezialthemen (IT-Security, ESG, Fraud) sowie technologische Trends wie Data Analytics, RPA und KI werden diskutiert. Abgerundet wird das Modul durch Kommunikation mit Audit Committee und Management sowie agile Audit-Ansätze im Kontext neuer Nachhaltigkeits- und Lieferkettenanforderungen. b) Nachhaltigkeitsberichterstattung Im Rahmen des Moduls werden die Grundlagen und die Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung behandelt. Es werden relevante Gesetze und Verordnungen in Deutschland und der EU sowie internationale Standards und Rahmenwerke vermittelt. Die Studierenden lernen die Erstellung und Struktur von Nachhaltigkeitsberichten kennen und beschäftigen sich mit praktischen Methoden zur Datenerhebung und -analyse. Darüber hinaus werden die Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten thematisiert. Anhand von Fallstudien und Praxisbeispielen werden die theoretischen Inhalte vertieft.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Präsentation 20 Minuten (30 %) Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (70)% Die Studierenden demonstrieren in der Präsentation ihre praktischen und analytischen Fähigkeiten zu einzelnen Aspekten der Organisation und Durchführung der Internen Revision und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. In der Klausur belegen die Studierenden ihre Fähigkeiten, ihr theoretisches Wissen und die erlernten Techniken auf konkrete Fragestellungen der Internen Revision und der Nachhaltigkeitsberichterstattung anzuwenden.
Zu erbringende Studienleistung

Literatur
a) Interne Revision 1. Fachbücher und Monographien • Berwanger, J., Kullmann, S.(2023), Interne Revision, Springer. • Eulerich, M., (2018), Die Interne Revision, ESV. • Peemöller, V., Kregel, J., Grundlagen der Internen Revision, ESG 2. Standards und Rahmenwerke • Global Internal Audit Standards, online verfügbar. • International Professional Practices Framework (IPPF), online verfügbar • DIIR-Revisionsstandards, online verfügbar. • COSO Internal Control – Integrated Framework, online verfügbar. • COBIT (Control Objectives for Information and Related Technologies), online verfügbar. • ISO 31000: Internationaler Standard für Risikomanagement, online verfügbar. • ISO 27001: Internationaler Standard für Informationssicherheits-Managementsysteme (ISMS), online verfügbar. b) Nachhaltigkeitsberichterstattung Literatur 1. Fachbücher und Monographien: - Schaltegger, S., Burritt, R., & Petersen, H. (2017). Anleitung zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten: Leitfaden für Unternehmen. Springer. - Günther, E., & Endrikat, J. (2014). Nachhaltigkeitsmanagement: Grundlagen und Praxisbeispiele. Gabler Verlag. 2. Standards und Rahmenwerke: - Global Reporting Initiative (GRI). (2020). GRI Standards. Online verfügbar. - Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Online verfügbar. 3. Praxisberichte und Fallstudien: - Volkswagen. (202X). Nachhaltigkeitsbericht 202X. Online verfügbar.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67032	Psychologie der Führung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66557	Einführung in die Wirtschaftspsychologie	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67035	Eignungs- und Potenzialdiagnostik	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
44861	Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66555	CASE – Coaching, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit erleben	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem

Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Psychologie der Führung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-13
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar • Vorträge • Lehrgespräche • Instruktionen • Übungen • Selbstlernen • Feedbacks
Lernergebnis
Durch die Anwendung arbeits- und organisationspsychologischer Grundlagen auf Führungssituationen erwerben die Studierenden Kenntnisse in den Handlungsfeldern Persönlichkeitsdiagnose und –entwicklung, Gestaltung von Arbeitsbedingungen und –inhalten, Belastungssteuerung und Stressmanagement, Kommunikation und Beeinflussung, Team- und Konfliktmanagement sowie Kulturgestaltung und Veränderungsmanagement - Kompetenzen, die sie später befähigen, anspruchsvolle Managementaufgaben professionell und problemlösungsorientiert zu übernehmen.

Inhalte
- Führung im Wandel: Gesamtgesellschaftliche Veränderungen, Erwartungshaltungen unterschiedlicher Mitarbeitergenerationen, Konsequenzen für die Führung. - Psychologische Grundlagen der Führung: Persönlichkeitsdiagnose und -entwicklung, Gestaltung von Arbeitsbedingungen und -inhalten, Belastungs- und Stressmanagement, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Teamentwicklung und Konfliktmanagement, Macht und Mikropolitik, Unternehmenskultur und Veränderungsmanagement. - Psychologische Aufgaben der Führung: Wahrnehmung, Beurteilung, Motivation, Integration und Sanktionierung von Mitarbeitern. - Psychologische Methoden der Führung: Analyse- und Interventionstechniken (Verhaltensbeobachtung, Gesprächsführung, Testverfahren, Managementsysteme) - Führung in Fällen: Vom „Employer Branding“ bis zum „Outplacement“
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Pflicht: NERDINGER, F., BLICKLE, G., SCHAPER, N. (aktuelle Auflage): Arbeits- und Organisationspsychologie. Springer ROSENSTIEL, L.v., REGNET, E. DOMSCH, M. (Hrsg.) (aktuelle Auflage): Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement. Schäffer-Poeschel. SCHULER, H., KANNING, U.P. (Hrsg:) (aktuelle Auflage): Lehrbuch der Personalpsychologie. WEIBLER, J. (aktuelle Auflage): Personalführung. Vahlen. Ergänzend: SAUER, J., CISIK, A. (Hrsg.) (2014): In Deutschland führen die Falschen. Wie sich Unternehmen ändern müssen. Helios Media STEIGER, T.M. LIPPMANN, E. (Hrsg.) (aktuelle Auflage): Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte: Führungskompetenz und Führungswissen. Springer

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Einführung in die Wirtschaftspsychologie	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-13
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarVorträge Lehrgespräche Instruktionen Übungen Selbstlernen Feedback

Lernergebnis
Die Studierenden kennen die wesentlichen wirtschaftspsychologischen Grundlagen und können diese auf ihre zentralen Aufgaben im modernen Arbeitsalltag anwenden, indem sie sensibel für die Interdisziplinarität von Themen- und Problemstellungen sind, komplexe wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen multikausal betrachten und das Denken und Handeln der Menschen als zentrale Ressource im wirtschaftlichen Kontext ganzheitlich betrachten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende Gesamtwirtschaftliche Prozesse in ihren Wechselwirkungen analysieren Arbeitsprozesse differenziert analysieren, zeitgemäß gestalten und valide bewerten Organisationale Zusammenarbeit effektiv organisieren Marktwirtschaftliche Phänomene verstehen Konsumentenverhalten nachvollziehen und prognostizieren Der Kurs fördert insbesondere den Erwerb von Transferkompetenz und Problemlösefähigkeit im Sinne der Qualifikationsziele des Studiengangs Betriebswirtschaft und bereitet die Studierenden darauf vor, Managementaufgaben in Organisationen zu übernehmen.
Inhalte
Psychologie gesamtwirtschaftlicher Prozesse Arbeits- und Organisationspsychologie Markt- und Konsumpsychologie
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
HOFFMANN, S., AKBAR, P. (aktuelle Auflage): Konsumentenverhalten: Konsumenten verstehen – Marketingmaßnahmen gestalten. Springer Gabler NERDINGER, F.W., BLICKLE, G., SCHAPER, N. (aktuelle Auflage): Arbeits- und Organisationspsychologie, Berlin: Springer RAAB, G., UNGER, A. UNGER, F. (aktuelle Auflage): Marktpsychologie. Grundlagen und Anwendung. Springer Gabler WISWEDE, G. (aktuelle Auflage): Einführung in die Wirtschaftspsychologie. 6. Auflage. UTB

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Eignungs- und Potenzialdiagnostik	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-13
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar • Vorträge • Lehrgespräche • Instruktionen • Übungen • Selbstlernen • Feedbacks

Lernergebnis
Die Studierenden können eignungs- und potenzialdiagnostische Untersuchungen durchführen, indem sie einschlägige qualitative und quantitative Verfahren im Selbstversuch kennenlernen und deren Ergebnisse interpretieren.Flankierend erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Denken und Handeln, den eigenen Fähigkeiten sowie der Gesamtpersönlichkeit durch entsprechende Selbst- und Fremdversuche. Hierbei werden vor allem die sozialen und analytischen Kompetenzen der Teilnehmer/innen vertieft. Die Beratung zur Hausarbeit regt Reflexionsprozesse an, entwickelt sprachliche Fähigkeiten und vermittelt Recherche- sowie Arbeitstechniken. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • eignungs- und potenzialdiagnostische Untersuchungen im Rahmen von Einstellungs- und Entwicklungsprozessen konzipieren • systematische Verhaltensbeobachtungen durchführen • Interviewtechniken anwenden • geeignete Testverfahren auswählen, durchführen und deren Ergebnisse interpretieren • Assessment Center planen und effektiv durchführen Der Kurs fördert insbesondere den Erwerb von Transferkompetenz und Problemlösefähigkeit im Sinne der Qualifikationsziele des Studiengangs und bereitet die Studierenden darauf vor, Managementaufgaben in Organisationen zu übernehmen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Durchführung einer eignungs- und potenzialdiagnostischen Untersuchung als Versuchsleiter:in (70 %),Teilnahme an eignungs- und potenzialdiagnostischen Untersuchungen als Probanden, bzw. Probandin (30 %)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
Behavioral Economics - Warum und wie wir uns 'richtig' danebenbenehmen	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-08
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden. Diese sind in inhaltlicher Folge: • Fachvortragselementen [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • kurzen Impulsreferaten (Pitches), … • aktiver Arbeitsphase (Kugellagermethode), … • der anschließenden Problemlösungs-/Handlungsableitungsphase (Dreiecksmethode) und • direkte, gegenseitige Peer-Reviews mit der schließenden Anfertigung eines Peer-Review-Berichts

Lernergebnis
Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.Die Studierenden können sowohl aus ökonomischer wie aus psychologischer Sicht menschliche Entscheidungen und den zu ihnen führenden Prozess eigenständig bewerten, indem sie theoriegeleitet und szenarisch reflektiert verhaltensökonomische Analysemethoden auswählen, um später unternehmerische Managemententscheidungen anwendungsbezogen zu treffen und politikbezogene Entscheidungsprozesse zu bewerten. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende • grundlegende Entscheidungsdeterminanten aus ökonomischer und psychologischer Sicht eigenständig bewerten, • aktuelle unternehmerische Themenfelder im erweiterten verhaltensökonomischen Kontext erschließen und entsprechend interdisziplinäre Lösungsstrategien und Handlungsalternativen entwickeln, • aktuelle politische Themencluster mit Ausrichtung auf die unternehmerische und/oder soziodemografische Relevanz kritisch erörtern und reflektieren. Das Modul fördert insbesondere die Problemlösefähigkeit, Führungskompetenz und Veränderungskompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Managementverantwortung in einem technologisch, ökologisch und gesellschaftlich dynamisch sich verändernden Umfeld zu übernehmen.

Inhalte
Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung Vorlesung mit seminaristischen Elementen, gegliedert in zwei Teilen: I. Vorlesungs- und Übungsblock • Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘ • Behavioral Economics und traditionelle Ökonomik • Über die Wiedervereinigung der Menschenbilder der Ökonomie und der Psychologie; Theorieansätze und Themenfelder der ökonomischen Psychologie • Entscheidungen und Entscheidungsanomalien - Heuristics (Daumen- oder Faustregel) and Biasses (Verzerrungen im Urteil) • Warum uns mentale Abkürzungen systematisch falsch entscheiden lassen und warum die Ökonomie dies berücksichtigen muss – hier interessant u.a.: Repräsentativitätsheuristik, Verfügbarkeitsheuristik, Bestätigungsirrtum, Überoptimismus, Rückschaufehler, schnelle effektive Heuristiken • Menschliche Entscheidungen unter Unsicherheit – die Prospect-Theorie und ihre Konsequenzen II. Referierte Themenfelder - 10 aktuelle Themen • Behavioral Econocmics und in der unternehmerischen Anwendung • Behavioral Economics in der Politikanwendung

Zu erbringende Prüfungsleistung

je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**
 	
je Studierendengruppe (2er-Gruppe):
Präsentation; Themenerörterung; Gewichtung mit 60%:
• **ein 15minütiges Impulsreferat (Pitch) und**
• **30minütige Diskussionsphase mittels der Kugellagermethode odere an Thementischen, durch …**
  • **die Vorbereitung von drei Thesenimpulsen (je 5min),**
  • **Übernahme der Diskussionsleitung bei der Erarbeitung der Problemlösungsstrategie u.a. mit Hilfe der Dreiecksmethode (15min)**
• **Eine andere Studierendengruppe wird ein systematisches Peer-Review im Anschluss geben**
 	
Peer-Review, Gewichtung mit 40%:
Im Nachgang zur Präsentation einer Studierendengruppe ist …
• **ein Mündlicher Peer-Review der betreffenden Gruppe zu geben [direkt im Nachgang] und**
• **ein Peer-Review-Bericht (1-2 Seiten) mit zentralen Thesen der Themenerörterung zu erstellen [innerhalb von 4 Wochen].**

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Wirtschaftspsychologie	BWL 07
Veranstaltungsname	
CASE – Coaching, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit erleben	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	15
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar • fachbereichsübergreifendes Team-Teaching • Mentor:in-Mentee-Teams • fachbereichsübergreifende Gruppenarbeit • Fallstudienarbeit

Lernergebnis
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden ihre Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen analysieren, ihre Selbstwirksamkeit einschätzen und stärken, Vertrauen in ihre Fähigkeiten entwickeln sowie zielgerichtet und empathisch kommunizieren und zusammenarbeiten. Sie erreichen dies, indem sie: • theoretisches und konzeptionelles Wissen zu Coaching, Achtsamkeit und Selbstwirksamkeit erwerben, • interaktive Übungen zur Anwendung und Reflexion des Gelernten durchführen, • durch Fallstudien reale Problemstellungen des Human Resource (HR) Managements von Organisationen in der Region Niederrhein lösen, • in fachbereichsübergreifender Zusammenarbeit ein Verständnis für verschiedene Arbeitsweisen sowie Denk- und Handlungsmuster entwickeln. Das Modul fördert ein Bewusstsein für die berufliche Rolle der Studierenden im HR-Bereich und befähigt sie, komplexe HR-Probleme der modernen Arbeitswelt interdisziplinär zu lösen und gesundheitsförderliche Organisationen zu gestalten. Es stärkt die Selbstwirksamkeit und bereitet die Studierenden gezielt auf HR-spezifische berufliche Herausforderungen vor.
Inhalte

Teil 1: Achtsamkeit
• Einführung in die Achtsamkeit
• Achtsamkeitstechniken
  • Atemübungen und Meditation (z.B. Atemmeditation)
  • Achtsamkeit im Alltag (z.B. achtsames Essen, achtsames Gehen)
  • Umgang mit Gedanken und Emotionen
• Anwendung im beruflichen Kontext
• Übungen und Reflexion
 	
Teil 2: Selbstwirksamkeit
• Einführung in die Selbstwirksamkeit
• Theorien und Modelle zur Entwicklung von Selbstwirksamkeit
• Praktische Techniken zur Stärkung der Selbstwirksamkeit
  • Positive Selbstgespräche und Affirmationen
  • Visualisierungstechniken
  • Aufbau eines unterstützenden sozialen Netzwerks
• Übungen und Reflexion
 	
Teil 3: Coaching
• Einführung ins Coaching
• Theoretische Grundlagen
• Ausgewählte Coaching-Modelle (z.B. GROW-Modell, SMART-Ziele)
• Psychologische Prinzipien hinter dem Coaching (z.B. positive Psychologie, lösungsorientierter Ansatz)
• Praktische Techniken
  • Fragetechniken (z.B. offene Fragen, Skalierungsfragen)
  • Aktives Zuhören und Feedback geben
  • Aufbau einer Coaching-Beziehung
• Übungen und Reflexion

Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit: Präsentation der praktischen Fallstudienbearbeitung, 20-30 Minuten Präsentationszeit (inkl. ca. 10 Minuten Diskussion), je nach Gruppengröße (100 %)
Literatur
Literaturhinweise werden bei Bedarf in der Veranstaltung bekannt gegeben. Zudem werden aktuelle empirische Erkenntnisse aus relevanten wissenschaftlichen Fachzeitschriften verwendet, welche ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	15
Semesterwochenstunden	12
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	2
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
68987	Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
68987	Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
68988	Unternehmensführung in KMU und Handwerk	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66739	Corporate Compliance und Sustainability	Seminar		5		150 Stunden
66543	People and Culture Management	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66549	Projekt-Werkstatt Marketing	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66554	Projekt-Werkstatt Controlling	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
66661	Geschäftsprozessmanagement	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67046	Gesamt-und regionalwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
67053	Marktstrukturen und Wettbewerb	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(15CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-14
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminaristische Lehrveranstaltung

Lernergebnis
In Fortsetzung des Moduls "Unternehmenssstrategie in KMU und Handwerk I" vertieft das Modul , wie strategische Unternehmensführung in mittelständischen (Handwerks)Unternehmen funktioniert. Dabei kommt insbesondere das projektbasiertes Lernen zum Einsatz: - Theoretisches Wissen wird direkt mit praktischer Anwendung verknüpft - Studierende werden in eine realistische Unternehmenssimulation versetzt - Komplexe strategische Entscheidungsprozesse werden erlebbar macht Konkrete Umsetzung: 1. Theoretische Grundlagen zur Strategieentwicklung 2. Fallstudien von Handwerksunternehmen aus der Praxis 3. Gruppenarbeit zur Entwicklung einer Modell-Unternehmensstrategie 4. Präsentation und Verteidigung der entwickelten Strategie Die Erkenntnisse können im Berufsleben wie folgt genutzt werden: - Weiterentwicklung des ganzheitlichen strategischen Denkens - Ausbau der Fähigkeit zur systematischen Unternehmensanalyse - Stärkung der Kompetenz zur Identifikation von Wettbewerbsvorteilen - Anwendung der Methodik zur strukturierten Strategieentwicklung - Vorbereitung auf Führungsaufgaben in klein- und mittelständischen Unternehmen Besonders wertvoll ist diese Kompetenz für: - Geschäftsführer im Handwerk - Nachwuchsführungskräfte in Familienunternehmen
Inhalte
Entwicklung einer umsetzungsreifen Unternehmensstrategie fu#r ein konkretes Unternehmen aus dem Bereich KMU oder Handwerk: Informationssammlung und Analyse (fu#r ein konkretes Unternehmen) - Strategieformulierung - Entwicklung eines Business Case, Konzeption von konkreten Maßnahmen - Strategische Erfolgskontrolle (Kennzahlen zur Fu#hrung von Unternehmen im Handwerk)
Zu erbringende Prüfungsleistung
15 Seiten Studienarbeit (100%)
Literatur
- abhängig von der Art des behandelten Unternehmens werden geeignete Quellen selektiert (Branchenanalysen, Trend-Studien, etc.)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-14
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminaristische Lehrveranstaltung

Lernergebnis
In Fortsetzung des Moduls "Unternehmenssstrategie in KMU und Handwerk I" vertieft das Modul , wie strategische Unternehmensführung in mittelständischen (Handwerks)Unternehmen funktioniert. Dabei kommt insbesondere das projektbasiertes Lernen zum Einsatz: - Theoretisches Wissen wird direkt mit praktischer Anwendung verknüpft - Studierende werden in eine realistische Unternehmenssimulation versetzt - Komplexe strategische Entscheidungsprozesse werden erlebbar macht Konkrete Umsetzung: 1. Theoretische Grundlagen zur Strategieentwicklung 2. Fallstudien von Handwerksunternehmen aus der Praxis 3. Gruppenarbeit zur Entwicklung einer Modell-Unternehmensstrategie 4. Präsentation und Verteidigung der entwickelten Strategie Die Erkenntnisse können im Berufsleben wie folgt genutzt werden: - Weiterentwicklung des ganzheitlichen strategischen Denkens - Ausbau der Fähigkeit zur systematischen Unternehmensanalyse - Stärkung der Kompetenz zur Identifikation von Wettbewerbsvorteilen - Anwendung der Methodik zur strukturierten Strategieentwicklung - Vorbereitung auf Führungsaufgaben in klein- und mittelständischen Unternehmen Besonders wertvoll ist diese Kompetenz für: - Geschäftsführer im Handwerk - Nachwuchsführungskräfte in Familienunternehmen
Inhalte
Entwicklung einer umsetzungsreifen Unternehmensstrategie fu#r ein konkretes Unternehmen aus dem Bereich KMU oder Handwerk: Informationssammlung und Analyse (fu#r ein konkretes Unternehmen) - Strategieformulierung - Entwicklung eines Business Case, Konzeption von konkreten Maßnahmen - Strategische Erfolgskontrolle (Kennzahlen zur Fu#hrung von Unternehmen im Handwerk)
Zu erbringende Prüfungsleistung
15 Seiten Studienarbeit (100%)
Literatur
- abhängig von der Art des behandelten Unternehmens werden geeignete Quellen selektiert (Branchenanalysen, Trend-Studien, etc.)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Unternehmensführung in KMU und Handwerk	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-14
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminaristische Lehrveranstaltung

Lernergebnis
Das Modul vermittelt, wie strategische Unternehmensführung in mittelständischen (Handwerks)Unternehmen funktioniert. Dabei kommt insbesondere das projektbasiertes Lernen zum Einsatz: - Theoretisches Wissen wird direkt mit praktischer Anwendung verknüpft - Studierende werden in eine realistische Unternehmenssimulation versetzt - Komplexe strategische Entscheidungsprozesse werden erlebbar macht Konkrete Umsetzung: 1. Theoretische Grundlagen zur Strategieentwicklung 2. Fallstudien von Handwerksunternehmen aus der Praxis 3. Gruppenarbeit zur Entwicklung einer Modell-Unternehmensstrategie 4. Präsentation und Verteidigung der entwickelten Strategie Die Erkenntnisse können im Berufsleben wie folgt genutzt werden: - Weiterentwicklung des ganzheitlichen strategischen Denkens - Ausbau der Fähigkeit zur systematischen Unternehmensanalyse - Stärkung der Kompetenz zur Identifikation von Wettbewerbsvorteilen - Anwendung der Methodik zur strukturierten Strategieentwicklung - Vorbereitung auf Führungsaufgaben in klein- und mittelständischen Unternehmen Besonders wertvoll ist diese Kompetenz für: - Geschäftsführer im Handwerk - Nachwuchsführungskräfte in Familienunternehmen
Inhalte
- Der strategische Kreislauf im Handwerksunternehmen - Informationssammlung und Analyse als Basis der Strategie - Strategieformulierung - Systematische Umsetzung der Strategie (Business Case, Konzeption von Maßnahmen) - Strategische Erfolgskontrolle (Kennzahlen zur Fu#hrung von Unternehmen im Handwerk)
Zu erbringende Prüfungsleistung
15 Seiten Studienarbeit (100%)
Literatur
Pflicht: - Paul, Michael (Hrsg.): So entwickeln Sie Ihre Unternehmensstrategie, Vision, Analyse, Umsetzung, Frankfurt/Wien, neueste Auflage. Ergänzend: - Handwerksspezifische Fallbeispiele (sofern verfu#gbar)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Corporate Compliance und Sustainability	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BSW 18-05
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarSeminar mit Präsentationen, Diskussionen, Kurzvideos, Debatten, Gastvorträgen, Case Study, Rollenspiel, Übungen in Kleinstgruppen, studentische Entwurfserarbeitung.
Lernergebnis
Nach Abschluss des Studiums verstehen die Studierenden die komplexen und vernetzten Aspekte von Compliance und Sustainability und können sie auf reale Geschäftsszenarien anwenden. Die Studierenden sollen dazu die zentralen Konzepte, Normen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich Compliance und Nachhaltigkeit verstehen und erläutern können. So sollen die Studierenden in der Lage sein, die Funktionen und Ziele eines CMS zu beschreiben und dessen Bedeutung für die Unternehmensführung zu analysieren. Die Studierenden sollen lernen, wie man Nachhaltigkeitsberichte gemäß den aktuellen Standards erstellt und bewertet, um die Transparenz und das nachhaltige Wirtschaften von Unternehmen zu fördern. Weiterhin sollen die Studierenden verstehen, wie Compliance-Strategien entwickelt und in die Gesamtstrategie eines Unternehmens integriert werden können. Ebenso sollen sie fähig sein, Nachhaltigkeitsstrategien zu verstehen, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen und mit den Geschäftszielen in Einklang stehen. Dabei sollen sie Compliance- und Nachhaltigkeitspraktiken kritisch und ethisch reflektieren. Sie sollen hierfür Fallstudien bearbeiten und Compliance- sowie Nachhaltigkeitsstandards in simulierten Unternehmenskontexten anwenden.

Inhalte
Aufbau und Funktion sowie Rechtsgrundlagen von Compliance (inkl. strafrechtliche Gesichtspunkte) Aufbau einer Compliance-Organisation (Idealerweise gibt ein Praktiker aus einem Unternehmen hierzu einen aktuellen Einblick) Zusammenhang zwischen Compliance und Sustainabilty als Schlüsselherausforderung einer modernen Unternehmensführung Einführung in die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und deren historischen Entwicklung Methoden und Werkzeuge zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien im Unternehmenskontext Überblick über relevante Gesetze und Vorschriften zur Nachhaltigkeit diverse Bestandteile einer „guten und nachhaltigen Unternehmensführung“ unter Einbeziehung von Problemanalysen und Versuch einer eigenen Entwicklung von Lösungsvorschlägen Schlagwörter: Compliance, Sustainability, Organ- bzw. Gremienverantwortung, Risk-Management, Korruption, Whistleblowing, Greenwashing, CSR; EGS, Lieferkette, doppelte Materialität
Zu erbringende Prüfungsleistung
3 Studien- /Projektarbeiten während der Veranstaltung (Kleingruppen (max. 4 Studierende) mit Präsentation je 10-15 min) : 40 % Studien-/Projektarbeit als Abschluss der Veranstaltung (Präsentation (Video, Vortrag) 15 min): 60 %
Literatur
Freidank, Erfolgreiche Führung und Überwachung von Unternehmen: Konzepte und praktische Anwendungen von Corporate Governance und Reporting Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg), Praxisleitfaden Governance, Risk und Compliance: Ausgewählte Fachbeiträge zur Einrichtung und Prüfung von Corporate-Governance- Hauschka/Moosmayer/Lösler, Corporate Compliance: Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen (Compliance für die Praxis) Eckert/Deters, Praxiswissen Compliance - inkl. Arbeitshilfen online: Erfolgreiche Umsetzung im Unternehmen, aktuelle Auflage Aktuelle Literatur einschlägiger Fachzeitschriften, Zeitungsartikel, sowie Materialien aus dem Moodle-Raum wie Case Studies, Unternehmensberichte, Wirtschaftsanalysen etc.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
People and Culture Management	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarFolgende Methoden können angewandt werden. Referate: Die Studierenden erstellen ein Fachreferat zu ausgewählten Themen des Personalmanagements. Der Dozent unterstützt diese darin und die Referate werden im Plenum gehalten und diskutiert. Rollenspiele: Die Rollenspiele dienen zur Einübung der Studierenden in die Rollen der Personalmanager, z.B. als Referent, Sachbearbeiter oder Personallleiter. Das Verhalten gegenüber dem Betriebsrat wird dabei gesondert beachtet. Fallbeispiele: Konkrete Fallbeispiele aus dem Personalmanagement werden vorgestellt, besprochen und ausgewertet. Hierdurch kann das vermittelte Wissen in der Anwendung eingeübt und reflektiert werden. Lehrvideos: Zu den verschiedenen Themen können passende Videos ausgewählt und ausgewertet werden. Praxisanwendungen: Zu den genannten Inhalten können praktische Anwendungen ausgearbeitet und mit Praxispartnern angewandt werden.

Lernergebnis
m Seminar werden die Rahmenbedingungen dargestellt und diskutiert, an denen sich das Personalmanagement in Unternehmen und Organisationen orientieren muss, etwa die Unternehmensorganisation mit ihren Auswirkungen auf die Organisation des Personalwesen, d. h. dessen Gliederung und der Aufbau dieser Unternehmenssektion sowie dessen Eingliederung in das Unternehmen, das wirtschaftspädagogische und -psychologische Spezialwissen, um z. B. Lernprozesse der Beschäftigten zu verstehen und zu steuern bzw. Auswahlverfahren durchzuführen. Im Semiar werden Instrumente des Personalmanagements vorgestellt und eingeübt. Das Ziel ist es die Studierenden zu einem kompetenten Handeln als Mitarbeiter im Personalmanagement oder als Führungskräfte zu befähigen. Inhaltlich baut die Lehrveranstaltung auf die Vorlesung HRM auf.
Inhalte
Inhalte: • Kompetenzmodell • Personalmanager • Personalmanagement • Unternehmenskultur • HR- EDV Systeme • Talentmanagement • E- Learning • Diversity Management • Coaching • Gesundheitsmanagement • Personalentwicklung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Präsentation (50 %) der Prüfungsleistung und schriftliche einstündige Klausurarbeit (50 %)
Zu erbringende Studienleistung
aktive Mitarbeit Erstellung eines Referates Klausur

Literatur
Verwendete Literatur, jeweils aktuellste Auflage: Müller-Vorbrüggen, M.; Radel, J. (Hrsg.): Handbuch Personalentwicklung, 5. Auflage, Stuttgart 2022. Mudra, Peter: Personalentwicklung, München. Scheffer, Ute; Hesse, Friedrich: E-Learning, Stuttgart. Arnold, Patricia; Kilian, Lars….: Handbuch E-Learning, Bielefeld Witthaus, Udo; Wittwer, Wolfgang; Espe, Clemens: Selbst gesteuertes Lernen, Bielefeld 2011. Rauen, Christopher: Coaching, Göttingen. Holtbernd / Kochanek: Coaching, Köln. Lefrancois, G:R. : Psychologie des Lernens, Stadler, Konrad: Die Kultur des Veränderns, München. Ritz, Adrian; Thom, Norbert (Hrsg.): Talent Management, Wiesbaden Felfe, Jörg; Liepmann, Detlev: Organisationsdiagnostik, Göttingen. Stock-Homburg, Ruth; Wolff, Brigitta (Hrsg.), Handbuch strategisches Personalmanagement Wiesbaden 2010. Riechert, Ina: Psychische Störungen bei Mitarbeitern, Heidelberg 2011. Bornewasser, Manfred: Organisationsdiagnostik, Stuttgart 2009. König, Oliver, Schattenhofer, Karl: Einführung in die Gruppendynamik, Heidelberg 2012. S. Krumm, I. Mertin, C. Dries: Kompetenzmodelle, Göttingen 2012. Breising, Thomas: Personal, Herne 2016. Wolfgang Appel; Michael Wahler (Hsg): Die digitale HR Organisation, Köln 2018. Uhle, Thorsten; Treier, Michael: Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt, Wiesbaden 2019.
Qualifikationsziel
Einübung der genannten Ziele
Zielgruppe
Interessierte Studierende
Verpflichtende Anweisung
Anwesnheitspflicht

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Projekt-Werkstatt Marketing	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarProjektbasiertes Lernen in Gruppen: Die Studierenden arbeiten während des Semesters oder in einer Blockveranstaltung an einem praxisbezogenen Projekt. Zusammenarbeit mit externen Partnern: Die Projekte entstehen in Kooperation mit Unternehmen oder Institutionen, um den Praxisbezug zu gewährleisten. Workshops und Coachings: Unterstützung durch Dozentin den Bereichen Projektmanagement, Kommunikation und Präsentationstechniken. Regelmäßige Teambesprechungen und Meilensteine zur Überprüfung des Projektfortschritts.

Lernergebnis
Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Projektmanagement, einschließlich der Planung, Durchführung und Steuerung eines Projekts. Sie lernen, in interdisziplinären und interkulturellen Teams effektiv zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Durch die Kooperation mit Partnern aus der freien Wirtschaft, internationalen Hochschulen oder dem Hochschulkontext entwickeln sie praxisorientierte Problemlösungsansätze. Die Fähigkeit, Projektpläne mit Meilensteinen zu erstellen und ihre Ideen überzeugend zu präsentieren, wird gefördert. Zudem reflektieren die Studierenden ihre persönliche und gruppendynamische Leistung, um ihre eigene Weiterentwicklung im Bereich der Teamarbeit und des Projektmanagements zu verbessern. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich in einem Projektteam effektiv zu organisieren und dabei ihre Kommunikationsfähigkeiten in interdisziplinären und interkulturellen Kontexten zielgerichtet einzusetzen. Sie entwickeln ein Verständnis für interkulturelle Empathie und können praxisrelevante Problemstellungen aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive analysieren und passende Lösungsansätze erarbeiten. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Bezüge zu anderen Lehrinhalten herzustellen und diese gewinnbringend auf ihr Projekt anzuwenden. Sie vertiefen Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Projektmanagement. Durch die aktive Mitarbeit und Verantwortungsübernahme im Gruppenprojekt, unterstützt durch das Peergrading, tragen sie zu einem erfolgreichen Theorie-Praxis-Transfer bei. Diese Kompetenzen befähigen sie, später in interdisziplinären und internationalen Teams tätig zu sein und komplexe Aufgabenstellungen lösungsorientiert zu bewältigen.
Inhalte
- Praxisnahe Gruppenprojekte in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern - Einführung in das Projektmanagement, einschließlich der Erstellung von Projektplänen und Meilensteinen - Teamarbeit und -kommunikation: Verteilung von Rollen und Verantwortlichkeiten im Team Phasen des Projektmanagements: Planung, Umsetzung, Kontrolle und Abschluss - Interdisziplinäre und interkulturelle Ansätze zur Problemlösung - Schulung der Präsentations- und Moderationsfähigkeiten Reflexion der persönlichen Lernfortschritte und der Teamarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Prüfungsleistung besteht aus drei Komponenten:Einer abschließenden Präsentation der Gruppenarbeit, in der der Projektfortschritt und die Ergebnisse vorgestellt werden (60 % der Gesamtleistung).Einer persönlichen schriftlichen Reflexion, in der die Studierenden ihre Rolle im Projekt, die Zusammenarbeit im Team sowie die Anwendung der erlernten Methoden und Fähigkeiten kritisch analysieren (30 % der Gesamtleistung).Zusätzlich haben die Teammitglieder die Möglichkeit, im Rahmen eines Peergradings Punkte für die Mitarbeit und Verantwortungsübernahme ihrer Teamkolleg zu vergeben. Dieses Peergrading fördert eine faire Bewertung der individuellen Leistungen innerhalb des Gruppenprojekts (10 % der Gesamtleistung).
Literatur
Olfert, Klaus (2019): Kompakt-Training Praktische Betriebswirtschaft: Projektmanagement Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis: Praxishandbuch für moderne Projektarbeit Gibson, Robert (2021): Bridge the culture gaps, A toolkit for effective collaboration in the diverse, global workplace

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Projekt-Werkstatt Controlling	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-03
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Jörg Effmann Prof. Dr. Georg Oecking	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarVorlesungen mit Fallbeispielen Coaching Präsentationstraining Hoher Anteil an selbständiger Recherche Gruppenarbeit
Lernergebnis
• In der Projektwerkstatt Controlling lernen die Studierenden die im Studium erworbenen Controlling-Kompetenzen im Rahmen einer realistischen praktischen Problemstellung zur Anwendung zu bringen. Die Studierenden beherrschen bei erfolgreichem Abschluss Methoden der Wirtschaftlichkeitsberechnung strategischer wie auch operativer Sachverhalte, Methoden des Projektmanagements und die zielgerichtete Kommunikation der Ergebnisse. • Die Studierenden erlangen die Kompetenzen durch Sequenzen der Wissensvermittlung, durch eigene Recherchen und Ausarbeitung vorgegebener Themenstellungen in Teams/Gruppen. • Damit sind die Studierenden in der Lage, bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber oder in Beratungsprojekten erfolgreich Entscheidungsvorlagen mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen zu strukturiern, zu erarbeiten und zu kommunizieren.

Inhalte
Die konkreten Inhalte variieren mit den ggf. eingebundenen externen Unternehmen und ihren jeweiligen Problemlagen. Im Allgemeinen umfassen die Projektarbeiten folgende Aufgaben: • Zieldefinition, Aufgabenstellung des Unternehmens • Projektplanung und Projektmanagement • Zieloperationalisierung und Vorgehensplanung • Sekundär- und Primärforschung/ Datenerhebung • Entwurf von Lösungsszenarien • Bewertung von Lösungsszenarien • Auswahl der erfolgversprechendsten Lösung(en) • Präsentation der Lösungsansätze und Abschlussbericht
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien- oder Projektarbeit Zu aktuellen Themen werden Projekte bearbeitet. (Projektarbeit (70 %), Präsentation (30 %))
Literatur
Brugger, Ralf: Der IT Business Case: Kosten erfassen und analysieren - Nutzen erkennen und quantifizieren - Wirtschaftlichkeit nachweisen und realisieren (Xpert.press)

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Geschäftsprozessmanagement	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWI 11-16
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	jedes 2. Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Präsenzstudium	60 Stunden Präsenzzeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar
Lernergebnis
Die Studierenden lernen die Grundlagen und Phasen des (digitalen) Geschäftsprozess-managements kennen und können Methoden der Prozessmodellierung und -analyse anwenden. Zudem lernen die Studierenden Chancen und Herausforderungen der Digita-lisierung von Geschäftsprozessen kennen und können Ansätze zur Prozessautomatisie-rung anwenden.

Inhalte

Modulteil a: Geschäftsprozessmanagement
Inhalt:
- Begriffliche, theoretische und methodische Grundlagen des Prozessmanagements
- Vorgehensmodelle des Prozessmanagements
- Prozessmodellierung
- Modellbasierte Prozessanalyse
- Ansätze zur Prozessverbesserung

Modulteil b: Digitalisierung von Geschäftsprozessen
Inhalt:
- Grundlagen des digitalen Prozessmanagements
- Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Ansätze zur Prozessautomatisierung
- Grundlagen der Robotic Process Automation**Inhalte des Moduls:**
Die Studierenden lernen Konzepte, Methoden und Tools für Geschäftsprozessanalyse, -modellierung und -optimierung kennen und anwenden.

Modulteil a: Geschäftsprozess-Management
Inhalt:
- Grundlagen des Geschäftsprozess-Managements
- Prozessorganisation
- Methoden zur Geschäftsprozessanalyse und -modellierung
- Methoden der Geschäftsprozessoptimierung
- Vorgehensmodelle des Geschäftsprozessmanagements
- Fallstudien

Modulteil b: IT-Service-Management und Betriebsmodelle
Inhalt:
- Definition und Zielsetzung des Service Management
- Betriebsmodelle und Konzepte
- Standardprozesse im Betrieb
- Entwurf und Implementierung betrieblicher Prozesse im Rahmen eines Customizing
- Service Level Management
- Unternehmensübergreifende Prozesse
- Prozessdesign im Rahmen des Business Reengineering

Zu erbringende Prüfungsleistung

Studien- oder Projektarbeit: Pitch-Präsentation (ca. 5-10 Minuten), Einzelpräsentation (ca. 15-20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 4000 Wörter)

Literatur

Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M (Hrsg.) (2012): Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Aufl., Springer Gabler, Berlin.
Dumas, M; La Rosa, M; Mendling, j: Reijers, H. A. (2021) Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements, Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg
Freund, J; Rücker, B (2019): Praxishandbuch BPMN, 6. Aufl., Hanser, München.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Organisation

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Gesamt-und regionalwirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftspolitik	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Angelika Krehl	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte = 55 Stunden Erstellung von Zwischen- und Endbericht = 50 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarNach dem Input und der Einführung in die Themenstellung und Struktur des Semesters werden die Studierenden in Gruppen (3-4 TN/Gruppe) eingeteilt und den unterschiedlichen gesellschaftlichen Anspruchsgruppen (siehe Studienleistung) zugeordnet. Außerdem wird eine gesellschaftliche Nachhaltigkeitsthematik ausgewählt, idealerweise mit Aktualität und Relevanz für die Region, und zunächst den relevanten SDGs zugeordnet. Die in der Folge diskutierten gesamt- und regionalwirtschaftlichen Aspekte vorliegender Konzepte und Instrumente einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik werden von den Studierenden im Rahmen von Zwischen- und Endpräsentationen sowie entsprechenden Berichten reflektiert. Zum Abschluss des Semesters stellen die Studierendengruppen das aus ihrer Stakeholder-Sicht adäquate Instrument/bzw. den Instrumentenmix zu Diskussion und reflektieren auch die Vorschläge der anderen Gruppen. Die beteiligten Lehrenden nehmen hier die Stakeholderposition der wissenschaftlichen Beratung ein. Das Modul wird im Zeitmodell "Teilzeit/berufs- und ausbildungsbegleitend" an 3 Seminarterminen samstags (bzw. falls Freitagstermine entsprechend mehr) angeboten: **Termin 1:** • Gesamtwirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeit (Inhalte Kap. 1 und 2.) • Upload des Zwischenberichts bis zu Termin 3 **Termin 2:** • Regionalwirtschaftliche Konzepte und regionale Nachhaltigkeit (Inhalte Kap. 5 und 6) • Upload des Zwischenberichts bis zu Termin 4 (thematischer Fokus auf Kap. 5 und 6) **Termin 3:** • Gesamtwirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeit (Inhalte Kap. 1 und 2.) • Besprechung des Zwischenberichts zu den gesamtwirtschaftlichen Konzepten **Termin 4:** • Besprechung des Zwischenberichts zu den regionalwirtschaftlichen Konzepten • Endpräsentationen der Gruppen inkl. opposition statement **Nach Ende der Lehrveranstaltungen in Präsenz:** • Upload des schriftlichen Endberichts Die konkreten Daten und Fristen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Lernergebnis
Über die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitskonzepten, politischen Instrumenten und komplexen Systemdynamiken entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, verschiedene Nachhaltigkeitsstrategien sowie daraus entstehende gesellschaftliche Konfliktlinien fundiert einzuschätzen – eine Kompetenz, die sie später befähigt, nachhaltigkeitspolitische Entscheidungen analytisch zu beurteilen und stakeholdergerecht mitzugestalten.

Inhalte
I Gesamtwirtschaftliche Konzepte der Nachhaltigkeit 1. Geschichtliche Hintergründe und Status der ökologischen, ökonomischen und sozialen Systeme 1.1 Von der „Industriellen Revolution“ zur Globalisierung 1.2 Ressourcenausbeutung, Klimawandel, ökonomische Krisen und soziale Notstände 2. Grundlagen des Konzepts der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) 2.1 Ganzheitlichkeit als Generalprinzip 2.2. Brundtland-Report und Agenda 21 2.3 Drei-Säulen-Konzept: Gerechtigkeit, Management-Regeln und Sustainable Development-Strategien 2.3.1 Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Drei-Säulen-Konzept 2.3.2 Managementregeln 2.3.3 Nachhaltigkeitsstrategien und Nachhaltigkeitsindikatoren 2.3.4 Globale Nachhaltigkeitsziele der Sustainable Development Goals 3. Grundlegende Aspekte nachhaltiger Umweltpolitik 3.1. Externe Effekte und soziale Kosten nicht nachhaltiger Produktions- und Konsummuster 3.2. Strategien zur Internalisierung externer Effekte 3.2.1 Preislösungen: Steuern und Abgaben sowie Gebühren und Beiträge 3.2.2 Mengenlösungen und der Handel mit Zertifikaten 3.2.3 Ordnungsrechtliche Regelungen 3.2.4 Freiwillige Vereinbarungen 3.3. Die Globale Perspektive: COP, EU Green Deal und Climate Action Plan 4. Weiterentwicklungen des traditionellen Drei-Säulen-Konzepts 4.1 Kritik an dem Drei-Säulen Konzept und die IPAT-Formel 4.2 Das traditionelle Wirtschaftsmodell und die „parasitäre Ökonomie“ 4.2.1 Bruttoinlandsprodukt und die Wachstumsillusion 4.2.2 Die „parasitäre Ökonomie“ 4.3. Das Donut-Modell und die Gemeinwohlökonomie **II. Regionalwirtschaftliche Konzepte und regionale Nachhaltigkeit** **5. Kritik am herrschenden Wirtschaftsmodell und nachhaltige Ansätze** 5.1 Heterodoxe und feministische Ökonomien 5.2 Kreislaufwirtschaft & zirkuläre Bioökonomie 5.3 Soziale Innovationen & Social Entrepreneurship **6. Raum- und standortbezogene Ressourcen für unternehmerisches Handeln** 6.1 Sichtbare Ressourcen | Standortfaktoren 6.2 Unsichtbare Ressourcen | Akteur:innen, Strukturen, Prozesse 6.2.1 Innovationssysteme und Netzwerke 6.2.2 Institutionen 6.3 Corporate Regional Responsibility (CRR) **7. Nachhaltigkeit im Wirkungsbereich überbetrieblicher, regionaler Stakeholder** 7.1 (Geschlechter-)Gerechtigkeit in regionalen Arbeitsmärkten 7.2 Alternative Wirtschaftsformen und -geschäftsmodelle und ihre regionsspezifische Umsetzung **8. Regions- und standortbezogene Nachhaltigkeit im Wirkungsbereich betrieblicher Stakeholder** 8.1 Partizipation und Empowerment innerhalb von Unternehmen 8.2 Schaffung unternehmerischer Gestaltungsspielräume durch die Identifikation und Nutzung regionaler Netzwerke und Kooperationen

Zu erbringende Prüfungsleistung

formal betrachtet: Studien-, Projekt- oder Hausarbeit.

Interpretiert hier als Portfolioleistung bestehend aus folgenden Elementen und der angegebenen Gewichtung in der Gesamtnote. Details zu den Anforderungen und Erwartungeen werden in der ersten Lehrveranstaltung der Vorlesungszeit besprochen und kommuniziert.

1. Individualarbeit (65%)

- Präsentation (15 min), zu einer Aufgabenstellung, die einige Zeit vor dem Prüfungstermin kommuniziert wird
  - Hinweis: die Qualität der Antwort auf Fragen während und nach der Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung

2. In Gruppen zu erarbeiten, aber ggf. individuelle Benotung innerhalb jeder Gruppe (35%)

- Präsentation, aufbauend auf einer Fragestellung, die zu Prüfungsbeginn bekannt gegeben wird
  - in Gruppen vorzubereiten und gemeinsam vorzustellen;
  - Hinweis: die Qualität der Antwort auf Fragen während und nach der Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung

Selbstständige Erarbeitung von zwei Zwischen- und einem Endbericht inkl. Präsentation
Als Grundlage dienen die zur Verfügung gestellten Materialien sowie die Gespräche in den Lehrveranstaltungstermine. Erwartet wird die darüber hinausgehende eigenständige fachlich-wissenschaftliche Recherche relevanter Grundlagen und Informationen zur Wissensaneignung sowie zur Problemeingrenzung und -bearbeitung in Vorbereitung der Präsenztermine und Prüfungsleistungen.

Vorbereitung eines „opposition statement“
Ausgehend von der Präsentation eines anderen Teams soll basierend auf den o.g. Recherchen und der eigenständig zu leistenden materialien- und Themensynthese ein fachlich begründetes Statement erarbeitet werden. Dazu gibt es nach den Präsentationen für alle Teams eine gewisse Vorbereitungszeit, bevor die Statements gehalten werden und eine Diskussion einleiten.

In beiden Studienleistungen wird Wert darauf gelegt, dass

- Vorschläge der Anwendung unterschiedlicher umwelt-/nachhaltigkeitspolitischer Instrumente aus der Sicht der gewählten gesellschaftlichen Stakeholdergruppen (Unternehmen, Verbraucher, gesellsch. Gruppen NGOs, öffentl. Institutionen (Gemeinden, Land, Bund; EU), gegebenenfalls große Investor:innen) formuliert werden
- Zu einem ausgewählten nachhaltigkeitsrelevanten Themenbereich (z.B. Gerechtigkeit/justice, Arbeitsbedingungen, „gutes Leben“, Tierwohl, Wasser-/Luftverschmutzung, Klimawandel, Müll, etc.) dabei spezifisch Bezug genommen und regional relevante Ansätze erarbeitet werden
- Ein bewusster Perspektivwechsel vorgenommen wird, um Zielkonflikte sichtbar zu machen und einen Umgang damit zu skizzieren. In allen Studienleistungen sollen auch Stellung zu den Positionen aller Stakeholdergruppen beziehen.

Literatur

- Albers, Hans-Hermann; Hartenstein, Felix (Hrsg.) (2017): CSR und Stadtentwicklung. Unternehmen als Partner für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Berlin, Heidelberg. Management-Reihe Corporate Social Responsibility. doi: 10.1007/978-3-662-50313-3
- Berik, Günseli; Kongar, Ebru (Eds.) (2021): The Routledge Handbook of Feminist Economics. London, New York, NY. = Routledge international handbooks. doi: 10.4324/9780429020612
- Blanchard, O.; Illing, G. (2021): Makroökonomie. 8. Auflage
- Clement, R.; Kiy, M.; Terlau, W. (2014): Nachhaltigkeitsökonomie. Grundlagen und Fallbeispiele zur ökonomische, ökologischen und sozialen Dimension der Nachhaltigkeit.
- Farhauer, Oliver; Kröll, Alexandra (2024): Standorttheorien. Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis. Wiesbaden.
- Gogoll, F.; Wenke, M. (2024): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility, 2. erweiterte und aktualisierte Auflage
- Schiek, Meike (2017): Corporate Regional Responsibility. Formen, Motive und Hemmnisse der regionalen Verantwortungsübernahme von Unternemen in Frankfurt-Rhein-Main und im Ruhrgebiet. Dissertation. Lemgo. Metropolis und Region 16.
- Strum, B.; Vogt, C. (2023): Umweltökonomik. Eine anwendungsorientierte Einführung.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 07 Schwerpunkt: Unternehmensführung im Mittelstand	BWL 07
Veranstaltungsname	
Marktstrukturen und Wettbewerb	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 07-06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Matthias Freund Prof. Dr. Angelika Krehl	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	90 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Modul kombiniert verschiedene Lehr- und Lernansätze: Die einzelnen Sitzungen werden mit einem fachlichen Input zu Thema eröffnet, um die Grundlagen zu den jeweiligen Themen zu legen. Im Verlauf der einzelnen Sitzungen wechseln sich dann unterschiedliche Lehr- und Lernformate ab. Dazu zählen klassische Vorlesungselemente, aktivierende Formate in Einzel-, Team- und Gruppenarbeit (z.B. Diskussionen, Rollenspiele, Fishbowls) sowie schriftliche und mündliche Recherche- und Reflexionsphasen (think-pair-share, One Minute Papers etc.). Ergänzend dazu geben die Studierenden sich gegenseitig semesterbegleitend Inputs über die in den Prüfungsleistungen angesprochene „Presseschau“. Dazu wählen sie passend zu den Kursinhalten ein oder wenige aktuelle Pressemitteilungen, Statistiken oder Abbildungen aus, analysieren diese fachlich und methodisch und ordnen sie in den wirtschafts- oder gesellschaftspolitischen Diskurs ein. Zum Abschluss größerer Kursteile erhalten die Studierenden fachliche Fragestellungen, die sie in Form von wissenschaftlichen Kurzberichten schriftlich ausarbeiten (vgl. Prüfungsleistung). Die Ausarbeitungen erfolgen literaturbasiert und unter Rückgriff auf die Kursmaterialien. Sie dienen dazu, das erworbene Wissen zu festigen und zu vertiefen. Die Lehrveranstaltung schließt damit ab, dass die Studierenden ihre individuellen Lernleistungen in einem schriftlichen Bericht ausarbeiten. Dies umfasst eine sehr kurze, managementorientierte Zusammenfassung der Kernerkenntnisse aus den fünf großen Kursthemen sowie deren ausführliche Reflexion für sich oder die eigene berufliche Praxis reflektiert werden. Zentral ist, dass beides nicht rein literaturbasiert, sondern unter Berücksichtigung der wöchentlichen Kursgespräche, thematischen Randnotizen und Exkurse erfolgt.

Lernergebnis
Lernziele Das Modul „Marktstrukturen und Wettbewerb“ soll Studierende damit vertraut machen, welche sozioökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen unternehmerischen Erfolg maßgeblich beeinflussen und wie Unternehmen und weitere Akteur:innen dies auch im Sinne der Nachhaltigkeit nutzen und gestalten können. Im Fokus steht dabei die Frage nach der Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von öffentlichen und privaten Ressourcen, Netzwerken und Informationen. Abschließend soll geklärt werden, wie diese Aspekte für nachhaltiges Wirtschaften eingesetzt werden können und sollen. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Werkzeuge in der Hand, mit deren Hilfe sie macht- und wettbewerbsbezogene Sachverhalte und Problemstellungen als solche erkennen und in den Kontext unternehmerischen Handelns einordnen können. Diese Werkzeuge versetzen die Studierenden in die Lage, Managemententscheidungen fundiert vorzubereiten, zu treffen und fachlich zu begründen. Dies erlernen sie, indem sie mithilfe der vorgestellten Grundlagen, Fachbegriffe und Konzepte zunächst stilisierte Beispiele reproduzieren und anschließend vereinfachte Anwendungsfälle eigenständig bearbeiten. Dieser Input wird in interaktiven und reflexiven Formaten vertieft und mit bestehendem Wissen und Erfahrungen vertieft. Abgerundet wird dieses Zusammenspiel von Theorie und Anwendung von Einblicken in aktuelle Beispiele und laufende Forschungsarbeiten zu den einzelnen Teilthemen. **Zu erwerbende Kompetenzen** *Fachkompetenz* • Kenntnisse zum Thema Marktversagen aus neoklassischer und institutionenökonomischer Perspektive • Vertiefte Kenntnisse neuerer ökonomischer Modelle, die das Thema Marktversagen mit dem Thema Nachhaltigkeit verbinden • Vertieftes Verständnis für den Einfluss von Machtstrukturen auf die Themen Marktversagen, Wettbewerb und unternehmerischen Erfolg *Methodenkompetenz* • Umgang mit unterschiedlichen, teils konkurrierenden Erklärungsansätzen • Präsentations- und Argumentationsfähigkeit • Kritische Reflexionsfähigkeit • Zeit- und Selbstmanagement *Weitere Kompetenzen* • Sozialkompetenz • Selbstkompetenz

Inhalte
Marktversagen im neoklassischen Modell • Externalitäten • Informationsasymmetrien **Neue/moderne Institutionenökonomik** • Principal-Agent-Modelle • Governance und Grenzen der Firma • Weitere Transaktionskosten (u.a. Reputation, Regulierung) **Doughnut Economics** • Ceilings and bases • Embedded economies • Interaktion von Marktakteur:innen • Umgang mit Systemen und dynamischer Komplexität **Ziele des Wirtschaftens und (ökonomischen) Wandel Gestaltens** • Wachstum, Ausgleich und Macht (Verteilungsgerechtigkeit, wem gehört…?) • Regenerative businesses and circular economy (regenerative Ausrichtung…) • Feministische Ökonomie **Regionale Innovationssysteme** • Innovation und Innovationsakteure • CSR und CRR: Corporate Social and Corporate Regional Responsibility • Innovations- und Clusterentwicklung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Portfolio bestehend aus **Posterbezogene Prüfungsleistungen** | max. 60 Punkte • Poster 50% (d.h. max. 30 P.) | Gruppennote • Posterfeedback 30% (d.h. max. 18 P.) | Gruppennote • Reflexionen zum Poster 20% (d.h. max. 12 P.) | Individualleistung **Kurz-Klausur** | max. 40 Punkte • Präsenzklausur 100% (d.h. max. 40 P.) | Individualleistung
Zu erbringende Studienleistung
Studienleistung in Vorbereitung der Prüfungsleistungen • aktives Zuhören und Reflektieren • Beteiligung an Einzel-, Team- und Gruppenarbeit • Dokumentation der eigenen Recherche- und Reflexionsphasen

Literatur

Grundlagen

- Erlei, Mathias; Leschke, Martin; Sauerland, Dirk (2016): Institutionenökonomik. Stuttgart.
- Göbel, Elisabeth (2021): Neue Institutionenökonomik. Grundlagen, Ansätze und Kritik. München, Tübingen. = utb Wirtschaftswissenschaften 5665.
- Haidinger, Bettina; Knittler, Käthe (2016): Feministische Ökonomie. Intro - eine Einführung. Wien. = Kritik; Utopie. doi: Käthe
- Macho-Stadler, Inés; Pérez-Castrillo, J. David (2001): An introduction to the economics of information. Incentives and contracts. Oxford.
- Mankiw, Nicholas G.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart.
-

Ergänzung

- Albers, Hans-Hermann; Hartenstein, Felix (Hrsg.) (2017): CSR und Stadtentwicklung. Unternehmen als Partner für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Berlin, Heidelberg. = Management-Reihe Corporate Social Responsibility. doi: 10.1007/978-3-662-50313-3 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">
- Cooke, Philip; Gomez Uranga, Mikel; Etxebarria, Goio (1997): Regional innovation systems: Institutional and organisational dimensions. In: Research Policy 26, 4-5, 475-491. doi: 10.1016/S0048-7333(97)00025-5 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">
- Gogoll, Frank; Wenke, Martin (2024): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. Instrumente zur systematischen Einführung eines Verantwortungsmanagements in Unternehmen. Stuttgart. = Bachelor Basics.
- Mazzucato, Mariana (2016): From market fixing to market-creating: a new framework for innovation policy. In: Industry and Innovation 23, 2, 140-156. doi: 10.1080/13662716.2016.1146124 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">
- Raworth, Kate (2021): Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört. München.
- Terstriep, Judith (2018): Regionale Innovationssysteme und Soziale Innovation – Auf dem Weg zu einem »Regionalen Sozialen Innovationssystem«. In: Vilain, M.; Wegner, S. (Hrsg.): Crowds, Movements; Communities?!: Potenziale und Herausforderungen des Managements in Netzwerken, 149-174. = Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft 1.
- Tödtling, Franz; Trippl, Michaela; Desch, Veronika (2022): New directions for RIS studies and policies in the face of grand societal challenges. In: European Planning Studies 30, 11, 2139-2156. doi: 10.1080/09654313.2021.1951177 <img class="citavipicker" style="border: 0px none!important; width: 16px!important; height: 16px!important" title="Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen">

Weitere Literatur und aktuelle Artikel inkl. Presse und dgl. werden zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt gegeben

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 08 Grundlagen der Wirtschafts-und Unternehmensethik	BWL 08
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
67051	Grundlagen der Wirtschafts-und Unternehmensethik	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 08 Grundlagen der Wirtschafts-und Unternehmensethik	BWL 08
Veranstaltungsname	
Grundlagen der Wirtschafts-und Unternehmensethik	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung Die Studierenden lernen die gängigen Möglichkeiten ethische Normen zu begründen kennen und diese Begründungen im gesellschaftlichen Diskurs einzuordnen. Sie lernen die zentralen Ansätze der Wirtschaftsethik im Hinblick auf die einzelwirtschaftliche (unternehmerische) und gesamtwirtschaftliche Ebene kennen und lernen die Bedeutung und Tragweite ethischen Handelns einzuordnen. Sie lernen weiter ethische Grundsätze auf praktische Anforderungen an zu wenden. Ein Schwerpunkt ist hier das Konzept der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR). In dem Zusammenhang werden diesbezügliche Leitlinien, Managementsysteme sowie Standards zur CSR-Berichterstattung vermittelt. Die Vermittlung erfolgt über den einführenden Input des/der Lehrenden in die jeweilige Thematik, der dann im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Case-Studies und der Erstellung der Präsentation reflektiert und bewertet wird.

Lernergebnis
Durch die reflektierte Auseinandersetzung mit eigenen Wertvorstellungen und deren Auswirkungen auf Unternehmen und Umfeld lernen die Studierenden, Bewertungsinstrumente zur Priorisierung von Führungszielen verantwortungsbewusst einzusetzen – eine Kompetenz, die sie später unterstützt, Managemententscheidungen werteorientiert und professionell zu treffen.
Inhalte
Einführung 1.1. Grundlagen der Ethik 1.2. Nachhaltige Entwicklung 1.3. Unternehmerische Verantwortung Corporate Social Responsibility – Hintergrund und Definition Compliance 3.1. Überblick 3.2. Korruption Globalisierung - ethische Aspekte Organisation von CSR 5.1. Überblick 5.2. Managementsysteme ISO 14001, EMAS, SA 8000 5.3. ISO 26000 Kommunikation von CSR 6.1. gesetzliche Vorgaben der Berichterstattung 6.2 Nachhaltigkeitsberichterstattung, Global Reporting Initiative 7 Steuern und Ethik
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit
Literatur
Gogoll, F.; Wenke, M. (2024): Unternehmensethik, Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility. 2. erweiterte und überarbeitete Auflage

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 09 VWL Vertiefung	BWL 09
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernard Vogl	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66569	Vertiefung VWL	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 09 VWL Vertiefung	BWL 09
Veranstaltungsname	
Vertiefung VWL	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 09
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernard Vogl	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungDie Lehreinheiten finden in der berufsbegleitenden Variate überwiegend im „flipped classroom“ statt. Das bedeutet, dass Sie Materialien vorab erhalten und wir erwarten, dass Sie diese bis zum gemeinsamen Termin durchgearbeitet haben. Beim gemeinsamen Termin werden wir auf Details näher eingehen (keine Wiederholung aller Inhalte) und anschließend die Grundlagen in unterschiedlichen interaktiven Formaten vertiefend bearbeiten. Zudem werden vorgegebene Fragen und Aufgaben bearbeitet. Diese sollen bei der inhaltlichen Strukturierung des Lernstoffes und des Lernprozesses helfen. Die Bearbeitung der Aufgaben dient zudem der Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung und der Klausurvorbereitung.

Lernergebnis

Lernziele – Learning outcomes: Beschreibende Fähigkeiten
- Kenntnis grundlegender makroökonomischer Aggregate (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) und
- Fähigkeit zur Interpretation entsprechender Statistiken Fähigkeit, langfristige (Wachstum) und kurzfristige Schwankungen (Konjunkturzyklus) von Wirtschaftsaggregaten zu unterscheiden
- Verständnis, dass für eine sehr offene Volkswirtschaft ((Ex + IM) /BIP ~ 90%) Informationen bezüglich ausländischer Volkswirtschaften/Märkte essentiell für unternehmerische Entscheidungen sind.

Lernziele – Learning outcomes: Analytische Fähigkeiten
- Verständnis der wichtigsten treibenden Faktoren für langfristiges Wachstum und Interpretationsfähigkeit hinsichtlich der damit verbundenen aktuellen Situation in Deutschland und Europa
- Kenntnis der möglichen Ursachen für kurzfristige Schwankungen und der wichtigsten Aspekte der dynamischen Zusammenhänge auf der Grundlage des grundlegenden keynesianischen Makromodells
- Interpretation der aktuellen Konjunkturstatistiken und Fähigkeit zur Beurteilung/Reflektion veröffentlichter Prognosen
- Sensibilität und Nachvollziehen der Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen dem kurzfristigen Konjunkturphänomen (vor allem Nachfrage-getrieben) und der langfristigen Entwicklung des Produktionspotenzials (Angebots-determiniert)
- Verständnis der Einflüsse makroökonomischer Politikentscheidungen (Konjunktur- und Wachstumsprogramme der Regierungen, geldpolitische Maßnahmen der Zentralbanken, Entscheidungen der supranationalen Institutionen (EU; OECD; WTO)) auf die Entscheidungsprozesse von Unternehmen in den jeweiligen Aufgaben-/Funktionsbereichen (Marketing/Vertreib, Beschaffung, Finanzierung, HR, usw.).
- Herstellen von Zusammenhängen zwischen den Strukturen, Prozessen und Entscheidungen auf gesamtwirtschaftlicher Eben mit den entsprechenden Eigenschaften des unternehmerischen Geschäftsmodells auf der Basis des Business Models CANVAS, kombiniert mit den gängigen SWOT/PESTEL-Strukturen

Inhalte

Nationale Wirtschaft - Konjunktur und Wachstum
- Teil I: Aktuelle Themen des Gesamtwirtschaftlichen Rahmens
- Teil II: Grundlagen und Indikatoren der Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und deren Bezüge zum betrieblichen Rechnungswesen
- Teil III: Business Model Canvas X SWOT als Analyseraster aus Unternehmensperspektive
- Teil VI: Langfristige Wachstumstrends, neoklassische Ideen deren Bestimmungsgründe und unternehmerische Wachstumsstrategien
- Teil V: Grenzen des Wachstums - Nachhaltigkeit und De-Growth, gesamt- und einzelwirtschaftliche Perspektiven
- Teil VI: Unternehmenstaktik im Konjunkturzyklus und keynesianische Ökonomie
- Teil VII: Im Inneren des NA-Würfels: Zusammenhänge zwischen Angebot, Endnachfrage und Einkommensverteilung und deren Einflüsse auf das Unternehmensmanagement
- Teil VIII: Das gesamte Makrosystem: AS und AD
- Teil IX: Beschaffungs- und Vertriebsprozesse und die Herausforderung Inflation
- Teil X: Gesamtwirtschaftlicher Arbeitsmarkt und HR-Management

Internationale Wirtschaft
Das Wirtschaften wird zunehmend international organisiert, was sich unter anderem in dem erheblichen Ausmaß der globalen Handelsströme zeigt. Durch diese sind Volkswirtschaften miteinander verbunden, mit Konsequenzen für die nationale Wohlfahrt, Beschäftigung, Beschaffung sowie für Investitionen. Im Teilmodul „Internationale Wirtschaft“ erwerben die Studierenden Kenntnisse der theoretischen Grundlagen von internationalen Handelsbeziehungen. Ferner werden die Wirkungen von handelspolitischen Maßnahmen untersucht sowie die Motivation für deren Einführung kritisch beleuchtet.

Regionale Wirtschaft
- Modelle zum Standortwahlverhalten von Unternehmen
- Agglomerationseffekte, externe Skaleneffekte, Lokalisierungs- und Urbanisierungsvorteile
- Entstehung und Veränderung von Unternehmens- und Branchenclustern

Zu erbringende Prüfungsleistung
Ende des Semesters: Zweistündige schriftliche Klausurarbeit mit max. erreichbaren 100 Punkten.
Zu erbringende Studienleistung
Bearbeiten von Anwendungsaufgaben und Fallbeispielen. Die Ausarbeitungen können mit in die Klausur genommen werden.
Literatur
• Bathelt, Harald; Glückler, Johannes (2018): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart. = UTB 8217. • Blanchard, O.; Illing, G. (2021): Makroökonomie. 8. Auflage • Bröcker, Johannes; Fritsch, Michael (Hrsg.) (2020): Ökonomische Geographie. München. = Vahlens Handbücher. doi: 10.15358/9783800661855 • Farhauer, Oliver; Kröll, Alexandra (2024): Standorttheorien. Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis. Wiesbaden. • Krugman, Paul R.; Obstfeld Maurice und Marc J. Melitz (2019), Internationale Wirtschaft, Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 11. Auflage • Maier, Gunther; Tödtling, Franz (Hrsg.) (2012): Regional- und Stadtökonomik 1. Standorttheorie und Raumstruktur. Wien. = Springers Kurzlehrbücher der Wirtschaftswissenschaften. doi: 10.1007/3-211-32323-6 • Mankiw, G.N. (2024). Makroökonomik. 8. Aufl. • Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, lfd. Jahrgänge der Frühjahrs- und Herbstgutachten • Siebe, T.; Wenke, M. (2014): Makroökonomie. Wachstum, Konjunktur und Beschäftigung • Statistisches Bundesamt, lfd. Jahrgänge. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen • Wenke, M. (2024): Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns (Lehrbrief)

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
Future und Soft Skills	BWL 10
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	5
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK

↑

Modulname	**Nummer**
Kommunikation und Gesprächsführung	BWL 10-01
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
44869	Kommunikation und Gesprächsführung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Kommunikation und Gesprächsführung	BWL 10-01
Veranstaltungsname	
Kommunikation und Gesprächsführung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-01
Verantwortliche/r	
Birgit Lankes	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarLehrgespräch
Lernergebnis
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen menschlicher Kommunikation zu verstehen und deren Relevanz für die betriebliche Praxis einzuordnen. Sie erlernen die Techniken der Gesprächsführung an praxisnahen Beispielen. Diese Kompetenzen befähigen die Studierenden, das Potenzial einer zielgerichteten Kommunikation in Unternehmen anzuwenden und so zur Effizienzsteigerung in Unternehmen beizutragen.

Inhalte
Inhalt des Moduls: Das Modul „Kommunikation und Gesprächsführung“ bietet den Studierenden einen umfassenden Überblick über die Kommunikationsmodelle und beleuchtet insbesondere die Rolle in der Unternehmenssteuerung. Zunächst erhalten die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Ansätze zur Erläuterung der Funktionsweise von Kommunikation. Darauf aufbauend erfolgt eine Vertiefung zur Integration von Kommunikationswegen in die betriebliche Praxis. Konkret werden verschiedenen Szenarien vorgestellt, für die die Studierenden Lösungsansätze erarbeiten. **Inhalt:** Kommunikation im Überblick Schriftliche Kommunikation Mündliche Kommunikation Körpersprache Beziehungen
Zu erbringende Prüfungsleistung
30-45 minütige mündliche Prüfung (Präsentation) (100 %)
Literatur
Pflicht: Keller, K.: Wertschätzende Gesprächsführung in der neuen Arbeitswelt 4.0, Springer Gabler Berlin, aktuelle Auflage. Deppermann, A. / Feilke, H. / Linke, A.: Sprachliche und kommunikative Praktiken, De Gruyter Berlin, aktuelle Auflage. Quellen je nach Thema der Präsentation (eigenständige Recherche erforderlich) **Ergänzend:** Fröchling, A. / Stuckert, M.: Wertschätzende Kommunikation in der Personalarbeit. Eine empathische und respektvolle Schreib- und Gesprächskultur im Unternehmen gestalten, Haufe Lexware, aktuelle Auflage. Bröckermann, R.: Erfolgreich in die Führungsposition: Die wichtigen Kompetenzen für Führungskräfte; Schäffer-Poeschel Stuttgart, aktuelle Auflage
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

↑

Modulname	**Nummer**
Visualisieren, Präsentieren und Moderieren	BWL 10-02
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
44870	Visualisieren, Präsentieren, Moderieren	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Visualisieren, Präsentieren und Moderieren	BWL 10-02
Veranstaltungsname	
Visualisieren, Präsentieren, Moderieren	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-02
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Michael Müller-Vorbrüggen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarFolgende Methoden können angewandt werden. Referate: Die Studierenden erstellen ein Fachreferat zu ausgewählten Themen. Der Dozent unterstützt diese darin und die Referate werden im Plenum gehalten und diskutiert. Rollenspiele: Die Rollenspiele dienen zur Einübung der Studierenden indie Methoden. Fallbeispiele: Konkrete Fallbeispiele werden vorgestellt, besprochen und ausgewertet. Hierdurch kann das vermittelte Wissen in der Anwendung eingeübt und reflektiert werden. Lehrvideos: Zu den verschiedenen Themen können passende Videos ausgewählt und ausgewertet werden. Praxisanwendungen: Zu den genannten Inhalten können praktische Anwendungen ausgearbeitet und mit Praxispartnern angewandt werden.

Lernergebnis
Die Studierenden lernen, Inhalte und Botschaften zielgruppen- und situationsgerecht aufzubereiten und professionell zu vermitteln, indem sie geeignete Präsentations- und Kommunikationstechniken sowie digitale Tools und mediale Formate einsetzen, um in unterschiedlichen beruflichen und medialen Kontexten überzeugend und wirkungsvoll zu kommunizieren. Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: • professionelle Präsentationen konzipieren, strukturieren und überzeugend durchführen • komplexe Inhalte verständlich aufbereiten und klare Kernbotschaften entwickeln • Stimme, Sprache und Körpersprache gezielt einsetzen sowie souverän mit Nervosität umgehen • digitale und insbesondere videobasierte Contentformate zielgruppengerecht gestalten und geeignete Tools einsetzen • ihre eigene Präsentations- und Kommunikationswirkung reflektieren und anhand von Feedback weiterentwickeln
Inhalte
Inhalte des Moduls: <u>Visualisierung:</u> Planung, Bausteine, Medien, Erstellung, Farben und Formen. <u>Präsentation:</u> vornehmlich in Power Point; Vorbereitung, Thema und Zielfestlegung, Inhalt, Ablauf, Organisation, Durchführung, Nachbesprechung. <u>Moderation:</u> Definition, Inhalt, Zielsetzung, Teilnehmer, Methoden, Organisation, Ablauf, Hilfsmittel, Selbstdarstellung, Prozesssteuerung, Nachbesprechung. **Inhalt:** Präsentieren Visualisieren Moderieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Gruppenarbeit (50 %) und Präsentation (50 %)
Literatur
Pflicht: Seifert, J.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, aktuelle Auflage Anderson, C.: TED Talks Baum, T.: Komm zum Punkt
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

↑

Modulname	**Nummer**
Verhandlungsführung	BWL 10-03
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
68693	Verhandlungsführung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Verhandlungsführung	BWL 10-03
Veranstaltungsname	
Verhandlungsführung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarEs handelt sich um eine seminaristische Lehrveranstaltung. Die Studierenden bearbeiten - nach einer inhaltlichen Einführung in Form von interaktiven Vorlesungseinheiten - in Gruppen und in Einzelleistung Harvard Case Studies (PON). Die Studierenden führen Verhandlungssimulationen durch, beobachten sich gegenseitig und geben strukturiertes Feedback. Über verschiedene Simulationsschwerpunkte entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen im Bereich Vorbereitung, Gesprächsführung, Verhandlungsstrategie und Entscheidungsfindung.
Lernergebnis
Mittels der Anwendung verschiedener Verhandlungsstrategien sowie die Analyse kognitiver Prozesse, Risikoaspekte und gruppendynamischer Einflüsse erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Entscheidungs- und Verhandlungssituationen fundiert zu steuern – eine Kompetenz, die sie später befähigt, in Unternehmens- und Führungskontexten wirkungsvoll zu beeinflussen und zielorientiert zu verhandeln.

Inhalte
Verhandlungs- und Entscheidungssituationen werden maßgeblich durch soziale bzw. zwischenmenschliche Faktoren beeinflusst. Grundlegende Kenntnisse der Verhaltensökonomik können den wirtschaftlichen Erfolg der Akteure in entsprechenden Situationen nachhaltig steigern. Im Rahmen der Veranstaltung wird u.a. auf die Gestaltung der Rahmenbedingungen, die Vorbereitung der Akteure, die Ermittlung der Zielsetzungen und die konkreten optionalen Verhandlungsstrategien eingegangen. Aus den Erkenntnissen lassen sich auch Impulse für die Verhaltenssteuerung von Konsumenten, Mitarbeitern in Unternehmen, Investoren oder Bürgern einer Gesellschaft ableiten. • Grundlagen der Kommunikations- und Verhandlungsführung • Harvard-Verhandlungskonzept • Einführung in die Spieltheorie • Psychologie intuitiver und analytischer Entscheidungen • Entscheidungsheuristiken und -präferenzen • Entscheiden unter Unsicherheit und unter Risiko • Entscheidungen in interaktiven Situationen • Einfluss von Einstellungen, Normen, Kultur, Geschlecht und Alter • Verhalten im Unternehmen (Gehalt, Anreize und Leistung, Kooperation)
Zu erbringende Prüfungsleistung
Aktive Teilnahme sowie 45 minütiges Rollenspiel (mündliche Prüfung)
Literatur
Pflicht: Ariely, Dan: Denken hilft zwar, nützt aber nichts, Droemer 2008. Kahnemann, Daniel: Schnelles Denken, langsames Denken, Penguin 2017. Portner, Jutta: Besser Verhandeln – Das Trainingsbuch, GABAL 2010. **Ergänzend:** Beck, Hanno: Behavioral Economics, SpringerGabler 2014. Frey, Bruno/Benz, Matthias: Ökonomie und Psychologie: eine Übersicht. Institute for Empirical Research in Economics, University of Zurich, Working paper No. 92.

↑

Modulname	**Nummer**
Employability	BWL 10-05
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
69155	Employability - im Job ankommen und bleiben können	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Employability	BWL 10-05
Veranstaltungsname	
Employability - im Job ankommen und bleiben können	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-05
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Harald Schoelen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarDas Seminar basiert auf einer Kombination verschiedener, aktivierender didaktischer Methoden: • Fachvortragselemente [ggfs. integriert: angeleitete systematische Textarbeit (PQ4R)], … • Impulsreferate (Pitches), … • aktive Arbeitsphasen mit verbalen Trainingsmethoden (Interviewtraining, Networking, Eigenpräsentation) sowie der Erstellung u.a. von Kompetenzprofilen, szenarischen Bewerbungsunterlagen, Lebenslauf, Motivationsschreiben, LinkedIn/Xing-Profil ... • Peer-Learning in dynamischen Gruppenarbeitsphasen • differenziertes Peer-Review (Feedback des 'persönlichen Peers' ist federführend) im Anschluss an die Präsentation des Kompetenzprofils

Lernergebnis
Die Studierenden können persönliche Kompetenzprofile im Sinne der Employability erstellen und fundiert bewerten, indem sie Selbstanalysen zur Erstellung eines eigenen SWOT-Profils anwenden und in gruppendynamischen Prozessen die Profile Anderer analysieren, wertschätzend bewerten und an ihrer Fortentwicklung mitwirken, um den eigenen Berufseinstritt konstruktiv vorzubereiten und unternehmerische Personalmanagemententscheidungen zu fundieren. Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses können Studierende ... • ihr in diesem Seminar zu entwickelndes vertieftes Verständnis einer überzeugenden Selbstpräsentation in verschiedenen Formaten (u.a. Bewerbungsmappe, Online-Profile) umsetzten. • ihre eigenen Stärken und Schwächen im Hinblick auf Anforderungen des Arbeitsmarktes systematisch analysieren, • die eigene Resilienz stärken und Fähigkeiten entwickeln, Herausforderungen und Rückschläge als Lernprozesse zu begreifen und daraus gestärkt hervorzugehen, • sich in simulierten Gesprächssituationen professionell präsentieren, konstruktives Feedback geben und annehmen, um das eigene Kompetenzprofil weiterzuentwickeln, insbesondere um Peer-Review-Techniken und Interviewtechniken zu verbessern, • Personal Branding-Strategien entwickeln sowie ihre beruflichen Profile (u.a. LinkedIn/Xing... , Portfolio) gestalten und nutzen, • professionelle Unterlagen (u.a. Lebenslauf, Motivationsschreiben) erstellen, die auf die spezifischen Anforderungen des Arbeitsmarktes abgestimmt sind. Das Modul fördert insbesondere die Selbstkompetenz sowie die Sozial- und Sprachkompetenz. Die Studierenden werden darauf vorbereitet, eigene Kompetenzen in dynamischen Gruppenprozessen zu bewerten und positiv auszubauen sowie unternehmerische Managementverantwortung in interdisziplinären und multikulturellen Teams zu übernehmen.

Inhalte

Seminar, gegliedert in zwei Teile:

I. Vorlesungs- und Übungsblock

- Vorstellungs-‘Runden im Kugellager‘
- Vortragseinheit "Der Arbeitsmarkt im Wandel"
- Vortragseinheit "Wie Menschen denken und warum sie dann doch anders handeln"
- Vortragseinheit "Schlüsselkompetenzen für die Berufswelt"
- Vortragseinheit "Bewerbungsstrategien und Karriereplanung"

II. Aktive studentische Arbeitsphase

A) Pear-Learning

A1) Kompetenzreflexion und Selbstanalyse:

1. systematische Analyse und Bewertung der eigenen Stärken und Schwächen im Hinblick auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes
2. Erstellung eines persönlichen Kompetenzprofils und - hierauf basierend - gezielte Setzung von Entwicklungszielen

A2) Bewerbungsunterlagen - Anschreiben, Lebenslauf, Motivationsschreiben

1. Erstellung professioneller Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben), die auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes im Allgemeinen und die spezifischen Anforderungen des für den Berufseintritt vorgesehenen Arbeitsmarktsegements im Besonderen abgestimmt sind
2. Reflexives Verstehen der Bedeutung und 'Konstruktion' einer überzeugenden Selbstpräsentation und adäquate Umsetzung in verschiedenen Formaten (z. B. Bewerbungsmappe, Online-Profile)

A3) Interviewtraining - simulierte Bewerbungsgespräche

1. Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche zur Steigerung der Resilienz und der Souveränität im Interview unter gezieltem Einsatz der eigenen Kommunikationsfähigkeit
2. Training der professionellen Präsentation in simulierten Gesprächssituationen und der Annahme konstruktiven Feedbacks zur kontinuierlichen Verbesserung eigener Interviewtechniken

A4) Networking und Personal Branding - Portfolio und LinkedIn/Xing...

1. Anleitung zum gezielten Aufbau geeigneter beruflicher Netzwerke und zur Pflege beruflicher Kontakte sowie zum glaubhaften Eigenmarketing als (beginnende/r) Expertin/e im eigenen Tätigkeitsfeld
2. Anleitung zur Entwicklung eigener Personal Branding-Strategien und zur differenzierten Ausprägung sowie Nutzung des beruflichen Profils, auch in sozialen Netzwerken

B) Pear-Review: Abschlusspräsentation und differenziertes Feed-Back

1. Entwicklung der Fähigkeit, in einem kollaborativen Lernumfeld zu arbeiten und von den Erfahrungen und Perspektiven anderer zu profitieren
2. Stärkung der eigenen Entwicklung der Fähigkeit, Herausforderungen und Rückschläge als Lernprozesse zu begreifen und daraus gestärkt hervorzugehen
3. Entwicklung und differenzierte Ausweitung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit in gruppendynamischen (Führungs-)Situationen, auch in interdisziplinären und multikulturellen Teams

Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Portfolioprüfungsleistung umfasst:Präsentation des eigenen Kompetenzprofils (60 %), differenziertes Feedback als 'persönlicher Peer' im Anschluss an die Präsentation eines studentischen Kompetenzprofils (40 %)

↑

Modulname	**Nummer**
Berufsausbildung	BWL 10-06
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	4
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
44865	Berufsausbildung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Berufsausbildung	BWL 10-06
Veranstaltungsname	
Berufsausbildung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-06
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Michael Müller-Vorbrüggen	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorarbeit / 60 Stunden Nacharbeit
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
SeminarFolgende Methoden können angewandt werden. Referate: Die Studierenden erstellen ein Fachreferat zu ausgewählten Themen der Berufsausbildung. Der Dozent unterstützt diese darin und die Referate werden im Plenum gehalten und diskutiert. Rollenspiele: Die Rollenspiele dienen zur Einübung der Studierenden in die Rollen der Ausbilder. Fallbeispiele: Konkrete Fallbeispiele aus der Berufsausbidung werden vorgestellt, besprochen und ausgewertet. Hierdurch kann das vermittelte Wissen in der Anwendung eingeübt und reflektiert werden. Lehrvideos: Zu den verschiedenen Themen können passende Videos ausgewählt und ausgewertet werden. Praxisanwendungen: Zu den genannten Inhalten können praktische Anwendungen ausgearbeitet und mit Praxispartnern angewandt werden.

Lernergebnis
Die Studierenden erwerben die Fachkompetenz in Unternehmen als Ausbilder in der Berufsausbildung gemäß dem Berufsbildungsgesetz tätig zu werden. **Die IHK Zulassung kann nach erfolgreichem Abschluss des Seminars und des Studiums bei der IHK, im Verwaltungsakt, beantragt werden.** Die Studierenden erlangen fundiertes betriebspädagogisches und rechtliches Wissen mit deren Hilfe sie Lernprozesse der Berufsausbildung im Unternehmen verantwortlich gestalten können. Die Studierenden erwerben zudem die erforderlichen Methodenkompetenzen und die Fähigkeit zur eigenständigen Reflexion eigenen Handelns und zur Übertragung gewonnener Erkenntnisse in die Praxis. Daneben werden Kommunikations- und Teamfähigkeit, soziale und analytische Kompetenzen vertieft.
Inhalte
Inhalte des Moduls: Pädagogische Grundlagen der Berufsausbildung Rechtliche Grundlagen der Berufsausbildung in der Bundesrepublik Deutschland Aufgaben des Ausbilders Planung der Ausbildung Auswahl der Auszubildenden Ausbildung am Arbeitsplatz Prüfung des Auszubildenden Förderung des Auszubildenden Förderung des Lernprozesses Lernen in der Gruppe Abschluss der Ausbildung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Präsentation (50 %) und schriftliche einstündige Klausurarbeit (50 %)
Zu erbringende Studienleistung
Referat: 50% der Note Klausur: 50% der Note
Literatur
Pflicht: Jacobs, Peter; Preuße, Michael: Kompaktwissen, AEVO, Köln, aktuellste Auflage. ISBN-10: ; 3427049353 **Ergänzend:** Huisinga, Richard; Lisop, Ingrid: Wirtschaftspädagogik, München. Falk, Rüdiger: Betriebliches Bildungsmanagement, Köln. Tippelt, Rudolf, (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Opladen. Arnold, Rolf: Berufsbildung, Hohengehren. Faulstich, Peter: Strategien der betrieblichen Weiterbildung, München. Rolf; Krämer-Stürzel, Antje: Berufs- und Arbeitspädagogik, Berlin. !!! Langmaack, Barbara; Braune-Krickau, Michael: Wie die Gruppe laufen lernt, Weinheim Arnold, Rolf; Lipsmeier, Antonius (Hg.): Handbuch Berufsausbildung, Wiesbaden !! S. Krumm, I. Mertin, C. Dries: Kompetenzmodelle, Göttingen 2012. Müller-Vorbrüggen, Michael; Radel, Jürgen (Hg.): Handbuch Personalentwicklung, Stuttgart.
Voraussetzungen für die Teilnahme
Grundlegendes betriebswirtschaftliches und personalwirtschaftliches Wissen

↑

Modulname	**Nummer**
Konfliktmanagement	BWL 10-07
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
44880	Konfliktmanagement	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Konfliktmanagement	BWL 10-07
Veranstaltungsname	
Konfliktmanagement	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-07
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Pru#fungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar
Lernergebnis
Über die Auseinandersetzung mit Kommunikationsmustern, Konfliktstrukturen und professionellen Lösungs- sowie Präventionsmethoden entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, Konflikte im Geschäfts-, Führungs- und Projektkontext konstruktiv zu erkennen und zu bewältigen – eine Kompetenz, die sie später in verantwortungsvollen Führungs- und Teamrollen unmittelbar stärkt.

Inhalte
Inhalte des Moduls: Das Modul enthält theoretische und praktische Übungsanteile. Diese bauen aufeinander systema-tisch auf. Als Basis werden die Grundlagen der Kommunikation vermittelt. Hierzu werden die be-kannten Modelle, wie z.B. Eisbergtheorie vermittelt. Ein wesentlicher Punkt im Rahmen der Vorle-sung sind die Anwendung und Lehre von Kreativitätstechniken zur Lösungsfindung in Konfliktsituationen. Hierzu gehören z.B. 635 Methode oder der Wahrnehmungspositionswechsel. Insbesondere wird im Businesskontext über die Ziel-entwicklung gesprochen. Hierzu gehören Identifika-tion und Definition von gemeinsamen und/oder überge-ordneten Zielen. Das Modul vermittelt das Erkennen von Konfliktpotentialen z.B. in Abhängigkeit von der Organisa-tions-struktur, Teamentwicklung oder in Projekten. Als strukturiertes Verfahren wird die Mediation / mediative Projektbegleitung gelehrt. Das Verfah-ren der Mediation und die bis dahin erworbenen Fähigkeiten werden im Rahmen eines praxisna-hen Rollenspiels aktiv von den Studenten angewendet. Inhalt: - Grundlagen Konfliktmanagement - Kommunikationsgrundlagen - Zielentwicklung - Konfliktanalyse im Business und Projektkontext - Struktur Mediationsverfahren und Anwendung
Zu erbringende Prüfungsleistung
Hausarbeit (100 %)
Literatur
Verwendete Literatur: Pflichtlektüre Keine ergänzender Literatur: Das Harvard Konzept, Roger Fisher, William Ury, Stand mind. 2004 Gewaltfreie Kommunikation, Marshall B. Rosenberg Professionelle Konfliktlösung, Anita von Hertel

↑

Modulname	**Nummer**
Führung	BWL 10-08
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Alexander Cisik	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	4
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
44877	Führung	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Führung	BWL 10-08
Veranstaltungsname	
Führung	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 10-08
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Pru#fungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar
Lernergebnis
Die Studierenden erwerben das erforderliche Führungswissen samt der -methodik sowie die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Führungshandelns und zur Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse in die eigene Führungspraxis. Daneben werden Kommunikations- und Teamfähigkeit, soziale und analytische Kompetenzen vertieft. Die schriftliche Arbeit regt Kreativität sowie sprachliche Fähigkeiten an und vermittelt Recherche- sowie Arbeitstechniken. Damit werden die Studierenden befähigt, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Inhalte

Inhalte des Moduls:
Sobald sich zwei und mehr Menschen in einer Gruppe organisieren, um arbeitsteilig tätig zu werden, entstehen Koordinationsprobleme, deren Lösung der Führung bedürfen. Die Studierenden lernen zunächst die Führungsakteure und ihre Führungsaktivitäten kennen. Sie verstehen Führung als eine Einflussnahme, die nur fruchten kann, wenn die Beteiligten in der Lage sind, motiviert zu Werke zu gehen. Sie lernen, dass Führung auf einer angemessenen, erfolgreichen Kommunikation aller Betroffenen beruht und die Prozessfolge von Zielsetzung, Planung, Organisation, Realisierung und
Kontrolle beinhaltet. Den Studierenden werden die Erkenntnisse aus der Motivationsforschung nahe gebracht. Die Studierenden lernen, dass Führung sich an betrieblichen Zielen orientiert und auch Führung sich an Zielen misst. Die Zielstellungen sind dabei nicht nur rein sach-, prozess- und strukturbezogen, sondern auch und gerade personenbezogen. Ferner werden die Studierenden als künftige Führungskräfte dazu in die Lage versetzt, eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Inhalt:
Teil I: Führung – Die Basis
- Grundlegende Zusammenhänge
- Führungstheorien und Führungsstile
- Führung am Beispiel „Innovationsmanagement“

Teil II: (Indirekte) Führung – Praktische Anforderungen
- Organisationsstruktur/-kultur und Führung
- Impulsvortrag aus der Praxis zum Thema Führung
- Aktuelle besondere Anforderungen an Führung

Teil III: (Direkte) Führung – Umgang mit Persönlichkeiten
- Motivation und Motivierung
- Ausgewählte Führungsinstrumente
- Entwicklung des Führungsvermögens

Zu erbringende Prüfungsleistung

Projektarbeit (100%)

Literatur

Pflicht:
Bröckermann, R.: Personalführung, aktuelle Auflage, Stuttgart (Köln)
Jung et al.: Allgemeine Managementlehre
von Rosenstiel et al. (Hrsg.): Führung von Mitarbeitern
Witten, E.: Zielbildung für Bildungsmaßnahmen (s. metacoon)
Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit, aktuelle Auflage, Stuttgart

Ergänzend:
Bisani, F.: Personalwesen und Personalführung, aktuelle Auflage, Wiesba-den
Bröckermann, R.: Führung und Angst, Frankfurt u. a.
Bröckermann, R.: Personalwirtschaft, aktuelle Auflage, Stuttgart
Domsch et al. (Hrsg): Führung von Mitarbeitern -. Fallstudien
Hentze, J./Kammel, A./Lindert, K.: Personalführungslehre, aktuelle Aufla-ge, Bern u. a.
Nerdinger, F. W.: Motivation von Mitarbeitern, aktuelle Auflage, Göttingen u. a.
Richter, M.: Personalführung, aktuelle Auflage, Stuttgart
Sievers, B.: Work, Death and Life Itself, Berlin u. a.
Stührenberg, L.: Professionelle betriebliche Kommunikation, Wiesbaden
Wagner, K./Rex, B./Eichler: Praktische Personalführung, aktuelle Auflage, Wiesbaden
Weibler, J.: Personalführung, aktuelle Auflage, München
Witten et al. (Hrsg.): Qualitätskonzepte im Personalmanagement
Witten et al.: Betriebliches Innovationsmanagement
Wunderer, R./Grunwald, W.: Führungslehre, Band 1 u. 2, Berlin

Voraussetzungen für die Teilnahme
Erste Einsichten in die Funktionsweise von Unternehmen

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
Prüfungen des 5. Semesters	STG 840
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	15
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK

↑

Modulname	**Nummer**
BWl 12 Business Pläne	BWL 12
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66578	Business Pläne	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWl 12 Business Pläne	BWL 12
Veranstaltungsname	
Business Pläne	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 12
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	deutsch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Vorlesung- Vorlesungen mit Fallbeispielen - Gruppenarbeit zur Erstellung eines Business Plans - Präsentationen und Pitches - Gastvorträge von Unternehmern und Fachleuten aus der Wirtschaft
Lernergebnis
Auf Basisder Analyse von Business-Plan-Strukturen, Geschäftsmodellen und wirtschaftlichen Trends erwerben die Studierendendie Kompetenz, theoretische Konzepte praxisnah anzuwenden und eigenständig mit Hilfe des Business Model Canvas einen digitalen Business Plan inkl. integrierter Finanzplanung zu entwickelnund überzeugend vorzustellen– eineFähigkeit, die ihnen später ermöglicht, überzeugende Entscheidungen inInnovations- und Gründungsvorhaben zu treffen.

Inhalte
1. Grundstruktur eines Business Plans - Executive Summary -Marktanalyse - Unternehmensbeschreibung - Produkt- und Serviceangebot - Geschäftsmodell und Monetarisierungsstrategien 2. Marktforschung und Zielgruppenanalyse - Methoden der Marktforschung - Analyse von Zielgruppen im digitalen Raum - Wettbewerbsanalyse und Benchmarking 3. Marketing und Vertrieb für digitale Geschäftsmodelle - Online-Marketingstrategien - Customer Journey und digitale Kanäle - Vertriebsmodelle für digitale Produkte 4. Finanzplanung und Finanzierung - Umsatzprognosen und Kostenstruktur - Break-Even-Analyse - Finanzierungsstrategien (z.B. Crowdfunding, Venture Capital) 5. Risikomanagement und rechtliche Aspekte - Risikoanalyse und -bewertung - Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen - Sicherheitsaspekte in digitalen Geschäftsmodellen 6. Präsentation des Business Plans - Erstellung eines Pitch Decks - Präsentationstechniken für Investoren
Zu erbringende Prüfungsleistung
Studien- oder Projektarbeit Gruppenprojekt: Erstellung eines Business Plans für ein Geschäftsmodell (70 %) und Präsentation des Business Plans vor einer Jury (30 %) • VZ: in Präsenz erfolgt eine umfassende Einführung in Aufbau und Struktur eines Business Plans sowie die Vermittlung von Techniken zur Entwicklung und Überprüfung eines Geschäftsmodells (z.B. anhand des Business Modell Canvas und Interviewmethoden zum Feldresearch). Darüber hinaus erfolgen Gruppenübungen zur Abschätzung bzw. Plausibilisierung von Marktpotentialen und die Überführung in einen Finanzplan mit Umsatzplanung, Kostenplanung, Gewinnplanung und Investitions- sowie Finanzierungplan. • TZ in Abgrenzung zu VZ: hier werden die o.g. Themen lediglich überblicksartig vorgestellt und den Studierenden zusätzliche Materialien (z.B. Handbuch zum Business Plan Wettbewerb und Workshop-Videos zu den Teilinhalten) zum Selbststudium zur Verfügung gestellt
Zu erbringende Studienleistung
•

Literatur
Eva Vogelsang, Christian Fink und Matthias Baumann: Existenzgründung und Businessplan – Ein Leitfaden für erfolgreiche Start-ups, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 4. Auflage 2016 Dietmar Grichnik, Malte Brettel, Christian Koropp und Rene Mauer: Entrepreneurship – Unternehmerisches Denkne, Entscheiden und Handeln in innovativen und technologieorientierten Unternehmungen, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart, 2010 https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Gruenderzeiten/infoletter-gruenderzeiten-nr-07-business-plan.pdf?__blob=publicationFile&v=1 OSTERWALDER, Alexander, Yves PIGNEUR und Jordan T. A. WEGBERG, 2011. Business-Model-Generation: ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer#; Frankfurt [u.a.]: Campus-Verl. ISBN 359339474X GASSMANN, Oliver, Karolin FRANKENBERGER und Michaela CHOUDURY, [2021]. Geschäftsmodelle entwickeln: 55+ innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator [online]. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Hanser. ISBN 9783446467637. Verfügbar unter: https://doi.org/10.3139/9783446467620

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 11 Corporate Finance und Kapitalmärkte	BWL 11
Modulverantwortliche/r	
Prof. Dr. Bernhard Müller	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	deutsch

Zwingende Voraussetzung
/
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66568	Corporate Finance und Kapitalmärkte	Vorlesung	Pflichtfach			150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 11 Corporate Finance und Kapitalmärkte	BWL 11
Veranstaltungsname	
Corporate Finance und Kapitalmärkte	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 11
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Pflichtfach
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	200
Präsenzstudium	VZ: 60 Stunden, TZ: 32 Stunden + 28 Stunden Projektarbeit
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
VorlesungVorlesung, Diskussion, Fallstudien, (freiwillige) Übungsaufgaben
Lernergebnis
Studierende erkennen die Bedeutung des Finanzmanagements für den Bestand und die Entwicklung von privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen. Dazu setzen die Kursteilnehmer_innen situationsgereicht (Wachstumsunternehmen, Sanierungsfälle etc) eigenständig Finanzprodukte von nationalen Finanzmärkten (z,B, Banken, Versicherungen) und von Internationalen Geld- und Kapitalmärkten im Rahmen von Fallbeispielen ein. Ferner sind Studierende dazu befähigt, Kreditausfall-, Zins- und Währungsrisiken zu erkennen, zu messen und durch den Einsatz von grundlegenden Finanzderivaten zu minimieren. Besonderer Wert wird auf die Diskussion aktueller Entwicklungen an den Kapitalmärkten gelegt, über die Studierende informiert sind und die sie kritisch bewerten können.

Inhalte
. Formen und Ziele des betrieblichen Finanzmanagements - Globale Trends in der Finanzmittelbeschaffung - Struktur internationaler Kapital-, Zins- und Währungsmärkte - Exkurs: Forum Banking and Finance (Gastvorträge) - Rechtsformabhängige Eigenkapitalbeschaffungsmaßnahmen - Einführung in den Einsatz von Finanzderivaten
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche zweistündige Klausurarbeit (100 %)
Literatur
Suk. H. Kim: Global Corporate Finance - A focused approach - 4th edition, 2023 World Scientific Publishing Co. Bernd R. Müller: Introduction to Financial Management, 2nd edition, 2020, Cuvillier

↑

Name des Kontos	**Nummer des Kontos**
International Competence	BWL 13
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Belegungstyp/Modultyp	
ECTS	5
Benotung	Berechnung nur m. 1 NachK

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 13 International Workshop	BWL 13-01
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	englisch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66713	International Intensive Week	Seminar	Wahlpflicht	5		150 Stunden / 150 hours
72523	BWL 13 ERASMUS BIP: Driving Sustainability through Circular Business Models: Empowering Start-ups for a Greener Future	Blended Learning	Wahlpflicht			150 hours
67985	International Class	Seminar	Wahlpflicht			150 Stunden150 Hours
73216	Business Simulation	Vorlesung				150 Stunden
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 13 International Workshop	BWL 13-01
Veranstaltungsname	
International Intensive Week	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BSW 18-04
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Sommersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	englisch
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung / 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 Stunden / 150 hours

Lehr- und Lernformen
SeminarWorkshop with debates, discussions, presentations, role plays, case studies, guest lectures, independent development of concepts Workshop mit Debatten, Diskussionen, Präsentationen, Rollenspielen, Fallstudien, Gastvorträgen, eigenständiger Erarbeitung von Konzepten

Lernergebnis
After graduations the students understand the principles of the circular economy and recognize the need to move away from a linear economy in order to address global challenges related to resource scarcity and environmental pollution. The students should learn how to develop circular strategies that aim to extend the life and use of products and promote innovative solutions for more sustainable consumption behaviors. In this context they should recognize the importance of interdisciplinary collaboration and develop skills to work together with various stakeholders to develop solutions for a sustainable circular economy. The students gain practical experience through case studies, group work, pitches and discussions, learning to apply theoretical knowledge to real scenarios. They should be encouraged to develop innovative approaches and business models that support and accelerate the transition to a circular economy. Last but not least, the students should have the opportunity to build an international network and broaden their cross-cultural competence, communicative competence and interpersonal skills. Nach Abschluss des Studiums verstehen die Studierenden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft und erkennen die Notwendigkeit, sich von einer linearen Wirtschaft zu lösen, um den globalen Herausforderungen im Zusammenhang mit Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung zu begegnen. Die Studierenden sollen lernen, wie sie Kreislaufstrategien entwickeln können, die darauf abzielen, die Lebensdauer und Nutzung von Produkten zu verlängern und innovative Lösungen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten zu fördern. In diesem Zusammenhang sollen sie die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit erkennen und die Fähigkeit entwickeln, mit verschiedenen Interessengruppen zusammenzuarbeiten, um Lösungen für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Die Studierenden sammeln praktische Erfahrungen durch Fallstudien, Gruppenarbeit, Pitches und Diskussionen und lernen, theoretisches Wissen auf reale Szenarien anzuwenden. Sie sollen ermutigt werden, innovative Ansätze und Geschäftsmodelle zu entwickeln, die den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft unterstützen und beschleunigen. Nicht zuletzt sollen die Studierenden die Möglichkeit haben, ein internationales Netzwerk aufzubauen und ihre interkulturelle Kompetenz, kommunikative Kompetenz und zwischenmenschliche Fähigkeiten zu erweitern.

Inhalte
Understandinghe corporate responsibility towards society and the environment. Learning about the systems and processes that enable a circular economy, where resources are reused and recycled. Exploring business models that incorporate sustainability and circular principles to create economic value while reducing waste Analyzing how consumer behavior impacts sustainability and what drives consumers towards sustainable choices. Learning how to measure and report on sustainability performance within organization. Encouraging innovative thinking to create sustainable business ventures. Gaining practical experience through site visits and real-world sustainability applications. eveloping research skills and the ability to communicate sustainability concepts eff.ectively Cross Cultural Marketing Cross Cultural Negotiation Skills Cross Cultural Innovation-Project-Management Cross Cultural Information Systems Cross Cultural Marketing-Communications Verstehen der unternehmerischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Die Systeme und Prozesse kennenlernen, die eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen, in der Ressourcen wiederverwendet und recycelt werden. Erforschung von Geschäftsmodellen, die Nachhaltigkeit und Kreislaufprinzipien einbeziehen, um wirtschaftlichen Wert zu schaffen und gleichzeitig Abfall zu reduzieren Analyse, wie sich das Verbraucherverhalten auf die Nachhaltigkeit auswirkt und was die Verbraucher zu nachhaltigen Entscheidungen antreibt. Lernen, wie man die Nachhaltigkeitsleistung innerhalb einer Organisation misst und darüber berichtet. Ermutigung zu innovativem Denken, um nachhaltige Unternehmungen zu schaffen. Praktische Erfahrung durch Besuche vor Ort und reale Anwendungen der Nachhaltigkeit. Entwicklung von Forschungskompetenzen und der Fähigkeit, Nachhaltigkeitskonzepte effizient zu kommunizieren. Kulturübergreifendes Marketing Kulturübergreifende Verhandlungsfähigkeiten Kulturübergreifendes Innovations-Projektmanagement Kulturübergreifende Informationssysteme Kulturübergreifende Marketing-Kommunikation
Zu erbringende Prüfungsleistung
Study and Projectwork (written report - 2 pages, Presentation - 10 minutes) Studien- und Projektarbeit (schriftliche Ausarbeitung - 2 Seiten Präsentation - 10 Minuten)
Literatur
Weetman, C.: A circular economy handbook for business and supply chains current edition, Mooij, M. de: Global Marketing and Advertising – Understanding Cultural Paradoxes, current edition Further literature such as articles and essays are made available each year. Weitere Literatur wird jedes Jahr spezifisch zur Verfügung gestellt.

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 13 International Workshop	BWL 13-01
Veranstaltungsname	
BWL 13 ERASMUS BIP: Driving Sustainability through Circular Business Models: Empowering Start-ups for a Greener Future	
Veranstaltungsart	Nummer
Blended Learning	BWL 13-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	nur im Wintersemester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	10
Präsenzstudium	60 Stunden
Arbeitsaufwand	150 hours

Lehr- und Lernformen
Seminar • participation in the online modules / lecturer inputs (4 x 3 hrs = 12 hrs) • online meeting in working groups, with the supervisors and with the representative of start-ups (50 hrs) • individual deskresearch (40 hrs) • intensive workshop in Tallinn (5 x 6 hrs = 30 hrs) • preperation of interim, finla presneatation and reflection paper (18 hrs) The Blended Intensive Programme (BIP) combines online learning and an on-site intensive week to deliver an engaging and practical learning experience. The online phase builds a foundation in circular economy principles, CSR, and SDGs and the Triple Layered BMC, helping students understand challenges faced by start-ups and analyse their business models. The intensive week in Tallinn transitions from the problem space to the solution space, enabling students to refine their projects, collaborate in workshops, and present actionable circular business models to peers and start-up representatives. The course is designed as a progression of interconnected modules that build on each other to help students understand and apply circular economy principles in business. Here’s how each module contributes to the overall learning experience:

Lernergebnis
• Equip students with tools and knowledge to drive sustainable and ethical innovation. • Develop and understand CSR and SD principles and their application in business contexts. • Enhance marketing communication skills through sustainable and ethical marketing strategies. • Foster collaboration and networking among students from diverse cultural and academic backgrounds. • Inspire entrepreneurial thinking with a focus on sustainability and ethics.
Inhalte
I. General • Sustainability • Start-ups • Circular Economy • Corporate Social Responsibility (CSR) • Sustainable Development (SD) • Circular Business Model • Triple-Layered Business Models Canvas • International Collaboration • Sustainability II. Online Blended Learning Phase - Modules Module 1: Introduction to the Course, Content, Structure and Deliverables (TTK Tallinn University of Applied Sciences, EST) Module 2: Introduction to Business Ethics, Circular Business Models and Sustainable Buisiness Practices of Start-Ups (CENTRIA University of Applied Sciences, Kokkola, FIN) Module 3: Meet your Start-Up (University of Perugia, IT) Module 4: Introduction to Core Concepts of CSR and the SDGs (Niederrhein University of Applied Sciences, D) III. Intensive Week at TTK University of Applied Sciences, Tallinn EST
Zu erbringende Prüfungsleistung
1. Group summary of interim findings prior to the Intensive Week, 20 minutes group presentation (20% contribution to the garde) 2. Final group presentation about recommendations for changes of the start-up circular strategies 45 minutes (60%) 3. Individual reflexion paper, 4 pages (20%)
Zu erbringende Studienleistung
1. Collaboration with students from the participating partner universities, 2. Collecting, summarizing and preparing information about sutainablity, circularity and strategies/business models of start-ups (lecturers input/literature review) 3. Collecting and summarizing information about the cooperating start-up (interim presentation) 4. Developing recommendations for changes/improvements of the circula business model of the start-up (final presentation) 5. Reflection of the findings and the module processes (reflection paper)

Literatur
Bauwens, Th.; et al (2019): Disruptors: How Circular Start-ups Can Accelerate the Circular Economy Transition. Uetrecht University White Paper. Ghisellini, P.; et al (2024): Exploring environmental and social performances of circular start-ups: An orientation and certification assessment. *Business Strategy and the Environment.* https://doi.org/10.1177/02662426241227520https://doi.org/10.1177/02662426241227520 Klofsten, M.; et al (2024): Start-ups with entrepreneurial ecosystems: Transition towards a circular economy. *International Small Business Journal: Researching Entrepreneurship.* https://doi.org/10.1177/02662426241227520https://doi.org/10.1177/02662426241227520 Musta, E. (2024): Guide to Circular and Green Economy for Startups. EU4INNOVATION. https://www.researchgate.net/profile/Eugen-Musta/publication/380543925_Guide_to_Circular_and_Green_Economy_for_Startups/links/664304cf7091b94e9326fd95/Guide-to-Circular-and-Green-Economy-for-Startups.pdfhttps://www.researchgate.net/profile/Eugen-Musta/publication/380543925_Guide_to_Circular_and_Green_Economy_for_Startups/links/664304cf7091b94e9326fd95/Guide-to-Circular-and-Green-Economy-for-Startups.pdf Sehnem, S.; et al (2022): Disruptive Innovation and circularity in start-ups: A path to sustainable development. *Business Strategy and the Environment.* https://doi.org/10.1002/bse.2955https://doi.org/10.1002/bse.2955

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 13 International Workshop	BWL 13-01
Veranstaltungsname	
International Class	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 13-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	35 Stunden
Selbststudium	115 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden 150 Hours

Lehr- und Lernformen
SeminarInterkulturelle Fähigkeiten werden erworben durch die Vermittlung praktischer Beispiele, Erarbeitung des theoretischen Hintergrundes sowie durch Projekt- und Fallstudienarbeiten in internationalen Teams. In der Regel beinhaltet das Modul die Teilnahme an einem internationalen Workshop und damit verbunden eine Auslandsexkursion. Intercultural skills are acquired through practical examples, theoretical background development, and project and case study work in international teams. The module typically includes participation in an international workshop and a related excursion abroad.

Lernergebnis
Die Studierenden werden sich der Kulturen, Sitten und Gebräuche anderer Länder bewusst. Die Studierenden erkennen die Verschiedenartigkeit an und lernen den Umgang mit anderen Kulturen (interkulturelles Verhalten). Die Studierenden öffnen das eigenkulturelle Orientierungssystem für fremde Orientierungssysteme und entwickeln Verständnis, Toleranz und Wertschätzung für fremde Kulturen. Die Studierenden lernen, effektiv in multinationalen Gruppen zu arbeiten und in einer Fremdsprache zu kommunizieren. Students become aware of the cultures, customs, and traditions of other countries. Students recognize diversity and learn how to interact with other cultures (intercultural behaviour). Students open their own cultural orientation system to foreign orientation systems and develop understanding, tolerance, and appreciation for other cultures. Students learn to work effectively in multinational groups and communicate in a foreign language.
Inhalte
Studierende arbeiten mit Kommilitonen(innen) von ausländischen Partnerhochschulen in multinationalen Teams an Fallstudien und Projekten. Sie erfahren, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, Arbeitsgruppen einzurichten und zu führen und entwickeln systematisch unternehmensbezogene Problemlösungen. Je nach Zusammensetzung des Dozententeams und der beteiligen Hochschulen werden wechselnde Themen behandelt. Die Fallstudien und Projekte kommen in der Regel aus den Themenbereichen des internationalen Managements, der Strategieentwicklung sowie der volkswirtschaftlichen (vergleichenden) Länderanalysen. Students work with fellow students from international partner universities in multinational teams on case studies and projects. They experience working in an international environment, setting up and leading working groups, and systematically developing business-related problem solutions. Depending on the composition of the teaching team and the participating universities, varying topics are covered. The case studies and projects typically come from the fields of international management, strategy development, and economic (comparative) country analysis.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Projektarbeit Die genaue Ausgestaltung der Projektarbeit kann abhängig von der Teilnehmerzahl sowie dem ausländischen Partner leicht variieren und wird zu Beginn des Semesters kommuniziert. Sie beinhaltet in der Regel die Bearbeitung von Fallstudien mit Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse sowie eine Hausarbeit von 10-15 Seiten. Project Work The exact structure of the project work may vary depending on the number of participants and the foreign partner, and will be communicated at the beginning of the semester. It typically involves working on case studies, presenting and discussing the results, and writing a 10-15 page term paper.
Zu erbringende Studienleistung
Fallstudien- und Projektarbeit Case Study and Project Work
Literatur
Pflicht: T Hall, E. T./Hall M. R.: Hidden Differences: Studies in International communication, aktuelle Auflage Hofsteede, G.: Lokales Denken, globales Handeln: Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, aktuelle Auflage Thomas, A.: Interkulturelle Kompetenz. Kurseinheit 3. (Fernstudienkurs 30018), Bergische Universität Wuppertal, aktuelle Auflage Länderberichte internationaler Organisationen (OECD, EU, IWF) **Ergänzend:** Weiterführende spezifische Literatur wird im Kurs von den jeweiligen Dozenten empfohlen. **Required:** T. Hall, E. T./Hall, M. R.: Hidden Differences: Studies in International Communication, current edition Hofsteede, G.: Local Thinking, Global Action: Intercultural Cooperation and Global Management, current edition Thomas, A.: Intercultural Competence. Course Unit 3 (Distance Learning Course 30018), University of Wuppertal, current edition Country Reports of International Organizations (OECD, EU, IMF) **Supplementary:** Further specific literature will be recommended by the respective instructors during the course.
Voraussetzungen für die Teilnahme
Englischkenntnisse B2

↑

Modulname	**Nummer**
BWL 13 International Workshop	BWL 13-01
Veranstaltungsname	
Business Simulation	
Veranstaltungsart	Nummer
Vorlesung	BWL 13-01
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Arbeitsaufwand	150 Stunden

Lehr- und Lernformen
Seminar

↑

Modulname	**Nummer**
Intercultural Communication for Business	BWL 13-02
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	englisch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
66573	Intercultural Communication for Business	Seminar	Wahlpflicht			150 hours
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
Intercultural Communication for Business	BWL 13-02
Veranstaltungsname	
Intercultural Communication for Business	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 13-02
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	in jedem Semester
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Lehrsprache	englisch
Geplante Gruppengröße	20
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	30 Stunden Vorbereitung/ 60 Stunden Nachbereitung und Prüfungsvorbereitung
Arbeitsaufwand	150 hours

Lehr- und Lernformen
SeminarIn the contact hours the emphasis is on practical sessions based on active participation, discussion and reflection. The practical sessions include working individually, in pairs or in small groups using interactive learning techniques such as: brainstorming, discussion, debate, role-playing exercises, case studies, simulations and enquiry-based learning. The students will be required to conduct their own research (e.g. on the cultural dimensions) and report back to the group in the format of an informal presentation. Non-contact hours include research on some topics for following sessions, consolidation of the acquired knowledge, as well as preparing a presentation and a portfolio for the module assessment.

Lernergebnis
Students will be able to prepare themselves for working in multi-cultural and diverse teams, as well as engaging and communicating with international business partners in situations. They will • be able to reflect on their own culture and cultural bias • be able to communicate clearly and effectively with people from diverse cultural backgrounds • understand different cultural norms, values and practices and how they can impact business interactions • learn to anticipate and resolve conflicts that may arise due to intercultural misunderstandings • become more adaptable and flexible in their approach to working with diverse teams • be able to adapt corporate communication to different cultures, e.g. in the area of sales and marketing. They will achieve these skills through engaging in practical activities such as group discussions, case studies, simulations, role-plays and individual research. Guidance in the contact session will enable them to improve their powers of reflection. These skills will enable students to navigate interactions in an intercultural context with confidence and clarity in their future careers.
Inhalte
Awareness of own culture and defining cultural competence Cultural briefings Cultural dimensions High and low context communication Body language and non-verbal communication Stereotypes and unconscious bias Managing and working in intercultural teams Culture of organisations Optional: excursion or visit from a guest speaker
Zu erbringende Prüfungsleistung
-Presentation on an agreed topic (20 %) and - Portfolio (80 %) In order to pass the module, students must reach an overall percentage score of at least 50 %.
Zu erbringende Studienleistung
B2 level in general English (e.g. completion of the Business English or Wirtschaftsenglisch II module)
Literatur
Verluyten, S. P.: Intercultural Skills for International Business & International Relations, Leuwen 2018 Hofstede, Gert et al: Cultures and Organizations, New York 2010 Meyer, Erin: The Culture Map, New York 2016 Gibson, Robert: Bridge the Culture Gaps, London 2021 Suggested articles, websites and podcasts – see listings on Moodle

↑

Modulname	**Nummer**
International CSR	BWL 13-03
Modulverantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	
Name des Studiengangs	
Bachelor Betriebswirtschaftslehre	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Empfohlenes FS	5
Moduldauer	1
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Präsenzstudium	
Selbststudium	
Arbeitsaufwand	
Versuche	
Lehrsprache	englisch

Zwingende Voraussetzung
70 ECTS aus dem Bereich der Pflichtmodule
Voraussetzungen für die Teilnahme
/

Zugehörige Lehrveranstaltungen						
Nr.	Name	Art	P/WP	ECTS	SWS	Workload
75356	International CSR-Online Modul	Seminar	Wahlpflicht	5		
Workload in Summe						NaN

Lernergebnis
Benotung
nach dem deutschen Notensystem
Gewichtung der Prüfungsleistung
(5CP/150CP) * 0,75

↑

Modulname	**Nummer**
International CSR	BWL 13-03
Veranstaltungsname	
International CSR-Online Modul	
Veranstaltungsart	Nummer
Seminar	BWL 13-03
Verantwortliche/r	
Fachbereich / Fakultät	
Wirtschaftswissenschaften	

ECTS	5
Semesterwochenstunden	4
Benotung	
Empfohlenes FS	
Alternativ empfohlene Fachsemester	
Angebotsfrequenz	Unregelmäßig
Belegungstyp/Modultyp	Wahlpflicht
Arbeitsaufwand	

↑